Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Band 1

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

O
8
1847/49
Beil. BW 1

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

0
8
1847/49, Beil. 1

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

1.1

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Nachweisung

der

in den Jahren 1845 und 1846

eingegangenen Staats-Gelder

und

deren Verwendung

sammt dem

unterthänigsten Berichte des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog

über

diese Nachweisung.

[Verhandlungen der Stände-Versammlung des Großherzogthums Baden. II. Kammer. 1847/49. Beil. I]

Vorlagen der Regierung an die Stände nach Eröffnung des Landtags von 1847.

Karlsruhe.
Buchdruckerei von Malsch und Vogel.

ERSTE KAMMER DER STAENDE-VERSAMMLUNG
Königl.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

g

OZB 1000, 1847/49 Beil. I LS

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

t

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß

zum ersten Beilagenheft.

Seite

A. Bericht des Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Großherzog über die Rechnungsnachweisungen für 1845 und 1846 . . . . . I—XXIII

B. Rechnungsnachweisungen:

I. Abtheilung.

1. Hauptstaatsrechnung für 1845 . . . . . 3— 64
2. Hauptstaatsrechnung für 1846 . . . . . 65—128
3. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1845 129
4. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1846 130
5. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten December 1845 . . . . . 131—132a
6. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten December 1846 . . . . . 132b—132c

II. Abtheilung.

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1845 mit der Hauptbilanz auf letzten December 1845 und der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1845 . . . . . 135—143
2. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1845 145—157
3. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff . . . . . 158—160
4. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1845 . . . . 161—163
5. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasserechnung für 1845 . . . . . 164—169
6. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff . . . . . 170—171
7. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1845 . . . . 173—181
8. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1845 . . . . 182—183
9. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnungen für 1845 . 184—200
10. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff . . . . . 201—202
11. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1845 mit der Hauptbilanz auf letzten December 1845 . . . . . 203—211
12. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1845 . . . . . 212—217
13. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 218

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Seite

14. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1846 mit der Hauptbilanz auf letzten December 1846 und der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1846 . . . . . 219—227
15. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1846 228—237
16. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 238
17. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1846 . . . . . 239—241
18. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasserechnung für 1846 . . . . . 242—246
19. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 247
20. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1846 . . . . 249—258
21. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1846 . . . . . 259—260
22. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnungen für 1846 . 261—275
23. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff . . . . . 276—277
24. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1846 . . . . . 279—287
25. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1846 . . . . . 288—293
26. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 294

III. Abtheilung.

1. Hauptrechnung der Postverwaltung für 1845 . . . . . 297—299
2. „ „ Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1845 . . . . . 300—302
3. „ „ Eisenbahnbetriebsmaterialverwaltung für 1845 . . . . . 303—304
4. „ „ Haupt-Eisenbahnbauverwaltung für 1845 . . . . . 305—307
5. „ „ Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1845 . . . . . 308—310
6. „ „ Badanstaltenverwaltung für 1845 . . . . . 311—313
7. „ „ Postverwaltung für 1846 . . . . . 314—316
8. „ „ Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1846 . . . . . 317—319
9. „ „ Eisenbahnbetriebsmaterialverwaltung für 1846 . . . . . 320—321
10. „ „ Haupt-Eisenbahnbauverwaltung für 1846 . . . . . 322—324
11. „ „ Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1846 . . . . . 325—327
12. „ „ Badanstaltenverwaltung für 1846 . . . . . 328—330
13. Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds dieser Verwaltungszweige auf letzten December 1845 331
14. Desgleichen auf letzten December 1846 332
15. Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten December 1845 333
16. Desgleichen auf letzten December 1846 334

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 5. August 1847.

Nr. 5863. Vorlage der Rechnungsnachweisungen für 1845 und 1846.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum höchstpreislichen Staatsministerium unterthänigst zu berichten:

Nach §. 55 der Verfassungsurkunde ist den Ständen auf dem nächsten Landtag die

detaillirte Uebersicht über die Verwendung der für die Jahre 1845 und 1846 verwilligten Gelder

vorzulegen.

Das beigefügte gedruckte Heft gewährt diese Uebersicht. In drei Abtheilungen enthält es

1) die Hauptstaatsrechnungen und Betriebsfondsdarstellungen für die Jahre 1845 und 1846;
2) die vom ständischen Ausschusse geprüften Rechnungen
   a. der Amortisationskasse,
   b. der Zehntschuldentilgungskasse,
   c. der Domanial- und Staatsgrundstocksverwaltung,
   d. der Eisenbahnschuldentilgungskasse
   für die Jahre 1845 und 1846 nebst den Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums;
3) die von der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Rechnungen
   der Postverwaltung,
   der Eisenbahnbetriebsverwaltung,
   der Eisenbahnbauverwaltung,
   der Badanstaltenverwaltung
   für 1845 und 1846 nebst den zugehörigen Darstellungen der Betriebsfonds.

Die Hauptergebnisse der detaillirten Uebersicht sind die folgenden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Abtheilung.

Hauptstaatsrechnungen sammt zugehörigen Betriebsfondsdarstellungen.

A. Vorbemerkung.

§. 1.

Die erste Abtheilung enthält:

a. von Seite 3—64 die Hauptstaatsrechnung für 1845,

b. von Seite 65—128 die Hauptstaatsrechnung für 1846,

c. auf Seite 129 die Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1845,

d. auf Seite 130 die Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1846,

e. auf Seite 131—132 a die Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbskassen am letzten December 1845,

f. auf Seite 132 b — 132 c die Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbskassen am letzten December 1846.

Diese Actenstücke, die jetzt, wie in früheren Jahren, geliefert werden, gewähren über den Staatshaushalt, so weit er der ersten Abtheilung angehört, vollständige Nachweisung.

B. Hauptstaatsrechnung für 1845.

a. Betriebsfondsrechnung.

§. 2.

1. Die Einnahme der Betriebsfondsrechnung besteht

a. aus den Resten der vorigen Rechnung (Activen).

Sie betrugen nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf den letzten December 1844 (Rechnungsnachweisungen für 1843 und 1844, Seite 127)

an Geldvorräthen	1,157,812 fl. 14 kr.
an Naturalvorräthen	1,636,539 „ — „
an Activresten	5,670,969 „ 56 „
zusammen mithin . .	8,465,321 fl. 10 kr.

und diese Summe führt die 1845r Rechnung, Seite 8, als Reste aus voriger Rechnung in Einnahme auf;

b. aus den uneigentlichen Einnahmen vom laufenden Jahr, welche Seite 16 der Rechnung mit 42,834,940 fl. 39 kr. zusammen gestellt sind.

2. Die Ausgabe der Betriebsfondsrechnung zerfällt

a. in Reste aus voriger Rechnung, — nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1844 — 235,645 fl. 52 kr., die in der 1845r Rechnung, Seite 20, in Ausgabe erscheinen;

b. in uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr, deren die Rechnung, Seite 28, 42,834,940 fl. 39 kr. aufführt;

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

c. in Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung, welche Seite 31 mit 2,781,661 fl. 13 kr. vorgetragen sind, so wie sie denn auch in der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1845, Seite 129, an

Kassenresten mit	1,272,543 fl. 6 kr.
und Naturalvorräthen mit	1,509,118 „ 7 „
zusammen also mit	2,781,661 fl. 13 kr.

erscheinen.

3. Der Abschluß der Betriebsfondsrechnung zeigt, Seite 32,

in Einnahme — .	Soll 51,300,261 fl. 49 kr.,	Haben 45,462,635 fl. 46 kr.,	Rest 5,837,626 fl. 3 kr.
in Ausgabe — . .	Soll 45,852,247 „ 44 „	„ 45,644,942 „ 17 „	„ 207,305 „ 27 „
und sonach Ueberschuß der Einnahme . .	Soll 5,448,014 fl. 5 kr.,		Rest 5,630,320 fl. 36 kr.
und Mehrbetrag der Ausgabe		Haben 182,306 fl. 31 kr.	

4. Sehr groß sind hiernach die Summen, namentlich an uneigentlichen Einnahmen und Ausgaben des laufenden Jahrs, welche die Betriebsfondsrechnung durchlaufen. Sie betreffen an uneigentlichen Einnahmen:

a. Zuschüsse von Staatsverwaltungskassen	31,977,799 fl. 18 kr.
b. Einnahmen von oder für die Amortisationskasse	5,493,207 „ 17 „
c. Einnahmen für die Hinterlegungskasse	170,360 „ 54 „
d. Einnahmen von und für andere Staatsverwaltungskassen	139,376 „ 36 „
e. Einnahmen von oder für fremde Kassen	1,779,551 „ 24 „
f. Einnahmen von oder für Privatpersonen	3,237,614 „ 22 „
g. Ausgleichungsposten	37,030 „ 48 „

und an uneigentlichen Ausgaben:

a. Zuschüsse an Staatsverwaltungskassen	31,977,799 „ 18 „
b. Ausgaben an und für die Amortisationskasse	5,493,207 „ 17 „
c. Ausgaben für die Hinterlegungskasse	170,360 „ 54 „
d. Ausgaben an und für andere Staatsverwaltungskassen	139,376 „ 36 „
e. Ausgaben an oder für fremde Kassen	1,779,551 „ 24 „
f. Ausgaben an oder für Privatpersonen	3,237,614 „ 22 „
g. Ausgleichungsposten	37,030 „ 48 „

Die Zuschüsse, welche die Generalstaatskasse und die Kreiskassen von den Domänen-, Forst-, Hütten-, Steuer-, Salinen- und Zollkassen, von der Münzkasse, von den Amtskassen, den Wasser- und Straßenbaukassen, den Kassen der Staatsanstalten und von der Kriegskasse empfangen oder an diese verschiedenen Kassen leisten, die Zuschüsse zwischen den Domänen- und Forstkassen und bezüglich der Salzgeldereinnahmen und Salzfrachtvergütungen zwischen den Steuer- und den Salinenkassen, alle diese nach den vielfachen und manchfaltigen Kassenbedürfnissen im Staatshaushalt vorkommenden Einnahmen und Ausgaben bilden bei den empfangenden Kassen uneigentliche Einnahmen von, und bei den leistenden Kassen uneigentliche Ausgaben an Staatsverwaltungskassen und werden als Zuschüsse von und an Staatsverwaltungskassen verrechnet. Die große Gesammtsumme dieser Einnahmen und Ausgaben mit 31,977,799 fl. 18 kr. ist hiernach erklärlich.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Was die Generalstaatskasse im Laufe des Jahrs auf Conto-Corrent bei der Amortisationskasse anlegt, ist eine uneigentliche Ausgabe an die Amortisationskasse, und was sie von dem Conto-Correntguthaben zurückzieht, ist eine uneigentliche Einnahme von der Amortisationskasse. Dieser Verkehr beider Hauptkassen ist in der Summe von 5,493,207 fl. 17 kr. ausgesprochen.

Was die Staatskassen für die zur öffentlichen Hinterlegung bestimmte Kasse einnehmen und was sie für Letztere ausgeben, das sind bei ihnen uneigentliche Einnahmen und Ausgaben für die Hinterlegungskasse. Sie haben im Jahre 1845 die Summe von 170,360 fl. 54 kr. erreicht.

Nicht selten kommen bei einer Staatsverwaltungskasse für eine Andere, an die sie weder Zuschüsse zu fordern noch zu leisten hat, Einnahmen oder Ausgaben vor, wie z. B. die Klassensteuereinnahmen, die für die Steuerkasse zu erheben sind. Dergleichen Einnahmen und Ausgaben nun sind uneigentliche Einnahmen von und für, beziehungsweise uneigentliche Ausgaben an und für andere Staatsverwaltungskassen, im Jahre 1845 mit 139,376 fl. 36 kr. gebucht.

Aber auch für Kassen, welche keinen Bestandtheil der Hauptstaatsrechnung bilden, werden Einnahmen und Ausgaben vollzogen. So für die Amortisationskasse, für die Zehntschuldentilgungskasse, für die Generaldrandkasse, für die Generalwittwenkasse, für die Wittwenkasse der Angestellten der Civilstaatsverwaltung u. s. w., und es sind dies im Ganzen mit 1,779,551 fl. 24 kr. aufgeführten uneigentlichen Einnahmen von und für und die uneigentlichen Ausgaben an und für fremde Kassen.

Manchfach sind die Anläße und zahlreich die Beträge, die vorschußweise Zahlungen von Privaten in die Staatskasse liefern und vorschußweise Bezüge der Erstern aus Letzteren herbeiführen. Weit die beträchtlichste unter den einzelnen Gattungen der hierher gehörigen, die Gesammtsumme von 3,237,614 fl. 22 kr. erreichenden uneigentlichen Einnahmen und Ausgaben ist die in den Zollcrediten bestehende.

Kein Journalseintrag darf geändert, jeder Irrthum in Einnahme muß durch einen ausgleichenden Eintrag in Ausgabe und umgekehrt berichtigt werden. Und da diese ausgleichenden Beträge, wie im Journal, so in der Rechnung durchzuführen sind, so entspringt hieraus die letzte Gattung der uneigentlichen Einnahmen und Ausgaben, die der Ausgleichungsposten, für 1845 37,030 fl. 48 kr. betragend.

b. Etatsrechnung.

§. 3.

Ordentlicher Etat.

1. Die Einnahme ist nach Seite 37

a. Einnahme vom laufenden Jahr	17,040,113 fl. 22 kr.
b. Einnahme vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	36,362 „ — „
c. Einnahme von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	27,843 „ 8 „
d. Abgang an Passivresten	393 „ 26 „
zusammen	17,104,711 fl. 56 kr.
Von dieser Summe sind	16,420,581 „ 39 „
in das Haben gekommen und	684,130 fl. 17 kr.

das ist nicht ganz vier Procent, im Rest geblieben. Reste zeigen sich vornämlich bei der Forstdomänen-, der Berg- und Hütten- und der Kameraldomänenverwaltung; an der laufenden Einnahme der Steuer- und Zollverwaltung mit 9,223,079 fl. 11 kr. sind im Ganzen nur 36,545 fl. 5 kr., also noch nicht $^{4}/_{10}$ Procent im Ausstand geblieben.

2. Die Ausgabe ist, Seite 51,

a. Ausgabe vom laufenden Jahr	14,649,178 fl. 57 kr.
b. Ausgabe vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	324,394 „ 9 „
c. Ausgabe von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	63,154 „ 6 „
d. Abgang an Activresten	23,764 „ 39 „
e. Verminderung der Naturalvorräthe	127,420 „ 53 „
zusammen	15,187 912 fl. 44 kr.
Von dieser Summe sind	15,149,515 fl. 18 kr.
ins Haben gelangt und nur	38,397 fl. 26 kr.

im Rest verblieben.

3. Unter der Gesammtausgabe vom laufenden Jahr, vom unmittelbar vorhergehenden Jahr und von früheren Jahren sind begriffen

	an Lasten und Verwaltungskosten:	an eigentlichem Staatsaufwand:
vom laufenden Jahr	5,562,631 fl. 40 kr.	9,086,547 fl. 17 kr.
vom Vorjahr	240,071 „ 35 „	84,322 „ 34 „
von früheren Jahren	56,131 „ 25 „	7,022 „ 41 „
zusammen	5,858,834 fl. 40 kr.	9,177,892 fl. 32 kr.

§. 4.

Außerordentlicher Etat.

1. Die Einnahmen des außerordentlichen Etats bestehen, Seite 52,

a. in solchen vom Domanialgrundstock mit	113,447 fl. 51 kr.
b. in Einnahmen vom Staatsgrundstock mit	8,000 „ — „
c. in eigenen Einnahmen mit	998 „ 8 „
zusammen in	122,445 fl. 59 kr.

2. Die Ausgaben sind, Seite 60 und 62,

a. solche der allgemeinen Staatsverwaltung und zwar:

Lasten und Verwaltungskosten	118,596 fl. 27 kr.
eigentlicher Staatsaufwand	991,472 „ 13 „
zusammen	1,110,068 fl. 40 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

b. solche für die Domanialgrundstocksverwaltung, insbesondere

Lasten und Verwaltungskosten	60,080 fl. 26 kr.	
eigentlicher Staatsaufwand	40,472 „ 25 „	
zusammen . .	100,552 fl. 51 kr.	
Der Gesammtbetrag der Ausgabe ist demnach		1,210,621 fl. 31 kr.
und es ergibt sich im Vergleich mit der Einnahme von		122,445 „ 59 „

im außerordentlichen Etat eine Mehrausgabe von . . . . . 1,088,175 fl. 32 kr.,
während das erste Jahr der Budgetsperiode, das Jahr 1844 also, das die meisten für die außerordentlichen Ausgaben dieser Periode bestimmten Mittel bezogen hat, deßhalb im außerordentlichen Etat einen Einnahmeüberschuß von 1,464,043 fl. 30 kr.
zurückgelassen hatte.

§. 5.

Zusammenstellung beider Etats.

Vereinigt man die Ergebnisse beider Etats, so erhält man, Seite 63,

in Einnahme — . . .	Soll 17,227,157 fl. 55 kr.,	Haben 16,542,243 fl. 38 kr.,	Rest 684,914 fl. 17 kr.
in Ausgabe — . . .	Soll 16,398,534 „ 15 „	„ 16,359,937 „ 7 „	„ 38,597 „ 8 „

und es liefert sonach die Einnahme
einen Ueberschuß im Soll von 828,623 fl. 40 kr., im Haben von 182,306 fl. 31 kr, im Rest von 646,317 fl. 9 kr.

c. Endresultat der 1845r Rechnung.

§. 6.

An Activen sind im Rest verblieben

nach der Betriebsfondsrechnung §. 2	5,837,626 fl. 3 kr.
nach der Etatsrechnung §. 5	684,914 „ 17 „
zusammen . .	6,522,540 fl. 20 kr.

Die Vorräthe am Jahresschluß haben betragen nach §. 2

an Geld	1,272,543 fl. 6 kr.
an Naturalien	1,509,118 „ 7 „
zusammen . .	2,781,661 fl. 13 kr.

Im Ganzen sind darum an Activen und Vorräthen in die künftige Rechnung übergegangen 9,304,201 fl. 33 kr.
An Passiven waren aber vorhanden

nach der Betriebsfondsrechnung §. 2	207,305 fl. 27 kr.
und nach der Etatsrechnung §. 5	38,597 „ 8 „
zusammen . .	245,902 fl. 35 kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

nach deren Abzug ein Activum von . . . . . 9,058,298 fl. 58 kr.
übrig bleibt, wie dies auch die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds, Seite 129, zeigt.
Wird damit das Activum am Schlusse von 1844 zu . . . . . 8,229,675 „ 18 „

verglichen, so ergibt sich eine Vermehrung des Betriebsfonds von . . . . . 828,623 fl. 40 kr.

C. Hauptstaatsrechnung für 1846.

a. Betriebsfondsrechnung.

§. 7.

1. Die Einnahme der Betriebsfondsrechnung zerfällt
   a. in Reste aus voriger Rechnung (Activen). Sie betrugen, wie §. 6 und die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds, Seite 129, zeigen, am Schlusse des Jahres 1845
      an Activen . . . . . 6,522,540 fl. 20 kr.
      an Geldvorräthen . . . . . 1,272,543 „ 6 „
      an Naturalvorräthen . . . . . 1,509,118 „ 7 „
      im Ganzen . . 9,304,201 fl. 33 kr.
      und erscheinen in dieser Summe in der 1846r Rechnung, Seite 70, vereinnahmt;
   b. in uneigentliche Einnahmen vom laufenden Ja hr, die nach Seite 78 . . . . 45,469,739 fl. 21 kr.
      betragen.
2. Die Ausgabe der Betriebsfondsrechnung besteht
   a. aus Resten aus voriger Rechnung (Passiven), die oben §. 6 und in der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds, Seite 129, zu . . . . . 245,902 fl. 35 kr.
      angegeben und in diesem Betrage in der Rechnung, Seite 82, aufgeführt sind;
   b. aus uneigentlichen Ausgaben vom laufenden Jahr, auf Rechnungsseite 90 mit . 45,469,739 fl. 21 kr.
      zusammengestellt;
   c. aus dem Zuschusse aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben. Das Finanzgesetz für die Jahre 1846 und 1847 hat ihn auf . . . . . 4,006,098 fl.
      bestimmt und in diesem Betrage erscheint er in der Rechnung, Seite 91, als Zuschuß aus dem Betriebsfond in Ausgabe;
   d. aus den Geld- und Naturalvorräthen an künftige Rechnung, welche nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1846, Seite 130,
      an Geld . . . . . 1,276,195 fl. 24 kr.
      an Naturalien . . . . . 1,697,237 „ 50 „
      zusammen mithin . . 2,973,433 fl. 14 kr.
      betragen und Seite 93 an künftige Rechnung in Ausgabe erscheinen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

3. Der Abschluß der Betriebsfondsrechnung zeigt hiernach Seite 94

in Einahme —	Soll 54,773,940 fl. 54 kr.,	Haben 49,002,236 fl. 25 kr.,	Rest 5,771,704 fl. 29 kr.
in Ausgabe —	Soll 52,695,173 „ 10 „	„ 52,520,993 „ 59 „	„ 174,179 „ 11 „
daher im Soll und Rest ein Ueberschuß der Einnahme und zwar Soll und im Haben ein Mehrbetrag der Ausgabe von	2,078,767 fl. 44 kr.,		Rest 5,597,525 fl. 18 kr
	3,518,757 fl. 34 kr.		

4. Zur Erläuterung der uneigentlichen Einnahmen und Ausgaben kann auf das Bezug genommen werden, was §. 2, Satz 4 ehrerbietigst bemerkt wurde.

b. Etatsrechnung.

§. 8.

Ordentlicher Etat.

1. Die Einnahme besteht, Seite 99,

a. in Einnahmen vom laufenden Jahr	17,422,067 fl. 24 kr.
b. in Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	35,817 „ 43 „
c. in Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden . . .	34,747 „ 53 „
d. in Abgang an Passivresten	133 „ 38 „
e. in Vermehrung der Naturalvorräthe	188,119 „ 43 „
zusammen	17,680,886 fl. 21 kr.
Von dieser Summe sind	16,938,585 „ 35 „
also nahe 96 Procent ins Haben der Einnahme gekommen und nur	742,300 fl. 46 kr.

im Ausstand verblieben. Dieser Rest rührt vornämlich von der Forstdomänen-, von der Berg- und Hütten- und von der Kameraldomänenverwaltung her. Vom Einnahmesoll der Steuer- und Zollverwaltung für 1846 zu 9,461,330 fl. 3 kr. blieben 56,880 fl. 13 kr. also nur etwas über $^{6}/_{10}$ Procent im Rest, an sich zwar wenig, doch immerhin noch mehr als in früheren Jahren, weil die ungünstigen Ernteergebnisse schon beim Steuereinzuge für 1846 sich einigermaßen fühlbar machten.

2. Die Ausgabe umfaßt, Seite 113,

a. Ausgaben vom laufenden Jahr	16,056,338 fl. 52 kr.
b. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	125,347 „ 42 „
c. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	52,420 „ 17 „
d. Abgang an Activresten	42,958 „ 33 „
zusammen	16,277,065 fl. 24 kr.
Hievon sind	16,248,149 „ 26 „
wirklich geleistet worden und nur	28,915 fl. 58 kr.

im Rückstand verblieben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

3. An der Gesammtausgabe vom laufenden Jahr, vom unmittelbar vorhergehenden Jahr und von früheren Jahren kommen

	auf Lasten und Verwaltungskosten:	auf eigentlichen Saatsaufwand:
vom laufenden Jahr	6,412,833 fl. 45 kr.	9,643,505 fl. 7 kr.
vom Vorjahr	62,578 „ 22 „	62,769 „ 20 „
von früheren Jahren	46,118 „ 16 „	6,302 „ 1 „
zusammen	6,521,530 fl. 23 kr.	zusammen 9,712,576 fl. 28 kr.

§. 9.

Außerordentlicher Etat.

1. Die Einnahme des außerordentlichen Etats besteht, Seite 114,
   a. aus Einnahmen vom Betriebsfond (s. §. 7, 2, c) . . . . . 4,006,098 fl. — kr.
   b. aus Einnahmen vom Domanialgrundstock. Der Artikel 6 des Finanzgesetzes hat hiefür 191,528 fl. 29 kr. bestimmt und es sind hieran bezogen worden . . . . . 68,742 „ 7 „
   c. aus Einnahmen vom Staatsgrundstock . . . . . 8,000 „ — „

   im Ganzen aus . . 4,082,840 fl. 7 kr.

2. Die Ausgabe dagegen begreift, Seite 124, 126,
   a. Ausgaben für die allgemeine Staatsverwaltung und zwar:
      Lasten und Verwaltungskosten . . . . . 176,942 fl. 9 kr.
      eigentlichen Staatsaufwand . . . . . 1,010,808 „ 14 „
      zusammen . . 1,187,750 fl. 23 kr.
   b. Ausgaben für den Domanialgrundstock und zwar:
      Lasten und Verwaltungskosten . . . . . 44,680 fl. 29 kr.
      eigentlichen Staatsaufwand . . . . . 24,061 „ 38 „
      zusammen . . 68,742 fl. 7 kr.

3. Der Gesammtbetrag der Ausgabe von . . . . . 1,256,492 fl. 30 kr.
ist hiernach um . . . . . 2,826,347 „ 37 „
minder stark als der der Einnahme.

§. 10.

Zusammenstellung beider Etats.

Faßt man die Ergebnisse beider Etats zusammen, so zeigt sich, Seite 127,

Einnahme —	Soll 21,763,726 fl. 28 kr.,	Haben 21,021,425 fl. 42 kr.,	Rest 742,300 fl. 46 kr.
Ausgabe —	Soll 17,533,557 „ 54 „	„ 17,502,668 „ 8 „	„ 30,889 „ 46 „
mithin ein Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe im Soll von . .	4,230,168 fl. 34 kr.,	Haben 3,518,757 fl. 34 kr.,	Rest 711,411 fl. — kr.

c. Endresultat der 1846r Rechnung.

§. 11.

An Activen sind im Rest verblieben

nach der Betriebsfondsrechnung §. 7 . . .	5,771,704 fl. 29 kr.	
nach der Etatsrechnung §. 10	742,300 „ 46 „	
zusammen . .		6,514,005 fl. 15 kr.

Die Vorräthe am Jahresschluß haben nach §. 7 betragen

in Geld	1,276,195 fl. 24 kr.	
in Naturalien	1,697,237 „ 50 „	
zusammen . .		2,973,433 „ 14 „

Im Ganzen sind somit an Activen und Vorräthen in die künftige Rechnung übergegangen 9,487,438 fl. 29 kr.

An Passiven waren dagegen vorhanden

nach der Betriebsfondsrechnung §. 7	174,179 fl. 11 kr.	
nach der Etatsrechnung §. 10	30,889 „ 46 „	
zusammen . .		205,068 „ 57 „

nach deren Abzug noch ein Activum übrig blieb von . . . . . 9,282,369 fl. 32 kr.,
wie es die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds, Seite 130, bestätigt.

Wird damit das Activum am Schlusse von 1845 zu . . . . . 9,058,298 „ 58 „

verglichen, so zeigt sich eine Vermehrung des Betriebsfonds von . . . . . 224,070 fl. 34 kr.

Freilich sind an außerordentlichen Ausgaben für die allgemeine Staatsverwaltung nach dem Finanzgesetz für die Jahre 1846 und 1847 . . . . . 3,236,860 fl. 46 kr.
genehmigt und hieran, wie §. 9 zeigt, im Jahr 1846 nur . . . . . 1,187,750 „ 23 „

vollzogen worden, mithin noch . . . . . 2,049,110 fl. 23 kr.
zu vollziehen, abgesehen von den unvorgesehenen außerordentlichen Ausgaben, welche das Jahr 1847 bereits nothwendig gemacht hat und etwa noch nothwendig machen wird. Es läßt sich daher jetzt schon kaum mehr bezweifeln, daß der Betriebsfond, der nach dem Voranschlage des Finanzgesetzes zu Ende des Jahres 1847 bis auf den Betrag von 7,733,314 fl. herabgekommen sein sollte, auf den bezeichneten Termin beträchtlich geringer sein werde.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

D. Stehender Betriebsfond der Staatsgewerbskassen.

§. 12.

1. Am Anfang des Jahres 1845 war nach Seite 131 der stehende Betriebsfond der Staatsgewerbskassen, das ist, der Kassen der Salinen-, Berg-, Hütten- und Münzverwaltung

a. an Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen . .	2,656,479 fl. 33 kr.	
b. an Werkzeugen und Geräthschaften	223,523 „ 20 „	
im Ganzen . .		2,880,002 fl. 53 kr.

2. Am Schlusse des Jahres 1846 war nach Seite 132 b eben dieser Betriebsfond

a. an Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen . .	2,449,741 fl. 50 kr.	
b. an Werkzeugen und Geräthschaften	217,942 „ 17 „	
im Ganzen . .		2,667,684 „ 7 „

3. Es hat sich hiernach im Laufe der Jahre 1845 und 1846 ein Abgang von . . . . . 212,318 fl. 46 kr. ergeben. Dieser Abgang trifft die Salinenverwaltung; er kömmt größeren Theils von der Berichtigung des zu hohen Anschlags der Gebäude und Betriebseinrichtungen auf der Saline Rappenau.

II. Abtheilung.

Die vom ständischen Ausschusse geprüften Rechnungen.

A. Rechnungen der Amortisationskasse für 1845 und 1846.

§. 13.

1. Ueber den Stand des Haushalts der Amortisationskasse in beiden Jahren gewähren Aufschluß

für 1845 die summarische Darstellung der 1845r Rechnung, Seite 135, der Bericht des ständischen Ausschusses Seite 145, und der Vortrag des Finanzministeriums, Seite 158,

für 1846 die summarische Darstellung der 1846r Rechnung, Seite 219, der Bericht des ständischen Ausschusses, Seite 228, und der des Finanzministeriums, Seite 238, des anliegenden gedruckten Nachweisungshefts. Wir dürfen uns darum auf kurze Angabe der Hauptresultate unterthänigst beschränken.

2. Die Amortisationskasse hat an Activen bezogen:

im Jahr 1845	
an Tilgungsfond	478,695 fl. — kr.
durch Berichtigung des früheren Schuldenstandes	81,542 „ 3 „
zusammen . .	560,237 fl. 3 kr.
im Jahr 1846	
an Tilgungsfond	502,894 fl. — kr.
nach Abzug des Aufwands für Berichtigung des früheren Schuldenstandes mit	29,522 fl. 13 kr.
noch . .	473,371 fl. 47 kr.

II.

und es hat denn auch die Summe der Staatsschulden

1845 um	560,237 fl.	3 kr.
1846 um	473,371 „	47 „
zusammen um	1,033,608 fl.	50 kr.

abgenommen.

3. Der Schuldenstand war, ausschließlich der unverzinslichen Schuld von 12,000,000 fl. an den Domanialgrundstock, am

letzten December 1844	16,719,182 fl.	46 kr.
„ „ 1845	16,158,945 „	43 „
„ „ 1846	15,685,573 „	56 „

B. Rechnungen der Zehntschuldentilgungskasse für 1845 und 1846.

§. 14.

1. Die Geschäftsführung der Zehntschuldentilgungskasse in beiden Jahren ist dargestellt

für 1845 im Rechnungsauszuge, Seite 161, im Bericht des ständischen Ausschusses, Seite 164, im Vortrage des Finanzministeriums, Seite 170,

für 1846 im Rechnungsauszuge, Seite 239, im Bericht des ständischen Ausschusses, Seite 242 und in unserem gehorsamsten Vortrage, Seite 247, des anliegenden Druckhefts.

2. Die Zehntschuldentilgungskasse hatte theils zu 3¾, theils zu 4¼ Procent ausgeliehen

am letzten December 1844 . . .	1,529,943 fl.	54 kr.	an 197	Schuldner,
„ „ „ 1845 . . .	2,081,764 „	22 „	„ 228	„
„ „ „ 1846 . . .	2,532,597 „	20 „	„ 270	„

3. Die Mittel hiezu hatte der Domanialgrundstock geliefert, dem die Zehntschuldentilgungskasse

zu Ende 1844	1,594,559 fl.	58 kr.
1845	2,150,000 „	— „
1846	2,600,000 „	— „

schuldig war.

4. Die Zehntschuldentilgungskasse, die am letzten December 1844 einen Vermögensüberschuß von 5,087 fl. 32 kr. besessen hatte, besaß einen solchen

am letzten December 1845 von	6,460 fl.	10 kr.
„ „ „ 1846 „	9,269 „	35 „.

C. Rechnungen des Domanialgrundstocks für 1845 und 1846.

§ .15.

1. Die Rechnungsergebnisse des Domanialgrundstocks sind dargestellt und gewürdigt

für 1845 in der Rechnung, Seite 173, im Bericht des ständischen Ausschusses, Seite 184, im Berichte des Finanzministeriums, Seite 201,

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

für 1846 in der Rechnung, Seite 249, im Berichte des ständischen Ausschusses, Seite 261, in unserem gehorsamsten Vortrage, Seite 276, des anliegenden Druckhefts.

2. Die Domanialgrundstocksrechnung für 1845 hat vom vorangegangenen Jahr einen Kapitalrest von

26,017,758 fl. 4 kr.

übernommen. Hiezu sind im Laufe des Jahrs . . . . . 2,106,021 „ 9 „

theils an Erlös aus Gebäuden, Grundstücken und Holz von zu anderer Kultur über gegangenem Waldboden, theils an Erlös aus der Ablösung von Zehnten und anderen Gefällen und Rechten, theils an Ersatz früher zur Ungebühr zur Staatskasse geleisteter Beträge, theils und hauptsächlich aber durch die anderweite Anlage rückbezahlter Kapitalbeträge hinzugekommen, so daß das Einnahmesoll auf . . . . . 28,123,779 fl. 13 kr.

angewachsen ist, von welcher Summe . . . . . 2,661,150 „ 7 „

im Laufe des Jahrs eingingen und am Jahresschluß . . . . . 25,462,629 fl. 6 kr.

und zwar:

an Activkapitalien	66,529 fl. 38 kr.	
„ Gebäudeerlös	96,090 „ 49 „	
„ Erlös aus Grundstücken	57,504 „ — „	
„ „ „ Holz von zu anderer Benutzung übergegangenem Waldboden	4,916 „ 37 „	
„ Zehntablösungkapitalien	10,351,441 „ 23 „	
für Ablösung anderer Gefälle und Rechte	146,924 „ 58 „	
an Kapitalanlagen bei der Amortisations- und Zehntschuldentilgungskasse .	14,739,191 „ 41 „	

im Rest verblieben.

Weit das meiste, was im Lauf des Jahres einging, der Betrag von . . . . . 1,778,437 fl. 14 kr. ist von der Ablösung des Zehnten eingekommen und hat großentheils bei der Amortisations- und Zehntschuldentilgungskasse wiederum Anlage gefunden.

Einzelne entbehrlich gewordene Gebäude, Güterstücke die zu öffentlichen Zwecken abgetreten werden mußten, solche, die ihrer Beschaffenheit nach nicht wohl zur Beibehaltung geeignet waren, auch solche, durch deren Veräußerung zugleich eine Befreiung des Domänenfonds von Holz- und anderen Leistungen erzielt ward, sind verwerthet, an Holzerlös aus ausgestocktem und verkauftem oder an andere Etats überwiesenem Waldboden sind . . 130,986 fl. 35 kr. für den Grundstock konstatirt worden.

3. An Ausgaben hat die Domanialgrundstocksrechnung vom Vorjahr als Rest . . . . . 561,033 „ 30 „

übernommen und im Laufe des Jahrs für den Betrag von . . . . . 2,555,001 „ 39 „

neu constatirt, so daß sich eine Ausgabensumme von . . . . . 3,116,035 „ 9 „

ergab, wovon . . . . . 2,661,150 „ 7 „

vollzogen wurden und nur . . . . . 454,885 „ 2 „

im Rückstand erscheinen.

Von dem neu constatirten Ausgabenbetrage betreffen . . . . . 1,591,443 „ 21 „

anderweite Kapitalanlagen und . . . . . 946,048 „ 49 „

Ausgaben für Acquisitionen, nämlich

die budgetmäßigen Ausgaben hiefür mit	113,447 fl. 51 kr.
ferner für Gebäude	38,019 „ 11 „

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

für Grundstücke	567,265 fl. 51 kr.
„ die Zehntlastenablösung	205,591 „ 43 „
„ „ Ablösung anderer Grundlasten	19,925 „ 28 „
„ den Aufwand für Acquisitionen überhaupt	1,798 „ 45 „

Ein Domänenverwaltungs- und zwei Forstamtsgebäude, sodann ein beträchtliches Areal an nutzbaren Ländereien wurden erworben.

4. Die Domanialgrundstocksrechnung für 1846 hat, wie oben Satz 2 bemerkt ist, vom vorangegangenen Jahr

einen Kapitalrest von	25,462,629 fl. 6 kr.
übernommen und es sind im Laufe des Jahrs weitere	1,500,614 „ 48 „
hinzugetreten, so daß das Soll der Einnahme auf	26,963,243 fl. 54 kr.
zu stehen kömmt.	
An dieser Summe sind	2,129,033 „ 50 „
in das Haben der Einnahme gekommen und die übrigen	24,834,210 fl. 4 kr.

und zwar:

an Activkapitalien	82,167 fl. 25 kr.
„ Erlös aus Gebäuden	83,857 „ 1 „
„ „ „ Grundstücken	77,318 „ 51 „
„ „ „ Holz des der forstwirtschaftlichen Benutzung entzogenen Waldbodens	14,675 „ 4 „
„ Zehntablösungskapitalien	8,969,152 „ 11 „
„ Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte	146,797 „ 25 „
„ Ersatzbeträgen	126 „ 20 „
„ Kapitalien bei der Amortisations- und Zehntschuldentilgungskasse	15,460,115 fl. 47 „

im Rest verblieben.

Die im Laufe des Jahrs neu constatirten Beträge rühren von weiteren, zur festeren Begründung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee erworbenen Actien, vom Verkaufe verschiedener Gebäude und Grundstücke, vom Erlös aus Holz des zu anderer Kultur übergegangenen Waldbodens im Betrage von 99,299 fl. 47 kr., von Zehnt- und anderen Gefällablösungen, von Erstattung zur Ungebühr aus dem Domanialgrundstock geleisteter Zahlungen, vor allem aber von Beträgen her, die an den Guthaben des Domanialgrundstocks bei Dritten abgetragen und nun bei der Amortisations- und Zehntschuldentilgungskasse verzinslich angelegt wurden.

Von dem, was im Laufe des Jahrs eingegangen, gehört weit das Meiste den Zehntablösungskapitalien an, wenn schon die wirklich eingegangene Summe von 1,443,439 fl. 45 kr. unter den sehr ungünstigen Umständen des Jahrs lange nicht die Summe erreichte, deren Einzahlung vermuthet worden war.

5. An Ausgaben hat die Domanialgrundstocksrechnung für 1846 vom vorangegangenen Jahr einen Rückstand

von	454,885 fl. 2 kr.
erhalten, hiezu	2,014,095 „ 22 „
neu constatirt und an dem hiernach auf	2,468,980 „ 24 „
erhöhten Soll der Ausgabe	2,129,033 „ 50 „
berichtigt und	339,946 „ 34 „

dem 1847r Jahr als Rest zurückgelassen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von dem neu constatirten Ausgabenbetrage betreffen 1,170,924 fl. 6 kr. die neu erfolgte verzinsliche Kapitalanlage bei der Amortisations- und Zehntschuldentilgungskasse, sodann 822,703 fl. 46 kr. den Aufwand für neue Erwerbungen.

Dieser zerfällt

in	68,742 fl.	7 kr.	für budgetsmäßige Verwendungen,	
„	6,081 „	3 „	für einige Domänengebäude,	
„	513,193 „	7 „	theils für Erwerbung beträchtlicher Ländereien, theils aber auch (mit 2,336 fl. 23 kr.) für größere Culturarbeiten,	
„	16,634 „	42 „	für angekaufte Rechte und Gefälle,	
„	193,613 „	14 „	für abgelöste Zehntlasten,	
„	20,949 „	14 „	für den Abkauf anderer Lasten,	
und in	3,490 „	19 „	für Kosten der Erwerbungsgeschäfte.	

D. Rechnungen des Staatsgrundstocks für 1845 und 1846.

§. 16.

Die Rechnungen des Staatsgrundstocks wurden dem Wunsche der Stände gemäß für 1845 und 1846 erstmals besonders aufgestellt. Das Nähere hierüber ist für 1845 aus dem Rechnungsauszuge, Seite 182, und dem Berichte des Ausschusses, Seite 198, sodann für 1846 aus dem Rechnungsauszuge, Seite 259, und dem Berichte des Ausschusses, Seite 274, zu entnehmen.

Der Staatsgrundstock hat für 1845 vom Vorjahr 16,467 fl. 48 kr. übernommen, im Laufe des Jahrs 8,882 fl. 55 kr. neu constatirt und vom Gesammtsoll zu . . . . . 25,350 fl. 43 kr.
den Betrag von . . . . . 10,392 „ 36 „

in das Haben der Einnahme gebracht, den weiteren Betrag von . . . . . 14,958 fl. 7 kr.
als Einnahmerest dem künftigen Jahr zurückgelassen.

Im Jahr 1846 ist diesem Einnahmerest als neu constatirte Einnahme der Betrag von . . 29,962 fl. 4 kr.
hinzugetreten, dadurch das Einnahme-Soll auf . . . . . 44,920 „ 11 „
gesteigert, jedoch durch die hieran eingegangene und anderweit verwendete Summe von . . . 23,604 „ 34 „
der Einnahmerest am Jahresschluß wieder auf . . . . . 21,315 „ 37 „
ermäßigt worden.

Von diesem Restbetrag waren 17,254 fl. 37 kr. sind bei der Amortisationskasse verzinslich angelegt und 4,061 fl. bei dritten Schuldnern im Ausstand.

E. Rechnungen der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1845 und 1846.

§. 17.

1. Den Haushalt der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1845 und 1846 beschreiben

für 1845 die summarische Darstellung der Rechnung, Seite 203, der Bericht des ständischen Ausschusses, S. 212, und der Vortrag des Finanzministeriums, Seite 218,

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

für 1846 aber die summarische Darstellung der Rechnung, Seite 279, der Bericht des ständischen Ausschusses, Seite 288, und unser unterthänigster Bericht, Seite 294 des anliegenden Druckheftes.

2. Die Rechnung für 1845 hatte einen reinen Schuldenstand von . . . . . 17,611,999 fl. 23 kr.
angetreten. Sie hat einen solchen von . . . . . 22,178,444 „ 8 „
zurückgelassen, also den Schuldenstand um . . . . . 4,566,444 „ 45 „
vermehrt.

Der Aufwand des Jahrs für die Eisenbahn und deren Betriebsmaterial hat 5,725,150 fl. 29 kr. betragen. Um so viel würde sich auch der Schuldenstand erhöht haben, wenn nicht durch den Tilgungsfond mit 95,500 fl. und durch das Agio von dem für 1845 schon ausgegebenen Theil der Loose des Lotterieanlehens mit 1,063,205 fl. 44 kr. im Ganzen eine Summe von . . . . . 1,158,705 fl. 44 kr.
zur Ermäßigung der Schuld gewonnen worden wäre.

3. Die Rechnung für 1846 hat nach Satz 2 einen reinen Schuldenstand von . . . . 22,178,444 fl. 8 kr.
übernommen und solchen
durch Vermehrung der Schuld um . . . . . 5,755,037 „ 16 „
auf die reine Schuldsumme von . . . . . 27,933,481 „ 24 „
gesteigert.

Für Bahnbaukosten und Betriebsmaterial sind im Laufe des Jahrs . . . . . 6,307,692 „ 55 „
ausgegeben worden und es würde der Schuldenzuwachs eben diese Summe erreicht haben, wenn
nicht der Tilgungsfond mit . . . . . 127,194 fl. 36 kr.
und das Agio vom im Laufe des Jahrs ausgegebenen Theile der Loose des
Lotterieanlehens mit . . . . . 425,461 „ 3 „
im Ganzen der Betrag von . . . . . 552,655 „ 39 „
hinwiederum eine Ermäßigung in diesem Betrag herbeigeführt hätte.

III. Abtheilung.

Die aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Rechnungen.

A. Vorbemerkung.

§. 18.

Die Abtheilung enthält:

a. Seite 297 die Rechnung der Postverwaltung für 1845 und Seite 314 die Rechnung für 1846;
b. Seite 300 die Rechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1845 und Seite 317 die Rechnung für 1846;
c. Seite 303 die Rechnung der Eisenbahnbetriebsmaterialkasse für 1845 und Seite 320 die Rechnung dieser Kasse für 1846;
d. Seite 305 die Rechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1845 und Seite 322 diese Rechnung für 1846;

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

e. Seite 308 die Rechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Main-Neckar-Bahn) für 1845 und Seite 325 die Rechnung dieser Verwaltung für 1846;

f. Seite 311 die Rechnung der Badanstaltenverwaltung für 1845 und Seite 328 die Rechnung dieser Verwaltung für 1846;

g. Seite 331 und 332 die Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds der genannten Verwaltungszweige auf den letzten December 1845 und 1846; endlich

h. Seite 333 und 334 die Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung auf die eben genannten Termine.

In der Form der gedruckten Rechnungen ist eine Aenderung eingetreten; sie sind jetzt gleich den Hauptstaatsrechnungen eingerichtet und alles Detail ist, wie auch bei diesen, den geschriebenen Rechnungen vorbehalten, welche gleichzeitig an die Stände gelangen.

B. Rechnungen der Postverwaltung für 1845 und 1846.

§. 19.

1. Für 1845 beträgt das Soll der Einnahme

vom laufenden Jahr	1,089,781 fl. 42 kr.	
von früheren Jahren	13,601 „ 48 „	
zusammen . .		1,103,383 fl. 30 kr.

Das Soll der Ausgabe dagegen

vom laufenden Jahr	777,324 fl. 3 kr.	
von früheren Jahren	27,302 „ 48 „	
zusammen . .		804,626 „ 51 „

Es zeigt sich hiernach ein Einnahmeüberschuß von . . . . . 298,756 fl. 39 kr.

Gleichzeitig hatte der umlaufende Betriebsfond, der auf den letzten December 1844 mit einem Mehrbetrag an Passiven von . . . . . 26,231 fl. 24 kr.

behaftet war, am letzten December 1845 nur noch einen Mehrbetrag an Passiven von . . . . 19,055 „ 54 „

und sonach sich verbessert um . . . . . 7,175 fl. 30 kr.

so daß der Reinertrag der Post für 1845 in der That in 298,756 fl. 39 kr. + 7,175 fl. 30 kr. = 305,932 „ 9 „ bestand, wovon der Eisenbahnschuldentilgungskasse 295,300 fl. abgeliefert wurden.

2. Für 1846 ist das Soll der Einnahme

vom laufenden Jahr	1,071,117 fl. 56 kr.	
von früheren Jahren	15,031 „ 37 „	
zusammen . .		1,086,149 fl. 33 kr.

	Uebertrag	1,086,149 fl. 33 kr.
der Ausgabe		
vom laufenden Jahr	727,816 fl. 49 kr.	
von früheren Jahren	23,772 „ 9 „	
	zusammen . .	751,588 „ 58 „
und es beträgt darum der Einnahmeüberschuß		334,560 fl. 35 kr.

Da aber gleichzeitig der umlaufende Betriebsfond am letzten December 1846 an Passiven ein Mehr von 28,224 fl. 7 kr.

zeigt, während auf letzten December 1845 hieran nur	19,055 „ 54 „
vorhanden waren, und da sonach der Betriebsfond im Laufe des Jahrs um	9.168 fl. 13 kr.
abgenommen hat, so besteht der wirkliche Reinertrag für 1846 nur in	325,392 „ 22 „

statt deren 340,000 fl. an die Eisenbahnschuldentilgungskasse gelangten.

C. Rechnungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1845 und 1846.

§. 20.

1. Die Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1845 zeigt im Soll

der Einnahme		
vom laufenden Jahr	1,574,628 fl. 16 kr.	
von früheren Jahren	11,517 „ 20 „	
	zusammen . .	1,586,145 fl. 36 kr.
der Ausgabe		
vom laufenden Jahr	675,368 fl. 34 kr.	
von früheren Jahren	12,204 „ 41 „	
	zusammen . .	687,573 „ 15 „
Es erscheint demnach ein Einnahmeüberschuß von		898,572 fl. 21 kr.
Da aber der Betriebsfond am letzten December 1845 auf	317.377 fl. 50 kr.	
sich belief, während er am letzten December 1844 nur	151,636 „ 1 „	
betragen hatte, mithin eine Erhöhung desselben um		165,741 „ 49 „
erfolgt ist, so ergibt sich als Reinertrag des Eisenbahnbetriebs für 1845 die Summe von . .		1,064,314 fl. 10 kr.,

wovon 870,001 fl. 15 kr. zur Eisenbahnschuldentilgungskasse kamen.

2. Die Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1846 zeigt im Soll

der Einnahme		
vom laufenden Jahr	2,087.222 fl. 42 kr.	
von früheren Jahren	22,735 „ 12 „	
	zusammen . .	2,109,957 fl. 54 kr.

	Uebertrag	2,109,957 fl. 54 kr.
der Ausgabe		
vom laufenden Jahr	973,922 fl. 47 kr.	
von früheren Jahren	16,365 „ 36 „	
	zusammen . .	990,288 „ 23 „
mithin einen Einnahmeüberschuß von		1,119,669 fl. 31 kr.
Der umlaufende Betriebsfond aber hat sich am letzten December 1846 auf	464,256 fl. 18 kr.	
gestellt, während er am letzten December 1845 nur	317,377 „ 50 „	
betragen hatte, so daß er um		146,878 „ 28 „
erhöht erscheint und sonach der Reinertrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1846 in der That in		1,266,547 fl. 59 kr.
besteht, wovon 1,112,079 fl. 2 kr. in die Eisenbahnschuldentilgungskasse floßen.		

D. Rechnungen der Eisenbahnbetriebsmaterialkasse für 1845 und 1846.

§. 21.

1. Nach der Rechnung von 1845 hat die Kasse an Betriebsfond .	1,366 fl. 6 kr.	
von der Eisenbahnschuldentilgungskasse	1,252,036 „ 32 „	
	zusammen . .	1,253,402 fl. 38 kr.
übernommen, hievon		1,207,619 „ 1 „
verausgabt und den Rest mit		45,783 fl. 37 kr.
als Betriebsfond fürs folgende Jahr zurückgelassen.		
2. Nach der Rechnung für 1846 hat die Kasse nebst diesem Betriebsfond von	45,783 fl. 37 kr.	
von der Eisenbahnschuldentilgungskasse	693,000 „ — „	
	zusammen . .	738,783 fl. 37 kr.
empfangen, davon verausgabt		716,853 „ 48 „
und den Rest mit		21,929 fl. 49 kr.
als Betriebsfond für 1847 zurückgelegt.		

E. Rechnungen der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1845 und 1846.

§. 22.

1. Nach der Rechnung von 1845 hat die Haupteisenbahnbauverwaltung bezogen:	
an Betriebsfond	377,134 fl. 27 kr.

Uebertrag . .	377,134 fl. 27 kr.	
von der Eisenbahnschuldentilgungskasse nach Abzug wieder erstatteter 123,181 fl. 2 kr. noch	3,962,507 „ 15 „	
an Einnahmen vom laufenden Jahr ꝛc.	289,734 „ 55 „	
zusammen . .		4,629,376 fl. 37 kr.,
verausgabt dagegen		4,131,695 „ 10 „
den Rest aber mit		497,681 fl. 27 kr.

als Betriebsfond für 1846 übrig gelassen.

2. Der Rechnung für 1846 zufolge ist an Betriebsfond die Summe von 497,681 fl. 27 kr.

von der Eisenbahnschuldentilgungskasse nach Abzug wieder erstatteter 214,106 fl. 42 kr.	4,661,045 „ 40 „	
an Einnahmen vom laufenden Jahr der Betrag von	345,396 „ 10 „	
zusammen also die Summe von . .		5,504,123 fl. 17 kr.
vereinnahmt, hieran der Betrag von		5,102,764 „ 48 „
verausgabt und der Rest von		401,358 fl. 29 kr.

als Betriebsfond für 1847 zurückgelegt worden.

F. Rechnungen der Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1845 und 1846.

§. 23.

1. Die Bauverwaltung der Main-Neckarbahn hat für 1845 an Einnahme empfangen

vom Vorjahr als Betriebsfond	160,145 fl. 23 kr.	
von der Eisenbahnschuldentilgungskasse	910,606 „ 42 „	
eigene Einnahme im Jahr	8,264 „ 15 „	
zusammen . .		1,079,016 fl. 20 kr.
und hieran aufgewendet		926,292 „ 35 „
sonach als Betriebsfond für 1846 abgeliefert		152,723 fl. 45 kr.

2. Dieselbe hat für 1846 vereinnahmt:

an Betriebsfond vom Vorjahr	152,723 fl. 45 kr.	
von der Eisenbahnschuldentilgungskasse	1,553,647 „ 15 „	
an eigener Einnahme im Jahr	7,465 „ 55 „	
zusammen . .		1,713,836 fl. 55 kr.
dagegen verausgabt		1,642,095 „ 57 „
also als Betriebsfond für 1847 zurückgelassen		71,740 fl. 58 kr.

3. Die Rechnungen der Main-Neckarbahn, vom 28. October 1843 beginnend, enthalten überhaupt als eigentliche Ausgabe

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1843	2,539 fl. 55 kr.	
1844	491,249 „ 41 „	
1845	926,292 „ 35 „	
1846	1,642,095 „ 57 „	
zusammen		3,062,178 fl. 8 kr.
für den Betriebsfond		71,740 „ 58 „
zusammen		3,133,919 „ 6 „

G. Rechnungen der Badanstaltenverwaltung für 1845 und 1846.

§. 24.

1. Für 1845 hat die Badanstaltenverwaltung in Einnahme-Soll gebucht

vom laufenden Jahr	59,686 fl. 52 kr.	
vom Vorjahr	85 „ 29 „	
zusammen		59,772 fl. 21 kr.
Ausgabe-Soll		
vom laufenden Jahr	33,112 fl. 43 kr.	
von früheren Jahren	980 „ 43 „	
zusammen		34,093 „ 26 „
so daß ein Activrest verblieb von		25,678 fl. 55 kr.
durch den das von 1844 übernommene Passivum von		31,841 „ 34 „
bis auf ein solches von		6,162 fl. 39 kr.

gemindert wurde.

2. Für 1846 hat die Badanstaltenverwaltung verrechnet in Einnahme-Soll

vom laufenden Jahr	59,695 fl. 5 kr.	
vom Vorjahr	9 „ 22 „	
zusammen		59,704 fl. 27 kr.
Ausgabe-Soll		
vom laufenden Jahr	45,508 fl. 58 kr.	
vom Vorjahr	406 „ 30 „	
zusammen		45,915 „ 28 „
so daß ein Activrest verblieb von		13,788 fl. 59 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag	13,788 fl. 59 kr.
und nach Abzug des von 1845 übernommenen Passivums zu	6,162 „ 39 „
noch ein solcher von	7,626 fl. 20 kr.,

wie dieß die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1846, Seite 332, zu erkennen gibt.

H. Umlaufender Betriebsfond der ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

§. 25.

Die ausgeschiedenen Verwaltungszweige hatten am letzten December 1844 (Rechnungsnachweisungen für 1843 und 1844, Seite 341) einen Betriebsfond von . . . . . 632,208 fl. 59 kr.
und am letzten December 1846 (Seite 332 des anliegenden gedruckten Heftes) einen solchen von 938,687 „ 47 „

also mehr . . . . . 306,478 fl. 48 kr.

Namentlich war der Betriebsfond

	Ende 1844.	Ende 1846.
der Postverwaltung	— 26,231 fl. 24 kr.	— 28,224 fl. 7 kr.
„ Eisenbahnbetriebsverwaltung . .	151,636 „ 1 „	464,256 „ 18 „
„ Eisenbahnbetriebsmaterialkasse . .	1,366 „ 6 „	21,929 „ 49 „
„ Eisenbahnbauverwaltung:		
a. Hauptbahn	377,134 „ 27 „	401,358 „ 29 „
b. Main-Neckarbahn . . .	160,145 „ 23 „	71,740 „ 58 „
„ Badanstaltenverwaltung . . .	— 31,841 „ 34 „	7,626 „ 20 „

J. Stehender Betriebsfond der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung.

§. 26.

1. Der stehende Betriebsfond der Postverwaltung war

am letzten December 1844:		
in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen . .	231,787 fl. 15 kr.	
in Werkzeugen und Geräthschaften	119,577 „ 28 „	
		351,364 fl. 43 kr.
am letzten December 1846 hingegen:		
in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen . . .	233,220 fl. 51 kr.	
in Werkzeugen und Geräthschaften	145,609 „ 40 „	
		378,830 „ 31 „

Der stehende Betriebsfond hat hiernach in den Jahren 1845 und 1846 um . . . . . 27,465 fl. 48 kr. zugenommen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2. Der stehende Betriebsfond der Eisenbahnbetriebsverwaltung in Werkzeugen und Geräthschaften — von Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen ist er noch nicht angegeben — belief sich am

letzten December 1844 auf	1,619,302 fl. 34 kr.
„ „ 1846 „	3,344,653 „ 27 „

Er ist darum im Laufe der Jahre 1845 und 1846 um . . . . . 1,725,350 fl. 53 kr. erhöht worden.

Schlußantrag.

§. 27.

Indem wir hiermit die Hauptergebnisse der Rechnungsnachweisungen in Kürze ehrerbietigst vorgetragen haben, gelangen wir zu unserem unterthänigsten Schlußantrag:

Euere Königliche Hoheit wolle uns allergnädigst ermächtigen, diesen Vortrag mit den Rechnungsnachweisungen, die er zum Gegenstande hat, der nächsten Ständeversammlung vorlegen zu dürfen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Leopold, von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir beauftragen hiermit Unseren Präsidenten des Finanzministeriums, Staatsrath Regenauer, Unseren getreuen Ständen, und zwar zunächst der zweiten Kammer, die verfassungsmäßigen detaillirten Rechnungsnachweisungen für 1845 und 1846 vorzulegen und denselben die im Allgemeinen erforderlichen näheren Aufklärungen zu ertheilen.

Zugleich ernennen Wir den Ministerialrath Prestinari für diese Vorlage zum Regierungscommissär.

Zu Ertheilung besonderer Aufschlüsse über die Verwendungen einzelner Ministerien beauftragen Wir die Vorstände derselben, jeden, soweit es denselben betrifft, unter Zuziehung derjenigen Staatsbeamten, welche sie zur Auskunftsertheilung nothwendig erachten.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 3. December 1847.

Leopold.

Regenauer.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Büchler.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vortrag

der

Großherzoglichen Regierungscommission,

die Rechnungsnachweisungen für 1845 und 1846 betreffend.

Hochgeehrte Herren!

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben uns allergnädigst beauftragt, Ihnen die verfassungsmäßige Nachweisung der in den Jahren 1845 und 1846 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung vorzulegen.

Die allerhöchste Entschließung lautet also:

(Zu lesen!)

Die Vorlage, die wir hiernach zu machen haben, umfaßt neben dem Hauptberichte des Finanzministeriums über die Nachweisung diese selbst in drei Abtheilungen.

Die erste Abtheilung enthält die Hauptstaatsrechnungen für 1845 und 1846 nebst den Betriebsfondsübersichten.

Die zweite Abtheilung liefert die summarische Darstellung der Rechnungen der Amortisationscasse, der Zehntschuldentilgungscasse, des Domanialgrundstocks, des Staatsgrundstocks und der Eisenbahnschuldentilgungscasse für 1845 und 1846 nebst den Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums.

Die dritte Abtheilung endlich begreift die Rechnungen der ausgeschiedenen Verwaltungszweige der Post, des Eisenbahnbetriebs, des Eisenbahnbaues und der Badanstalten für 1845 und 1846 nebst den Betriebsfondsübersichten.

Zur Vervollständigung der ersten und dritten Abtheilung sind die geschriebenen, von der Oberrechnungskammer beglaubigten Specialrechnungen bestimmt, die wir gleichfalls übergeben.

Der den Nachweisungen vorangedruckte Hauptbericht des Finanzministeriums stellt die Hauptergebnisse zusammen. Wir erlauben uns, diese mit wenigen Worten zu berühren.

Der Abschluß der Hauptstaatsrechnung von 1845 ist ganz günstig, der der Hauptstaatsrechnung von 1846 ist dies in minderem Maas.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Schuld der Amortisationscasse hat in den Jahren 1845 und 1846 zusammen um 1,033,608 fl. 50 kr. abgenommen.

Die Zehntschuldentilgungscasse hatte am letzten December 1844 1,529,943 fl. 54 kr. an 197 Schuldner und am letzten December 1846 2,532,597 fl. 20 kr. an 270 Schuldner, meist zu 4¼ Procent, ausgeliehen. Die Mittel hiezu hatte der Domanialgrundstock gewährt.

Das Capitalvermögen des Domanialgrundstocks hat zu Ende des Jahres 1844 25,456,724 fl. 34 kr. und zu Ende des Jahres 1846 24,494,263 fl. 30 kr. betragen. Ansehnliche Summen sind in der Zwischenzeit, meist für abgelöste Zehnten, hinzugekommen, aber noch ansehnlichere Beträge theils für budgetmäßige Verwendungen, theils für Acquisitionen und Lastenablösung wieder abgegangen.

Das Capitalvermögen des Staatsgrundstocks hat Ende 1844 16,467 fl. 48 kr. und zu Ende 1846 21,315 fl. 37 kr. betragen.

Die Eisenbahnschuldentilgungscasse hat in den Jahren 1845 und 1846 12,032,843 fl. 24 kr. für die Eisenbahn und deren Betriebsmaterial ausgegeben und ihren Schuldenstand um 10,321,482 fl. 1 kr. und damit auf 27,933,481 fl. 24 kr. gesteigert.

Die Ergebnisse der Post- und der Eisenbahnbetriebsverwaltung haben den durch das Budget vorgesehenen Reinertrag, die Letzteren in hohem Maas, übertroffen.

Die gegenwärtige Vorlage wird, wie wir hoffen, Ihnen, hochgeehrte Herren, vom ordnungsmäßigen Gange des Staatshaushaltes in den Jahren 1845 und 1846 Ueberzeugung gewähren.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erste Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die

Hauptstaatsrechnungen und Betriebsfondsdarstellungen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß.

1. Hauptstaatsrechnung für 1845,
2. Hauptstaatsrechnung für 1846,
3. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1845,
4. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1846,
5. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten December 1845,
6. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten December 1846.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Staats-Rechnung

für

1845.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		1. Geldvorrath aus voriger Rechnung.				
		Staatsministerium.				
673	54	Academiebauverwaltung	673	54	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
6,215	2	a. nach der Verwaltungsrechnung	6,215	2	—	—
4,934	7	b. nach der Baurechnung	4,934	7	—	—
11,149	9		11,149	9	—	—
		Ministerium des Innern.				
26,184	20	I. Amtscassenverwaltung	26,184	20	—	—
1,671	31	II. Siechenanstalt	1,671	31	—	—
		III. Irrenanstalt:				
2,620	53	a. nach der Verwaltungsrechnung	2,620	53	—	—
215	22	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . . .	215	22	—	—
749	33	IV. Allgemeines Arbeitshaus	749	33	—	—
8,535	55	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	8,535	55	—	—
2,429	51	VI. Landesgestütsverwaltung	2,429	51	—	—
42,407	25		42,407	25	—	—
		Finanzministerium.				
162,547	35	I. Cameraldomänenverwaltung.	162,547	35	—	—
284	40	II. Forstdomänenverwaltung	284	40	—	—
26,130	1	III. Berg- und Hüttenverwaltung	26,130	1	—	—
23,242	49	IV. Steuerverwaltung	23,242	49	—	—
24,018	17	V. Salinenverwaltung	24,018	17	—	—
23,693	47	VI. Zollverwaltung	23,693	47	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
773,191	50	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	773,191	50	—	—
1,033,108	59		1,033,108	59	—	—
		Kriegsministerium.				
70,472	47	Militärverwaltung	70,472	47	—	—
1,157,812	14	. . Summe Geldvorrath aus voriger Rechnung . .	1,157,812	14	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung.				
		Justizministerium.				
42,313	47	Zucht- und Correctionsanstalten	42,313	47	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	—	I. Amtscassenverwaltung	—	—	—	—
1,986	—	II. Siechenanstalt	1,986	—	—	—
14,493	38	III. Irrenanstalt	14,493	38	—	—
6,787	25	IV. Allgemeines Arbeitshaus	6,787	25	—	—
7,030	26	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	7,030	26	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
30,297	29		30,297	29	—	—
		Finanzministerium.				
16,976	23	I. Cameraldomänenverwaltung	16,976	23	—	—
249,661	22	II. Forstdomänenverwaltung	249,661	22	—	—
852,875	59	III. Berg- und Hüttenverwaltung	852,875	59	—	—
—	—	IV. Steuerverwaltung	—	—	—	—
234,385	41	V. Salinenverwaltung	234,385	41	—	—
—	—	VI. Zollverwaltung	—	—	—	—
210,028	19	VII. Münzverwaltung	210,028	19	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
1,563,927	44		1,563,927	44	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
1,636,539	—	Summe Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	1,636,539	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll. fl.	Soll. kr.	A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
		a. Von eigentlichen Einnahmen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
26,882	52	a. nach der Verwaltungsrechnung	7,409	9	19,473	43
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
26,882	52		7,409	9	19,473	43
		Ministerium des Innern.				
33,603	14	I. Amtscassenverwaltung	23,807	44	9,795	30
1,199	1	II. Siechenanstalt	1,175	22	23	39
		III. Irrenanstalt:				
9,341	42	a. nach der Verwaltungsrechnung	7,234	51	2,106	51
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . . .	—	—	—	—
990	2	IV. Allgemeines Arbeitshaus	990	2	—	—
5,408	37	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	3,311	4	2,097	33
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
50,542	36		36,519	3	14,023	33
		Finanzministerium.				
114,046	22	I. Cameraldomänenverwaltung	73,798	5	40,248	17
152,703	13	II. Forstdomänenverwaltung	148,962	53	3,740	20
231,322	59	III. Berg- und Hüttenverwaltung	223,976	10	7,346	49
44,150	38	IV. Steuerverwaltung	33,982	45	10,167	53
19,139	7	V. Salinenverwaltung	17,927	39	1,211	28
16	17	VI. Zollverwaltung	16	17	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
734	32	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	433	51	300	41
562,113	8		499,097	40	63,015	28
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
639,538	36	. . Summe Reste von eigentlichen Einnahmen . .	543,025	52	96,512	44

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
		b. Von uneigentlichen Einnahmen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
5,223	43	a. nach der Verwaltungsrechnung	15	27	5,208	16
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
5,223	43		15	27	5,208	16
		Ministerium des Innern.				
33,474	21	I. Amtscassenverwaltung	19,456	59	14,017	22
12	16	II. Siechenanstalt	12	16	—	—
		III. Irrenanstalt:				
354	30	a. nach der Verwaltungsrechnung	319	58	34	32
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . . .	—	—	—	—
1	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	1	—	—	—
16,543	4	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	16,276	51	266	13
71	—	VI. Landesgestütsverwaltung	71	—	—	—
50,456	11		36,138	4	14,318	7
		Finanzministerium.				
134,269	43	I. Cameraldomänenverwaltung	20,096	33	114,173	10
49,678	24	II. Forstdomänenverwaltung	10,182	22	39,496	2
18,515	51	III. Berg- und Hüttenverwaltung	12,719	50	5,796	1
26,160	41	IV. Steuerverwaltung	24,278	42	1,881	59
31,685	6	V. Salinenverwaltung	31.685	6	—	—
1,078,182	15	VI. Zollverwaltung	1,078,182	15	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
3,629,902	44	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	3,629,902	44	—	—
4,968,394	44		4,807,047	32	161,347	12
		Kriegsministerium.				
7,356	42	Militärverwaltung	3,721	33	3,635	9
5,031,431	20	Summe Reste von uneigentlichen Einnahmen . .	4,846,922	36	184,508	44

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		Zusammenstellung.				
639,538	36	Activreste von eigentlichen Einnahmen	543,025	52	96,512	44
5,031,431	20	Activreste von uneigentlichen Einnahmen	4,846,922	36	184,508	44
5,670,969	56	. . Summe Reste aus voriger Rechnung . .	5,389,948	28	281,021	28
		hierzu:				
1,157,812	14	. Summe Geldvorrath aus voriger Rechnung .	1,157,812	14	—	—
1,636,539	—	Summe Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	1,636,539	—	—	—
8,465,321	10	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	8,184,299	42	281,021	28

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		1. Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen.				
		Staatsministerium.				
31,625	10	Academiebauverwaltung	31,625	10	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
75,239	32	a. nach der Verwaltungsrechnung	75,239	32	—	—
70,000	—	b. nach der Baurechnung	70,000	—	—	—
145,239	32		145,239	32	—	—
		Ministerium des Innern.				
1,323,281	51	I. Amtscassenverwaltung	1,323,281	51	—	—
35,436	—	II. Siechenanstalt	35,436	—	—	—
		III. Irrenanstalt.				
75,202	52	a. nach der Verwaltungsrechnung	75,202	52	—	—
3,029	13	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . .	3,029	13	—	—
14,196	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	14,196	—	—	—
1,587,676	31	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,587,676	31	—	—
45,825	—	VI. Landesgestütsverwaltung	45,825	—	—	—
3,084,647	27		3,084,647	27	—	—
		Finanzministerium.				
2,539,629	13	I. Cameraldomänenverwaltung	2,539,629	13	—	—
172,888	6	II. Forstdomänenverwaltung	172,888	6	—	—
385,642	1	III. Berg- und Hüttenverwaltung	385,642	1	—	—
908,315	16	IV. Steuerverwaltung	908,315	16	—	—
68,982	9	V. Salinenverwaltung	68,982	9	—	—
465,468	11	VI. Zollverwaltung	465,468	11	—	—
872,052	—	VII. Münzverwaltung	872,052	—	—	—
19,422,275	23	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	19,422,275	23	—	—
24,835,252	19		24,835,252	19	—	—
		Kriegsministerium.				
3,881,034	50	Militärverwaltung	38,81,034	50	—	—
31,977,799	18	Summe Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen .	31,977,799	18	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		2. Einnahmen von oder für die Amortisationscasse.				
		Conto-Corrent.				
		Finanzministerium.				
5,493,207	17	Allgemeine Cassenverwaltung	1,683,358	54	3,809,848	23
5,493,207	17	Summe Einnahmen für die Amortisationscasse .	1,683,358	54	3,809,848	23

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		3. Einnahmen für die Hinterlegungscasse.				
		Finanzministerium.				
81,067	54	Steuerverwaltung	81,067	54	—	—
89,293	—	Allgemeine Cassenverwaltung	89,293	—	—	—
170,360	54	Summe Einnahmen für die Hinterlegungscasse .	170,360	54	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		A. Einnahmen von oder für andere Staatsverwaltungscassen.				
		Staatsministerium.				
936	26	Academiebauverwaltung	936	26	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
343	15	a. nach der Verwaltungsrechnung	343	15	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
343	15		343	15	—	—
		Ministerium des Innern.				
12,695	32	I. Amtscassenverwaltung	11,795	32	900	—
85	59	II. Siechenanstalt	85	59	—	—
		III. Irrenanstalt.				
354	31	a. nach der Verwaltungsrechnung	354	31	—	—
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . . .	—	—	—	—
76	42	IV. Allgemeines Arbeitshaus	76	42	—	—
4,723	7	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,514	22	3,208	45
1,490	7	VI. Landesgestütsverwaltung	1,490	7	—	—
19,425	58		15,317	13	4,108	45
		Finanzministerium.				
1,818	53	I. Cameraldomänenverwaltung	1,814	17	4	36
2,425	14	II. Forstdomänenverwaltung	2,424	28	—	46
1,329	43	III. Berg- und Hüttenverwaltung	1,329	43	—	—
10,850	8	IV. Steuerverwaltung	10,850	8	—	—
217	39	V. Salinenverwaltung	217	39	—	—
7,189	30	VI. Zollverwaltung	7,189	30	—	—
76	27	VII. Münzverwaltung	76	27	—	—
86,338	15	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	85,847	27	490	48
110,245	49		109,749	39	496	10
		Kriegsministerium.				
8,425	8	Militärverwaltung	8,419	26	5	42
139,376	36	Summe Einnahmen für andere Staatsverwaltungscassen	134,765	59	4,610	37

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		5. Einnahmen von oder für fremde Cassen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
349	12	a. nach der Verwaltungsrechnung	349	12	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
349	12		349	12	—	—
		Ministerium des Innern.				
10,835	1	I. Amtscassenverwaltung	10,835	1	—	—
1,806	43	II. Siechenanstalt	1,806	43	—	—
		III. Irrenanstalt.				
223	39	a. nach der Verwaltungsrechnung	223	39	—	—
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . .	—	—	—	—
38	24	IV. Allgemeines Arbeitshaus	38	24	—	—
452	48	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	452	48	—	—
454	12	VI. Landesgestütsverwaltung	454	12	—	—
13,810	47		13,810	47	—	—
		Finanzministerium.				
402,855	32	I. Cameraldomänenverwaltung	402,855	32	—	—
14,668	55	II. Forstdomänenverwaltung	10,280	1	4,388	54
716	29	III. Berg- und Hüttenverwaltung	716	29	—	—
1,260,930	52	IV. Steuerverwaltung	1,260,930	52	—	—
631	34	V. Salinenverwaltung	631	34	—	—
12,143	34	VI. Zollverwaltung	12,143	34	—	—
6,442	29	VII. Münzverwaltung	6,442	29	—	—
40,803	9	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	39,582	35	1,220	34
1,739,192	34		1,733,583	6	5,609	28
		Kriegsministerium.				
26,198	51	Militärverwaltung	24,106	12	2,092	39
1,779,551	24	. . Summe Einnahmen für fremde Cassen . .	1,771,849	17	7,702	7

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		6. Einnahmen von oder für Privatpersonen.				
		Staatsministerium.				
1,000	—	Academiebauverwaltung	1,000	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
2,247	15	a. nach der Verwaltungsrechnung	799	53	1,447	22
50	—	b. nach der Baurechnung	—	—	50	—
2,297	15		799	53	1,497	22
		Ministerium des Innern.				
57,085	37	I. Amtscassenverwaltung	30,493	5	26,592	32
4,316	24	II. Siechenanstalt	4,314	4	2	20
		III. Irrenanstalt.				
15,262	39	a. nach der Verwaltungsrechnung.	12,720	21	2,542	18
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . .	—	—	—	—
293	5	IV. Allgemeines Arbeitshaus	293	5	—	—
14,820	41	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	9,469	7	5,351	34
6 285	36	VI. Landesgestütsverwaltung	6,225	36	60	—
98,064	2		63,515	18	34,548	44
		Finanzministerium.				
158,802	51	I. Cameraldomänenverwaltung	125,785	15	33,017	36
68,332	43	II. Forstdomänenverwaltung	61,502	8	6,830	35
42,093	41	III. Berg- und Hüttenverwaltung	33,691	32	8,402	9
446,249	53	IV. Steuerverwaltung	419,932	55	26,316	58
165,367	30	V. Salinenverwaltung	5,186	17	160,181	13
1,964,511	39	VI. Zollverwaltung	696,865	30	1,267,646	9
2.245	3	VII. Münzverwaltung.	2,070	3	175	—
245,592	27	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	53,892	50	191,699	37
3,093,195	47		1,398,926	30	1,694,269	17
		Kriegsministerium.				
43,057	18	Militärverwaltung	38,929	13	4,128	5
3,237,614	22	. . Summe Einnahmen für Privatpersonen . .	1,503,170	54	1,734,443	28

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		7. Ausgleichungsposten.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
—	—	a. nach der Verwaltungsrechnung	—	—	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
		Ministerium des Innern.				
687	12	I. Amtscassenverwaltung	687	12	—	—
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
		III. Irrenanstalt.				
8	45	a. nach der Verwaltungsrechnung	8	45	—	—
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . .	—	—	—	—
—	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	—	—	—	—
1,513	51	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,513	51	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
2,209	48		2,209	48	—	—
		Finanzministerium.				
1,805	9	I. Cameraldomänenverwaltung	1,805	9	—	—
3,948	33	II. Forstdomänenverwaltung	3,948	33	—	—
—	—	III. Berg- und Hüttenverwaltung	—	—	—	—
986	9	IV. Steuerverwaltung	986	9	—	—
210	21	V. Salinenverwaltung	210	21	—	—
1,203	15	VI. Zollverwaltung	1,203	15	—	—
2,000	—	VII. Münzverwaltung	2,000	—	—	—
23,767	33	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	23,767	33	—	—
33,921	—		33,921	—	—	—
		Kriegsministerium.				
900	—	Militärverwaltung	900	—	—	—
37,030	48	. . . . Summe Ausgleichungsposten	37,030	48	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		Zusammenstellung.				
31,977,799	18	1. Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen	31,977,799	18	—	—
5,493,207	17	2. Einnahmen von oder für die Amortisationscasse (Conto-Corrent)	1,683,358	54	3,809,848	23
170,360	54	3. Einnahmen für die Hinterlegungscasse	170,360	54	—	—
139,376	36	4. Einnahmen von oder für andere Staatsverwaltungscassen	134,765	59	4,610	37
1,779,551	24	5. Einnahmen von oder für fremde Cassen	1,771,849	17	7,702	7
3,237,614	22	6. Einnahmen von oder für Privatpersonen	1,503,170	54	1,734,443	28
37,030	48	7. Ausgleichungsposten	37,030	48	—	—
42,834,940	39	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre	37,278,336	4	5,556,604	35
		Wiederholung.				
8,465,321	10	I. Reste aus voriger Rechnung	8,184,299	42	281,021	28
42,834,940	39	II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre	37,278,336	4	5,556,604	35
51,300,261	49	. . . . Summe der Einnahme	45,462,635	46	5,837,626	3

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		a. Von eigentlichen Ausgaben.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
90	1	Zucht- und Correctionsanstalten	90	1	—	—
		Ministerium des Innern.				
13	41	I. Amtscassenverwaltung	8	23	5	18
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
4	12	III. Irrenanstalt	4	12	—	—
—	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	—	—	—	—
—	—	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	—	—	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
17	53		12	35	5	18
		Finanzministerium.				
4,535	12	I. Cameraldomänenverwaltung	1,670	2	2,865	10
1,487	15	II. Forstdomänenverwaltung	1,260	42	226	33
47,052	41	III. Berg- und Hüttenverwaltung	46,328	52	723	49
1,116	40	IV. Steuerverwaltung	1,116	40	—	—
331	48	V. Salinenverwaltung	331	48	—	—
4,491	9	VI. Zollverwaltung	3,757	20	733	49
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
11	33	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	11	33	—	—
59,026	18		54,476	57	4,549	21
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
59,134	12	Summe Reste von Lasten und Verwaltungskosten .	54,579	33	4,554	39

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		a. Von eigentlichen Ausgaben.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
545	32	I. Civilliste	295	32	250	—
		II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
40	58	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	37	30	3	28
		III. Justizministerium.				
—	34	IV. Rechtspolizei	—	34	—	—
4,914	13	V. Zucht- und Correctionsanstalten	36	25	4,877	48
4,914	47	. . . . . Summe III.	36	59	4,877	48
		IV. Ministerium des Innern.				
480	—	VII. Kreisregierungen	380	—	100	—
842	43	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	834	33	8	10
—	28	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	—	—	—	28
200	—	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	—	—	200	—
55	—	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	55	—	—	—
7	6	XV. Irrenanstalt	7	6	—	—
1,176	9	XVII. Wasser- und Straßenbau	1,176	9	—	—
94	30	XVIII. Landesgestüt	94	30	—	—
2	24	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2	24	—	—
2,858	20	. . . . . Summe IV.	2,549	42	308	38

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		a. Von eigentlichen Ausgaben.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
1,974	50	IX. Pensionen	1,974	50	—	—
1	—	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1	—	—	—
1,975	50	. . . . . Summe V.	1,975	50	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
88	23	I. Militäretat.	88	23	—	—
1,411	25	II. Pensionen	1,375	40	35	45
1,499	48	. . . . . Summe VI.	1,464	3	35	45
		dazu:				
545	32	. . . . I. Staatsministerium	295	32	250	—
40	58	II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	37	30	3	28
4,914	47	. . . . .III. Justizministerium.	36	59	4,877	48
2,858	20	. . . IV. Ministerium des Innern . . .	2,549	42	308	38
1,975	50	. . . . V. Finanzministerium	1,975	50	—	—
11,835	15	Summe Reste vom eigentlichen Staatsaufwand	6,359	36	5,475	39
		dazu:				
59,134	12	Summe Reste von Lasten und Verwaltungskosten	54,579	33	4,554	39
70,969	27	Summe Reste von eigentlichen Ausgaben	60,939	9	10,030	18

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		b. Von uneigentlichen Ausgaben.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
7,148	25	a. nach der Verwaltungsrechnung	255	57	6,892	28
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
7,148	25		255	57	6,892	28
		Ministerium des Innern.				
4,379	55	I. Amtscassenverwaltung	906	19	3,473	36
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
		III. Irrenanstalt				
580	7	a. nach der Verwaltungsrechnung	580	7	—	—
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . .	—	—	—	—
—	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	—	—	—	—
403	18	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	403	18	—	—
26	37	VI. Landesgestütsverwaltung	26	37	—	—
5,389	57		1,916	21	3,473	36
		Finanzministerium.				
92,812	52	I. Cameraldomänenverwaltung	80,269	20	12,543	32
8,260	22	II. Forstdomänenverwaltung	8,128	2	132	20
323	13	III. Berg- und Hüttenverwaltung	323	13	—	—
37,272	41	IV. Steuerverwaltung	34,873	34	2,399	7
500	—	V. Salinenverwaltung	—	—	500	—
10,681	54	VI. Zollverwaltung	10,681	54	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
939	29	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	939	29	—	—
150,790	31		135,215	32	15,574	59
		Kriegsministerium.				
1,347	32	Militärverwaltung	1,347	32	—	—
164,676	25	. . Summe Reste von uneigentlichen Ausgaben . .	138,735	22	25,941	3
70,969	27	. . Summe Reste von eigentlichen Ausgaben . .	60,939	9	10,030	18
235,645	52	. Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	199,674	31	35,971	21

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		1. Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
1,395	12	a. nach der Verwaltungsrechnung	1,395	12	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
1,395	12		1,395	12	—	—
		Ministerium des Innern.				
11,417	39	I. Amtscassenverwaltung	11,417	39	—	—
202	56	II. Siechenanstalt	202	56	—	—
		III. Irrenanstalt.				
587	21	a. nach der Verwaltungsrechnung	587	21	—	—
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . .	—	—	—	—
239	12	IV. Allgemeines Arbeitshaus	239	12	—	—
38,019	49	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	38,019	49	—	—
1,384	48	VI. Landesgestütsverwaltung	1,384	48	—	—
51,851	45		51,851	45	—	—
		Finanzministerium.				
4,343,136	59	I. Cameraldomänenverwaltung	4,343,136	59	—	—
1,669,207	23	II. Forstdomänenverwaltung	1,669,207	23	—	—
308,580	1	III. Berg- und Hüttenverwaltung	308,580	1	—	—
6,248,648	15	IV. Steuerverwaltung	6,248,648	15	—	—
1,154,956	13	V. Salinenverwaltung	1,154,956	13	—	—
2,173,035	25	VI. Zollverwaltung	2,173,035	25	—	—
908,686	46	VII. Münzverwaltung	908,686	46	—	—
13,447,252	17	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	13,447,252	17	—	—
30,253,503	19		30,253,503	19	—	—
		Kriegsministerium.				
1,671,049	2	Militärverwaltung	1,671,049	2	—	—
31,977,799	18	Summe Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen .	31,977,799	18	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		2. Ausgaben an oder für die Amortisationscasse.				
		Conto-Corrent.				
		Finanzministerium.				
5,493,207	17	Allgemeine Cassenverwaltung	5,493,207	17	—	—
5,493,207	17	. . Summe Ausgaben für die Amortisationscasse . .	5,493,207	17	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		3. Ausgaben für die Hinterlegungscasse.				
		Finanzministerium.				
89,293	—	Steuerverwaltung	89,293	—	—	—
81,067	54	Allgemeine Cassenverwaltung	81,067	54	—	—
170,360	54	Summe Ausgaben für die Hinterlegungscasse .	170,360	54	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		A. Ausgaben an oder für andere Staatsverwaltungscassen.				
		Staatsministerium.				
936	26	Academiebauverwaltung	936	26	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
343	15	a. nach der Verwaltungsrechnung	338	22	4	53
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
343	15		338	22	4	53
		Ministerium des Innern.				
12,695	32	I. Amtscassenverwaltung	12,591	37	103	55
85	59	II. Siechenanstalt	85	59	—	—
		III. Irrenanstalt:				
354	31	a. nach der Verwaltungsrechnung	326	2	28	29
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . . .	—	—	—	—
76	42	IV. Allgemeines Arbeitshaus	76	42	—	—
4,723	7	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	4,717	54	5	13
1,490	7	VI. Landesgestütsverwaltung	1,474	45	15	22
19,425	58		19,272	59	152	59
		Finanzministerium.				
1,818	53	I. Cameraldomänenverwaltung	1,780	47	38	6
2,425	14	II. Forstdomänenverwaltung	2,392	28	32	46
1,329	43	III. Berg- und Hüttenverwaltung	1,326	33	3	10
10,850	8	IV. Steuerverwaltung	10,850	8	—	—
217	39	V. Salinenverwaltung	217	39	—	—
7,189	30	VI. Zollverwaltung	6,546	57	642	33
76	27	VII. Münzverwaltung	76	27	—	—
86,338	15	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	86,330	1	8	14
110,245	49		109,521	—	724	49
		Kriegsministerium.				
8,425	8	Militärverwaltung	7,068	58	1,356	10
139,376	36	Summe Ausgaben für andere Staatsverwaltungscassen	137,137	45	2,238	51

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		5. Ausgaben an oder für fremde Cassen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
42	—	a. nach der Verwaltungsrechnung	42	—	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
42	—		42	—	—	—
		Ministerium des Innern.				
1,687	46	I. Amtscassenverwaltung	—	—	1,687	46
1,774	43	II. Siechenanstalt	1,774	43	—	—
		III. Irrenanstalt.				
74	51	a. nach der Verwaltungsrechnung	74	51	—	—
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse . .	—	—	—	—
—	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	—	—	—	—
—	—	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	—	—	—	—
99	—	VI. Landesgestütsverwaltung	99	—	—	—
3,636	20		1,948	34	1,687	46
		Finanzministerium.				
402,755	48	I. Cameraldomänenverwaltung	398,926	48	3,829	—
14,188	55	II. Forstdomänenverwaltung	9,865	19	4,323	36
564	5	III. Berg- und Hüttenverwaltung	527	—	37	5
1,258,134	44	IV. Steuerverwaltung	1,257,932	4	202	40
364	22	V. Salinenverwaltung	364	22	—	—
1,526	32	VI. Zollverwaltung	1,526	32	—	—
6,442	29	VII. Münzverwaltung	6,442	29	—	—
65,697	18	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	65,697	18	—	—
1,749,674	13		1,741,281	52	8,392	21
		Kriegsministerium.				
26,198	51	Militärverwaltung	26,198	51	—	—
1,779,551	24	. . Summe Ausgaben für fremde Cassen . .	1,769,471	17	10,080	7

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		6. Ausgaben an oder für Privatpersonen.				
		Staatsministerium.				
1,000	—	Academiebauverwaltung	1,000	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
2,247	15	a. nach der Verwaltungsrechnung	2,134	1	113	14
50	—	b. nach der Baurechnung	50	—	—	—
2,297	15		2,184	1	113	14
		Ministerium des Innern.				
57,085	37	I. Amtscassenverwaltung	55,625	37	1,460	—
4,316	24	II. Siechenanstalt	4,316	24	—	—
		III. Irrenanstalt.				
15,262	39	a. nach der Verwaltungsrechnung	14,939	57	322	42
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse	—	—	—	—
293	5	IV. Allgemeines Arbeitshaus	293	5	—	—
14,820	41	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	14,751	23	69	18
6,285	36	VI. Landesgestütsverwaltung	6,285	36	—	—
98,064	2		96,212	2	1,852	—
		Finanzministerium.				
158,802	51	I. Cameraldomänenverwaltung	112,740	38	46,062	13
68,332	43	II. Forstdomänenverwaltung	14,550	45	53,781	58
42,093	41	III. Berg- und Hüttenverwaltung	41,907	23	186	18
446,249	53	IV. Steuerverwaltung	398,283	21	47,966	32
165,367	30	V. Salinenverwaltung	165,367	30	—	—
1,964,511	39	VI. Zollverwaltung	1,955,724	38	8,787	1
2,245	3	VII. Münzverwaltung	2,245	3	—	—
245,592	27	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	245,326	35	265	52
3,093,195	47		2,936,145	53	157,049	54
		Kriegsministerium.				
43,057	18	Militärverwaltung	43,057	18	—	—
3,237,614	22	Summe Ausgaben für Privatpersonen	3,078,599	14	159,015	8

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		7. Ausgleichungsposten.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
—	—	a. nach der Verwaltungsrechnung.	—	—	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
		Ministerium des Innern.				
687	12	I. Amtscassenverwaltung	687	12	—	—
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
		III. Irrenanstalt.				
8	45	a. nach der Verwaltungsrechnung	8	45	—	—
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse. . .	—	—	—	—
—	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	—	—	—	—
1,513	51	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,513	51	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
2,209	48		2,209	48	—	—
		Finanzministerium.				
1,805	9	I. Cameraldomänenverwaltung	1,805	9	—	—
3,948	33	II. Forstdomänenverwaltung	3,948	33	—	—
—	—	III. Berg- und Hüttenverwaltung	—	—	—	—
986	9	IV. Steuerverwaltung	986	9	—	—
210	21	V. Salinenverwaltung	210	21	—	—
1,203	15	VI Zollverwaltung	1,203	15	—	—
2,000	—	VII. Münzverwaltung	2,000	—	—	—
23,767	33	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	23,767	33	—	—
33,921	—		33,921	—	—	—
		Kriegsministerium.				
900	—	Militärverwaltung	900	—	—	—
37,030	48	. . . . Summe Ausgleichungsposten	37,030	48	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Zusammenstellung.				
31,977,799	18	1. Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen	31,977,799	18	—	—
5,493,207	17	2. Ausgaben an oder für die Amortisationscasse (Conto-Corrent)	5,493,207	17	—	—
170,360	54	3. Ausgaben für die Hinterlegungscasse	170,360	54	—	—
139,376	36	4. Ausgaben an oder für andere Staatsverwaltungscassen	137,137	45	2,238	51
1,779,551	24	5. Ausgaben an oder für fremde Cassen	1,769,471	17	10,080	7
3,237,614	22	6. Ausgaben an oder für Privatpersonen	3,078,599	14	159,015	8
37,030	48	7. Ausgleichungsposten	37,030	48	—	—
42,834,940	39	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre	42,663,606	33	171,334	6

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben.				
		Finanzministerium.				
—	—	Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
—	—	Summe III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	—	—	—	—

Note. Die nach Art. 3 des Finanzgesetzes vom 3. August 1844 zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben für 1844 und 1845 dem Betriebsfond zu entnehmenden 2,169,539 fl. stehen in der Hauptstaats-Rechnung für 1844 (S. 91 und 114 des ersten Beilagenhefts zu den landständischen Verhandlungen von 1845) in Ausgabe und Einnahme, es kommt deßhalb hier nichts vor.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
		1. Geldvorrath.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
7,133	40	a. nach der Verwaltungsrechnung	7,133	40	—	—
1,645	35	b. nach der Baurechnung	1,645	35	—	—
8,779	15		8,779	15	—	—
		Ministerium des Innern.				
19,585	41	I. Amtscassenverwaltung	19,585	41	—	—
40	37	II. Siechenanstalt	40	37	—	—
		III. Irrenanstalt.				
4,729	32	a. nach der Verwaltungsrechnung	4,729	32	—	—
—	—	b. nach der Rechnung der Einrichtungscasse. . .	—	—	—	—
1,676	2	IV. Allgemeines Arbeitshaus	1,676	2	—	—
26,193	16	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	26,193	16	—	—
1,284	12	VI. Landesgestütsverwaltung	1,284	12	—	—
53,509	20		53,509	20	—	—
		Finanzministerium.				
125,191	56	I. Cameraldomänenverwaltung	125,191	56	—	—
176	42	II. Forstdomänenverwaltung	176	42	—	—
32,467	29	III. Berg- und Hüttenverwaltung	32,467	29	—	—
20,748	55	IV. Steuerverwaltung	20,748	55	—	—
26,104	52	V. Salinenverwaltung	26,104	52	—	—
42,153	8	VI. Zollverwaltung	42,153	8	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
806,665	26	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	806,665	26	—	—
1,053,508	28		1,053,508	28	—	—
		Kriegsministerium.				
156,746	3	Militärverwaltung	156,746	3	—	—
1,272,543	6	. . . . . Summe Geldvorrath	1,272,543	6	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
		2. Naturalvorräthe.				
		Justizministerium.				
47,839	32	Zucht- und Correctionsanstalten	47,839	32	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	—	I. Amtscassenverwaltung	—	—	—	—
4,392	48	II. Siechenanstalt	4,392	48	—	—
22,482	24	III. Irrenanstalt	22,482	24	—	—
5,646	25	IV. Allgemeines Arbeitshaus	5,646	25	—	—
5,677	22	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	5,677	22	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
38,198	59		38,198	59	—	—
		Finanzministerium.				
12,914	19	I. Cameraldomänenverwaltung	12,914	19	—	—
217,265	15	II. Forstdomänenverwaltung	217,265	15	—	—
965,988	7	III. Berg- und Hüttenverwaltung	965,988	7	—	—
—	—	IV. Steuerverwaltung	—	—	—	—
48,913	27	V. Salinenverwaltung	48,913	27	—	—
—	—	VI. Zollverwaltung	—	—	—	—
177,998	28	VII. Münzverwaltung	177,998	28	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
1,423,079	36		1,423,079	36	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
1,509,118	7	. . . . . Summe Naturalvorräthe	1,509,118	7	—	—
1,272,543	6	. . . . . Summe Geldvorrath	1,272,543	6	—	—
2,781,661	13	Summe Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,781,661	13	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		Wiederholung.				
235,645	52	I. Reste aus voriger Rechnung	199,674	31	35,971	21
42,834,940	39	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre	42,663,606	33	171,334	6
—	—	III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	—	—	—	—
2,781,661	13	IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,781,661	13	—	—
45,852,247	44	. . . . . Summe der Ausgabe	45,644,942	17	207,305	27
		Abschluß.				
51,300,261	49	. . . . . **Einnahme**	45,462,635	46	5,837,626	3
45,852,247	44	. . . . . **Ausgabe**	45,644,942	17	207,305	27
5,448,014	5	. . . . . **Rest**	—182,306	31	5,630,320	36

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		I. Einnahme vom laufenden Jahre.				
		Justizministerium.				
96,374	4	Zucht- und Correctionsanstalten	86,997	36	9,376	28
		Ministerium des Innern.				
136,474	54	I. Amtscassenverwaltung	114,466	14	22,008	40
7,548	36	II. Siechenanstalt	6,687	44	860	52
121,244	55	III. Irrenanstalt	106,016	31	15,228	24
19,188	16	IV. Allgemeines Arbeitshaus	16,392	4	2,796	12
33,539	51	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	29,028	4	4,511	47
10,622	28	VI. Landesgestütsverwaltung	10,622	28	—	—
328,619	—		283,213	5	45,405	55
		Finanzministerium.				
1,430,536	41	I. Cameraldomänenverwaltung	1,334,627	42	95,908	59
2,332,707	59	II. Forstdomänenverwaltung	2,082,308	55	250,399	4
802,792	2	III. Berg- und Hüttenverwaltung	588,249	21	214,542	41
6,153,872	46	IV. Steuerverwaltung	6,117,401	13	36,471	33
1,525,180	8	V. Salinenverwaltung	1,505,858	—	19,322	8
3,069,206	25	VI. Zollverwaltung	3,069,132	53	73	32
1,012,905	4	VII. Münzverwaltung	1,012,905	4	—	—
258,106	1	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	256,867	24	1,238	37
16,585,307	6		15,967,350	32	617,956	34
		Kriegsministerium.				
29,813	12	Militärverwaltung	29,813	12	—	—
17,040,113	22	. . Summe I. Einnahme vom laufenden Jahr . .	16,367,374	25	672,738	57

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Justizministerium.				
363	48	Zucht- und Correctionsanstalten	347	51	15	57
		Ministerium des Innern.				
2,723	8	I. Amtscassenverwaltung	2,541	10	181	58
290	37	II. Siechenanstalt	238	6	52	31
12,225	8	III. Irrenanstalt	11,380	41	844	27
685	57	IV. Allgemeines Arbeitshaus	685	57	—	—
2,365	49	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,183	8	1,182	41
—	36	VI. Landesgestütsverwaltung	—	36	—	—
18,291	15		16,029	38	2,261	37
		Finanzministerium.				
5,423	31	I. Cameraldomänenverwaltung	5,134	52	288	39
335	43	II. Forstdomänenverwaltung	320	43	15	—
144	42	III. Berg- und Hüttenverwaltung	134	42	10	—
5,037	9	IV. Steuerverwaltung	4,359	9	678	—
6,069	40	V. Salinenverwaltung	6,069	40	—	—
690	5	VI. Zollverwaltung	690	5	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
6	7	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	6	7	—	—
17,706	57		16,715	18	991	39
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
36,362	—	Summe II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden . . . . . Jahr	33,092	47	3,269	13

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Justizministerium.				
1,564	44	Zucht- und Correctionsanstalten	1,564	44	—	—
		Ministerium des Innern.				
5,478	19	I. Amtscassenverwaltung	4,851	27	626	52
620	34	II. Siechenanstalt	552	13	68	21
2,114	3	III. Irrenanstalt	1,652	56	461	7
82	24	IV. Allgemeines Arbeitshaus	66	51	15	33
7,466	2	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	2,042	11	5,423	51
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
15,761	22		9,165	38	6,595	44
		Finanzministerium.				
6,630	34	I. Cameraldomänenverwaltung	5,579	16	1,051	18
514	18	II. Forstdomänenverwaltung	416	54	97	24
52	20	III. Berg- und Hüttenverwaltung	51	56	—	24
1,582	13	IV. Steuerverwaltung	1,304	56	277	17
215	49	V. Salinenverwaltung	115	49	100	—
1,469	33	VI. Zollverwaltung	1,469	33	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
52	15	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	52	15	—	—
10,517	2		8,990	39	1,526	23
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
27,843	8	Summe III. Einnahmen von früheren Jahren als dem . . . . . unmittelbar vorhergehenden	19,721	1	8,122	7

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		IV. Abgang an Passivresten.				
		Justizministerium.				
—	—	Zucht- und Correctionsanstalten	—	—	—	—
		Ministerium des Innern.				
144	54	I. Amtscassenverwaltung	144	54	—	—
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
6	—	III. Irrenanstalt	6	—	—	—
—	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	—	—	—	—
—	—	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	—	—	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
150	54		150	54	—	—
		Finanzministerium.				
9	28	I. Cameraldomänenverwaltung	9	28	—	—
100	—	II. Forstdomänenverwaltung	100	—	—	—
—	—	III. Berg- und Hüttenverwaltung	—	—	—	—
106	15	IV. Steuerverwaltung	106	15	—	—
—	—	V. Salinenverwaltung	—	—	—	—
—	—	VI. Zollverwaltung	—	—	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
26	49	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	26	49	—	—
242	32		242	32	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
393	26	. . . Summe IV. Abgang an Passivresten . . .	393	26	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe . .	—	—	—	—
		dazu:				
17,040,113	22	I. Einnahmen vom laufenden Jahre . .	16,367,374	25	672,738	57
36,362	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	33,092	47	3,269	13
27,843	8	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden . .	19,721	1	8,122	7
393	26	IV. Abgang an Passivresten.	393	26	—	—
17,104,711	56	. . . . Summe der Einnahme	16,420,581	39	684,130	17

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
55,731	21	Zucht- und Correctionsanstalten	55,379	4	352	17
		Ministerium des Innern.				
7,669	48	I. Amtscassenverwaltung	7,667	28	2	20
6,305	55	II. Siechenanstalt	5,484	25	821	30
73,711	28	III. Irrenanstalt	73,586	11	125	17
6,498	36	IV. Allgemeines Arbeitshaus	6,498	36	—	—
775	44	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	775	44	—	—
167	41	VI. Landesgestütsverwaltung	167	41	—	—
95,129	12		94,180	5	949	7
		Finanzministerium.				
778,487	57	I. Cameraldomänenverwaltung	773,680	23	4,807	34
813,470	56	II. Forstdomänenverwaltung	810,826	42	2,644	14
833,355	—	III. Berg- und Hüttenverwaltung	826,715	24	6,639	36
773,618	36	IV. Steuerverwaltung	773,237	34	381	2
301,769	32	V. Salinenverwaltung	301,634	32	135	—
928,554	12	VI. Zollverwaltung	922,593	51	5,960	21
976,095	18	VII. Münzverwaltung	976,095	18	—	—
6,419	36	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	6,203	59	215	37
5,411,771	7		5,390,987	43	20,783	24
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
5,562,631	40	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	5,540,546	52	22,084	48

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
877,000	—	I. Großherzogliches Haus	877,000	—	—	—
49,779	35	II. Landstände	49,779	35	—	—
8,212	2	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	8,212	2	—	—
25,509	35	IV. Großherzogliches Staatsministerium	25,509	35	—	—
2,180	30	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,180	30	—	—
962,681	42	. . . . . Summe I.	962,681	42	—	—
		II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
33,900	—	I. Ministerium	33,900	—	—	—
62,031	25	II. Gesandtschaften und Consulate	59,466	10	2,565	15
18,400	—	III. Bundeskosten.	18,400	—	—	—
16,981	5	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16,979	5	2	—
131,312	30	. . . . . Summe II.	128,745	15	2,567	15
		III. Justizministerium.				
22,420	11	I. Ministerium	22,420	11	—	—
54,260	54	II. Oberhofgericht	54,260	54	—	—
138,283	21	III. Hofgerichte	138,283	21	—	—
380,460	16	IV. Rechtspolizei	380,456	46	3	30
109,614	30	V. Zucht- und Correctionsanstalten.	109,547	21	67	9
5,224	54	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	5,224	54	—	—
710,264	6	. . . . . Summe III.	710,193	27	70	39

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
42,521	47	I. Ministerium	42,521	47	—	—
18,411	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	18,411	—	—	—
22,795	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	22,795	—	—	—
100,992	51	IV. Forstpolizeidirection	100,986	51	6	—
6,740	—	V. Sanitätscommission	6,740	—	—	—
12,448	53	VI. Generallandesarchiv	12,448	53	—	—
141,451	14	VII. Kreisregierungen	141,151	14	300	—
980,268	3	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	978,417	15	1,850	48
192,091	3	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	191,771	47	319	16
348,060	45	X. Unterrichtswesen	348,001	42	59	3
39,112	27	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	39,012	27	100	—
84,662	40	XII. Cultus	84,662	40	—	—
109,035	7	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	109,035	7	—	—
39,549	27	XIV. Siechenhaus	37,523	2	2,026	25
113,508	51	XV. Irrenanstalt	112,432	58	1,075	53
23,249	24	XVI. Allgemeines Arbeitshaus	23,249	24	—	—
1,103,975	12	XVII. Wasser- und Straßenbau	1,103,182	44	792	28
58,696	35	XVIII. Landesgestüt	56,093	55	2,602	40
25,059	30	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	25,059	30	—	—
3,462,629	49	Summe IV.	3,453,497	16	9,132	33

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
30,962	13	I. Ministerium	30,962	13	—	—
14,155	—	II. Centralcassen	14,155	—	—	—
32,174	41	III. Oberrechnungskammer	32,174	41	—	—
36,224	5	IV. Baubehörden	36,224	5	—	—
10,073	20	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	10,073	20	—	—
2,801	6	VI. Beförderung des Bergbaues	2,801	6	—	—
7,472	2	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	7,472	2	—	—
1,094,119	—	VIII. Schuldentilgung	1,094,119	—	—	—
662,183	53	IX. Pensionen	660,514	38	1,669	15
13,605	14	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	13,605	14	—	—
1,903,770	34	. . . . . Summe V.	1,902,101	19	1,669	15
		VI. Kriegsministerium.				
1,655,919	20	I. Für den laufenden Dienst	1,655,919	20	—	—
225,714	52	II. Für früher geleistete Dienste	224,807	37	907	15
34,254	24	III. Landesvermessung	34,254	24	—	—
1,915,888	36	. . . . . Summe VI.	1,914,981	21	907	15
		dazu				
962,681	42	. . . . I. Staatsministerium	962,681	42	—	—
131,312	30	II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	128,745	15	2,567	15
710,264	6	. . . . . III. Justizministerium	710,193	27	70	39
3,462,629	49	. . . IV. Ministerium des Innern . . .	3,453,497	16	9,132	33
1,903,770	34	. . . . V. Finanzministerium	1,902,101	19	1,669	15
9,086,547	17	Summe eigentlicher Staatsaufwand . .	9,072,200	20	14,346	57
5,562,631	40	Summe Lasten und Verwaltungskosten .	5,540,546	52	22,084	48
14,649,178	57	Summe I. Ausgaben vom laufenden Jahre	14,612,747	12	36,431	45

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
28	43	Zucht- und Correctionsanstalten	28	43	—	—
		Ministerium des Innern.				
555	30	I. Amtscassenverwaltung	555	30	—	—
4	4	II. Siechenanstalt	4	4	—	—
6,337	1	III. Irrenanstalt	6,337	1	—	—
36	42	IV. Allgemeines Arbeitshaus	36	42	—	—
188	12	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	188	12	—	—
—	24	VI. Landesgestütsverwaltung	—	24	—	—
7,121	53		7,121	53	—	—
		Finanzministerium.				
17,276	3	I. Cameraldomänenverwaltung	16,865	10	410	53
20,444	35	II. Forstdomänenverwaltung	20,444	35	—	—
1,237	30	III. Berg- und Hüttenverwaltung	1,237	30	—	—
16,101	19	IV. Steuerverwaltung	16,074	51	26	28
11,711	20	V. Salinenverwaltung	11,711	20	—	—
166,137	30	VI. Zollverwaltung	165,802	4	335	26
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
12	42	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	12	42	—	—
232,920	59		232,148	12	772	47
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
240,071	35	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten. . .	239,298	48	772	47

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
—	—	I. Großherzogliches Haus	—	—	—	—
—	—	II. Landstände	—	—	—	—
—	—	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	—	—	—	—
—	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	—	—	—	—
—	—	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
—	—	. . . . . Summe I.	—	—	—	—
		II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
41	40	I. Ministerium	41	40	—	—
—	—	II. Gesandtschaften und Consulate	—	—	—	—
—	—	III. Bundeskosten	—	—	—	—
—	—	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
41	40	. . . . . Summe II.	41	40	—	—
		III. Justizministerium.				
472	—	I. Ministerium	472	—	—	—
—	—	II. Oberhofgericht	—	—	—	—
1,202	—	III. Hofgerichte	1,202	—	—	—
4,377	50	IV. Rechtspolizei	4,375	52	1	58
1,536	30	V. Zucht- und Correctionsanstalten	1,536	30	—	—
—	—	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
7,588	20	. . . . . Summe III.	7,586	22	1	58

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
214	48	IV. Forstpolizeidirection	214	48	—	—
83	53	V. Sanitätscommission	83	53	—	—
—	—	VI. Generallandesarchiv	—	—	—	—
1,649	28	VII. Kreisregierungen	1,649	28	—	—
48,773	20	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	48,598	20	175	—
3,363	15	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	3,363	15	—	—
2,998	58	X. Unterrichtswesen	2,998	58	—	—
736	51	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	736	51	—	—
13	1	XII. Cultus	13	1	—	—
—	—	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	—	—	—	—
187	6	XIV. Siechenhaus	187	6	—	—
614	40	XV. Irrenanstalt	614	40	—	—
1,290	41	XVI. Allgemeines Arbeitshaus	1,290	41	—	—
15,454	8	XVII. Wasser- und Straßenbau	15,454	8	—	—
207	22	XVIII. Landesgestüt	207	22	—	—
—	—	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
75,587	31	Summe IV.	75,412	31	175	—

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
333	25	II. Centralcassen	333	25	—	—
—	—	III. Oberrechnungskammer	—	—	—	—
50	—	IV. Baubehörden	50	—	—	—
—	—	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	—	—	—	—
138	47	VI. Beförderung des Bergbaues	138	47	—	—
—	—	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	—	—	—	—
—	—	VIII. Schuldentilgung	—	—	—	—
502	51	IX. Pensionen	502	51	—	—
—	—	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
1,025	3	. . . . . Summe V.	1,025	3	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
80	—	I. Für den laufenden Dienst	80	—	—	—
—	—	II. Für früher geleistete Dienste	—	—	—	—
—	—	III. Landesvermessung	—	—	—	—
80	—	. . . . . Summe VI.	80	—	—	—
		dazu				
—	—	I. Staatsministerium	—	—	—	—
41	40	II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	41	40	—	—
7,588	20	III. Justizministerium	7,586	22	1	58
75,587	31	IV. Ministerium des Innern	75,412	31	175	—
1,025	3	V. Finanzministerium	1,025	3	—	—
84,322	34	. Summe Eigentlicher Staatsaufwand	84,145	36	176	58
240,071	35	. Summe Lasten und Verwaltungskosten	239,298	48	772	47
324,394	9	Summe II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	323,444	24	949	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
—	—	Zucht- und Correctionsanstalten	—	—	—	—
		Ministerium des Innern.				
168	31	I. Amtscassenverwaltung	168	31	—	—
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
98	23	III. Irrenanstalt	82	19	16	4
—	30	IV. Allgemeines Arbeitshaus	—	30	—	—
17	26	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	17	26	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
284	50		268	46	16	4
		Finanzministerium.				
17,477	13	I. Cameraldomänenverwaltung	16,509	4	968	9
5,307	4	II. Forstdomänenverwaltung	5,283	35	23	29
190	49	III. Berg- und Hüttenverwaltung	189	25	1	24
22,828	10	IV. Steuerverwaltung	22,828	10	—	—
3	54	V. Salinenverwaltung	3	54	—	—
30	12	VI. Zollverwaltung	30	12	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
10,009	13	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	10,009	13	—	—
55,846	35		54,853	33	993	2
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
56,131	25	. . Summe Lasten und Verwaltungskosten . .	55,122	19	1,009	6

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
—	—	I. Großherzogliches Haus	—	—	—	—
—	—	II. Landstände	—	—	—	—
—	—	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	—	—	—	—
—	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	—	—	—	—
—	—	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
—	—	. . . . . Summe I.	—	—	—	—
		II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Gesandtschaften und Consulate	—	—	—	—
—	—	III. Bundeskosten	—	—	—	—
—	—	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
—	—	. . . . . Summe II.	—	—	—	—
		III. Justizministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Oberhofgericht	—	—	—	—
—	—	III. Hofgerichte	—	—	—	—
74	12	IV. Rechtspolizei	74	12	—	—
3	37	V. Zucht- und Correctionsanstalten	3	37	—	—
—	—	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
77	49	. . . . . Summe III.	77	49	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	IV. Forstpolizeidirection	—	—	—	—
—	—	V. Sanitätscommission	—	—	—	—
—	—	VI. Generallandesarchiv	—	—	—	—
—	—	VII. Kreisregierungen	—	—	—	—
4,146	44	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	4,140	44	6	—
—	—	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	—	—	—	—
410	53	X. Unterrichtswesen	410	53	—	—
—	—	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	—	—	—	—
—	—	XII. Cultus	—	—	—	—
—	—	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	—	—	—	—
5	20	XIV. Siechenhaus	5	20	—	—
95	34	XV. Irrenanstalt	94	44	—	50
128	44	XVI. Allgemeines Arbeitshaus	128	44	—	—
758	1	XVII. Wasser- und Straßenbau	758	1	—	—
—	—	XVIII. Landesgestüt	—	—	—	—
—	—	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
5,545	16	Summe IV.	5,538	26	6	50

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Centralcassen	—	—	—	—
—	—	III. Oberrechnungskammer	—	—	—	—
—	—	IV. Baubehörden	—	—	—	—
—	—	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	—	—	—	—
582	37	VI. Beförderung des Bergbaues	582	37	—	—
—	—	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	—	—	—	—
—	—	VIII. Schuldentilgung	—	—	—	
454	8	IX. Pensionen	454	8	—	—
—	—	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
1,036	45	. . . . . Summe V.	1,036	45	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
362	51	I. Für den laufenden Dienst	362	51	—	—
—	—	II. Für früher geleistete Dienste	—	—	—	—
—	—	III. Landesvermessung	—	—	—	—
362	51	. . . . . Summe VI.	362	51	—	—
		dazu				
—	—	I. Staatsministerium	—	—	—	—
—	—	II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	—	—	—	—
77	49	III. Justizministerium	77	49	—	—
5,545	16	IV. Ministerium des Innern	5,538	26	6	50
1,036	45	V. Finanzministerium	1,036	45	—	—
7,022	41	. Summe Eigentlicher Staatsaufwand	7,015	51	6	50
56,131	25	. Summe Lasten und Verwaltungskosten	55,122	19	1,009	6
63,154	6	Summe III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	62,138	10	1,015	56

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		IV. Abgang an Activresten.				
		Justizministerium.				
442	20	Zucht- und Correctionsanstalten	442	20	—	—
		Ministerium des Innern.				
7,269	35	I. Amtscassenverwaltung	7,269	35	—	—
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
500	37	III. Irrenanstalt	500	37	—	—
—	—	IV. Allgemeines Arbeitshaus	—	—	—	—
422	26	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	422	26	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
8,192	38		8,192	38	—	—
		Finanzministerium.				
2,193	—	I. Cameraldomänenverwaltung	2,193	—	—	—
1,020	12	II. Forstdomänenverwaltung	1,020	12	—	—
10	21	III. Berg- und Hüttenverwaltung	10	21	—	—
11,886	22	IV. Steuerverwaltung	11,886	22	—	—
—	—	V. Salinenverwaltung	—	—	—	—
—	—	VI. Zollverwaltung	—	—	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
19	46	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	19	46	—	—
15,129	41		15,129	41	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
23,764	39	. . . Summe IV. Abgang an Activresten . . .	23,764	39	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
127,420	53	V. Verminderung der Naturalvorräthe .	127,420	53	—	—
		dazu:				
14,649,178	57	I. Ausgaben vom laufenden Jahre . . .	14,612,747	12	36,431	45
324,394	9	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	323,444	24	949	45
63,154	6	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden . .	62,138	10	1,015	56
23,764	39	IV. Abgang an Activresten	23,764	39	—	—
15,187,912	44	. . . . . Summe der Ausgabe	15,149,515	18	38,397	26
		Abschluß.				
17,104,711	56	. . . . . **Einnahme**	16,420,581	39	684,130	17
15,187,912	44	. . . . . **Ausgabe**	15,149,515	18	38,397	26
1,916,799	12	. . . . . **Rest** . . . . . +	1,271,066	21	645,732	51

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		I. Vom Betriebsfond.				
		Finanzministerium.				
—	—	Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
		II. Vom Domanialgrundstock.				
		Finanzministerium.				
*) 113,447	51	Allgemeine Cassenverwaltung	113,447	51	—	—
		III. Vom Staatsgrundstock.				
		Finanzministerium.				
8,000	—	Allgemeine Cassenverwaltung	8,000	—	—	—
		IV. Eigene Einnahmen der Bau- ꝛc. Cassen.				
105	—	Academiebauverwaltung	105	—	—	—
893	8	Zuchthausbauverwaltung	109	8	784	—
—	—	Irrenhauseinrichtungscasse	—	—	—	—
998	8	. . . . . Summe IV.	214	8	784	—
122,445	59	. . . . Summe der Einnahme	121,661	59	784	—

*) Zwischen der Einnahme vom Domanialgrundstock von 113,447 fl. 51 kr.
und den für denselben vollzogenen Ausgaben von . . . . . 100,552 „ 51 „
besteht ein Unterschied von . . . . . 12,895 fl. — kr.
Es wurde nämlich dem Grundstock bei der Abrechnung für 1845 der Aufwand von . . . . . 13,000 fl. — kr.
für die Breisacher Brücke, welcher den laufenden Etat berührt, irrthümlich zur Last gesetzt; dagegen kamen demselben die eigenen Einnahmen der Academiebauverwaltung (s. o.) mit . . . . . 105 „ — „
zu gut, nach deren Abzug sich obige Differenz herausstellt von . . . . . 12,895 fl. — kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
21,187	16	Aufwand für die Zehntsection	21,187	16	—	—
—	—	Wegen Abhaltung einer evangelischen Generalsynode .	—	—	—	—
21,187	16	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	21,187	16	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
14,937	21	Für Erbauung einer neuen Schwallung an der Schwarzbach	14,937	21	—	—
900	—	Für Erbauung eines Schulhauses zu Raumünzach . .	900	—	—	—
473	—	Für Erbauung eines Schulhauses zu Herrenwies . .	473	—	—	—
16,310	21	. . . Summe Forstdomänenverwaltung . . .	16,310	21	—	—
		Berg- und Hüttenverwaltung.				
3,444	24	Für Fortsetzung der Albufermauer zu Albbruck . . .	3,444	24	—	—
4,579	52	Für Herstellung einer Umfassungsmauer am Werkweier zu Oberweiler	4,579	52	—	—
8,024	16	. . Summe Berg- und Hüttenverwaltung . .	8,024	16	—	—
		Zollverwaltung.				
183	36	Für Verlängerung des Bohlwerks zu Leopoldshafen .	183	36	—	—
244	42	Für Herstellung eines Dammes zur Verhinderung weiterer Versandung der Hafenmündung zu Leopoldshafen	244	42	—	—
242	39	Wegen Verlegung des Nebenzollamtes I. Neuhaus an einen schicklicher gelegenen Ort	242	39	—	—
—	—	Für Herstellung von Dachrinnen an den Zollgebäuden zu Mannheim	—	—	—	—
110	19	Für Herstellung beziehungsweise Auffüllung des Platzes vor dem Schleußenhause daselbst	110	19	—	—
712	40	Für Abpflasterung des Taluts von der Landfeste der Rheinbrücke bis zur Winterausfahrt daselbst . . .	712	40	—	—
1,493	56	. . . . . Seite	1,493	56	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahr.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Zollverwaltung.				
1,493	56	. . . . . Uebertrag	1,493	56	—	—
		Für Erweiterung der Hafenanstalten in Mannheim:				
3,647	11	Für weitere Ausbaggerung	3,647	11	—	—
—	—	Für Herstellung eines weiteren Werfts	—	—	—	—
9,235	53	Für Verbreiterung und Verbesserung des Werftschoppens	9,235	53	—	—
13,314	50	Für Verbesserung und Vergrößerung des Hafens zu Ludwigshafen	13,314	50	—	—
4,628	12	Für die Hafeneinrichtung bei Knielingen	4,628	12	—	—
183	24	Für Herstellung eines Bergeplatzes für die Kehler Brückenschiffe und einer Ein- und Ausladestätte für die Segelschiffe	183	24	—	—
3,574	47	Für Erbauung eines Dienstgebäudes für das Nebenzollamt I. zu Erzingen	3,574	47	—	—
—	—	Für den Ankauf eines Hauses für das Nebenzollamt I. zu Oehningen	—	—	—	—
450	—	Für Erbauung eines Revisionsschopfs bei dem Nebenzollamt I. am Grenzacher Horn	450	—	—	—
1,360	20	Für Bedeckung des Zollhauses zu Constanz mit Asphalt	1,360	20	—	—
2,169	48	Für Ausbaggerung des Constanzer Hafens	2,169	48	—	—
647	34	Für die erste Einrichtung des für das Hauptsteueramt in Heidelberg angekauften Gebäudes	647	34	—	—
—	—	Ablieferung des Guthabens des Zollunterstützungsfonds zur verzinslichen Anlage bei der Amortisationscasse .	—	—	—	—
—	—	Für den Speierer Brückenhafen	—	—	—	—
—	—	Für das Hauptzollamtsgebäude zu Kehl	—	—	—	—
114	10	Für das Hauptzollamtsgebäude zu Leopoldshöhe . . .	114	10	—	—
1,033	41	Für das Hauptzollamtsgebäude zu Ludwigshafen . .	1,033	41	—	—
4,866	22	Für das Hauptzollamtsgebäude zu Knielingen und damit zusammenhängende Einrichtungen	4,866	22	—	—
1,485	36	Für neue Zollgebäude	1,485	36	—	—
2,460	14	Zur Vollendung des Kehler Hafenbaues	2,460	14	—	—
6,211	26	Für die Waarenniederlage zu Heidelberg	6,211	26	—	—
1,024	36	Für das Gebäude auf der Schusterinsel	949	36	75	—
14,033	13	Für die Rheinbrücke bei Altbreisach	14,033	13	—	—
1,139	21	Für die Rheinbrücke bei Hüningen	1,139	21	—	—
73,074	34	. . . . . Summe Zollverwaltung	72,999	34	75	—

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Wiederholung.				
21,187	16	Cameraldomänenverwaltung	21,187	16	—	—
16,310	21	Forstdomänenverwaltung	16,310	21	—	—
8,024	16	Berg- und Hüttenverwaltung	8,024	16	—	—
73,074	34	Zollverwaltung	72,999	34	75	—
118,596	27	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	118,521	27	75	—
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
382	57	Für Einrichtung der Repräsentationszimmer im Ministerium	382	57	—	—
7,685	24	Grenzberichtigungskosten	7,685	24	—	—
405	27	Zur Urkundensammlung für die Haus- und Landesgeschichte	405	27	—	—
8,473	48	Summe II. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten	8,473	48	—	—
		III. Justizministerium.				
73,347	40	Für Vollendung der Centralstrafanstalt in Bruchsal . .	73,347	40	—	—
576	21	Für Herstellung eines Dohls beim Weiberzuchthaus daselbst	576	21	—	—
342	7	Für Anschaffung einer Feuerspritze in das Weiberzuchthaus in Bruchsal	342	7	—	—
—	—	Für Verbesserungen im Weiberzuchthaus in Bruchsal .	—	—	—	—
—	—	Für Einrichtung von Arrestzimmern im Zuchthaus zu Freiburg	—	—	—	—
—	—	Für Verlegung der Schmiede und Erweiterung eines Websaales daselbst	—	—	—	—
—	—	Für Herstellung des Abtritts im Zuchthaus zu Mannheim	—	—	—	—
—	—	Für Hauptreparatur und Bauveränderungen daselbst .	—	—	—	—
74,266	8	. . . . Summe III. Justizministerium	74,266	8	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		VI. Generallandesarchiv.				
—	—	Für die innere Einrichtung	—	—	—	—
		VIII. Bezirksjustiz und Polizei.				
7,672	56	Für Einrichtung der Amtsregistraturen	7,672	56	—	—
		Für den Bau neuer Amthäuser und Gefängnisse.				
5,990	16	Amthausbau in Baden	5,990	16	—	—
—	—	Amthausbau in Buchen.	—	—	—	—
—	—	Einrichtung des Amtsrevisoratslocals in Müllheim . .	—	—	—	—
408	58	Gefängnißbau in Offenburg	408	58	—	—
12,000	—	Gefängnißbau in Bruchsal	12,000	—	—	—
200	—	Gefängnißbau in Buchen	200	—	—	—
7,861	24	Gefängnißbau in Durlach	7,861	24	—	—
—	—	Gefängnißbau in Möskirch.	—	—	—	—
110	—	Gefängnißerweiterung in Mosbach	110	—	—	—
26,570	38	Summe für den Bau neuer Amthäuser und Gefängnisse	26,570	38	—	—
920	7	Wegen Handhabung der Polizei während des Festungsbaues in Rastadt	920	7	—	—
		dazu:				
7,672	56	Für Einrichtung der Amtsregistraturen	7,672	56	—	—
35,163	41	. . . Summe Bezirksjustiz und Polizei . . .	35,163	41	—	—
		X. Unterrichtswesen.				
—	—	Für bauliche Herstellungen im Universitätsgebäude in Heidelberg	—	—	—	—
—	—	Für Einrichtung der Klinik bei der Universität Heidelberg	—	—	—	—
2,430	—	Für innere Einrichtung des evangelischen Schullehrerseminars in Carlsruhe	2,430	—	—	—
2,430	—	. . . . . Summe Unterrichtswesen	2,430	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe.				
1,000	—	Für das physikalische Cabinet in Karlsruhe	1,000	—	—	—
		XIV. Siechenhaus.				
2,355	22	Für Herstellung der Logen des sog. alten Irrenhauses	2,355	22	—	—
		XV. Irrenanstalt.				
3,244	35	Für die innere Einrichtung der Anstalt Illenau . . .	3,244	35	—	—
2,031	2	Für Erwerbung von Grundstücken für dieselbe . . .	2,031	2	—	—
804	33	Für Erbauung eines Holzschopfes daselbst	804	33	—	—
6,080	10	. . . . . Summe Irrenanstalt	6,080	10	—	—
		XVI. Allgemeines Arbeitshaus.				
—	—	Für Bauherstellungen	—	—	—	—
		XVII. Wasser- und Straßenbau.				
—	—	Correction der Pforzheimer Steige	—	—	—	—
935	10	Correction der Steige bei Stockach	935	10	—	—
25,283	53	Fortsetzung der Straße von Langenbrücken nach Aglasterhausen	25,283	53	—	—
1,092	24	Verbesserung der Straße zwischen Urphar und Bettingen	1,092	24	—	—
6,199	49	Fortsetzung der Correction auf der Schappacherthalstraße	6,199	49	—	—
29,692	36	Umgehung der Mosbacher Steige	29,692	36	—	—
16,348	28	Straße von Hardheim über Königheim nach Tauberbischofsheim	16,348	28	—	—
4,725	38	Verlegung der Straße über Wertheim nach Niklashausen in das Tauberthal	4,725	38	—	—
20,354	6	Umgehung der Steige bei Engen.	20,354	6	—	—
13,957	25	Verbesserung der Straße im Guttachthal unterhalb Hornberg	13,957	25	—	—
19,624	17	Straße vom Breisgau in's obere Wiesenthal	19,624	17	—	—
14,750	27	Zur Correction der Wiesenthalstraße.	14,625	45	124	42
16,585	10	Neubau der Thumringer Wiesenbrücke nebst Correction der Straße.	16,585	10	—	—
594	25	Herstellung einer Straße von Dürrheim nach Donaueschingen	594	25	—	—
15,946	55	Straße von Jestetten nach Rheinau.	15,946	55	—	—
—	—	Correction der Straße von Randegg nach Schaffhausen	—	—	—	—
186,090	43	. . . . . Seite	185,966	1	124	42

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		XVII. Wasser- und Straßenbau.				
186,090	43	. . . . . Uebertrag	185,966	1	124	42
2,981	57	Herstellung der Stützmauer an der Straße von Ueberlingen nach Möskirch	2,981	57	—	—
55,464	44	Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der bayerischen Grenze	55,464	44	—	—
49,270	5	Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	49,270	5	—	—
—	—	Zur Verbesserung der Wasserstraße des Mains . . .	—	—	—	—
3,005	—	Beitrag zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschaft für die Dreisam- und Elzcorrection	3,005	—	—	—
28,073	8	Außerordentlicher Zuschuß zur gewöhnlichen Straßenunterhaltung	28,073	8	—	—
—	—	Zu Wiederherstellung und Vervollständigung der Dammbauten längs der Murg von der Kippenheimer-Brücke bis zur Eisenbahnbrücke	—	—	—	—
1,750	—	Verbesserung der Straße von Eberbach nach Miltenberg	1,750	—	—	—
2,876	29	Herstellung der an die Brücke zu Breisach führenden Straße	2,876	29	—	—
708	5	Für den Brückenbau oberhalb Freiburg	708	5	—	—
2,470	30	Herstellung der Straße durch Bruchsal	2,470	30	—	—
8,016	24	Für die Dreisamrectification oberhalb Neuershausen . .	8,016	24	—	—
12,459	5	Verbesserung der Mainstraße von Miltenberg nach Würzburg	12,459	5	—	—
—	—	Correction der Straße oberhalb Tryberg	—	—	—	—
2,981	44	Für den Mechtersheimer Durchschnitt	2,981	44	—	—
79,777	3	Für die Herstellung der durch die Hochgewässer im Frühjahr 1844 entstandenen Beschädigungen	79,777	3	—	—
4,809	47	Für Wiederherstellung des Dammes auf der Maximiliansaue	4,809	47	—	—
11,082	23	Für Herstellung der Leinpfade des Neckars und des Mains	11,082	23	—	—
1,305	1	Für Wiederherstellung der Tauberbrücke bei Königshofen	1,305	1	—	—
432	5	Für den Uferbau in der Murg	432	5	—	—
453,554	13	. . . Summe Wasser- und Straßenbau . . .	453,429	31	124	42

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		XVIII. Landesgestüt.				
—	—	Für Bauveränderungen im Fohlenhof zu Rüppurr . .	—	—	—	—
		XIX. Verschiedene außerordentliche Ausgaben.				
4,808	45	Für Vermessung und Taration der Waldungen . . .	4,808	45	—	—
1,856	52	Für das Copiren der Waldplane	1,856	52	—	—
6,665	37	. Summe verschiedene außerordentliche Ausgaben .	6,665	37	—	—
		dazu:				
—	—	VI. Generallandesarchiv	—	—	—	—
35,163	41	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	35,163	41	—	—
2,430	—	X. Unterrichtswesen	2,430	—	—	—
1,000	—	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	1,000	—	—	—
2,355	22	XIV. Siechenanstalt	2,355	22	—	—
6,080	10	XV. Irrenanstalt	6,080	10	—	—
—	—	XVI. Allgemeines Arbeitshaus	—	—	—	—
453,554	13	XVII. Wasser- und Straßenbau	453,429	31	124	42
—	—	XVIII. Landesgestüt	—	—	—	—
507,249	3	. . . Summe IV. Ministerium des Innern . . .	507,124	21	124	42
		V. Finanzministerium.				
		V. Baukosten.				
—	—	Für Herstellung der Feuerungseinrichtung im Finanzkanzleigebäude	—	—	—	—
		VIII. Schuldentilgung.				
167,342	—	Dotation der Eisenbahnschuldentilgungscasse	167,342	—	—	—
167,342	—	. . . . Summe V. Finanzministerium	167,342	—	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		VI. Kriegsministerium.				
		Militäretat.				
11,991	6	Für Bevollständigung und Ausrüstung des Armeecorps	11,991	6	—	—
41,758	42	Für Erbauung eines neuen Militärhospitals in Carlsruhe	41,758	42	—	—
—	—	Für Erbauung einer neuen Reitercaserne in Carlsruhe	—	—	—	—
60,081	23	Beitrag zur Erbauung der Bundesfestungen Rastatt und Ulm	60,081	23	—	—
111,982	51	Für Erbauung einer Friedenscaserne in Rastadt . . .	111,982	51	—	—
8,327	12	Verschiedene Ausgaben wegen dem Festungsbau in Rastadt	8,327	12	—	—
234,141	14	. . . . Summe VI. Kriegsministerium	234,141	14	—	—
		dazu:				
8,473	48	II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	8,473	48	—	—
74,266	8	III. Justizministerium	74,266	8	—	—
507,249	3	IV. Ministerium des Innern	507,124	21	124	42
167,342	—	V. Finanzministerium	167,342	—	—	—
991,472	13	Summe eigentlicher Staatsaufwand . .	991,347	31	124	42
118,596	27	Summe Lasten und Verwaltungskosten .	118,521	27	75	—
1,110,068	40	Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1,109,868	58	199	42

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahr.				
		II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
12,523	22	Für Erweiterung der Brauerei Rothhaus	12,523	22	—	—
10,910	45	Für Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf den ärarischen Gütern im Schacher und in der Ketschau und für den Umbau derselben	10,910	45	—	—
3,914	49	Für Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf den Seematten bei Obernimburg und für den Umbau derselben	3,914	49	—	—
907	27	Für Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf dem ausgestockten Kieseleckwald bei Reilingen	907	27	—	—
4,687	42	Für den Umbau der Probsterwaldwiese bei Sandhausen und Herstellung der Wässerungseinrichtung . . .	4,687	42	—	—
4,396	22	Für Herstellung der Wohnungen und Bureaux für die Domänenverwaltung und Bezirksforstei Wiesloch .	4,396	22	—	—
37,340	27	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	37,340	27	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
3,559	—	Für Erbauung eines Forsthauses zu Kirchzarten . . .	3,559	—	—	—
6,287	39	Für Erbauung eines Forsthauses zu Ottenhöfen . . .	6,287	39	—	—
7,889	2	Für Herstellung der Straße von St. Ursula bis Ottenhöfen	7,889	2	—	—
17,735	41	. . . Summe Forstdomänenverwaltung . . .	17,735	41	—	—
		Berg- und Hüttenverwaltung.				
70	—	Für ein neues Cylindergebläse für die Großschmiede in Wehr	70	—	—	—
—	—	Für Tieferlegung des Gewerbscanals daselbst . . .	—	—	—	—
—	—	Für Herstellung eines Feineisenwalzwerks in Hausen .	—	—	—	—
3,029	43	Für Herstellung eines zweiten Großhammers mit eisernem Hammergerüste in Kandern	3,029	43	—	—
—	—	Für Herstellung eines vierten Frischfeuers in Kollnau .	—	—	—	—
—	—	Für Herstellung eines Cylindergebläses daselbst . . .	—	—	—	—
1,904	35	Für Herstellung einer Zimmerhütte sammt Holzmagazin in Albbruck	1,904	35	—	—
5,004	18	. . Summe Berg- und Hüttenverwaltung . .	5,004	18	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahr.				
		II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Zusammenstellung.				
37,340	27	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	37,340	27	—	—
17,735	41	. . . Summe Forstdomänenverwaltung	17,735	41	—	—
5,004	18	. . . Summe Berg- und Hüttenverwaltung . .	5,004	18	—	—
60,080	26	. Summe Lasten und Verwaltungskosten .	60,080	26	—	—
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		Staatsministerium.				
32,108	32	Zur Vollendung des Academiegebäudes	32,108	32	—	—
2,489	30	Zur Anschaffung von Kunstgegenständen	2,489	30	—	—
5,874	23	Für die innere Einrichtung des Academiegebäudes zur Aufstellung von Kunstgegenständen	5,874	23	—	—
—	—	Für Einfassung des botanischen Gartens wegen Niederreißung der alten Hofgärtnerswohnung	—	—	—	—
40,472	25	. . . Summe eigentlicher Staatsaufwand . . .	40,472	25	—	—
60,080	26	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . .	60,080	26	—	—
100,552	51	Summe II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung	100,552	51	—	—
1,110,068	40	Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung . .	1,109,868	58	199	42
1,210,621	31	. . . . Summe der Ausgabe	1,210,421	49	199	42
		Abschluß.				
122,445	59	. . . . . Einnahme	121,661	59	784	—
1,210,621	31	. . . . . Ausgabe	1,210,421	49	199	42
—1,088,175	32	. . . . . Rest	—1,088,759	50	584	18

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Zusammenstellung.				
		Einnahme.				
17,104,711	56	Ordentlicher Etat	16,420,581	39	684,130	17
122,445	59	Außerordentlicher Etat	121,661	59	784	—
17,227,157	55	Summe der Einnahme	16,542,243	38	684,914	17
		Ausgabe.				
15,187,912	44	Ordentlicher Etat	15,149,515	18	38,397	26
1,210,621	31	Außerordentlicher Etat	1,210,421	49	199	42
16,398,534	15	Summe der Ausgabe	16,359,937	7	38,597	8
		Abschluß.				
17,227,157	55	**Einnahme**	16,542,243	38	684,914	17
16,398,534	15	**Ausgabe**	16,359,937	7	38,597	8
828,623	40	**Rest**	+182,306	31	646,317	9

Soll.		Hauptzusammenstellung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
51,300,261	49	. . . A. Betriebsfonds-Rechnung . . .	45,462,635	46	5,837,626	3
17,227,157	55	. . . . . B. Etats-Rechnung	16,542,243	38	684,914	17
68,527,419	44		62,004,879	24	6,522,540	20
		dazu:				
		Vorräthe auf letzten December 1845				
1,272,543	6	. . . . . an Geld	—	—	1,272,543	6
1,509,118	7	. . . . . an Naturalien	—	—	1,509,118	7
71,309,080	57	. . . Summe aller Einnahmen . . .	62,004,879	24	9,304,201	33
		Ausgabe.				
45,852,247	44	. . . A. Betriebsfonds-Rechnung . . .	45,644,942	17	207,305	27
16,398,534	15	. . . . . B. Etats-Rechnung	16,359,937	7	38,597	8
62,250,781	59	. . . . Summe aller Ausgaben	62,004,879	24	245,902	35
		Haupt-Abschluß.				
71,309,080	57	. . . . . **Einnahme**	62,004,879	24	9,304,201	33
62,250,781	59	. . . . . **Ausgabe**	62,004,879	24	245,902	35
9,058,298	58	. **Betriebsfond an künftige Rechnung** .	—	—	9,058,298	58

Aufgestellt, Carlsruhe im Juni 1846.

Der Präsident des Finanzministeriums:

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen

Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Hauptrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis Ende December 1845 bestätigt

Carlsruhe, den 2. April 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Schippel.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Staats-Rechnung

für

1846.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		1. Geldvorrath aus voriger Rechnung.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
7,133	40	1. nach der Verwaltungsrechnung.	7,133	40	—	—
1,645	35	2. nach der Baurechnung	1,645	35	—	—
8,779	15		8,779	15	—	—
		Ministerium des Innern.				
19,585	41	I. Amtscassenverwaltung	19,585	41	—	—
40	37	II. Siechenanstalt	40	37	—	—
4,729	32	III. Irrenanstalt	4,729	32	—	—
1,676	2	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	1,676	2	—	—
26,193	16	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	26,193	16	—	—
1,284	12	VI. Landesgestütsverwaltung	1,284	12	—	—
53,509	20		53,509	20	—	—
		Finanzministerium.				
125,191	56	I. Cameraldomänenverwaltung	125,191	56	—	—
176	42	II. Forstdomänenverwaltung	176	42	—	—
32,467	29	III. Berg- und Hüttenverwaltung	32,467	29	—	—
20,748	55	IV. Steuerverwaltung	20,748	55	—	—
26,104	52	V. Salinenverwaltung	26,104	52	—	—
42,153	8	VI. Zollverwaltung	42,153	8	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
806,665	26	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	806,665	26	—	—
1,053,508	28		1,053,508	28	—	—
		Kriegsministerium.				
156,746	3	Militärverwaltung	156,746	3	—	—
1,272,543	6	. . Summe Geldvorrath aus voriger Rechnung . .	1,272,543	6	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung.				
		Justizministerium.				
47,839	32	Zucht- und Correctionsanstalten	47,839	32	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	—	I. Amtscassenverwaltung	—	—	—	—
4,392	48	II. Siechenanstalt	4,392	48	—	—
22,482	24	III. Irrenanstalt	22,482	24	—	—
5,646	25	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	5,646	25	—	—
5,677	22	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	5,677	22	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
38,198	59		38,198	59	—	—
		Finanzministerium.				
12,914	19	I. Cameraldomänenverwaltung	12,914	19	—	—
217,265	15	II. Forstdomänenverwaltung	217,265	15	—	—
965,988	7	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	965,988	7	—	—
—	—	IV. Steuerverwaltung	—	—	—	—
48,913	27	V. Salinenverwaltung	48,913	27	—	—
—	—	VI. Zollverwaltung	—	—	—	—
177,998	28	VII. Münzverwaltung.	177,998	28	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
1,423,079	36		1,423,079	36	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
1,509,118	7	. . Summe Naturalvorräthe aus voriger Rechnung .	1,509,118	7	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
		a. Von eigentlichen Einnahmen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
28,866	8	a. nach der Verwaltungsrechnung	9,963	9	18,902	59
784	—	b. nach der Baurechnung	436	30	347	30
29,650	8		10,399	39	19,250	29
		Ministerium des Innern.				
32,613	—	I. Amtscassenverwaltung	20,314	1	12,298	59
1,005	23	II. Siechenanstalt	872	59	132	24
18,640	49	III. Irrenanstalt	16,728	44	1,912	5
2,811	45	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	2,790	50	20	55
13,215	52	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	7,016	31	6,199	21
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
68,286	49		47,723	5	20,563	44
		Finanzministerium.				
137,497	13	I. Cameraldomänenverwaltung	102,295	2	35,202	11
254,251	48	II. Forstdomänenverwaltung	252,131	53	2,119	55
221,899	54	III. Berg- und Hüttenverwaltung	216,925	9	4,974	45
47,594	43	IV. Steuerverwaltung	37,400	21	10,194	22
20,633	36	V. Salinenverwaltung	19,422	8	1,211	28
73	32	VI. Zollverwaltung	71	28	2	4
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
1,539	18	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	1,121	18	418	—
683,490	4		629,367	19	54,122	45
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
781,427	1	. . Summe Reste von eigentlichen Einnahmen . .	687,490	3	93,936	58

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
		b. Von uneigentlichen Einnahmen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
6,655	38	a. nach der Verwaltungsrechnung	967	29	5,688	9
50	—	b. nach der Baurechnung	50	—	—	—
6,705	38		1,017	29	5,688	9
		Ministerium des Innern.				
41,509	54	I. Amtscassenverwaltung	29,688	55	11,820	59
2	20	II. Siechenanstalt	2	20	—	—
2,576	50	III. Irrenanstalt	2,265	47	311	3
—	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	—	—	—	—
8,826	32	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	7,315	59	1,510	33
60	—	VI. Landesgestütsverwaltung	60	—	—	—
52,975	36		39,333	1	13,642	35
		Finanzministerium.				
147,195	22	I. Cameraldomänenverwaltung	41,078	12	106,117	10
50,716	17	II. Forstdomänenverwaltung	21,419	31	29,296	46
14,198	10	III. Berg- und Hüttenverwaltung	8,451	22	5,746	48
28,198	57	IV. Steuerverwaltung	25,434	45	2,764	12
160,181	13	V. Salinenverwaltung	160,180	53	—	20
1,267,646	9	VI. Zollverwaltung	1,266,810	10	835	59
175	—	VII. Münzverwaltung	175	—	—	—
4,003,259	22	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	4,003,259	22	—	—
5,671,570	30		5,526,809	15	144,761	15
		Kriegsministerium.				
9,861	35	Militärverwaltung	4,972	43	4,888	52
5,741,113	19	Summe Reste von uneigentlichen Einnahmen . .	5,572,132	28	168,980	51

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		Zusammenstellung.				
781,427	1	Activreste von eigentlichen Einnahmen	687,490	3	93,936	58
5,741,113	19	Activreste von uneigentlichen Einnahmen	5,572,132	28	168,980	51
6,522,540	20	. Summe Activreste aus voriger Rechnung .	6,259,622	31	262,917	49
		hierzu:				
1,272,543	6	. . . Geldvorrath aus voriger Rechnung . . .	1,272,543	6	—	—
1,509,118	7	. . Naturalvorräthe aus voriger Rechnung . .	1,509,118	7	—	—
9,304,201	33	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	9,041,283	44	262,917	49

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		1. Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen.				
		Staatsministerium.				
8,922	55	Academiebauverwaltung	8,922	55	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
98,973	9	a. nach der Verwaltungsrechnung	98,973	9	—	—
74,000	—	b. nach der Baurechnung	74,000	—	—	—
172,973	9		172,973	9	—	—
		Ministerium des Innern.				
1,351,889	4	I. Amtscassenverwaltung	1,351,889	4	—	—
28,771	—	II. Siechenanstalt	28,771	—	—	—
60,000	—	III. Irrenanstalt	60,000	—	—	—
15,678	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	15,678	—	—	—
1,931,902	42	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,931,902	42	—	—
88,200	—	VI. Landesgestütsverwaltung	88,200	—	—	—
3,476,440	46		3,476,440	46	—	—
		Finanzministerium.				
2,358,671	16	I. Cameraldomänenverwaltung	2,358,671	16	—	—
305,123	43	II. Forstdomänenverwaltung	305,123	43	—	—
426,705	—	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	426,705	—	—	—
857,424	56	IV. Steuerverwaltung	857,424	56	—	—
70,302	42	V. Salinenverwaltung	70,302	42	—	—
318,549	32	VI. Zollverwaltung	318,549	32	—	—
1,384,400	—	VII. Münzverwaltung	1,384,400	—	—	—
19,477,004	4	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	19,477,004	4	—	—
25,198,181	13		25,198,181	13	—	—
		Kriegsministerium.				
4,341,583	52	Militärverwaltung	4,341,583	52	—	—
33,198,101	55	. Summe Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen .	33,198,101	55	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		2. Einnahmen von oder für die Amortisationscasse.				
		Conto-Corrent.				
		Finanzministerium.				
5,497,919	10	Allgemeine Cassenverwaltung	2,187,537	40	3,310,381	30
5,497,919	10	Summe Einnahmen für die Amortisationscasse .	2,187,537	40	3,310,381	30

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		3. Einnahmen für die Hinterlegungscasse.				
		Finanzministerium.				
50,494	31	Steuerverwaltung	50,494	31	—	—
55,710	11	Allgemeine Cassenverwaltung	55,710	11	—	—
106,204	42	Summe Einnahmen für die Hinterlegungscasse .	106,204	42	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		A. Einnahmen von oder für andere Staatsverwaltungscassen.				
		Staatsministerium.				
77	5	Academiebauverwaltung	77	5	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
340	23	a. nach der Verwaltungsrechnung	340	23	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
340	23		340	23	—	—
		Ministerium des Innern.				
13,222	35	I. Amtscassenverwaltung	13,222	35	—	—
96	47	II. Siechenanstalt	96	47	—	—
400	24	III. Irrenanstalt	400	24	—	—
88	16	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	88	16	—	—
1,485	28	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,428	48	56	40
212	37	VI. Landesgestütsverwaltung	212	37	—	—
15,506	7		15,449	27	56	40
		Finanzministerium.				
6,079	7	I. Cameraldomänenverwaltung	6,079	7	—	—
2,940	17	II. Forstdomänenverwaltung	2,940	2	—	15
411	34	III. Berg- und Hüttenverwaltung	411	34	—	—
9,415	20	IV. Steuerverwaltung	9,415	20	—	—
312	58	V. Salinenverwaltung	312	58	—	—
7,230	44	VI. Zollverwaltung	7,230	44	—	—
82	55	VII. Münzverwaltung	82	55	—	—
86,481	51	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	85,177	8	1,304	43
112,954	46		111,649	48	1,304	58
		Kriegsministerium.				
8,641	31	Militärverwaltung	8,636	59	4	32
137,519	52	Summe Einnahmen für andere Staatsverwaltungscassen	136,153	42	1,366	10

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		5. Einnahmen von oder für fremde Cassen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
352	56	a. nach der Verwaltungsrechnung	352	56	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
352	56		352	56	—	—
		Ministerium des Innern.				
6,491	22	I. Amtscassenverwaltung	6,491	22	—	—
2,070	49	II. Siechenanstalt	2,070	49	—	—
285	4	III. Irrenanstalt	285	4	—	—
38	24	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	38	24	—	—
8,473	6	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	8,466	48	6	18
559	21	VI. Landesgestütsverwaltung	559	21	—	—
17,918	6		17,911	48	6	18
		Finanzministerium.				
404,782	3	I. Cameraldomänenverwaltung	404,782	3	—	—
10,097	34	II. Forstdomänenverwaltung	10,032	16	65	18
468	48	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	468	48	—	—
1,383,548	41	IV. Steuerverwaltung	1,383,548	41	—	—
1,469	52	V. Salinenverwaltung	1,469	52	—	—
12,355	29	VI. Zollverwaltung	12,355	29	—	—
841	27	VII. Münzverwaltung.	841	27	—	—
62,598	33	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	56,485	19	6,113	14
1,876,162	27		1,869,983	55	6,178	32
		Kriegsministerium.				
72,566	56	Militärverwaltung	14,302	35	58,264	21
1,967,000	25	. . Summe Einnahmen für fremde Cassen . .	1,902,551	14	64,449	11

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		6. Einnahmen von oder für Privatpersonen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
2,160	5	a. nach der Verwaltungsrechnung	2,147	9	12	56
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
2,160	5		2,147	9	12	56
		Ministerium des Innern.				
94,406	6	I. Amtscassenverwaltung	40,538	9	53,867	57
1,741	21	II. Siechenanstalt	1,706	49	34	32
23,047	33	III. Irrenanstalt	17,828	51	5,218	42
5,071	15	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	73	8	4,998	7
52,927	54	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	36,106	27	16,821	27
32,277	45	VI. Landesgestütsverwaltung	32,277	45	—	—
209,471	54		128,531	9	80,940	45
		Finanzministerium.				
216,511	10	I. Cameraldomänenverwaltung	121,197	12	95,313	58
35,340	24	II. Forstdomänenverwaltung	18,203	10	17,137	14
61,515	20	III. Berg- und Hüttenverwaltung	48,600	3	12,915	17
421,220	58	IV. Steuerverwaltung	391,315	1	29,905	57
202,490	21	V. Salinenverwaltung	51,489	18	151,001	3
1,792,371	11	VI. Zollverwaltung	681,105	15	1,111,265	56
678,953	13	VII. Münzverwaltung	678,953	13	—	—
802,087	59	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	247,617	51	554,470	8
4,210,490	36		2,238,481	3	1,972,009	33
		Kriegsministerium.				
118,415	44	Militärverwaltung	38,789	9	79,626	35
4,540,538	19	. . Summe Einnahmen für Privatpersonen . .	2,407,948	30	2,132,589	49

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		7. Ausgleichungsposten.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
—	—	a. nach der Verwaltungsrechnung	—	—	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
		Ministerium des Innern.				
1,157	25	I. Amtscassenverwaltung	1,157	25	—	—
23	22	II. Siechenanstalt	23	22	—	—
—	40	III. Irrenanstalt	—	40	—	—
—	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	—	—	—	—
2,315	26	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	2,315	26	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
3,496	53		3,496	53	—	—
		Finanzministerium.				
852	10	I. Cameraldomänenverwaltung	852	10	—	—
412	3	II. Forstdomänenverwaltung	412	3	—	—
—	8	III. Berg- und Hüttenverwaltung	—	8	—	—
889	40	IV. Steuerverwaltung	889	40	—	—
85	59	V. Salinenverwaltung	85	59	—	—
497	44	VI. Zollverwaltung	497	44	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
16,220	21	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	16,220	21	—	—
18,958	5		18,958	5	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
22,454	58	. . . . Summe Ausgleichungsposten	22,454	58	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre.				
		Zusammenstellung.				
33,198,101	55	1. Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen	33,198,101	55	—	—
5,497,919	10	2. Einnahmen von oder für die Amortisationscasse (Conto-Corrent)	2,187,537	40	3,310,381	30
106,204	42	3. Einnahmen für die Hinterlegungscasse	106,204	42	—	—
137,519	52	4. Einnahmen von oder für andere Staatsverwaltungscassen	136,153	42	1,366	10
1,967,000	25	5. Einnahmen von oder für fremde Cassen	1,902,551	14	64,449	11
4,540,538	19	6. Einnahmen von oder für Privatpersonen	2,407,948	30	2,132,589	49
22,454	58	7. Ausgleichungsposten	22,454	58	—	—
45,469,739	21	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre	39,960,952	41	5,508,786	40
		Wiederholung.				
9,304,201	33	I. Reste aus voriger Rechnung	9,041,283	44	262,917	49
45,469,739	21	II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahre	39,960,952	41	5,508,786	40
54,773,940	54	. . . . Summe der Einnahme	49,002,236	25	5,771,704	29

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		a. Von eigentlichen Ausgaben.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
352	17	Zucht- und Correctionsanstalten	352	17	—	—
		Ministerium des Innern.				
7	38	I. Amtscassenverwaltung	5	18	2	20
821	30	II. Siechenanstalt	821	30	—	—
141	21	III. Irrenanstalt	141	21	—	—
—	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	—	—	—	—
—	—	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung.	—	—	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
970	29		968	9	2	20
		Finanzministerium.				
9,051	46	I. Cameraldomänenverwaltung	6,369	47	2,681	59
2,894	16	II. Forstdomänenverwaltung	2,671	47	222	29
7,364	49	III. Berg- und Hüttenverwaltung	6,869	49	495	—
407	30	IV. Steuerverwaltung	386	41	20	49
135	—	V. Salinenverwaltung	135	—	—	—
7,104	36	VI. Zollverwaltung	6,145	9	959	27
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
215	37	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	215	37	—	—
27,173	34		22,793	50	4,379	44
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
28,496	20	Summe Reste an Lasten und Verwaltungskosten .	24,114	16	4,382	4

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		a. Von eigentlichen Ausgaben.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
250	—	I. Civilliste	250	—	—	—
		II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
2,565	15	II. Gesandtschaften	2,565	15	—	—
5	28	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	5	28
2,570	43	Summe II.	2,565	15	5	28
		III. Justizministerium.				
5	28	IV. Rechtspolizei	5	28	—	—
4,944	57	V. Zucht- und Correctionsanstalten	67	9	4,877	48
4,950	25	Summe III.	72	37	4,877	48
		IV. Ministerium des Innern.				
6	—	IV. Forstpolizeidirection	6	—	—	—
400	—	VII. Kreisregierungen	300	—	100	—
2,039	58	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	2,015	38	24	20
319	44	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	319	16	—	28
59	3	X. Unterrichtswesen	59	3	—	—
300	—	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	—	—	300	—
2,026	25	XIV. Siechenanstalt	2,026	25	—	—
1,076	43	XV. Irrenanstalt	1,076	40	—	3
917	10	XVII. Wasser- und Straßenbau	792	28	124	42
2,602	40	XVIII. Landesgestüt	2,602	40	—	—
9,747	43	Summe IV.	9,198	10	549	33

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		a. Von eigentlichen Ausgaben.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
1,669	15	IX. Pensionen	1,669	15	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
943	—	II. Pensionen	817	30	95	30
		dazu:				
250	—	. . . . I. Staatsministerium	250	—	—	—
2,570	43	II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	2,565	15	5	28
4,950	25	. . . . . III. Justizministerium	72	37	4,877	48
9,747	43	. . . IV. Ministerium des Innern . . .	9,198	10	549	33
1,669	15	. . . . V. Finanzministerium	1,669	15	—	—
20,131	6	Summe Reste vom eigentlichen Staatsaufwand	14,602	47	5,528	19
		dazu:				
28,496	20	Summe Reste von Lasten und Verwaltungskosten	24,114	16	4,382	4
48,627	26	Summe Reste von eigentlichen Ausgaben	38,717	3	9,910	23

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
		b. Von uneigentlichen Ausgaben.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
7,010	35	a. nach der Verwaltungsrechnung	296	19	6,714	16
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
7,010	35		296	19	6,714	16
		Ministerium des Innern.				
6,725	17	I. Amtscassenverwaltung	6,497	1	228	16
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
351	11	III. Irrenanstalt	351	11	—	—
—	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	—	—	—	—
74	31	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	69	7	5	24
15	22	VI. Landesgestütsverwaltung	15	22	—	—
7,166	21		6,932	41	233	40
		Finanzministerium.				
62,472	51	I. Cameraldomänenverwaltung	59,668	31	2,804	20
58,270	40	II. Forstdomänenverwaltung	54,427	28	3,843	12
226	33	III. Berg- und Hüttenverwaltung	226	33	—	—
50,568	19	IV. Steuerverwaltung	50,257	7	311	12
500	—	V. Salinenverwaltung	500	—	—	—
9,429	34	VI. Zollverwaltung	9,429	34	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
274	6	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	274	6	—	—
181,742	3		174,783	19	6,958	44
		Kriegsministerium.				
1,356	10	Militärverwaltung	1,356	10	—	—
197,275	9	. Summe der Reste von uneigentlichen Ausgaben .	183,368	29	13,906	40
48,627	26	. . Summe der Reste von eigentlichen Ausgaben . .	38,717	3	9,910	23
245,902	35	. Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	222,085	32	23,817	3

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		1. Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
208	32	a. nach der Verwaltungsrechnung	208	32	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
208	32		208	32	—	—
		Ministerium des Innern.				
7,949	18	I. Amtscassenverwaltung	7,949	18	—	—
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
—	—	III. Irrenanstalt	—	—	—	—
—	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	—	—	—	—
34,540	15	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	34,540	15	—	—
341	36	VI. Landesgestütsverwaltung	341	36	—	—
42,831	9		42,831	9	—	—
		Finanzministerium.				
3,867,327	41	I. Cameraldomänenverwaltung	3,867,327	41	—	—
1,351,283	33	II. Forstdomänenverwaltung	1,351,283	33	—	—
389,614	—	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	389,614	—	—	—
6,368,377	32	IV. Steuerverwaltung	6,368,377	32	—	—
1,165,840	25	V. Salinenverwaltung	1,165,840	25	—	—
2,544,642	—	VI. Zollverwaltung	2,544,642	—	—	—
1,232,427	55	VII. Münzverwaltung.	1,232,427	55	—	—
14,352,949	40	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	14,352,949	40	—	—
31,272,462	46		31,272,462	46	—	—
		Kriegsministerium.				
1,882,599	28	Militärverwaltung	1,882,599	28	—	—
33,198,101	55	Summe Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen .	33,198,101	55	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		2. Ausgaben an und für die Amortisationscasse.				
		Conto-Corrent.				
		Finanzministerium.				
5,497,919	10	Allgemeine Cassenverwaltung	5,497,919	10	—	—
5,497,919	10	. . Summe Ausgaben für die Amortisationscasse . .	5,497,919	10	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		3. Ausgaben für die Hinterlegungscasse.				
		Finanzministerium.				
55,710	11	Steuerverwaltung	55,710	11	—	—
50,494	31	Allgemeine Cassenverwaltung	50,494	31	—	—
106,204	42	Summe Ausgaben für die Hinterlegungscasse .	106,204	42	—	—

Soll. fl.	Soll. kr.	A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		A. Ausgaben an und für andere Staatsverwaltungscassen.				
		Staatsministerium.				
77	5	Academiebauverwaltung	77	5	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten:				
340	23	a. nach der Verwaltungsrechnung	340	23	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
340	23		340	23	—	—
		Ministerium des Innern.				
13,222	35	I. Amtscassenverwaltung	13,041	23	181	12
96	47	II. Siechenanstalt	96	47	—	—
400	24	III. Irrenanstalt	374	25	25	59
88	16	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	88	6	—	10
1,485	28	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,467	21	18	7
212	37	VI. Landesgestütsverwaltung	199	59	12	38
15,506	7		15,268	1	238	6
		Finanzministerium.				
6,079	7	I. Cameraldomänenverwaltung	6,044	36	34	31
2,940	17	II. Forstdomänenverwaltung	2,919	20	20	57
411	34	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	408	24	3	10
9,415	20	IV. Steuerverwaltung	9,287	46	127	34
312	58	V. Salinenverwaltung	312	58	—	—
7,230	44	VI. Zollverwaltung	6,504	32	726	12
82	55	VII. Münzverwaltung	82	55	—	—
86,481	51	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	86,462	13	19	38
112,954	46		112,022	44	932	2
		Kriegsministerium.				
8,641	31	Militärverwaltung	7,180	38	1,460	53
137,519	52	Summe Ausgaben für andere Staatsverwaltungscassen	134,888	51	2,631	1

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		5. Ausgaben an und für fremde Cassen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
42	—	a. nach der Verwaltungsrechnung.	42	—	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
42	—		42	—	—	—
		Ministerium des Innern.				
1,565	47	I. Amtscassenverwaltung	331	46	1,234	1
2,038	49	II. Siechenanstalt	2,038	49	—	—
163	28	III. Irrenanstalt	163	28	—	—
—	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	—	—	—	—
8,006	18	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	8,006	18	—	—
217	45	VI. Landesgestütsverwaltung	217	45	—	—
11,992	7		10,758	6	1,234	1
		Finanzministerium.				
404,691	39	I. Cameraldomänenverwaltung	404,305	35	386	4
9,593	28	II. Forstdomänenverwaltung	9,593	28	—	—
302	—	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	302	—	—	—
1,380,754	1	IV. Steuerverwaltung	1,380,754	1	—	—
1,234	40	V. Salinenverwaltung	424	—	810	40
1,733	56	VI. Zollverwaltung	1,715	19	18	37
841	27	VII. Münzverwaltung.	841	27	—	—
83,248	11	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	83,248	11	—	—
1,882,399	22		1,881,184	1	1,215	21
		Kriegsministerium.				
72,566	56	Militärverwaltung	72,566	56	—	—
1,967,000	25	. . Summe Ausgaben für fremde Cassen . .	1,964,551	3	2,449	22

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		6. Ausgaben an und für Privatpersonen.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
2,160	5	a. nach der Verwaltungsrechnung	2,047	31	112	34
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
2,160	5		2,047	31	112	34
		Ministerium des Innern.				
94,406	6	I. Amtscassenverwaltung	85,299	16	9,106	50
1,741	21	II. Siechenanstalt	1,302	33	438	48
23,047	33	III. Irrenanstalt	21,009	58	2,037	35
5,071	15	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	5,071	15	—	—
52,927	54	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	51,591	54	1,336	—
32,277	45	VI. Landesgestütsverwaltung	32,277	45	—	—
209,471	54		196,552	41	12,919	13
		Finanzministerium.				
216,511	10	I. Cameraldomänenverwaltung	152,872	14	63,638	56
35,340	24	II. Forstdomänenverwaltung	17,554	12	17,786	12
61,515	20	III. Berg- und Hüttenverwaltung	61,302	5	213	15
421,220	58	IV. Steuerverwaltung	381,638	45	39,582	13
202,490	21	V. Salinenverwaltung	199,531	25	2,958	56
1,792,371	11	VI. Zollverwaltung	1,784,646	19	7,724	52
678,953	13	VII. Münzverwaltung	678,953	13	—	—
802,087	59	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	801,742	25	345	34
4,210,490	36		4,078,240	38	132,249	58
		Kriegsministerium.				
118,415	44	Militärverwaltung	118,415	44	—	—
4,540,538	19	Summe Ausgaben für Privatpersonen	4,395,256	34	145,281	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		7. Ausgleichungsposten.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
—	—	a. nach der Verwaltungsrechnung	—	—	—	—
—	—	b. nach der Baurechnung	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
		Ministerium des Innern.				
1,157	25	I. Amtscassenverwaltung	1,157	25	—	—
23	22	II. Siechenanstalt	23	22	—	—
—	40	III. Irrenanstalt	—	40	—	—
—	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	—	—	—	—
2,315	26	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	2,315	26	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
3,496	53		3,496	53	—	—
		Finanzministerium.				
852	10	I. Cameraldomänenverwaltung	852	10	—	—
412	3	II. Forstdomänenverwaltung	412	3	—	—
—	8	III. Berg- und Hüttenverwaltung	—	8	—	—
889	40	IV. Steuerverwaltung	889	40	—	—
85	59	V. Salinenverwaltung	85	59	—	—
497	44	VI. Zollverwaltung	497	44	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
16,220	21	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	16,220	21	—	—
18,958	5		18,958	5	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
22,454	58	. . . . Summe Ausgleichungsposten	22,454	58	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Zusammenstellung.				
33,198,101	55	1. Zuschüße an Staatsverwaltungscassen	33,198,101	55	—	—
5,497,919	10	2. Ausgaben an und für die Amortisationscasse (Conto-Corrent)	5,497,919	10	—	—
106,204	42	3. Ausgaben für die Hinterlegungscasse	106,204	42	—	—
137,519	52	4. Ausgaben für andere Staatsverwaltungscassen . .	134,888	51	2,631	1
1,967,000	25	5. Ausgaben für fremde Cassen	1,964,551	3	2,449	22
4,540,538	19	6. Ausgaben für Privatpersonen	4,395,256	34	145,281	45
22,454	58	7. Ausgleichungsposten	22,454	58	—	—
45,469,739	21	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre	45,319,377	13	150,362	8

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben.				
		Finanzministerium.				
4,006,098	—	Allgemeine Cassenverwaltung	4,006,098	—	—	—
4,006,098	—	Summe **III.** Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	4,006,098	—	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
		1. Geldvorrath.				
		Staatsministerium.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
		Justizministerium.				
		Zucht- und Correctionsanstalten.				
6,862	30	a. nach der Verwaltungsrechnung	6,862	30	—	—
4,280	58	b. nach der Baurechnung	4,280	58	—	—
11,143	28		11,143	28	—	—
		Ministerium des Innern.				
21,289	53	I. Amtscassenverwaltung	21,289	53	—	—
1,471	20	II. Siechenanstalt	1,471	20	—	—
1,993	45	III. Irrenanstalt.	1,993	45	—	—
948	5	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	948	5	—	—
17,557	15	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	17,557	15	—	—
784	—	VI. Landesgestütsverwaltung	784	—	—	—
44,044	18		44,044	18	—	—
		Finanzministerium.				
95,080	33	I. Cameraldomänenverwaltung	95,080	33	—	—
480	54	II. Forstdomänenverwaltung	480	54	—	—
22,926	44	III. Berg- und Hüttenverwaltung	22,926	44	—	—
29,817	22	IV. Steuerverwaltung	29,817	22	—	—
25,739	47	V. Salinenverwaltung	25,739	47	—	—
33,018	10	VI. Zollverwaltung	33,018	10	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
849,336	58	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	849,336	58	—	—
1,056,400	28		1,056,400	28	—	—
		Kriegsministerium.				
164,607	10	Militärverwaltung	164,607	10	—	—
1,276,195	24	. . . . . Summe Geldvorräthe	1,276,195	24	—	—

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
		2. Naturalvorräthe.				
		Justizministerium.				
53,486	40	Zucht- und Correctionsanstalten	53,486	40	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	—	I. Amtscassenverwaltung	—	—	—	—
4,163	46	II. Siechenanstalt	4,163	46	—	—
17,320	13	III. Irrenanstalt	17,320	13	—	—
5,350	49	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	5,350	49	—	—
7,848	53	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	7,848	53	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
34,683	41		34,683	41	—	—
		Finanzministerium.				
22,593	26	I. Cameraldomänenverwaltung	22,593	26	—	—
135,776	28	II. Forstdomänenverwaltung	135,776	28	—	—
1,063,994	49	III. Berg- und Hüttenverwaltung	1,063,994	49	—	—
—	—	IV. Steuerverwaltung	—	—	—	—
64,884	21	V. Salinenverwaltung	64,884	21	—	—
—	—	VI. Zollverwaltung	—	—	—	—
321,818	25	VII. Münzverwaltung	321,818	25	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
1,609,067	29		1,609,067	29	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
1,697,237	50	Summe Naturalvorräthe	1,697,237	50	—	—
1,276,195	24	Summe Geldvorräthe	1,276,195	24	—	—
2,973,433	14	Summe Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,973,433	14	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		Wiederholung.				
245,902	35	I. Reste aus voriger Rechnung	222,085	32	23,817	3
45,469,739	21	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre	45,319,377	13	150,362	8
4,006,098	—	III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	4,006,098	—	—	—
2,973,433	14	IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,973,433	14	—	—
52,695,173	10	. . . . . Summe der Ausgabe	52,520,993	59	174,179	11
		Abschluß.				
54,773,940	54	. . . . . **Einnahme**	49,002,236	25	5,771,704	29
52,695,173	10	. . . . . **Ausgabe**	52,520,993	59	174,179	11
2,078,767	44	. . . . . **Rest**	—3,518,757	34	5,597,525	18

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		I. Einnahme vom laufenden Jahre.				
		Justizministerium.				
112,096	—	Zucht- und Correctionsanstalten	98,189	8	13,906	52
		Ministerium des Innern.				
152,922	46	I. Amtscassenverwaltung	126,186	33	26,736	13
29,950	58	II. Siechenanstalt	28,118	30	1,832	28
150,244	43	III. Irrenanstalt	134,552	4	15,692	39
14,777	57	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	12,681	50	2,096	7
35,757	11	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	32,012	48	3,744	23
11,009	28	VI. Landesgestütsverwaltung	10,994	3	15	25
394,663	3		344,545	48	50,117	15
		Finanzministerium.				
1,431,593	26	I. Cameraldomänenverwaltung	1,334,852	47	96,740	39
2,043,595	57	II. Forstdomänenverwaltung	1,785,909	32	257,686	25
954,427	41	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	711,856	38	242,571	3
6,374,359	1	IV. Steuerverwaltung	6,317,597	27	56,761	34
1,424,543	53	V. Salinenverwaltung	1,406,382	44	18,161	9
3,086,971	2	VI. Zollverwaltung	3,086,852	23	118	39
1,341,793	57	VII. Münzverwaltung	1,341,793	57	—	—
231,392	49	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	229,893	30	1,499	19
16,888,677	46		16,215,138	58	673,538	48
		Kriegsministerium.				
26,630	35	Militärverwaltung	26,630	35	—	—
17,422,067	24	. . Summe I. Einnahme vom laufenden Jahre . .	16,684,504	29	737,562	55

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Justizministerium.				
495	47	Zucht- und Correctionsanstalten	495	47	—	—
		Ministerium des Innern.				
90	37	I. Amtscassenverwaltung	90	37	—	—
3,631	55	II. Siechenanstalt	3,519	54	112	1
936	9	III. Irrenanstalt	784	9	152	—
48	47	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	48	47	—	—
527	29	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	523	53	3	36
12	16	VI. Landesgestütsverwaltung	12	16	—	—
5,247	13		4,979	36	267	37
		Finanzministerium.				
19,796	41	I. Cameraldomänenverwaltung	18,606	24	1,190	17
995	21	II. Forstdomänenverwaltung	995	21	—	—
—	30	III. Berg- und Hüttenverwaltung	—	30	—	—
2,008	41	IV. Steuerverwaltung	1,644	41	364	—
55	52	V. Salinenverwaltung	55	52	—	—
7,193	52	VI Zollverwaltung	7,193	52	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
23	46	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	23	46	—	—
30,074	43		28,520	26	1,554	17
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
35,817	43	Summe Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden . . . . . Jahr	33,995	49	1,821	54

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Justizministerium.				
3,067	40	Zucht- und Correctionsanstalten	2,260	26	807	14
		Ministerium des Innern.				
178	10	I. Amtscassenverwaltung	177	30	—	40
466	28	II. Siechenanstalt	466	28	—	—
1,424	46	III. Irrenanstalt	924	43	500	3
15	58	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	15	58	—	—
76	—	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	76	—	—	—
323	23	VI. Landesgestütsverwaltung	323	23	—	—
2,484	45		1,984	2	500	43
		Finanzministerium.				
6,990	4	I. Cameraldomänenverwaltung	5,454	29	1,535	35
834	55	II. Forstdomänenverwaltung	762	30	72	25
11	34	III. Berg- und Hüttenverwaltung	11	34	—	—
249	52	IV. Steuerverwaltung	249	52	—	—
210	30	V. Salinenverwaltung	210	30	—	—
19,611	8	VI. Zollverwaltung	19,611	8	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
1,287	25	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	1,287	25	—	—
29,195	28		27,587	28	1,608	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
34,747	53	Summe III. Einnahmen von früheren Jahren als dem . . . . . unmittelbar vorhergehenden	31,831	56	2,915	57

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		IV. Abgang an Passivresten.				
		Justizministerium.				
1	30	Zucht- und Correctionsanstalten	1	30	—	—
		Ministerium des Innern.				
49	6	I. Amtscassenverwaltung	49	6	—	—
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
—	—	III. Irrenanstalt	—	—	—	—
—	—	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	—	—	—	—
—	—	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	—	—	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
49	6		49	6	—	—
		Finanzministerium.				
68	23	I. Cameraldomänenverwaltung	68	23	—	—
—	—	II. Forstdomänenverwaltung	—	—	—	—
1	18	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	1	18	—	—
13	21	IV. Steuerverwaltung	13	21	—	—
—	—	V. Salinenverwaltung	—	—	—	—
—	—	VI. Zollverwaltung	—	—	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung.	—	—	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
83	2		83	2	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
133	38	. . . Summe IV. Abgang an Passivresten . . .	133	38	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
188,119	43	V. Vermehrung der Naturalvorräthe . .	188,119	43	—	—
		dazu:				
17,422,067	24	I. Einnahmen vom laufenden Jahre . .	16,684,504	29	737,562	55
35,817	43	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	33,995	49	1,821	54
34,747	53	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden . .	31,831	56	2,915	57
133	38	IV. Abgang an Passivresten.	133	38	—	—
17,680,886	21	. . . . Summe der Einnahme	16,938,585	35	742,300	46

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
72,605	59	Zucht- und Correctionsanstalten	72,605	59	—	—
		Ministerium des Innern.				
9,062	18	I. Amtscassenverwaltung	9,056	22	5	56
21,037	19	II. Siechenanstalt	21,037	19	—	—
85,064	3	III. Irrenanstalt	85,064	3	—	—
6,979	4	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	6,979	4	—	—
1,309	33	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,309	33	—	—
151	3	VI. Landesgestütsverwaltung	151	3	—	—
123,603	20		123,597	24	5	56
		Finanzministerium.				
877,862	16	I. Cameraldomänenverwaltung	876,362	22	1,499	54
819,430	6	II. Forstdomänenverwaltung	816,429	43	3,000	23
962,871	23	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	957,638	34	5,232	49
796,598	56	IV. Steuerverwaltung	796,458	56	140	—
331,348	52	V. Salinenverwaltung	331,348	52	—	—
933,621	33	VI. Zollverwaltung	927,360	14	6,261	19
1,493,766	2	VII. Münzverwaltung.	1,493,766	2	—	—
1,125	18	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	825	18	300	—
6,216,624	26		6,200,190	1	16,434	25
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
6,412,833	45	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	6,396,393	24	16,440	21

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
877,000	—	I. Großherzogliches Haus	877,000	—	—	—
84,315	54	II. Landstände	84,315	54	—	—
8,516	21	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	8,516	21	—	—
18,693	20	IV. Großherzogliches Staatsministerium	18,693	20	—	—
2,486	45	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,486	45	—	—
991,012	20	. . . . . Summe I.	991,012	20	—	—
		II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
35,723	23	I. Ministerium	35,723	23	—	—
60,587	59	II. Gesandtschaften und Consulate	60,587	59	—	—
18,082	13	III. Bundeskosten	18,082	13	—	—
17,968	57	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	17,968	57	—	—
132,362	32	. . . . . Summe II.	132,362	32	—	—
		III. Justizministerium.				
22,550	52	I. Ministerium	22,550	52	—	—
54,031	41	II. Oberhofgericht	54,031	41	—	—
142,957	17	III. Hofgerichte	142,957	17	—	—
382,751	23	IV. Rechtspolizei	382,605	20	146	3
135,779	25	V. Zucht- und Correctionsanstalten	134,690	31	1,088	54
5,585	50	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	5,585	50	—	—
743,656	28	. . . . . Summe III.	742,421	31	1,234	57

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
43,169	50	I. Ministerium	43,169	50	—	—
18,420	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	18,420	—	—	—
24,316	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	24,316	—	—	—
101,765	34	IV. Forstpolizeidirection	101,765	34	—	—
6,740	—	V. Sanitätscommission	6,740	—	—	—
12,390	—	VI. Generallandesarchiv	12,390	—	—	—
140,368	14	VII. Kreisregierungen	140,068	14	300	—
1,049,473	46	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	1,044,895	26	4,578	20
194,113	37	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	194,081	43	31	54
362,373	22	X. Unterrichtswesen	360,475	57	1,897	25
39,375	32	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	39,375	32	—	—
86,650	5	XII. Cultus	86,649	9	—	56
118,745	25	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	118,720	5	25	20
36,132	55	XIV. Siechenhaus	36,132	55	—	—
120,722	6	XV. Irrenanstalt	120,416	14	305	52
19,197	48	XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	19,197	48	—	—
1,269,438	54	XVII. Wasser- und Straßenbau	1,267,988	56	1,449	58
97,043	12	XVIII. Landesgestüt	97,002	32	40	40
16,745	21	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16,745	21	—	—
3,757,181	41	Summe IV.	3,748,551	16	8,630	25

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
31,200	—	I. Ministerium	31,200	—	—	—
14,280	—	II. Centralcassen	14,280	—	—	—
32,482	25	III. Oberrechnungskammer	32,482	25	—	—
38,594	43	IV. Baubehörden	38,594	43	—	—
5,815	5	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	5,815	5	—	—
2,379	46	VI. Beförderung des Bergbaues	2,379	46	—	—
7,029	42	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	7,029	42	—	—
1,080,714	—	VIII. Schuldentilgung	1,080,714	—	—	—
645,137	1	IX. Pensionen	644,088	23	1,048	38
16,585	28	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16,570	16	15	12
1,874,218	10	. . . . . Summe V.	1,873,154	20	1,063	50
		VI. Kriegsministerium.				
1,888,313	47	I. Für den laufenden Dienst.	1,888,313	47	—	—
235,118	49	II. Für früher geleistete Dienste	234,228	44	890	5
21,641	20	III. Landesvermessung	21,641	20	—	—
2,145,073	56	. . . . . Summe VI.	2,144,183	51	890	5
		dazu				
991,012	20	. . . . I. Staatsministerium	991,012	20	—	—
132,362	32	II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	132,362	32	—	—
743,656	28	. . . . . III. Justizministerium	742,421	31	1,234	57
3,757,181	41	. . . IV. Ministerium des Innern . . .	3,748,551	16	8,630	25
1,874,218	10	. . . . V. Finanzministerium	1,873,154	20	1,063	50
9,643,505	7	Summe eigentlicher Staatsaufwand . .	9,631,685	50	11,819	17
6,412,833	45	Summe Lasten und Verwaltungskosten .	6,396,393	24	16,440	21
16,056,338	52	Summe I. Ausgaben vom laufenden Jahre	16,028,079	14	28,259	38

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahre.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
63	27	Zucht- und Correctionsanstalten	63	27	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	—	I. Amtscassenverwaltung	—	—	—	—
50	4	II. Siechenanstalt	50	4	—	—
218	28	III. Irrenanstalt	218	28	—	—
7	35	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	7	35	—	—
304	42	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	304	42	—	—
181	34	VI. Landesgestütsverwaltung	181	34	—	—
762	23		762	23	—	—
		Finanzministerium.				
20,936	18	I. Cameraldomänenverwaltung	20,936	8	—	10
3,182	22	II. Forstdomänenverwaltung	3,182	22	—	—
456	3	III. Berg- und Hüttenverwaltung	456	3	—	—
6,295	57	IV. Steuerverwaltung	6,295	57	—	—
12,099	22	V. Salinenverwaltung	12,099	22	—	—
5,607	30	VI. Zollverwaltung	5,607	30	—	—
175	—	VII. Münzverwaltung	175	—	—	—
13,000	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	13,000	—	—	—
61,752	32		61,752	22	—	10
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
62,578	22	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	62,578	12	—	10

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
—	—	I. Großherzogliches Haus	—	—	—	—
—	—	II. Landstände	—	—	—	—
—	—	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	—	—	—	—
185	25	IV. Großherzogliches Staatsministerium	185	25	—	—
54	38	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	54	38	—	—
240	3	. . . . . Summe I.	240	3	—	—
		II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Gesandtschaften und Consulate	—	—	—	—
—	—	III. Bundeskosten	—	—	—	—
—	—	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
—	—	. . . . . Summe II.	—	—	—	—
		III. Justizministerium.				
368	—	I. Ministerium	368	—	—	—
153	—	II. Oberhofgericht	153	—	—	—
2,412	40	III. Hofgerichte	2,412	40	—	—
3,321	3	IV. Rechtspolizei	3,321	3	—	—
1,601	10	V. Zucht- und Correctionsanstalten	1,601	10	—	—
—	—	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
7,855	53	. . . . . Summe III.	7,855	53	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
381	—	I. Ministerium	381	—	—	—
—	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
100	—	IV. Forstpolizeidirection	100	—	—	—
—	—	V. Sanitätscommission	—	—	—	—
270	34	VI. Generallandesarchiv	270	34	—	—
1,007	19	VII. Kreisregierungen	1,007	19	—	—
15,833	5	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	15,833	5	—	—
1,940	42	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	1,940	42	—	—
1,016	56	X. Unterrichtswesen	1,016	56	—	—
1,013	9	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	1,013	9	—	—
—	—	XII. Cultus	—	—	—	—
124	41	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	124	41	—	—
365	27	XIV. Siechenanstalt	365	27	—	—
2,077	56	XV. Irrenanstalt	1,527	56	550	—
767	40	XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	767	40	—	—
27,064	26	XVII. Wasser- und Straßenbau	27,064	26	—	—
149	21	XVIII. Landesgestüt	149	21	—	—
1,367	30	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,367	30	—	—
53,479	46	Summe IV.	52,929	46	550	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
92	8	II. Centralcassen	92	8	—	—
—	—	III. Oberrechnungskammer	—	—	—	—
261	27	IV. Baubehörden	261	27	—	—
—	—	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	—	—	—	—
189	58	VI. Beförderung des Bergbaues	189	58	—	—
—	—	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	—	—	—	—
—	—	VIII. Schuldentilgung	—	—	—	—
483	25	IX. Pensionen	483	25	—	—
—	—	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
1,026	58	. . . . . Summe V.	1,026	58	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
166	40	I. Für den laufenden Dienst	166	40	—	—
—	—	II. Für früher geleistete Dienste	—	—	—	—
—	—	III. Landesvermessung	—	—	—	—
166	40	. . . . . Summe VI.	166	40	—	—
		dazu				
240	3	. . . . I. Staatsministerium	240	3	—	—
—	—	II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	—	—	—	—
7,855	53	. . . . . III. Justizministerium	7,855	53	—	—
53,479	46	. . . IV. Ministerium des Innern . . .	52,929	46	550	—
1,026	58	. . . . V. Finanzministerium	1,026	58	—	—
62,769	20	Summe eigentlicher Staatsaufwand . .	62,219	20	550	—
62,578	22	Summe Lasten und Verwaltungskosten .	62,578	12	—	10
125,347	42	Summe II. Ausgaben vom unmittelbar . . . . vorhergehenden Jahre	124,797	32	550	10

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
—	6	Zucht- und Correctionsanstalten	—	6	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	30	I. Amtscassenverwaltung	—	30	—	—
173	40	II. Siechenanstalt	173	40	—	—
94	29	III. Irrenanstalt	—	35	93	54
15	16	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	15	16	—	—
3	56	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	3	56	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
287	51		193	57	93	54
		Finanzministerium.				
20,571	48	I. Cameraldomänenverwaltung	20,559	32	12	16
16,480	45	II. Forstdomänenverwaltung	16,480	45	—	—
3,113	2	III. Berg- und Hüttenverwaltung	3,113	2	—	—
113	57	IV. Steuerverwaltung	113	57	—	—
—	—	V. Salinenverwaltung	—	—	—	—
5,550	47	VI. Zollverwaltung	5,550	47	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
45,830	19		45,818	3	12	16
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
46,118	16	Summe Lasten und Verwaltungskosten	46,012	6	106	10

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
—	—	I. Großherzogliches Haus	—	—	—	—
289	40	II. Landstände	289	40	—	—
—	—	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	—	—	—	—
—	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	—	—	—	—
—	—	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
289	40	. . . . . Summe I.	289	40	—	—
		II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Gesandtschaften und Consulate	—	—	—	—
—	—	III. Bundeskosten	—	—	—	—
—	—	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
—	—	. . . . . Summe II.	—	—	—	—
		III. Justizministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Oberhofgericht	—	—	—	—
—	—	III. Hofgerichte	—	—	—	—
38	59	IV. Rechtspolizei	38	59	—	—
—	—	V. Zucht- und Correctionsanstalten	—	—	—	—
—	—	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
38	59	. . . . . Summe III.	38	59	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	IV. Forstpolizeidirection	—	—	—	—
—	—	V. Sanitätscommission	—	—	—	—
—	—	VI. Generallandesarchiv	—	—	—	—
—	—	VII. Kreisregierungen	—	—	—	—
1,593	3	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	1,593	3	—	—
—	—	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	—	—	—	—
827	24	X. Unterrichtswesen	827	24	—	—
—	—	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	—	—	—	—
—	—	XII. Cultus	—	—	—	—
—	—	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	—	—	—	—
16	—	XIV. Siechenanstalt	16	—	—	—
375	—	XV. Irrenanstalt	375	—	—	—
—	10	XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	—	10	—	—
2,473	52	XVII. Wasser- und Straßenbau	2,473	52	—	—
—	—	XVIII. Landesgestüt	—	—	—	—
27	30	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	27	30	—	—
5,312	59	Summe IV.	5,312	59	—	—

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Centralcassen	—	—	—	—
—	—	III. Oberrechnungskammer	—	—	—	—
2	—	IV. Baubehörden	2	—	—	—
—	—	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	—	—	—	—
—	—	VI. Beförderung des Bergbaues	—	—	—	—
—	—	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	—	—	—	—
—	—	VIII. Schuldentilgung	—	—	—	—
658	23	IX. Pensionen	658	23	—	—
—	—	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
660	23	Summe V.	660	23	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
—	—	I. Für den laufenden Dienst	—	—	—	—
—	—	II. Für früher geleistete Dienste	—	—	—	—
—	—	III. Landesvermessung	—	—	—	—
—	—	Summe VI.	—	—	—	—
		dazu				
289	40	I. Staatsministerium	289	40	—	—
—	—	II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	—	—	—	—
38	59	III. Justizministerium	38	59	—	—
5,312	59	IV. Ministerium des Innern	5,312	59	—	—
660	23	V. Finanzministerium	660	23	—	—
6,302	1	Summe Eigentlicher Staatsaufwand	6,302	1	—	—
46,118	16	Summe Lasten und Verwaltungskosten	46,012	6	106	10
52,420	17	Summe III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	52,314	7	106	10

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		IV. Abgang an Activresten.				
		Justizministerium.				
788	45	Zucht- und Correctionsanstalten	788	45	—	—
		Ministerium des Innern.				
5,435	28	I. Amtscassenverwaltung	5,435	28	—	—
133	24	II. Siechenanstalt	133	24	—	—
1,754	10	III. Irrenanstalt	1,754	10	—	—
16	16	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.	16	16	—	—
2,974	3	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	2,974	3	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
10,313	21		10,313	21	—	—
		Finanzministerium.				
13,793	48	I. Cameraldomänenverwaltung	13,793	48	—	—
1,655	14	II. Forstdomänenverwaltung	1,655	14	—	—
—	2	III. Berg- und Hüttenverwaltung.	—	2	—	—
16,189	36	IV. Steuerverwaltung	16,189	36	—	—
—	—	V. Salinenverwaltung	—	—	—	—
5	—	VI. Zollverwaltung	5	—	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung.	—	—	—	—
212	47	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	212	47	—	—
31,856	27		31,856	27	—	—
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
42,958	33	. . . Summe IV. Abgang an Activresten . . .	42,958	33	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
—	—	V. Verminderung der Naturalvorräthe .	—	—	—	—
		dazu:				
16,056,338	52	I. Ausgaben vom laufenden Jahre . . .	16,028,079	14	28,259	38
125,347	42	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	124,797	32	550	10
52,420	17	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden . .	52,314	7	106	10
42,958	33	IV. Abgang an Activresten	42,958	33	—	—
16,277,065	24	. . . . . Summe der Ausgabe	16,248,149	26	28,915	58
		Abschluß.				
17,680,886	21	. . . . . **Einnahme**	16,938,585	35	742,300	46
16,277,065	24	. . . . . **Ausgabe**	16.248,149	26	28,915	58
1,403,820	57	. . . . . **Rest** . . . . . +	690,436	9	713,384	48

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		I. Vom Betriebsfond.				
		Finanzministerium.				
4,006,098	—	Allgemeine Cassenverwaltung	4,006,098	—	—	—
		II. Vom Domanialgrundstock.				
		Finanzministerium.				
68,742	7	Allgemeine Cassenverwaltung	68,742	7	—	—
		III. Vom Staatsgrundstock.				
8,000	—	Allgemeine Cassenverwaltung (nachträglich für 1845) .	8,000	—	—	—
		IV. Eigene Einnahmen der Bau-Cassen.				
—	—	Academiebauverwaltung	—	—	—	—
—	—	Zuchthausbauverwaltung	—	—	—	—
—	—	. . . . . Summe IV.	—	—	—	—
4,082,840	7	. . . . Summe der Einnahme	4,082,840	7	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
20,863	6	Aufwand für die Zehntsection	20,863	6	—	—
434	34	Wegen Beschickung der in Berlin abgehaltenen Kirchenconferenz	434	34	—	—
21,297	40	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	21,297	40	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
304	26	Für Herstellung der Vicinalstraße über Forst und Hambrücken nach Wiesenthal	304	26	—	—
37,051	37	Für Erbauung einer neuen Schwallung an der Schwarzbach	37,051	37	—	—
—	—	Für Erbauung einer neuen Schwallung in der Raumünzach	—	—	—	—
644	—	Für Erbauung eines Schulhauses zu Raumünzach . .	644	—	—	—
38,000	3	. . . Summe Forstdomänenverwaltung . . .	38,000	3	—	—
		Berg- und Hüttenverwaltung.				
335	15	Für Fortsetzung der Albufermauer zu Albbruck . . .	335	15	—	—
—	36	Für die Correction der Werra.	—	36	—	—
335	51	. . Summe Berg- und Hüttenverwaltung . .	335	51	—	—
		Zollverwaltung.				
—	—	Für Erbauung eines Güterschoppens im Zollhof zu Mannheim	—	—	—	—
—	—	Für Vollendung des Werfts am Inlandshafen daselbst, nebst Herstellung zweier Krahnen und eines Ladschoppens	—	—	—	—
486	2	Für Verlängerung des sogenannten Separationswerkes an der Mündung des Mannheimer Hafenkanales in den Neckar.	486	2	—	—
—	—	Für Erneuerung der baufälligen Dienstgebäude an der Mannheimer Rheinbrücke	—	—	—	—
824	27	Für die erste Einrichtung der Hauptsteueramts zu Heidelberg	824	27	—	—
1,052	54	Für den Hafen zu Leopoldshafen.	1,052	54	—	—
2,363	23	. . . . . Seite	2,363	23	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Zollverwaltung.				
2,363	23	. . . . . Uebertrag	2,363	23	—	—
—	—	Für ein Hebewerk im Hafen zu Kehl	—	—	—	—
4,379	13	Zur Vollendung der Brückengebäude in Altbreisach . .	4,379	13	—	—
—	—	Zur Vollendung des Zollamtsgebäudes zu Blumberg .	—	—	—	—
11,981	19	Zur Vollendung des Hafens zu Ludwigshafen . . .	11,981	19	—	—
660	10	Für weitere Ausbaggerung im Constanzer Hafen . .	660	10	—	—
57,773	—	Ablieferung eines Theils des Restguthabens des Zollunterstützungsfonds zu verzinslicher Anlage bei der Amortisationscasse	57,773	—	—	—
975	44	Für Verlängerung des Bohlwerks zu Leopoldshafen .	975	44	—	—
125	51	Für Herstellung eines Dammes zur Verhinderung weiterer Versandung der Hafenmündung zu Leopoldshafen	125	51	—	—
9,464	6	Wegen Verlegung des Nebenzollamtes I. Neuhaus an einen schicklicher gelegenen Ort	9,464	6	—	—
19	—	Für Herstellung beziehungsweise Auffüllung des Platzes vor dem Schleußenhause in Mannheim	19	—	—	—
201	57	Für weitere Ausbaggerung des Hafens zu Mannheim und für Herstellung eines weiteren Werfts daselbst	201	57	—	—
—	—	Für Verbreiterung und Verbesserung des Werftschoppens daselbst	—	—	—	—
13,685	10	Für Verbesserung und Vergrößerung des Hafens zu Ludwigshafen	13,685	10	—	—
877	36	Für die Hafeneinrichtung bei Knielingen	877	36	—	—
2,411	48	Für Erbauung eines Dienstgebäudes für das Nebenzollamt I. zu Erzingen	2,411	48	—	—
4,983	45	Für den Ankauf eines Hauses für das Nebenzollamt I. zu Oehningen	4,983	45	—	—
109,902	2	. . . . . Seite	109,902	2	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahr.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Zollverwaltung.				
109,902	2	. . . . . Uebertrag	109,902	2	—	—
290	—	Für Erbauung eines Revisionsschoppens bei dem Nebenzollamt I. am Grenzacher Horn	290	—	—	—
—	—	Für den Speierer Brückenhafen	—	—	—	—
4,277	35	Für das Hauptsteueramtsgebäude zu Knielingen und damit zusammenhängende Einrichtungen	4,277	35	—	—
—	—	Für das Hauptzollamtsgebäude zu Kadelburg . . .	—	—	—	—
2,140	40	Zur Vollendung des Kehler Hafenbaues	2,140	40	—	—
698	18	Für die fliegende Brücke bei Breisach	698	18	—	—
117,308	35	. . . . . Summe Zollverwaltung	117,308	35	—	—
		dazu				
21,297	40	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	21,297	40	—	—
38,000	3	. . . Summe Forstdomänenverwaltung	38,000	3	—	—
335	51	. . . Summe Berg- und Hüttenverwaltung . .	335	51	—	—
176,942	9	. Summe Lasten und Verwaltungskosten .	176,942	9	—	—
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
5,473	51	Aufwand für den Staatsrath.	5,473	51	—	—
5,473	51	. . . . Summe I. Staatsministerium	5,473	51	—	—

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
944	37	Zur Urkundensammlung für die Haus- und Landesgeschichte	944	37	—	—
2,325	42	Grenzberichtigungskosten	2,325	42	—	—
3,270	19	Summe II. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten	3,270	19	—	—
		III. Justizministerium.				
—	—	Für Gebäude der Oberamtsgerichte	—	—	—	—
308	30	Für Gebäude der Bezirksstrafgerichte	308	30	—	—
		Für Einrichtung der Hofgerichtslokale:				
13,359	2	Hofgerichtsgebäude zu Constanz	13,359	2	—	—
4,801	15	" " Freiburg	4,801	15	—	—
—	—	" " Rastatt	—	—	—	—
6,136	5	" " Mannheim	6,136	5	—	—
—	—	Für Einrichtung der Amtsrevisoratsregistraturen . . .	—	—	—	—
		Für das neue Männerzuchthaus in Bruchsal:				
71,851	7	Vollendung des Baues	71,851	7	—	—
—	—	Bauliche Einrichtung	—	—	—	—
—	—	Mobiliar-Einrichtung	—	—	—	—
—	—	Anlegung eines Betriebsfonds	—	—	—	—
—	—	Für Herrichtung der gegenwärtigen Männerstrafanstalt in Bruchsal zum allgemeinen Arbeitshaus . . .	—	—	—	—
—	—	Für Herrichtung zum Kreisgefängniß				
482	1	der Strafanstalt Freiburg	289	16	192	45
—	—	" " Mannheim	—	—	—	—
325	53	Für Legung eiserner Brunnenröhren in der Strafanstalt Freiburg	325	53	—	—
242	58	Für Kirchenparamente in die Weiberstrafanstalt Bruchsal	242	58	—	—
—	—	Für Herstellung der Dienstwohnungen bei der Strafanstalt Mannheim	—	—	—	—
97,506	51	. . . . . Summe Justizministerium	97,314	6	192	45

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Generallandesarchiv.				
1,200	—	Für die innere Einrichtung	1,200	—	—	—
		Bezirksjustiz und Polizei.				
7,531	53	Für Einrichtung der Amtsregistraturen	7,531	53	—	—
		Für den Bau neuer Amthäuser und Gefängnisse.				
—	—	Amthausbau in Baden	—	—	—	—
1,178	53	Amthausbau in Buchen.	1,178	53	—	—
—	—	Einrichtung des Amtsrevisoratslocals in Müllheim . .	—	—	—	—
—	—	Gefängnißbau in Durlach	—	—	—	—
—	—	Gefängnißbau in Buchen	—	—	—	—
—	—	Gefängnißerweiterung in Mosbach	—	—	—	—
1,178	53	Summe für den Bau neuer Amthäuser und Gefängnisse	1,178	53	—	—
—	—	Polizeiaufwand für den Festungsbau in Rastadt . . .	—	—	—	—
8,710	46	. . . Summe Bezirksjustiz und Polizei . . .	8,710	46	—	—
		Allgemeine Sicherheitspolizei.				
—	—	Für 150 neue Gendarmeriegewehre	—	—	—	—
		Unterrichtswesen.				
		Für die Universität Heidelberg:				
—	—	Für Erbauung eines neuen Anatomiegebäudes . .	—	—	—	—
10,000	—	Für Herstellung des Bibliothekgebäudes	10,000	—	—	—
—	—	Für Einrichtung der chirurgischen Klinik	—	—	—	—
—	—	Für Anschaffung von Glasschränken	—	—	—	—
—	—	Für Herstellung academischer Hörsäle, Anschaffung von Kathedern ꝛc.	—	—	—	—
10,000	—	. . Summe für die Universität Heidelberg . .	10,000	—	—	—

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Unterrichtswesen.				
10,000	—	. . . . . Uebertrag	10,000	—	—	—
36,750	—	Für das Lyceum zu Freiburg und dessen Einrichtung .	36,750	—	—	—
		Für das evangelische Schullehrerseminar dahier:				
—	—	Für Erweiterung des Gebäudes und sonstige bauliche Einrichtung	—	—	—	—
—	—	Für Anschaffung von Betten, Kleiderkästen und sonstigen Requisiten	—	—	—	—
—	—	. Summe für das evangelische Schullehrerseminar .	—	—	—	—
424	—	Für das Taubstummeninstitut zu Anschaffung von Betten	424	—	—	—
100	—	Für das Blindeninstitut zur Anschaffung einer Handfeuerspritze	100	—	—	—
47,274	—	. . . . Summe Unterrichtswesen	47,274	—	—	—
		Wissenschaften, Künste und Gewerbe.				
917	32	Für ein Schulhaus auf der Domäne Hochburg . . .	917	32	—	—
		Siechenanstalt.				
—	—	Für Herstellung der Logen des alten Irrenhauses . .	—	—	—	—
		Heil- und Pfleganstalt Illenau.				
—	—	Für eine Wasserleitung und für die innere Einrichtung der Anstalt	—	—	—	—
852	39	Für Erwerbung von Grundstücken	852	39	—	—
3,179	25	Für Erbauung eines Holzschopfes	3,179	25	—	—
4,032	4	. . Summe Heil- und Pflegeanstalt Illenau . .	4,032	4	—	—
		Wasser- und Straßenbau.				
3,144	44	Für Herstellung der Beschädigungen durch das 1844r Hochgewässer	3,144	44	—	—
646	48	Für das Straßenpflaster in Bruchsal	646	48	—	—
3,791	32	. . . . . Seite	3,791	32	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Wasser- und Straßenbau.				
3,791	32	. . . . . Uebertrag	3,791	32	—	—
967	30	Für Wiederherstellung der Hochwasser-Beschädigungen im Frühjahr 1845 an den Leinpfaden des Neckars und Mains	967	30	—	—
2,192	24	Für Wiederherstellung der Tauberbrücke bei Königshofen	2,192	24	—	—
1,543	49	Für Verbesserung der Straße zwischen Urphar und Bettingen	1,543	49	—	—
23,408	16	Für den Neubau der Thumringer Wiesenbrücke nebst Correction der Straße	23,408	16	—	—
16,788	30	Für die Straße von Jestetten nach Rheinau	16,788	30	—	—
—	—	Für die Correction der Straße von Randegg nach Schaffhausen	—	—	—	—
—	—	Für Verbesserung der Wasserstraße des Mains . . .	—	—	—	—
—	—	Für den Mechtersheimer Durchschnitt	—	—	—	—
849	28	Für die Fortsetzung der Straße von Langenbrücken nach Aglasterhausen	849	28	—	—
2,006	33	Für die Fortsetzung der Correction auf der Schappacherthalstraße	440	15	1,566	18
97,821	39	Für Umgehung der Mosbacher Steige	97,821	39	—	—
71,091	8	Für die Straße von Hardheim über Königheim nach Tauberbischofsheim	70,876	23	214	45
21,603	26	Für Verlegung der Straße von Wertheim nach Niclashausen in's Tauberthal	21,603	26	—	—
29,815	24	Für Umgehung der Engener Steige	29,815	24	—	—
83,124	22	Für die Straße vom Breisgau in's obere Wiesenthal	83,124	22	—	—
75,979	25	Für die Correction der Wiesenthalstraße	75,979	25	—	—
22,784	40	Für die Straße von Dürrheim nach Donaueschingen	22,784	40	—	—
11,943	19	Für Fortsetzung der Stützmauer an der Straße von Ueberlingen nach Möskirch	11,943	19	—	—
465,711	25	. . . . . Seite	463,930	22	1,781	3

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Wasser- und Straßenbau.				
465,711	25	. . . . . Uebertrag	463,930	22	1,781	3
—	—	Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschaft für die Dreisam- und Elzcorrection	—	—	—	—
58,181	33	Uferdeckung in den Rheindurchschnitten längs der bayerischen Grenze	58,181	33	—	—
86,704	12	Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	86,704	12	—	—
3,763	48	Für Unterhaltung der Leinpfade und Wasserstraßen . .	3,763	48	—	—
—	—	Für die Straße zur Verbindung des mittleren Neckars mit dem mittleren Main	—	—	—	—
—	—	Für die Straße von der Hauptlandesstraße bei Buchen über Mudau nach der Eberbach-Miltenberger Straße bei Kailbach und von da nach Schollenbach . . .	—	—	—	—
85	17	Für die Straße von Ludwigshafen über Sipplingen nach Ueberlingen	85	17	—	—
—	—	Beginn der Correction der Straße von Freiburg nach Schaffhausen, insbesondere zur Beseitigung der Höllensteige	—	—	—	—
365	40	Für die Correction der Kilpensteige	365	40	—	—
—	—	Für den Neubau der Brücke über die Tauber bei Bischofsheim	—	—	—	—
4,487	20	Für die Brücke über die Donau bei Möhringen . . .	4,487	20	—	—
—	—	Für die Straße von Niederweiler nach Badenweiler .	—	—	—	—
—	—	Für Vervollständigung der Eindammung der Murg oberhalb der Eisenbahnbrücke	—	—	—	—
17,341	18	Für Vollendung der Correction der Murg bei Rastadt in Verbindung mit den Festungsarbeiten	17,341	18	—	—
2	36	Für die Correction der Elz von Riegel aufwärts . .	2	36	—	—
—	—	Für Herstellung eines Hafens zu Meersburg	—	—	—	—
37	—	Für Verbesserung der Mainstraße nach Würzburg (nachträglich für 1845)	37	—	—	—
636,680	9	. . . Summe Wasser- und Straßenbau . . .	634,899	6	1,781	3

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Landesgestüt.				
—	—	Für Bauveränderungen im Fohlenhof zu Rüppurr . .	—	—	—	—
—	—	Für Herstellung einer Barriere beim Landesgestütsstall	—	—	—	—
—	—	. . . . . Summe Landesgestüt	—	—	—	—
		Verschiedene außerordentliche Ausgaben.				
306	43	Wegen Beschickung der evangelischen Kirchenconferenz in Berlin	306	43	—	—
3,993	21	Für Vermessung und Taration der Waldungen . . .	3,993	21	—	—
1,704	49	Für das Copiren der Waldplane	1,704	49	—	—
—	—	Zum Ankauf von Saatkartoffeln	—	—	—	—
6,004	53	. Summe verschiedene außerordentliche Ausgaben .	6,004	53	—	—
		dazu:				
1,200	—	Generallandesarchiv	1,200	—	—	—
8,710	46	Bezirksjustiz und Polizei	8,710	46	—	—
—	—	Allgemeine Sicherheitspolizei	—	—	—	—
47,274	—	Unterrichtswesen	47,274	—	—	—
917	32	Wissenschaften, Künste und Gewerbe.	917	32	—	—
—	—	Siechenanstalt	—	—	—	—
4,032	4	Heil- und Pfleganstalt Illenau	4,032	4	—	—
636,680	9	Wasser- und Straßenbau	634,899	6	1,781	3
—	—	Landesgestüt	—	—	—	—
704,819	24	. . . Summe IV. Ministerium des Innern . . .	703,038	21	1,781	3
		VI. Kriegsministerium.				
		Armeecorps.				
12,533	49	Für Bevollständigung und Ausrüstung des Armeecorps	12,533	49	—	—
3,655	39	Für Vervollständigung und größere Ausdehnung des gymnastischen Unterrichtes beim Armeecorps . . .	3,655	39	—	—
16,189	28	. . . . . Summe Armeecorps	16,189	28	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahre.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		VI. Kriegsministerium.				
		Bauwesen.				
108,122	51	Für den Bau einer Friedenscaserne in Rastadt . . .	108,122	51	—	—
625	36	Für Trottoirplatten vor den Militärgebäuden dahier, in Mannheim und Rastadt	625	36	—	—
5,434	9	Für den Bau eines Hospitalgebäudes dahier	5,434	9	—	—
—	—	Für Erbauung einer neuen Schwimmanstalt in Rastadt	—	—	—	—
114,182	36	. . . . . Summe Bauwesen	114,182	36	—	—
		Verschiedene außerordentliche Ausgaben.				
60,081	23	Beitrag zur Erbauung der Bundesfestungen Ulm und Rastadt	60,081	23	—	—
9,284	22	Verschiedene Ausgaben wegen des Festungsbaues in Rastadt	9,284	22	—	—
69,365	45	. Summe verschiedene außerordentliche Ausgaben .	69,365	45	—	—
		dazu:				
16,189	28	. . . . . Armeecorps	16,189	28	—	—
114,182	36	. . . . . Bauwesen	114,182	36	—	—
199,737	49	. . . Summe VI. Kriegsministerium . . .	199,737	49	—	—
		dazu				
5,473	51	I. Staatsministerium	5,473	51	—	—
3,270	19	II. Ministerium des großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	3,270	19	—	—
97,506	51	III. Justizministerium	97,314	6	192	45
704,819	24	IV. Ministerium des Innern	703,038	21	1,781	3
1,010,808	14	. Summe Eigentlicher Staatsaufwand	1,008,834	26	1,973	48
176,942	9	. Summe Lasten und Verwaltungskosten	176,942	9	—	—
1,187,750	23	. Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung .	1,185,776	35	1,973	48

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahr.				
		II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
—	—	Für die Ueberdachung des abgebrannten Schloßflügels in Mannheim	—	—	—	—
85	4	Für die Eindammung der Kollerinsel bei Brühl und die damit zusammenhängende Herstellung der Ein- und Auslaßschleußen, der Wege und einiger Ausebnung des Bodens	85	4	—	—
5,281	32	Für Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf den ärarischen Gütern im Schacher und in der Ketschau und für den Umbau derselben	5,281	32	—	—
8,232	46	Für Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf den Seematten bei Obernimburg und für den Umbau derselben	8,232	46	—	—
565	2	Für Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf dem ausgestockten Kieseleckwald bei Reilingen	565	2	—	—
4,712	—	Für Herstellung der Wohnung und der Bureaux für die Domänenverwaltung und Bezirksforstei Wiesloch	4,712	—	—	—
17,190	51	Für neue Einrichtung der Brauerei Rothhaus . . .	17,190	51	—	—
36,067	15	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	36,067	15	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
602	38	Für Herstellung eines Holzabfuhrwegs von Herrenwies nach Bühlerthal	602	38	—	—
20	8	Für Herstellung eines Holzabfuhrwegs von St. Ursula nach Ottenhöfen	20	8	—	—
4,112	10	Für Erbauung einer Försterswohnung in Kirchzarten .	4,112	10	—	—
1,172	—	Für Erbauung einer Försterswohnung zu Ottenhöfen .	1,172	—	—	—
5,906	56	. . . Summe Forstdomänenverwaltung . . .	5,906	56	—	—

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		Vom laufenden Jahr.				
		II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Berg- und Hüttenverwaltung.				
—	—	Für Herstellung eines vierten Frischfeuers in Kollnau .	—	—	—	—
2,706	18	Für Herstellung einer Zimmerhütte nebst Holzmagazin in Albbruck	2,706	18	—	—
2,706	18	. . Summe Berg- und Hüttenverwaltung . .	2,706	18	—	—
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
8,922	55	Für Vollendung des Academiegebäudes	8,922	55	—	—
14,132	13	Zur Anschaffung von Kunstgegenständen	14,132	13	—	—
1,006	30	Für die innere Einrichtung des Academiegebäudes zur Aufstellung von Kunstgegenständen	1,006	30	—	—
24,061	38	. . . . . Summe	24,061	38	—	—
		dazu				
36,067	15	. . . . Cameraldomänenverwaltung	36,067	15	—	—
5,906	56	. . . . Forstdomänenverwaltung	5,906	56	—	—
2,706	18	. . . . Berg- und Hüttenverwaltung	2,706	18	—	—
68,742	7	Summe II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung	68,742	7	—	—
1,187,750	23	Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung . .	1,185,776	35	1,973	48
1,256,492	30	. . . . Summe der Ausgabe	1,254,518	42	1,973	48
		Abschluß.				
4,082,840	7	. . . . . Einnahme	4,082,840	7	—	—
1,256,492	30	. . . . . Ausgabe	1,254,518	42	1,973	48
2,826,347	37	. . . . . Rest	+2,828,321	25	— 1,973	48

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Zusammenstellung.				
		Einnahme.				
17,680,886	21	. . . . . Ordentlicher Etat	16,938,585	35	742,300	46
4,082,840	7	. . . . . Außerordentlicher Etat	4,082,840	7	—	—
21,763,726	28	. . . . Summe der Einnahme	21,021,425	42	742,300	46
		Ausgabe.				
16,277,065	24	. . . . . Ordentlicher Etat	16,248,149	26	28,915	58
1,256,492	30	. . . . . Außerordentlicher Etat	1,254,518	42	1,973	48
17,533,557	54	. . . . Summe der Ausgabe	17,502,668	8	30,889	46
		Abschluß.				
21,763,726	28	. . . . . **Einnahme**	21,021,425	42	742,300	46
17,533,557	54	. . . . . **Ausgabe**	17,502,668	8	30,889	46
4,230,168	34	. . . . . **Rest**	+3,518,757	34	711,411	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Hauptzusammenstellung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
54,773,940	54	. . . A. Betriebsfonds-Rechnung . . .	49,002,236	25	5,771,704	29
21,763,726	28	. . . . . B. Etats-Rechnung	21,021,425	42	742,300	46
76,537,667	22		70,023,662	7	6,514,005	15
		dazu:				
		Vorräthe auf letzten December 1846				
1,276,195	24	. . . . . an Geld	—	—	1,276,195	24
1,697,237	50	. . . . . an Naturalien	—	—	1,697,237	50
79,511,100	36	. . . Summe aller Einnahmen . . .	70,023,662	7	9,487,438	29
		Ausgabe.				
52,695,173	10	. . . A. Betriebsfonds-Rechnung . . .	52,520,993	59	174,179	11
17,533,557	54	. . . . . B. Etats-Rechnung	17,502,668	8	30,889	46
70,228,731	4	. . . . Summe aller Ausgaben	70,023,662	7	205,068	57
		Haupt-Abschluß.				
79,511,100	36	. . . . . **Einnahme**	70,023,662	7	9,487,438	29
70,228,731	4	. . . . . **Ausgabe**	70,023,662	7	205,068	57
9,282,369	32	. **Betriebsfond an künftige Rechnung** .	—	—	9,282,369	32

Aufgestellt, Carlsruhe im Mai 1847.

Der Präsident des Finanzministeriums:

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen

Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Hauptrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis Ende December 1846 bestätigt

Carlsruhe, den 7. Juni 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Schippel.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung
der umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1845.

Bezeichnung der Verwaltungszweige.	Activen. Kassenreste.		Activen. Natural-vorräthe.		Activen. Activreste.		Activen. Summe.		Passiven.		Rest der Activen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Staatsministerium.												
Akademiebauverwaltung . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Justizministerium.												
1. Zucht- u. Correctionsanstalten	7,133	40	47,839	32	35,521	46	90,494	58	12,307	49	78,187	9
2. Zuchthausbauverwaltung .	1,645	35	—	—	834	—	2,479	35	—	—	2,479	35
	8,779	15	47,839	32	36,355	46	92,974	33	12,307	49	80,666	44
Ministerium des Innern.												
1. Amtskassenverwaltung . .	19,585	41	—	—	74,122	54	93,708	35	8,778	21	84,930	14
2. Siechenanstalt	40	37	4,392	48	1,007	43	5,441	8	2,847	55	2,593	13
3. Irrenanstalt	4,729	32	22,482	24	21,217	39	48,429	35	1,569	15	46,860	20
4. Allgemeines Arbeitshaus .	1,676	2	5,646	25	2,811	45	10,134	12	—	—	10,134	12
5. Fluß- und Straßenbauverwaltung	26,193	16	5,677	22	22,042	24	53,913	2	991	41	52,921	21
6. Landesgestütsverwaltung .	1,284	12	—	—	60	—	1,344	12	2,618	2	— 1,273	50
	53,509	20	38,198	59	121,262	25	212,970	44	16,805	14	196,165	30
Finanzministerium.												
1. Cameraldomänenverwaltung	125,191	56	12,914	19	284,692	35	422,798	50	71,524	37	351,274	13
2. Forstdomänenverwaltung .	176	42	217,265	15	304,968	5	522,410	2	61,164	56	461,245	6
3. Berg- u. Hüttenverwaltung	32,467	29	965,988	7	236,098	4	1,234,553	40	7,591	22	1,226,962	18
4. Steuerverwaltung . . .	20,748	55	—	—	75,793	40	96,542	35	50,975	49	45,566	46
5. Salinenverwaltung . . .	26,104	52	48,913	27	180,814	49	255,833	8	635	—	255,198	8
6. Zollverwaltung	42,153	8	—	—	1,267,719	41	1,309,872	49	16,534	10	1,293,338	39
7. Münzverwaltung . . .	—	—	177,998	28	175	—	178,173	28	—	—	178,173	28
8. Allgemeine Kassenverwaltung	806,665	26	—	—	4,004,798	40	4,811,464	6	6,064	28	4,805,399	38
	1,053,508	28	1,423,079	36	6,355,060	34	8,831,648	38	214,490	22	8,617,158	16
Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	156,746	3	—	—	9,861	35	166,607	38	2,299	10	164,308	28
Summe .	1,272,543	[illegible]	1,509,118	7	6,522,540	20	9,304,201	33	245,902	35	9,058,298	58

Aufgestellt, Karlsruhe im Juni 1846.

Der Präsident des Finanzministeriums.
Regenauer.

Der Referent in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari. vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds am letzten December 1845 mit den Resultaten der Hauptstaatsrechnung und der vorliegenden speciellen Nachweisung bestätigt
Karlsruhe, den 2. April 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Schippel. vdt Nowack.

Darstellung
der umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1846.

Bezeichnung der Verwaltungszweige.	Activen. Kassenreste.		Activen. Natural-vorräthe.		Activen. Activreste.		Activen. Summe.		Passiven.		Rest der Activen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Staatsministerium.												
Akademiebauverwaltung . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Justizministerium.												
1. Zucht- u. Correctionsanstalten	6,862	30	53,486	40	39,318	10	99,667	20	12,986	17	86,681	3
2. Zuchthausbauverwaltung .	4,280	58	—	—	347	30	4.628	28	—	—	4,628	28
	11,143	28	53,486	40	39,665	40	104,295	48	12,986	17	91,309	31
Ministerium des Innern.												
1. Amtskassenverwaltung . .	21,289	53	—	—	104,724	48	126,014	41	15,507	18	110,507	23
2. Siechenanstalt	1,471	20	4,163	46	2,111	25	7,746	31	438	48	7,307	43
3. Irrenanstalt	1,993	45	17,320	13	23,786	32	43,100	30	3,013	23	40,087	7
4. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	948	5	5,350	49	7,115	9	13,414	3	—	10	13,413	53
5. Wasser- und Straßenbauverwaltung	17,557	15	7,848	53	28,342	18	53,748	26	4,715	14	49,033	12
6. Landesgestütsverwaltung .	784	—	—	—	15	25	799	25	53	18	746	7
	44,044	18	34,683	41	166,095	37	244,823	36	23,728	11	221,095	25
Finanzministerium.												
1. Cameraldomänenverwaltung	95,080	33	22,593	26	336,099	50	453,773	49	71,058	10	382,715	39
2. Forstdomänenverwaltung .	480	54	135,776	28	306,378	18	442,635	40	24,873	13	417,762	27
3. Berg- u. Hüttenverwaltung	22,926	44	1,063,994	49	266,207	53	1,353,129	26	5,944	14	1,347,185	12
4. Steuerverwaltung . . .	29,817	22	—	—	99,990	5	129,807	27	40,181	48	89,625	39
5. Salinenverwaltung . . .	25,739	47	64,884	21	170,374	—	260,998	8	3,769	36	257,228	32
6. Zollverwaltung	33,018	10	—	—	1,112,222	38	1,145,240	48	15,690	27	1,129,550	21
7. Münzverwaltung . . .	—	—	321,818	25	—	—	321,818	25	—	—	321,818	25
8. Allgemeine Kassenverwaltung	849,336	58	—	—	3,874,186	54	4,723,523	52	4,390	33	4,719,133	19
	1,056,400	28	1,609,067	29	6,165,459	38	8,830,927	35	165,908	1	8,665,019	34
Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	164,607	10	—	—	142,784	20	307,391	30	2,446	28	304,945	2
Summe .	1,276,195	24	1,697,237	50	6,514,005	15	9,487,438	29	205,068	57	9,282,369	32

Aufgestellt, Karlsruhe im Mai 1847.

Der Präsident des Finanzministeriums
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari. vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds am letzten December 1846 mit den Resultaten der Hauptstaatsrechnung und der vorliegenden speciellen Nachweisung bestätigt

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer
Schippel. vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbskassen am letzten December 1844 und letzten December 1845.

Bezeichnung der Verwaltungszweige.	Am letzten December 1844. fl.	kr.	1845. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Salinenverwaltung	1,428,892	36	1,223,454	4
2. Berg- und Hüttenverwaltung	1,100,586	57	1,120,052	56
3. Münzverwaltung	127,000	—	127,000	—
Betrag I.	2,656,479	33	2,470,507	—
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Salinenverwaltung	125,011	19	118,690	1
2. Berg- und Hüttenverwaltung	49,337	55	46,781	54
3. Münzverwaltung	49,174	6	49,664	22
Betrag II.	223,523	20	215,136	17
Summe	2,880,002	53	2,685,643	17
Verglichen mit dem Stand am letzten December 1845 von	2,685,643	17		
zeigt sich für 1845 eine Verminderung von	194,359	36		

Erläuterungen.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

1. Salinenverwaltung.

Der stehende Betriebsfond betrug:

am letzten December 1844 . . . . . 1,428,892 fl. 36 kr.
am letzten December 1845 . . . . . 1,223,454 „ 4 „

Verminderung . . . 205,438 fl. 32 kr.

Es wurden abgeschrieben:

1. Die Werthsminderung durch Deterioration	38,397 fl. 51 kr.
2. Durch Verkauf ꝛc.	3,380 „ 22 „
3. wegen des bisher zu hohen Anschlags der Gebäude und Betriebseinrichtungen in Rappenau	169,590 „ — „
Summe des Abgangs	211,368 fl. 13 kr.

Zugeschrieben wurde:

die Werthsvermehrung in Folge neuer Herstellungen und Verbesserung der Betriebseinrichtungen und des Ankaufs von Grundstücken	5,929 „ 41 „
Rest Abgang	205,438 fl. 32 kr.

2. Berg- und Hüttenverwaltung:

Der stehende Betriebsfond betrug:

am letzten December 1844	1,100,586 fl. 57 kr.
am letzten December 1845	1,120,052 „ 56 „
Vermehrung	19,465 fl. 59 kr.

Abgeschrieben wurde:

1. die Werthsverminderung der Gebäude	3,811 fl. 10 kr.
2. in Folge des Abbruchs und veränderter Betriebseinrichtungen	3,022 „ 59 „
Summe des Abgangs	6,834 fl. 9 kr.

Zugeschrieben wurde:

1. der Aufwand für das Bauwesen	22,610 fl. 38 kr.
2. der Aufwand für die Ankäufe	3,689 „ 30 „
Summe des Zugangs	26,300 fl. 8 kr.
Davon den Abgang abgezogen mit	6,834 „ 9 „
bleibt Zugang	19,465 fl. 59 kr.

3. Münzverwaltung.

Der Stand ist unverändert geblieben.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Anschlag betrug:

am letzten December 1844	223,523 fl. 20 kr.
am letzten December 1845	215,136 „ 17 „
Verminderung	8,387 fl. 3 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zusammenstellung.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

	Zugang.	Abgang.
1. Salinenverwaltung	— fl. — kr.	205,438 fl. 32 kr.
2. Berg- und Hüttenverwaltung	19,465 „ 59 „	— „ — „
3. Münzverwaltung	— „ — „	— „ — „
zusammen	19,465 fl. 59 kr.	205,438 fl. 32 kr.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

bei 1—3	— „ — „	8,387 „ 3 „
Summe	19,465 fl. 59 kr.	213,825 fl. 35 kr.
Nach Abzug des Zugangs von		19,465 „ 59 „
bleibt der Abgang wie oben mit		194,359 fl. 36 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbskassen am letzten Dezember 1845 und letzten Dezember 1846.

Bezeichnung der Verwaltungszweige.	Am letzten December 1845. fl.	kr.	1846. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Salinenverwaltung	1,223,454	4	1,193,021	35
2. Berg- und Hüttenverwaltung	1,120,052	56	1,129,720	15
3. Münzverwaltung	127,000	—	127,000	—
Betrag I.	2,470,507	—	2,449,741	50
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Salinenverwaltung	118,690	1	120,275	35
2. Berg- und Hüttenverwaltung	46,781	54	47,706	21
3. Münzverwaltung	49,664	22	49,960	21
Betrag II.	215,136	17	217,942	17
Summe	2,685,643	17	2,667,684	7
Verglichen mit dem Stand am letzten December 1846 von	2,667,684	7		
zeigt sich für 1846 eine Verminderung von	17,959	10		

Erläuterungen.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

1. Salinenverwaltung.

Der stehende Betriebsfond betrug

am letzten December 1845	1,223,454 fl.	4 kr.
am letzten December 1846	1,193,021 „	35 „
Verminderung	30,432 fl.	29 kr.

Es wurden abgeschrieben:

1. die Werthsverminderung durch Deterioration	37,701 fl. 46 kr.
2. wegen des Abbruchs von Gebäulichkeiten	51 „ 53 „
Summe des Abgangs	37,753 fl. 39 kr.
Zugeschrieben wurde: die Werthsvermehrung in Folge neuer Herstellungen und Verbesserung der Betriebseinrichtungen	7,321 „ 10 „
Rest Abgang	30,432 fl. 29 kr.

2. Berg- und Hüttenverwaltung.

Der stehende Betriebsfond betrug

am letzten December 1845	1,120,052 fl. 56 kr.	
am letzten December 1846	1,129,720 „ 15 „	
Vermehrung	9,667 fl. 19 kr.	
Zugeschrieben wurde: der Aufwand für das Bauwesen ꝛc.		16,921 fl. 55 kr.
Dagegen wurde abgeschrieben:		
1. die Werthsverminderung der Gebäude durch Deterioration	4,338 fl. 30 kr.	
2. in Folge des Abbruchs und veränderter Betriebseinrichtungen	2,916 „ 6 „	
		7,254 „ 36 „
Rest Zugang		9,667 fl. 19 kr.

3. Münzverwaltung.

Der Stand ist unverändert geblieben.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Abschlag betrug

am letzten December 1845	215,136 fl. 17 kr.
am letzten December 1846	217,942 „ 17 „
Vermehrung	2,806 fl. — kr.

Zusammenstellung.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

	Zugang.	Abgang.
1. Salinenverwaltuug	— fl. — kr.	30,432 fl. 29 kr.
2. Berg- und Hüttenverwaltung	9,667 „ 19 „	— „ — „
3. Münzverwaltung	— „ — „	— „ — „
Zusammen	9,667 fl. 19 kr.	30,432 fl. 29 kr.
II. Werkzeuge und Geräthschaften bei 1—3	2,806 „ — „	— „ — „
Summe	12,473 fl. 19 kr.	30,432 fl. 29 kr.
Nach Abzug des Zugangs von		12,473 „ 19 „
bleibt Abgang wie oben		17,959 fl. 10 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zweite Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die

Rechnungen der Amortisationskasse der Zehntschuldentilgungskasse, der Domanial- und Staats-Grundstocksverwaltung und der Eisenbahnschuldentilgungskasse

mit

den Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1845 mit
a. der Hauptbilanz auf den 31. December 1845 und
b. der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1845;
2. Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. November 1846;
3. Vortrag des Finanzministeriums vom 8. December 1846.
4. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1845;
5. Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. November 1846;
6. Vortrag des Finanzministeriums vom 27. December 1846.
7. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1845;
8. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1845;
9. Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. November 1846;
10. Vortrag des Finanzministeriums vom 28. November 1846.
11. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1845;
12. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. December 1845;
13. Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. November 1846;
14. Vortrag des Finanzministeriums vom 7. December 1846.
15. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1846 mit
a. der Hauptbilanz auf 31. December 1846 und
b. der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1846;
16. Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. Juni 1847;
17. Vortrag des Finanzministeriums vom 9. Juli 1847.
18. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1846;
19. Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. Juni 1847;
20. Vortrag des Finanzministeriums vom 12. Juli 1847.
21. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1846;
22. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1846;
23. Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. Juni 1847;
24. Vortrag des Finanzministeriums vom 10. Juli 1847.
25. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1846;
26. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. December 1846;
27. Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. Juni 1847;
28. Vortrag des Finanzministeriums vom 9. Juli 1847.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Amortisations-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. December

1845.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation aus Staatsrevenüen.				
Die budgetmäßige Summe mit	1,094,119	—		
wovon				
a. an die Generalstaatskasse wieder zurückgegeben wurden 94,086 fl. 9 kr.				
und				
b. als Dotations-Reserve, zur Zehntablösung behandelt worden sind . . . . . 206,784 „ — „				
zusammen die pro 1845 nicht erforderliche . . .	300,870	9		
verbleiben .	. . .	. .	793,248	51
und zwar für:				
Gegen das Budget:				
weniger 349 fl. 35 kr. 1. Verwaltungskosten, Ausgabe Pos. I. .	10,700	25		
weniger 300,520 „ 34 „ 2. Zinse und Renten, Ausgabe Pos. II. .	303,853	26		
— „ — „ 3. Tilgungsfond *)	478,695	—		
weniger 300,870 fl. 9 kr. thut obige .	793,248	51		
*) Dieser Tilgungsfond wurde verwendet:				
zur Vermehrung des Activstandes, Ausgabe Pos. IV. 479,045 fl. 44 kr.				
nach Abzug der Vermehrung des Passivstandes, Einnahme Pos. III. . . . . 350 „ 44 „				
478,695 fl. — kr.				
II. Verminderung des Activstandes.				
Eingegangene Activa	2,963,586	27		
abgezogen an der Ausgabe Pos. IV.				
III. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Aufgenommene Kapitalien	1,885,928	49		
2. Im Rest gebliebene Passivzinse vom laufenden Jahre	7,307	30		
	1,893,236	19		
Davon Ausgabe Pos. III.	1,892,885	35		
			350	44
Der Passivstand betrug auf letzten December 1844	37,281,347	42		
davon durch Berichtigung des früheren Schuldenstandes, Ausgabe Pos. III. 2.	81,542	3		
	37,199,805	39		
Der Passivstand beträgt auf letzten December 1845	37,200,156	23		
also Vermehrung obige	350	44		
Hauptsumme .	. . .	. .	793,599	35

Ausgabe.

			fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.						
Budgetsatz.	Gegen das Budget.					
6,200 fl.	— fl. — kr.	1. Besoldungen	6,200	—		
2,750 „	— „ — „	2. Gehalte	2,750	—		
1,100 „	— „ — „	3. Bureau-Aufwand	1,100	—		
1,000 „	weniger 349 „ 35 „	4. Verschiedene Ausgaben . . .	650	25		
11,050 fl.	weniger 349 fl. 35 kr.				10,700	25
II. Passivzinse und Gefäll-Entschädigungsrenten.						
Soll			618,837	11		
nach Abzug der Activzinse und Ersatz der Passivzinse			314,983	45		
Gegen den Budgetsatz von 604,374 fl. weniger 300,520 fl. 34 kr.					303,853	26
III. Verminderung des Passivstandes.						
1. Bezahlte Passiva			1,974,427	38		
2. Berichtigung des früheren Schuldenstandes:						
Neu zugewiesene Activa und abgeschriebene Passiva		103,781 fl. 58 kr.				
Neu überwiesene Passiva		22,239 „ 55 „				
		ab	81,542	3		
abgezogen an der Einnahme Pos. III.			1,892,885	35		
IV. Vermehrung des Activstandes.						
1. Neu angelegte Activa			3,094,419	55		
2. Kassenrest am 31. December 1845			348,212	16		
		zusammen . .	3,442,632	11		
davon Einnahme Pos. II.			2,963,586	27		
					479,045	44
Der Activstand beträgt auf letzten December 1845			9,041,210	40		
Derselbe betrug auf letzten December 1844 nur			8,562,164	56		
		mithin Vermehrung . .	479,045	44		
		Hauptsumme . .	. . . .	. .	793,599	35

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. December 1844.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	25,281,347	42		
Activa	8,562,164	56		
Rest . . .	. . .	. .	16,719,182	46
Stand am 31. December 1845.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	25,200,156	23		
Activa	9,041,210	40		
Rest . . .	. . .	. .	16,158,945	43
Der Schuldenstand hat sich also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. December 1845 vermindert um	. . .	. .	560,237	3
nämlich durch den erhaltenen Tilgungsfond, Einnahme Pos. I. 3	478,695	—		
und durch Berichtigung des früheren Schuldenstandes, Ausgabe Pos. III. 2	81,542	3		
thut wieder obige . . .	560,237	3		

Karlsruhe, den 1. April 1846.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung vorstehenden summarischen Rechnungsauszugs mit den Resultaten der Amortisationskasserechnung von 1845 bestätigt

Karlsruhe, den 26. Mai 1846

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Schippel.

vdt. Nowack.

Beilage a.

Haupt-Bilanz

auf 31. December 1845.

Am letzten December 1844.		Activ-Stand.					Am letzten December 1845.	
fl.	kr.	fl.	kr		fl.	kr.	fl.	kr.
4,164	49	. . .	.	1. Activ-Capitalbuch	. . .	.	992,590	22
		3,536	49	a. Capital	991,962	22		
		628	—	b. Zins	628	—		
31,933	50	. . .	.	2. Activreste	. . .	.	28,751	45
5,126,898	9	. . .	.	3. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	4,216,983	18
2,626,786	34	. . .	.	4. Darlehen auf Faustpfänder	. . .	.	3,454,672	59
772,381	34	. . .	.	5. Cassenvorrath	. . .	.	348,212	16
8,562,164	56	. . .	.	. . . . Summa Activstand	. . .	.	9,041,210	40
28,719,182	46	. . .	.	6. Wirklicher Passivstand nach Abzug des Activstandes	. . .	.	28,158,945	43
		16,719,182	46	excl. Grundstocksvermögen	16,158,945	43		
37,281,347	42	. . .	.		. . .	.	37,200,156	23

Am letzten December 1844.		Passiv-Stand.					Am letzten December 1845.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
37,316	—	. . .	.	1. Partialloose vom Goll und Haberschen Anlehen von 1820	. . . .	.	19,856	—
772	—	. . .	.	2. Rentenscheine à 4 Proc. von 1829 .	. . .	.	252	—
		600	—	. . . a. Capital	100	—		
		172	—	. . . b. Coupons	152	—		
2,891,412	—	. . .	.	3. Rentenscheine à 3½ Proc. von 1834 .	. . .	.	2,832,450	30
		2,885,000	—	. . . a. Capital	2,824,600	—		
		6,412	—	. . . b. Coupons	7,850	30		
5,006,405	26	. . .	.	4. Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840 .	. . .	.	5,002,697	28
80,725	—	. . .	.	5. Fünfzig Guldenloose davon gezogen .	. . .	.	32,625	—
1,004,104	29	. . .	.	6. Lehencapitalbuch	. . .	.	1,001,263	50
		1,003,083	10	. . . a. Capital	1,000,617	31		
		1,021	19	. . . b. Zins	646	19		
405,033	21	. . .	.	7. Cautionscapitalbuch	. . .	.	439,522	40
		404,901	21	. . . a. Capital	439,386	40		
		132	—	. . . b. Zins	136	—		
1,093,662	45	. . .	.	8. Militär-Einstandscapitalien	. . .	.	1,088,255	29
		1,093,662	45	. . . a. Capital	1,088,255	29		
		—	—	. . . b. Zins	—	—		
169,162	12	. . .	.	9. Gesetzlich hinterlegte Gelder	. . .	.	162,683	45
4,246,726	58	. . .	.	10. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	5,316,924	42
103,926	55	. . .	.	11. Entschädigungs-Renten-Reserve-Conto bis 1. Juni 1834	. . .	.	—	—
				12. Zur Beförderung der Zehntablösung:				
8,586,383	33	. . .	.	A. Beitrag an Zehntpflichtige . . .	. . .	.	7,493,632	40
		5,800,631	5	. . . a. Capital	5,062,405	18		
		2,785,752	28	. . . b. Zins und Zinseszins bis 1. Januar 1844	2,431,227	22		
321,289	20	. . .	.	B. Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste	. . .	.	296,677	21
1,125,670	8	. . .	.	C. Pfarrzehnt- und Competenzcapitalien	. . .	.	1,304,557	23
		1,125,670	8	. . . a. Capital	1,304,557	23		
		—	—	. . . b. Zins	—	—		
208,757	35	. . .	.	13. Passiv-Capital-Buch für verschiedene Schuldtitel	. . .	.	208,757	35
		208,757	35	. . . a. Capital	208,757	35		
		—	—	. . . b. Zins	—	—		
25,281,347	42	. . .	.	. . . . .	. . .	.	25,200,156	23
12,000,000	—	. . .	.	14. Domanial-Grundstock	. . .	.	12,000,000	—
37,281,347	42	. . .	.	. . . Summe Passivstand . . .	. . .	.	37,200,156	23

Schluß-Bilanz.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der Passivstand nach Abzug des Activstandes beträgt auf letzten December 1844				28,719,182	46
Derselbe beläuft sich auf letzten Dezember 1845 aber nur auf				28,158,945	43
mithin ergibt sich für das Jahr 1845 eine Schuldenverminderung von .				560,237	3
Es wurden nämlich der Amortisationskasse in dieser Rechnungsperiode zugewiesen:					
A. Durch Berichtigung des frühern Schuldenstandes:					
1. Activreste bis 1. Juni 1820		36	26		
2. Flüssig gewordene ungewisse Activa		--	—		
3. Neu überwiesene Activa		—	—		
4. Abgeschriebene Passiva		103,300	28		
		103,336	54		
Davon gehen ab:					
1. Passivreste bis 1. Juni 1820	4,528 fl. 9 kr.				
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva	— „ — „				
3. Neu überwiesene Passiva	2,952 „ — „				
4. Abgeschriebene Activa	2,218 „ 13 „				
		9,698	22		
verbleiben . . .		93,638	32		
Ferner ab:					
5. bezahlte Gefäll-Entschädigungskapitalien:					
a. wegen alten Abgaben	7,762 fl. 50 kr.				
abzüglich der ersetzten	445 „ 4 „				
	7,317 fl. 46 kr.				
b. wegen Herrenfrohnden	4,626 „ 13 „				
c. wegen Blutzehnten	152 „ 30 „				
		12,096	29		
Rest . . .		81,542	3		
B. Sodann sind durch den erhaltenen Tilgungsfond gedeckt worden . .		478,695	—		
wodurch oben berechnete Schuldenabnahme für das Jahr 1845 sich wieder herausstellt mit		560,237	3		

Karlsruhe, den 1. April 1846.

C. Scholl. Grosmüller.

Beilage b.

Nachweisung

über Berichtigung des früheren Schuldenstandes in dem Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1845.

Einnahme.	fl.	kr.	Ausgabe.	fl.	kr.
1. Activreste der Staats- und Kreiskassen bis 1. Juni 1820	36	26	1. Passivreste der Staats- und Kreiskassen bis 1. Juni 1820	4,528	9
2. Flüssig gewordene ungewisse Activa .	—	—	2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva .	—	—
3. Neu überwiesene Activa	—	—	3. Neu überwiesene Passiva zur Befriedigung des Domainenfiskus wegen Verlust an Activkapitalien und Zinsen, welche demselben im Jahr 1825 überwiesen worden sind	2,952	—
4. Abgeschriebene Passiva. Der am Ende des Jahres 1845 bestandene Rest des Dotations-Reserveconto für Gefäll-Entschädigungen wurde auf höhere Anordnung vom Schuldenstand abgeschrieben mit	103,300	28	4. Abgeschriebene Activa. Die der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen als Beitragsschuld zu den Rheinpfälzischen Staatsschulden Lit D. und b. s. Z. belasteten aber noch nicht liquiden . .	2,218	13
5. Ersatz: von Gefäll-Entschädigungs-Kapitalien wegen Verzichtleistung auf die Forst- und Jagdpolizei	445	4	5. Gefäll-Entschädigungskapitalien . . .	12,541	33
Summe Einnahme	103,781	58	Summe Ausgabe	22,239	55
ab Ausgabe	22,239	55			
Mehr-Einnahme	81,542	3			

Karlsruhe, den 1. April 1846.

C. Scholl. Grosmüller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse vom 1. Januar bis 31. December 1845.

Der ständische Ausschuß

an das

Höchstpreisliche Staatsministerium.

§. 1.

Der landständische Ausschuß, durch landesherrliche höchste Verfügung verfassungsgemäß auf den 28. October 1846 einberufen, um die in dem angedeuteten Erlasse bezeichneten Rechnungen zu prüfen, versammelte sich am 29. October zur ersten Sitzung.

Die Leitung derselben war dießmal, bei Verhinderung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm, dem zweiten Vicepräsidenten der ersten Kammer, Herrn Staatsrath Wolff, übertragen. Mit Ausnahme des, durch eine Geschäftsreise verhinderten Mitgliedes, Deputirten Goll, waren die übrigen Ausschußmitglieder alle erschienen und empfiengen von den landesherrlichen Commissarien, Herrn Präsidenten des Finanzministeriums, Staatsrath Regenauer und Herrn Geheimerath Bekk die betreffenden Rechnungen mit den dazu gehörenden verschiedenen Beilagen.

Wie früher, wurde auch dießmal eine Commission von vier Mitgliedern gewählt, um die verschiedenen Berichte zu erstatten.

Der Gegenwärtige betrifft die Prüfung der Amortisationskasserechnung, zu der wir uns nun wenden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 2.

Der Art. 7 des Finanzgesetzes für die Jahre 1844 und 1845 hat der Amortisationscasse zur Schuldentilgung und zur Beförderung der Zehntablösung für das Jahr 1845 aus den paratesten Staatsrevenüen eine Dotation zugewiesen von . . . . . 1,094,119 fl. — kr.

Allein die wirklichen Bedürfnisse haben nur betragen . . . . . 793,248 fl. 51 kr.

weil, wie die Rechnung zeigt, weniger ausgegeben wurden für Verwaltungskosten 349 „ 35 „
und an Renten . . . . . 300,520 „ 34 „

Summe . . 300,870 fl. 9 kr.

300,870 „ 9 „

also Rest . 793,248 fl. 51 kr.

Die Minderausgaben für Verwaltungskosten, so wie jene für das Renten-Soll, welches schon durch Abzug von 1,442 fl. 33 kr. Passivzinsen von 613,140 fl. 39 kr. auf die Summe von 611,698 fl. 6 kr. herabsank, sind auf den Rechnungsseiten 15, 16, 8 gehörig nachgewiesen. Die Hauptsumme der Minderausgabe bildet sich nach Seite 8 und 16 durch das Activzinsen-Soll.

Der nachgewiesene Mehrbetrag der Dotation aus Staatsrevenüen wurde in Folge eines Finanzministerialbeschlusses vom 26. Januar 1846, Beilage Nr. 6417 wieder zurückgegeben und zwar

der Generalstaatskasse durch Gutschrift auf Rechnungsseite 66 mit . . . . . 94,086 „ 9 „
und als Dotationsreserve zur Zehntablösung werden nach Seite 66 der Rechnung behandelt . . . . . 206,784 „ — „

300,870 fl. 9 kr.

Eine weitere Dotation der Amortisationskasse bilden die Revenüen derselben, welche nach der vorliegenden Rechnung betragen haben:

1. aus Activzinsen nach dem Kapitalienbuche, aus jenen von Darlehen auf Faustpfänder, aus Zinsen in dem Conto-Correntbuche mit 244,343 fl. 54 kr. Gesammtbetrag . . . 313,541 „ 12 „
2. An Ersatz von Passivzinsen, als Zinsvergütung auf neu angelegte Dienstcautionskapitalien, und für fehlende 3½ pCt. Zinscoupons . . . . . 1,442 „ 33 „

zusammen . . . . 314,983 fl. 45 kr.

Rechnet man dazu die auf die Summe von . . . . . 793,248 „ 51 „

ermäßigte Dotation aus Staatsrevenüen, so hat die Gesammt-Dotation der Amortisationskasse für 1845 betragen . . . . . 1,108,232 fl. 36 kr.

§. 3.

Eine bedeutende und sehr wichtige Einnahme enthält der zweite Titel:

Das Activvermögen der Amortisationskasse betreffend.

Die Einnahmen bestehen aus sechs Posten und weisen ein Soll von 12,004,797 fl. 7. kr., im Haben 2,963,586 fl. 27 kr. und im Reste 9,041,210 fl. 40 kr. nach.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der erste Posten ist der Kassenvorrath, welcher von 772,381 fl. 34 kr. (so viel hat er am 31. December 1844 betragen) auf 348,212 fl. 16 kr. an dem nämlichen Tage des Jahres 1845 gesunken war.

In dem Activkapitalbuche hat sich das Soll voriger und gegenwärtiger Rechnung im Betrage von 993,536 fl. 49 kr. durch die Zahlung von 1,574 fl 27 kr. auf die Summe von 991,962 fl. 22 kr. gemindert; dagegen sind jene 628 fl. Zinsen, welche schon in voriger Rechnung wegen obschwebendem Gantprocesse im Reste geblieben waren, auch im Jahre 1845 nicht berichtigt, somit im Reste belassen worden.

Es enthält übrigens das Activkapitalbuch nur wenige Kapitalanlehen an einzelne Schuldner im Gesammtbetrage von 3,536 fl. 49 kr., wovon obige 1,574 fl. 27 kr. Kapital und 57 fl. 3 kr. Zinsen bezahlt wurden; übrigens weist dasselbe Kapitalbuch die weitere Summe von 990,000 fl. in badischen 3½ procentigen Eisenbahnobligationen der drei verschiedenen Größen, berechnet zu 99 pCt. nach, woraus sich dann der schon bemerkte Rest von 991,962 fl. 22 kr. bildet.

Die Darlehen auf Faustpfänder sichern ebenfalls der Amortisationkasse bedeutende Einnahmen. Sie bildeten am Schluß des Jahres 1844 ein Soll von . . . . . 2,626,786 fl. 34 kr.
wozu im laufenden Jahre der weitere Betrag von . . . . . 2,104,419 „ 55 „

kam, wodurch sich das Soll auf . . . . . 4,731,206 fl. 29 kr.
erhoben hat.

Sechs Banquierhäuser aus Karlsruhe, Mannheim und Frankfurt sind es, welche diese Anlehen gemacht und dafür nach den Vorschriften des Gesetzes und der bestehenden Observanz die zur Deckung erforderlichen Faustpfänder in fremden und badischen Staatspapieren hinterlegt haben, wie die Rechnung nachweist. In dem Laufe des Jahres 1845 wurden indessen zurückbezahlt 1,276,533 fl. 30 kr.; der bleibende Rest vom 31. December 1845 war also nur noch . . . . . 3,454,672 fl 59 kr.

Die Kapitalien werden größtentheils mit 3½ pCt. verzinst. Doch zahlt, sonderbarer Weise, das nicht badische Banquierhaus nur 2¼, 2½ und 2¾ Procent.

Die von uns hierüber erhobenen näheren Aufschlüsse klären die Sache dahin auf, daß die in der Kasse vorhanden gewesenen großen Geldvorräthe zur Zeit des Anlehens nicht wohl auf andere Weise hätten verzinslich untergebracht werden können und das Banquierhaus die bedeutende Summe auch nicht zu höheren Zinsen hätte annehmen und decken wollen.

Uebrigens sei dermalen, bei den gestiegenen Zinsen und eigenthümlichen Verhältnissen dem Banquierhause der Zins auf 3 pCt. erhöhet worden. Indessen ist es immer eine unangenehme Erscheinung, wenn die Kassen des Staates so große Summen zu gar niederen Zinsen ausleihen, während der Staat selbst Gelder zu 3½ und 4 pCt. für seine Unternehmungen sich verschaffen muß.

Die vierte Einnahmsrubrik des Activvermögens der Amortisationskasse ist das Conto-Correntbuch, nach welchem am 31. December 1844 das Soll die Summe von 5,126,898 fl. 9 kr. betragen hat, wovon aber im Jahre 1845 909,914 fl. 51 kr. eingegangen sind, mithin am Ende des nämlichen Jahres nur noch ein Rest von 4,216,983 fl. 18 kr. verblieben ist. Schon die früheren Berichte haben angeführt, daß die Eisenbahnschuldentilgungskasse die bedeutendste Schuldnerin des Conto-Correntbuches sei, und dieses Verhältniß besteht noch. Auch die Wittwenkasse, die Badanstaltenverrechnung, einige Standes- und Grundherrschaften, die Zollunterstützungs- und die Brandkasse, sowie der Staats- und Domanialgrundstock, die Generalstaatskasse und der Dotations-Reservefond gehören zu den Schuldnern.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Wegen zwei, obgleich nicht sehr bedeutender Posten, glauben wir eine Bemerkung hier niederlegen zu müssen.

Es ist dies die Rothische Vermögensmasse im Betrage von 53,771 fl. 52 kr. mit Zinsen zu 3 pCt., wovon 1,567 fl. 25 kr. in der Colonne: „An die Gläubiger" aufgeführt sind.

Dann der Kriegskostengelderfond mit 16,303 fl. 35 kr. mit Zinsen zu 3 pCt., welche im Betrage von 474 fl. 52 kr. ebenfalls in der Colonne „An die Gläubiger" erscheinen.

Was die Rothische Vermögensmasse betrifft, so ist die dermalen in der Rechnung gebuchte Summe nur ein Rest des Vermögens, indem schon früher ein Theil desselben, fast von gleichem Betrage, wie der in Rechnung Erscheinende, an die Staatskasse als Ersatz übergegangen ist.

Obschon nun 25 Jahre verflossen sein mögen, seit auf dieses Rothische Vermögen Beschlag gelegt werden mußte, so hat die Sache, nämlich die auf die Gelder von Dritten erhobenen Ansprüche und daraus entstandenen Rechtsstreite noch nicht zum Abschluß und zum Ziele geführt werden können. Die Zinsen werden allerdings in der Rechnungscolonne „An die Gläubiger" aufgeführt, aber nicht an dieselben bezahlt, sondern zum Kapitale geschlagen.

In so weit die Großherzogliche Regierung noch Ansprüche an die erwähnte Summe hat und selbst, wenn nicht sie, sondern dritte Personen, dieselbe haben, so wird sie sich gewiß aufgefordert fühlen, die Sache, sobald wie möglich, zum Ziele zu führen.

Die Kriegskostengelder mit 16,303 fl. 35 kr. und 474 fl. 52 kr. Zinsen, mit denen es ebenso gehalten wird, wie mit jenen aus dem Rothischen Vermögen, sind ein Rest der Kriegskostengelder, welche bekanntlich vor mehreren, ja vielen Jahren von verschiedenen Regierungen zur Ausgleichung an Baden bezahlt werden mußten.

Warum nun dieser Rest nicht dahin vertheilt wird, wo gegründete Ansprüche auf dieselben bestehen, ist dem Berichterstatter unbekannt. Aber, gewiß ist es doch, daß dem Staate diese Gelder nicht gehören und Gemeinden, Corporationen oder einzelne Bürger vorhanden sein müssen, welche gerechte Ansprüche auf das Geld haben werden.

Es ist auch kaum denkbar, daß die Anspruch Habenden nicht ermittelt werden können; denn die Zahlung an Baden geschah gewiß nicht ohne bestehende Schuldigkeit, und den Anspruch Habenden ist es gewiß lieber, das Geld, wenn auch in noch so kleinen Parzellen, zu erhalten, als es in Rechnung der Amortisationskasse zu sehen. Ist daher die Auszahlung auszuführen, so wäre sehr wünschenswerth, daß es geschehe, statt fort und fort zu verrechnen.

Die letzte Rubrik des Activvermögens der Schuldentilgungskasse enthält die Activreste. Das Soll von 31,933 fl. 50 kr. verminderte sich durch die baare Einzahlung von 3,182 fl. 5 kr. auf den Rest von 28,751 fl. 45 kr. und bietet keinen besonderen Stoff zur Bemerkung dar. Der größte Theil der Activreste ist eine Summe von 26,729 fl. 10 kr., von Elkan Reutlinger Wittwe herrührend, worüber ein Rechtsstreit obwaltet.

§. 4.

Ein wesentlicher Theil der Einnahmen für die Amortisationskasse ist nicht selten die Schuldenaufnahme, welche in dem Jahre 1845 die Summe von 1,885,928 fl. 49 kr. betragen hat. So wurde für die achte und neunte Ziehung der 50 fl. Loose die planmäßige Summe von 178,900 fl. in Einnahme verrechnet. — Unter den 7 Posten, aus welchen dieser Titel besteht, ist die Einnahme an Militäreinstandsgeldern wegen ihrem Umfange merkwürdig, indem im Laufe des Jahres 1845 die Summe von 237,430 fl. 44 kr. als Beweis, daß viele Einsteller da waren oder die Einstandssummen hoch sind, angelegt worden ist. Die im Jahr 1845 gesetzlich hinterlegten Gelder bilden die Summe von 81,067 fl. 54 kr. und betragen nun laut Rechnung im Ganzen noch 162,683 fl. 45 kr.

Bei der Behandlung der Ausgaben werden wir auf die meisten dieser Schuldenaufnahmeposten wieder zurückkommen, weßhalb wir uns auf diese kurze Bemerkungen beschränken und nur noch beifügen, daß im Laufe des Jahres

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1845 an Pfarrzehnt- und Competenzkapitalien 225,781 fl. 3 kr. angelegt wurden und die in voriger Rechnung angelegte Summe schon 1,125,670 fl. 8 kr. betragen hat, zusammen also 1,351,451 fl. 11 kr.

§. 5.

Der vierte Titel der Einnahmen:

Berichtigung des früheren Schuldenstandes,

weist in 3 Posten ein Soll und ein Haben von 103,781 fl. 58 kr. nach.

Wenige Bemerkungen werden hier genügen, denn an flüssig gewordenen ungewissen, wie an neu überwiesenen Activen ist nichts eingegangen.

Dagegen wurde der am 31. December 1845 bestehende Rest des Dotations-Reserve-Contos für Gefällentschädigungen im Betrage von 103,300 fl. 28 kr., welcher aus der Dotationsabrechnung mit der Staatskasse für frühere Jahre herrührt, in Folge Beschlusses des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 27. Januar 1846, Nr. 729, am Schuldenstande abgeschrieben, wie dieses auch Seite 18 der Ausgabe ersichtlich ist.

Endlich erscheint unter Nr. 5 eine Einnahme von 445 fl. 4 kr., welche wegen Verzichtleistung auf die Forst- und Jagdpolizei von früher bezahlten Entschädigungskapitalien in gegenwärtiger Rechnungsperiode wieder hierher zurückersetzt werden.

§. 6.

Von dem fünften Einnahme-Titel:

Uneigentliche Einnahmen,

welcher durchlaufende Posten und Einnahmen für andere Kassen enthält, führen wir nur die Einnahme auf Conto-Corrent, als die wichtigste an. Sie beträgt: 5,181,252 fl. 11 kr., obschon die Gesammteinnahme auf Conto-Corrent die Summe von 7,161,364 fl. 46 kr. nachweist.

Zieht man aber davon diejenige Summe ab, um welche sich der Activstand vom 31. December 1844 mit	5,126,898 fl. 9 kr.
gegen jenen vom 31. December 1845 zu	4,216,983 „ 18 „
vermindert hat, mit . . .	909,914 fl. 51 kr.
welche Summe bereits unter II. vom Activvermögen der Amortisationskasse in Einnahme steht — und zieht man weiter ab den Ertrag, um welchen sich der Passivstand vom 31. December 1845 zu	5,316,924 fl. 42 kr.
gegen jenen vom 31. December 1844 zu	4,246,726 „ 58 „
vermehrt hat, um . . .	1,070,197 fl. 44 kr.
welcher Betrag unter Titel III. Schuldenaufnahme ebenfalls vereinnahmt steht, so verbleibt als durchlaufend die oben angegebene Summe von	5,181,252 fl. 11 kr.
Der Gesammtbetrag aller durchlaufenden Einnahmen auf diesem Titel beträgt	5,181,522 fl. 22 kr.

Damit schließen sich die Einnahmen der Schuldentilgungskasse, welche nach der Seite 14 der Rechnung ersichtlichen Zusammenstellung der fünf Titel folgendes Resultat liefern:

Im Soll eine Summe von	20,284,262 fl. 52 kr.
Im Haben eine Summe von	11,243,052 „ 12 „
und im Reste eine Summe von	9,041,210 fl. 40 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 7.

Zu den Ausgaben schreitend, begegnen wir zuerst den Verwaltungskosten, von welchen, wie bereits in §. 2 gesagt ist, 349 fl. 35 kr. weniger verausgabt worden sind.

Diese Minderausgabe fand statt, bei dem Posten: „Verschiedene Ausgaben" wofür 1,000 fl. bewilligt waren und nur 650 fl. 25 kr. verwendet worden sind.

§. 8.

Der zweite Ausgabe-Titel:

Zinsen und Renten vom 1. Januar bis 31. December 1845,

bietet bei der Prüfung der vorliegenden umfassenden Rechnung keinen oder nur sehr wenig Stoff zu Bemerkungen dar, obschon die Summe, welche in 13 Posten im Gesammtbetrage von 611,529 fl. 41 kr. neben einem Reste von 7,307 fl. 30 kr. bezahlt wurde, nicht unbedeutend ist. Es sind dies größtentheils die Zinsen und Renten aus der Schuldenaufnahme und deren einzelne Theile, wie sie in Titel III. der Einnahmen verzeichnet wurden. Die wichtigsten Posten sind Zinse aus Rentenscheinen mit 92,634 fl. 30 kr. und weiterer 1,003 fl. 54 kr. sammt 7,122 fl. 30 kr. im Reste.

Dann die Zinsen von dem Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840 mit . . . . . 175,192 fl. 2 kr.

Zur Beförderung der Zehntablösung sind verausgabt worden:

a) Staatsbeitrag an Zehntpflichtige nach dem 1. Januar 1844 zu 3½ pCt. . . . . 59,039 fl. 10 kr.
b) Staatszuschüsse auf Pfarr- und Schuldienste zu 5 pCt. . . . . 8,332 „ 27 „
c) Pfarrzehnt- und Competenzkapitalien zu 5 pCt. . . . . 58,906 „ 55 „

§. 9.

Der Ausgabe-Titel III.:

Schuldenzahlung:

a) an Kapitalien und
b) an Zinsen

ist wohl einer der inhaltschwersten und wichtigsten. — In 15 Posten, Kapitalzahlung betreffend, zeigt sich aus voriger und laufender Rechnung ein Soll von 36,269,859 fl. 49 kr., von welcher Summe im Haben erscheinen 1,509,715 fl. 37 kr. und in dem Reste 34,760,144 fl. 12 kr. — Dabei muß allerdings bemerkt werden, daß unter diesen Summen sich auch jene 12,000,000 fl. befinden, welche einstweilen nur als unverzinslicher Theil des Grundstockvermögens angenommen sind.

Sie erscheinen in diesem Titel unter dem Soll, wie unter dem Reste.

Von den 2,885,000 fl. Rentenscheinen zu 3½ pCt. sind 60,400 fl. eingelöst worden, der übrige Theil erscheint im Reste; und von dem Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840 sehen wir im Soll 5,006,405 fl. 26 kr., — im Haben nur 3,707 fl. 58 kr. und im Rest den weiteren Betrag.

Von diesen Loosen wurden gezogen für 259,625 fl.; doch blieben davon 32,625 fl. im Reste, welche bei dem Schlusse dieser Rechnung noch nicht in Empfang genommen waren.

Auch bei dem Lehenkapitalbuche ergab sich aus voriger und laufender Rechnung das bedeutende Soll von 1,025,119 fl. 34 kr., wovon jedoch nur 24,502 fl. 3 kr. im Hat, dagegen aber 1,000,617 fl. 31 kr. im Rest erscheinen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von den Militäreinstandskapitalien, deren Soll aus voriger und gegenwärtiger Rechnung die große Summe von 1,331,093 fl. 29 kr. beträgt, sind nur 242,838 fl. bezahlt; der übrige Theil blieb im Reste.

Wegen Ablösung des Zehnten wurden:

a) Beitrag an Zehntpflichtige bezahlt . . . . . 738,225 fl. 47 kr.
Im Reste blieben 5,062,405 fl. 18 kr.

b) Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste sind bezahlt worden . . . . . 24,611 „ 59 „
Im Rest blieben 296,677 fl. 21 kr.

c) Von Pfarrzehnt- und Competenzkapitalien sind bezahlt worden . . . . . 46,893 „ 48 kr.
Der Rest beträgt 1,304,557 fl. 23 kr.

Bei der Prüfung der Schuldenzahlung aus Zinsrückständen aus voriger Rechnung übergehen wir die kleinern 4 Zinsenposten, z. B. aus Renten-Coupons und dergleichen, im Betrage von 6,260 fl. und wenden uns zu der Gefäll-Entschädigungs-Reserve für Renten und Zinsen bis 1. Juni 1834.

Es hat dieser Reservefond nach der vorigen Rechnung und dem Ausschußberichte noch betragen 103,926 fl. 55 kr.

Hierauf wurden im Laufe dieses Jahres bezahlt:

a) wegen alter Abgaben	299 fl. 6 kr.	
b) wegen Herrenfrohnden	318 „ 59 „	
c) wegen Blutzehnten	8 „ 22 „	
		626 „ 27 „
	Rest . . .	103,300 fl. 28 kr.

Diese Restsumme wurde in Gemäßheit Beschlusses des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 27. Januar 1846, Nr. 729, vom Schuldenstande abgeschrieben.

Zur Beförderung der Zehntablösung sind aus Staatsbeiträgen an Zehntpflichtige für Zins und Zinseszinsen zu 4 pCt. bis 1. Januar 1844 aus dem Soll von . . . . . 2,785,752 fl. 28 kr.
bezahlt worden . . . . . 354,525 „ 6 „

In diesem Titel III. a und b wurden also zur Berichtigung von Zinsrückständen aus voriger Rechnung verwendet . . . . . 464,712 fl. 1 kr.
und blieb im Rest die Summe von 2,432,704 fl. 41 kr.

Hiezu die für Kapitalzahlung ausgegebene Summe von . . . . . 1,509,715 „ 37 „
verbliebener Rest 34,760,144 fl. 12 kr.

Es zeigt sich also ein Haben von . . . . . 1,974,427 fl. 38 kr.
und ein Rest von . . . . . 37,192,848 „ 53 „

mithin übereinstimmend mit dem in Rechnung erscheinenden Gesammtsoll von 1844 zu . . . 39,167,276 fl. 31 kr.

§. 10.

Der Titel IV. der Ausgaben:

Berichtigung des früheren Schuldenstandes,

weist im Soll wie im Haben die Summe von . . . . . 22,239 fl. 55 kr.
nach.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Wir wollen die vier Beträge, aus welchen sich diese Summe bildet, näher betrachten.

Der erste Posten „Passivreste der Staats- und Kreiskassen bis zum 1. Juni 1820" zeigt eine Ausgabe von . . . . . 4,528 fl. 9 kr.

Das Gesetz vom 5. October 1820 hat sämmtliche Passiven der Generalstaatskasse, so wie der anderen Landeskassen bis zum 1. Juni 1820 auf die Amortisationskasse übernommen; dagegen müssen nach demselben Gesetze auch die Activen derselben Kassen dahin übergehen.

In Folge dieses Gesetzes wurde an den Grundherrn Karl Friedrich v. Venningen zu Eichtersheim nach Finanzministerialdecret vom 8. Mai 1845 eine Vergleichssumme von 4,500 fl. bezahlt, wegen zur Ungebühr erhobenen Kriegskosten in den Jahren 1803 bis 1805 von seinen grundherrlichen Besitzungen zu Zuzenhausen, Spechbach und Eschelbronn.

Nach der in der Rechnung angeführten Urkunde, Nr. 2,837, ist der geschlossene Vergleich erst nach vorgängiger sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse durch das Großherzogliche Staatsministerium genehmigt und das Finanzministerium durch höchstes Staatsministerialrescript vom 3. und 6. Mai 1845 ermächtigt worden, die Zahlung der Vergleichssumme zu bewirken, was denn auch am 17. Mai 1845 geschehen ist.

Wir sehen keinen Grund, diesen Vergleich zu beanstanden, der im Gegentheil als vortheilhaft bezeichnet wird.

Ein weiterer, nicht bedeutender Betrag von 28 fl. 9 kr. wurde aus gesetzlichen und billigen Gründen an einen untergeordneten Cameralbeamten nach Finanzministerialrescript vom 13. August 1845 bezahlt.

An neu überwiesenen Passiven enthält der Titel IV. unter Rubrik 3 eine Ausgabe von 2,952 fl.

Aus dem, diese Ausgabe oder vielmehr Gutschreibung verfügenden Finanzministerialbeschluß ist zu entnehmen, daß schon durch Finanzministerialverfügung vom 2. Juli 1825 die von der Amortisationskasse verwalteten Activkapitalien von 61,805 fl. 46½ kr. sammt Zinsrückständen mit 9,994 fl. 13½ kr. — also zusammen 71,800 fl. vorbehaltlich der Abrechnung nach vollendeter Erhebung wegen der dabei sich ergebenden Verluste den Domänenverwaltungen zum Einzuge überwiesen worden sind, während der Grundstock gleichzeitig mit dem fraglichen Kapital- und Zinsbetrag belastet und der Zins dem laufenden Etat gutgeschrieben wurde.

Es habe, heißt es ferner in jenem Rescripte, die Großherzogliche Hofdomänenkammer die Kapitalien für den Grundstock, die Zinsrückstände aber, welche nur zum Theil baar eingegangen wären, obschon der Grundstock sie dem laufenden Etat bezahlt hätte, dennoch für denselben einziehen und verrechnen lassen. Die Kapitalien hätten ursprünglich theils dem Grundstock, theils der Amortisationskasse gehört, und es habe sonach jeder Theil die Verluste an dem ihn treffenden Theil zu tragen.

Das Rescript führt dann aus, daß von dem Gesammtverluste an Kapitalien zu 4,843 fl. 50 kr. die Amortisationskasse 2,952 fl. als Schuld der Gemeinde Menzingen, den Verlust der übrigen 1,891 fl. 5 kr., aber der Grundstock selbst zu tragen habe. Die Gesammtsumme der Zinsrückstände aber mit 9,994 fl. 13 kr. habe die Amortisationskasse ohne Rücksicht darauf, ob sie vollständig eingegangen seien oder nicht, zu ersetzen, weil sie ursprünglich dem laufenden Etat angehört hätten.

Dann verfügte das Rescript die Gutschreibung der 2,952 fl. in dem Conto-Corrent für den Grundstock, was auch geschehen ist.

Nach dem Inhalte dieses Rescripts scheint wenigstens der Ersatz des Kapitals von 2,952 fl. an den Grundstock gerechtfertigt zu sein, der Ersatz der Zinsen aus der Amortisationskasse wurde in einem Berichte derselben bestritten. Indessen hat der Berichterstatter für Pflicht erachtet, sich von dem Großherzoglichen Finanzministerium auch die betreffenden Acten zur Einsicht zu erbitten. Aus diesen in 5 Fascikeln bestehenden starken Acten (sie gehen bis zum Jahre 1819

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

zurück) geht hervor, daß die in 150 Posten bestehenden Kapitalien, um die es sich dermalen handelt, in den Jahren 1813 und 1814 der Amortisationskasse zur Bildung eines besonderen Activkapitalstocks, als Theil des Grundstocks zur unmittelbaren Verwaltung übergeben waren, daß aber diese, mit weitschichtigen und schwierigen Rechnungen und sonstigen Arbeiten belastete Stelle späterhin nach den Ansichten der Finanzbehörden die Beitreibung dieser in vielen Landestheilen ausstehenden Gelder nicht wohl mehr besorgen konnte, dieselbe vielmehr künftig durch Ueberweisung an die Großherzogliche Hofdomänenkammer durch die verschiedenen Recepturen geschehen könne.

Diese Verfügung kam, nach vorgängiger Benehmung mit der Hofdomänenkammer und der Amortisationskasse am 2. Juli 1825 zu Stand und nach geschehener Ablieferung der Schuldurkunden an die Großherzogliche Hofdomänenkammer wurde der Grundstock in der Rechnung der Amortisationskasse mit 61,805 fl. 46½ kr. belastet, vorbehaltlich der Abrechnung nach vollendeter Erhebung.

Es dürfte wohl bei manchen dieser alten Kapitalanlagen, denn es rühren einige aus den 1750r, und 1760r und viele aus den 1770r Jahren her, noch die Frage zu erheben sein, ob sie wirklich dem Domanialgrundstock einzuverleiben seien. Indessen ist eine deßfallsige nochmalige Untersuchung sehr schwierig, wozu denn noch die Betrachtung kommt, daß schon früher eine Prüfung der Frage statt gehabt hat, wie sich aus den Acten ergibt.

In neuerer Zeit, nämlich am 16. Januar 1845, forderte das Großherzogliche Finanzministerium die Hofdomänenkammer auf, ein Hauptverzeichniß aufstellen zu lassen, welche von denen an die verschiedenen Domänenverwaltungen im Jahr 1825 zur Erhebung überwiesene Kapitalien und welche Zinsrückstände eingegangen und wieviel davon in Verlust gekommen wären?

Nach dieser Hauptübersicht waren an Kapitalien eingegangen	56,962 fl.	41½ kr.	
In Verlust gerathen ist der Rest mit	4,843 „	5 „	
Von Zinsrückständen sind eingegangen	5,395 fl.	55 kr.	
In Verlust waren gerathen	4,598 „	18½ „	
Summe .	9,994 fl.	13½ kr.	

Die eingegangenen Zinsrückstände wurden aber nach dem Vortrage der Hofdomänenkammer an das Finanzministerium in Folge früherer Weisung, unter derselben Rubrik, wo die anderen Zinsen von Activkapitalien verrechnet werden, vereinnahmt.

Es scheint uns, und wir dürften uns nicht irren, daß diese eingegangenen Zinsrückstände eben so als Zahlung auf die von dem Grundstocksvermögen bei Ueberweisung der Kapitalien und Zinsrückstände an die Amortisationskasse bezahlte resp. zur Last geschriebene Summe von 71,800 fl. hätten gebucht werden sollen, und nicht wie die laufenden Zinsen. Dadurch erklärt sich, daß das Großherzogliche Finanzministerium durch Verfügung vom 6. Juni 1845 die Generalstaatskasse angewiesen hat, die ganze Zinsenrückstandssumme mit 9,994 fl. 13 kr. dem Grundstock als Rückerstattung zu verrechnen. Denn, durch die Art und Weise, wie der von den Schuldnern bezahlte Zinsrückstand gebucht war, hatte der Grundstock nichts davon erhalten und doch hatte er selbst denselben längst bezahlt.

Die Vergütung des verloren gegangenen Kapitals von 2,952 fl. kann nach den Acten nicht beanstandet werden; denn der Grundstock hatte diese Summe im Jahr 1825 an die Amortisationskasse bezahlt. Der Ersatz der Zinsrückstände an den Grundstock aus der Staatskasse ist ebenfalls eine natürliche Folge jener Uebertragung der Zinsrückstände an den Grundstock gegen geleistete Zahlung.

Der dritte Ausgabeposten unter der Rubrik:

Abgeschriebene Activen im Betrage von 2,218 fl. 13 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

rührt von einer Berechnung mit der fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft vom Jahr 1834 wegen ihrer Beitragspflicht zu den rheinpfälzischen Staatsschulden Lit. D. und b., nach welcher Leiningen in dem Conto-Corrent vom 1. November 1832 belastet wurde mit 47,387 fl. 57 kr., her.

Aber nach einem Urtheile des Großherzoglichen Oberhofgerichts vom 2. März 1844 wurde in der darauf gebauten neuen Berechnung vom 4. Juni 1844 die liquide Kapitalschuld von Leiningen auf 45,169 fl. 44 kr. herabgesetzt, mithin dadurch die Ausgabe der 2,218 fl. 13 kr. herbeigeführt.

Die über diesen Posten eingesehenen drei Rechnungsbeilagen bestätigen den angeführten Verhalt der Sache. Die Rubrik:

„Gefällentschädigungs-Kapitalien"

bildet den letzten Ausgabeposten und zerfällt in drei Theile, und zwar beträgt

a. nach dem Gesetze vom 14. Mai 1825 und 1828 die Ausgabe wegen alter Abgaben, Judenabgaben, Jagd- und Forsthoheitsabgaben und Bürgerannahmstaxen	7,762 fl. 50 kr.
b. jene nach dem Gesetze vom 31. December 1831 wegen Herrenfrohnden	4,626 „ 13 „
c. wegen Blutzehnten	152 „ 30 „
Summe . .	12,541 fl. 33 kr.

Es ist zu bedauern, daß nach Verlauf von mehr als 20 und 15 Jahren die Gesetze, auf welchen diese Ausgaben beruhen, noch nicht ganz vollzogen sind und noch keine Maßregel ergriffen ist, welche den vollständigen Vollzug endlich und bald herbeiführen könnte. Wir hielten es für Pflicht, verschiedene Acten, die manchfaltige, so eben bezeichnete Abgaben betreffend, einzusehen, um uns von der Art und Weise der Behandlung zu überzeugen.

Von den Acten, welche die Ablösungen der den Standes-, den Grundherren und den Korporationen entzogenen Rechte und Gefälle, im zwanzigfachem Betrage nach den Gesetzen vom 14. Mai 1825 und 14. Mai 1828 behandeln, prüften wir

1. die Ablösung der Mühlengilt der Fabrikanten Fischer und Engler in Durlach, wofür der Domänenfiscus als Entschädigungsberechtigter in Rechnung genannt ist.

Die Mühlengilt wurde, dem Gesetze entsprechend, auf 19 fl. 17 kr. festgesetzt und das von dem Staate vergütete Entschädigungskapital auf 514 fl. berechnet.

Ob der Domänenfiscus wirklich der Entschädigungsberechtigte sei oder der Staat, möchte indessen doch einigermaßen noch zweifelhaft sein, obschon wir einen bestimmten Widerspruch nicht erheben wollen.

Die Durlacher Stadtmühle, auf welcher die Gilt haftete, war in früherer Zeit eine Fruchtmühle und als solche mit der Gilt belastet.

Sie wurde später in eine Stärkemühle umgewandelt und deßfalls um Ablösung der Gilt gebeten.

Die Kreisregierung hatte die Aufhebung der Gilt ohne alle Entschädigung beantragt; aber das Großh. Ministerium der Finanzen theilte diese Ansicht nicht und verordnete die Ablösung, weil es sich um ein Gefäll des Domänenfiscus handle, der eben so, wie jeder andere Bezugsberechtigte, nach dem Gesetze aus der Staatskasse entschädigt werden müsse.

Für die Behauptung, daß die Gilt ein Gefäll des Domänenfiscus gewesen, ist übrigens nichts angeführt und schwerlich dürfte der Umstand, daß die Gilt früher an die Domänenverwaltung in Durlach abgeliefert und bezahlt worden sei, ein genügender Beweis für die behauptete Eigenschaft sein, weil früher wohl alle oder doch die meisten Zahlungen an diese Domänenverwaltungen geschehen sind.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2. Wir haben ferner eingesehen und geprüft die Acten über die Vogtrechtsabgaben der Gemeinde Wittenhofen im Seekreise, so wie jene
3. welche unter dem Namen:

Hofstattzinsen

von mehreren Bürgern in Hüfingen und anderen Orten an die Standesherrschaft Fürstenberg bezahlt werden müssen. Ferner

4. die Acten über die, aus der Jagd- und Forsteilichkeit herrührenden Abgaben der Gemeinden Elsenz, Heßloch und Schluchtern, zur Standesherrschaft Leiningen gehörend, endlich
5. auch die langjährigen Verhandlungen über Ablösung der Vogtrechte, welche Stadt und Spital Ueberlingen von mehreren Bewohnern der Orte Hettenweiler und Schönach zu beziehen hatten.

Wir unterwarfen ferner einer Prüfung zwei Herrenfrohnd-Ablösungen, welche nach dem Gesetze vom 28. December 1831 zu beurtheilen sind:

a. Die Herrenfrohnd-Ablösungen der Gemeinden Hondingen und Riedböhringen, wozu laut Rechnungsbeilage 1254 die Staatskasse beizutragen hatte 1,133 fl. 20 kr. und 314 fl. 43 kr.
b. Die Herrenfrohnd-Ablösung der Gemeinde Neuhausen, zur Grundherrschaft v. Gemmingen-Hagenschieß gehörend.

Durch Urkunden und rechtskräftige Urtheile war außer Zweifel gestellt, daß diese Grundherrschaft von jedem einzelnen Bürger, ohne Beschränkung durch einen Güterbestand und einen Frohndverband Acht Tage lang das Jahr Frohndienste zu verlangen hatte, — nun waren im Jahr 1831: 37 Bauern mit zweispännigem Zuge und 17 mit einspännigem Zuge, dann 71 Handfröhner in Neuhausen, und die Grundherrschaft berechnete darnach die Gesammtablösungssumme auf 6,801 fl. 36 kr. Die Frohndpflicht war nicht zu widersprechen; es handelte sich nur noch um den Werth der Frohndarbeiten, gegen welche das Finanzministerium seine Einsprache fallen ließ, nachdem die Grundherrschaft sich ihrerseits überzeugt hatte, daß sie mit Unrecht auch die Zinsen vom 1. Januar 1832 verlangt hatte.

Das Großherzogliche Aerar hat darnach beizutragen die Hälfte der berechneten Summe mit 3,400 fl. 48 kr. und für Zinsen 23 fl. 48 kr.

Aus allen diesen Ablösungsverhandlungen gieng hervor, daß sowohl das Interesse der Pflichtigen, wie jenes des Staates sorgfältig gewahrt und genau nach den Gesetzen gehandelt wurde. Gleiches war denn auch der Fall bei den von uns eingesehenen Acten, in Betreff der Blutzehnten-Ablösungen, gegen fünfzehnfachen Betrag, wozu der Staat die Hälfte beiträgt.

Es ist dieses die Ablösung des Blutzehntens in Hockenheim, welchen die dortige katholische Pfarrei mit jährlichen 15 fl. zu beziehen hatte und, wie auch die Quittung besagt, mit 250 fl. abgelöst wurde, nebst Vergütung der Zinsen zu 4 pCt. von einem Jahre. Der gesetzliche Staatszuschuß hat demnach 112 fl. 30 kr. und 4 fl. 30 kr. Zins betragen, welcher der Gemeinde Hockenheim auch vergütet worden ist.

§. 11.

In dem Tit. V. der Ausgaben

„für neu angelegte Activa,"

begegnen wir zwei Posten, welche schon in den Einnahmen §. 2 bei dem Titel: Das Activvermögen der Amortisationskasse betreffend, zur Sprache gekommen sind.

Der erste Posten besteht aus 990,000 fl. Kapital, welches auf Rechnungsseite 74, wie dieses in dem §. 3 des Berichts ausgeführt wurde, aus 3½procentigen Eisenbahnscheinen der drei verschiedenen Sorten, zu 99 pCt. berechnet, in Einnahme erschienen ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der zweite Posten dieses Titels führt hier die im laufenden Jahre zur Einnahme gekommene, und in dem Buche über die Darlehen auf Faustpfänder (wie aus §. 3 dieses Berichtes ebenfalls zu ersehen ist) angeführte Summe von 2,104,419 fl. 55 kr. als neu angelegtes Activum an, und bedarf es darüber keiner weiteren Erläuterung.

§. 12.

Wie der Tit. V.

„Uneigentliche Einnahmen"

die Summe von . . . . . 5,181,252 fl. 11 kr.

als durchlaufend berechnet, so ist dies mit der nämlichen Summe auch der Fall bei dem Tit. VI. der uneigentlichen Ausgaben, welche in dem Conto-Correntbuche Seite 69 mit derselben Summe angeführt sind und, wie die Einnahmen, als durchlaufend behandelt werden.

Dasselbe geschieht mit den uneigentlichen Ausgaben für andere Kassen, wo die nämlichen Summen hier als Ausgabe, wie sie in Tit. V. der uneigentlichen Einnahmen verzeichnet sind, nämlich:

a. Klassensteuer	155 fl. 26 kr.
b. Wittwenkassebeiträge	114 „ 45 „
Summe .	270 fl. 11 kr.

Es sind diese Klassensteuern und Wittwenkassebeiträge jene der bei der Amortisationskasseverwaltung angestellten Diener, welche dort zusammengelegt und an die betreffenden Stellen abgeliefert werden.

§. 13.

Ehe wir zu dem Schlusse schreiten, ist noch zu bemerken, daß die Rechnung über die Domanialgrundstocksverwaltung, welche früher der Amortisationskasse selbst einverleibt war, nun besonders geführt wird und in der Schuldentilgungskasserechnung nur ein Auszug der Grundstocksrechnung zur Notiz auf Seite 31 beigefügt ist.

Nach dieser Notiz ist der unverzinslich verrechnete Theil des Grundstocksvermögens von 12,000,000 fl. besonders und zwar im Soll und im Reste aufgeführt.

Dann wird von dem im Jahr 1845 verzinsten Theil folgender Auszug gegeben: Die Einnahmen mit Zinsensaldo zu 4 pCt. bis 31. December 1845 im Betrage von 9,258 fl. 15 kr. mit . . . . . 1,153,889 fl. 56 kr.

Die Ausgabe, mit Vergütung der nämlichen Zinsen zu 9,258 fl. 15 kr. an die Generalstaatskasse mit . . . . . 564,698 „ 15 „

somit Rest am 31. December 1845 . . . . . 589,191 fl. 41 kr.

Der über das Staats- und Domanial-Grundstocksvermögen zu erstattende Bericht wird das Nähere über den Stand des Grundstocksvermögens ausführen.

Wir verweisen zur leichteren Uebersicht des Standes der Rechnung auf folgende Urkunden, welche die Großherzogliche Regierung jedesmal drucken läßt, nämlich:

a. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für das Jahr vom 1. Januar bis 31. December 1845;

b. Amortisationscasse-Hauptbilanz auf 31. December 1845;

c. Nachweisung über Berichtigung des früheren Schuldenstandes in dem Jahr vom 1. Januar bis 31. December 1845.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Den Schluß der Rechnung selbst geben wir, wie er von der Schuldentilgungskasse selbst aufgestellt ist.

Soll.		Hat.	Rest.
20,284,262 fl. 52 kr.	Die Einnahme beträgt . . .	11,243,052 fl. 12 kr.	9,041,210 fl. 40 kr.
48,094,996 „ 19 „	die Ausgabe ist	10,894,839 „ 56 „	37,200,156 „ 23 „
	bleibt auf letzten December 1845 . .	348,212 fl. 16 kr.	
	nämlich laut Kassensturz		282,406 fl. 53 kr.
	Nachtrag		— „ 40 „
	und weitere		65,804 „ 43 „
		thut obige . .	348,212 fl. 16 kr.

Ausgabereſt, nach Abzug der Einnahmereste, oder reiner Schuldenstand . . . . 28,158,945 fl. 43 kr.

Zu bemerken ist, daß nach der angeführten Beilage a. :

„Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für das Jahr vom 1. Januar bis 31. December 1845“ der Schuldenstand sich im Laufe dieses Jahres um die Summe von 560,237 fl. 3 kr. vermindert hat.

Was die Rechnung selbst und ihre Bearbeitung betrifft, so sprechen wir gerne und mit voller Ueberzeugung aus, daß sie mit lobenswerther Pünktlichkeit und Ordnung von dem für dieses umfassende Geschäft angestellten Personale behandelt ist, wie wir dieses seit mehreren Finanzperioden beobachtet nnd anerkannt haben.

Karlsruhe, am 6. November 1846.

Bei Verhinderung des Präsidenten

Der zweite Vicepräsident:

Wolff.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 8. December 1846.

Bericht der Amortisationskasse vom 3. d. M., Nr. 7266, die Prüfung ihrer 1845r Rechnung durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Höchstpreislichen Staatsministerium unterthänigst vorzutragen:

Durch die Allerhöchste Entschließung vom 18. v. M., Nr. 2,169 ist uns der Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. v. M.,

„die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1845 betreffend,"

zum Vortrage mitgetheilt worden. Wir legen diesen Bericht sammt Beilagen gehorsamst wieder vor und begleiten ihn mit nachstehenden ehrerbietigsten Bemerkungen:

1) Zu §. 3 des Berichts.

Am Schlusse des Jahres 1844 waren . . . 2,626,786 fl. 34 kr.
Am Schlusse des Jahres 1845 . . . . . 3,454,672 „ 59 „

bei verschiedenen in- und ausländischen Bankhäusern mit kurzer Kündigungszeit gegen faustpfändliche Deckung angelegt. Von dem am Schlusse von 1845 angelegten Betrag trugen 2,019,513 fl. 55 kr. bei einem ausländischen Bankhause nur 2½, 550,499 fl. 37 kr. bei einem inländischen Bankhause — 3 und der Rest bei anderen inländischen Bankhäusern 3½ pCt. Zinse. Der ständische Ausschuß nennt es nun eine unangenehme Erscheinung, wenn die Kassen des Staates so große Summen zu gar niederen Zinsen ausleihen, während der Staat selbst Gelder zu 3½ pCt. und 4 pCt. für seine Unternehmungen sich anschaffen muß.

Eine kurze Aufklärung des Sachverhaltes wird das Verfahren der Verwaltung vollkommen rechtfertigen.

Die ausgeliehenen Gelder sind solche, welche für die budgetmäßigen außerordentlichen Ausgaben der Staatsschuldentilgungskasse in verfügbarem Stande gehalten werden müssen.

Die Verwaltung hatte nur die Wahl, diese Gelder entweder müßig liegen zu lassen, oder sie vorübergehend an Bankhäuser darzuleihen. Sie thut das Letztere, um sie, so gut es die Umstände gestatten, nutzbar zu machen. Sie gibt dabei allezeit denjenigen Bankhäusern den Vorzug, welche die höheren Zinsen entrichten. So lange sich Ab-

nehmer finden, die 3½ pCt. zahlen, wird kein Geld zu 3 pCt. abgegeben, und so lange 3 pCt. zu erlangen sind, wird kein Darlehen zu geringerem Zinse gemacht. Wenn aber der Vorrath theilweise nur zu mäßigeren Zinsen angebracht werden kann, so hält man es immer noch für besser, sich mit wenig Zins zu begnügen, als den Vorrath müßig liegen zu lassen. Wie bei jeder Marktwaare, so macht auch bei solchen vorübergehenden Darlehen die Nachfrage deren Preis. Zur Zeit, als die Summen ausgeliehen wurden, welche die geringeren Zinsen lieferten, war keine günstigere Gelegenheit zur Anlage zu ermitteln. In der Folge besserten sich die Verhältnisse und gegenwärtig ist von der Amortisationskasse kein Geld unter 3 pCt. ausgeliehen. Daß der Zins von solchen vorübergehenden Darlehen nicht dem gleichkommt, welcher bei fester Anlage erzielt wird, liegt in der Natur der Sache.

2) Ferner zu §. 3 des Berichts.

Von den Faustpfanddarlehen wendet sich der Bericht des ständischen Ausschusses zu den Conti-Corrent, bei deren Besprechung er wohl nur durch ein Versehen die Wittwenkasse der Subalterndiener der Civilstaatsverwaltung, den Zollunterstützungsfond, die Badanstaltenkasse, den Staats- und Domanialgrundstock, die Generalstaatskasse und den Dotationsreservefond zur Zehntablösung als Schuldner bezeichnet, während sie in der That als Gläubiger der Staatsschuldentilgungskasse erscheinen. Zwei bei Letzterer angelegte Posten, die Finanzrath Roth'sche Vermögensmasse im Betrage von 53,771 fl. 52 kr. und den Kriegskostengelderfond von 16,303 fl. 35 kr. macht der Bericht zum Gegenstand besonderer Bemerkungen.

In Bezug auf die Roth'sche Vermögensmasse, welche fast ganz dem Großherzoglichen Fiscus zufallen wird, haben wir anzuführen, daß Gant über dieselbe erkannt ist, deren Erledigung von dem Austrage des Anspruchs der Amortisationskassier Sievert'schen Masse abhängt, welcher Austrag erst dann möglich ist, wenn über die gegen letztere Masse liquidirten fiscalischen Forderungen erkannt und die Vertheilung dieser Masse erfolgt sein wird. Die Gerichte sind mit der Sache beschäftigt und deren Beförderung wird von Seite der Finanzverwaltung, welche die endliche Erledigung sehnlich wünscht, forthin betrieben.

Was den Kriegskostengelderfond betrifft, so ist die Richtigstellung der Ansprüche an denselben und die Vertheilung der Masse nach Maßgabe dieser Ansprüche lediglich Sache des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, welches — so viel uns bekannt — gegenwärtig die noch erforderlichen Verhandlungen pflegt, deren baldige Beendigung zu erwarten ist.

3) Zu §. 10 des Berichts.

Es wird vom ständischen Ausschuß bedauert, daß die Gesetze über die Aufhebung der alten Abgaben noch nicht ganz vollzogen sind und noch keine Maßregel ergriffen ist, welche den vollständigen Vollzug endlich und bald herbeiführen könnte. Diese Klage ist nicht neu, unsere Mittel zur Abhülfe sind aber erschöpft, da der durch die Gesetze vom 14. Mai 1825 und 3. August 1837 auf die verspätete Nachsuchung der Aufhebung gesetzte Nachtheil und unsere Verordnung vom 23. December 1837 nicht ausreichen, und ein Gesetzesentwurf, welcher einen Schlußtermin für die Anmeldungen bestimmt, sich wiederholt, nämlich im Jahr 1837 und im Jahr 1844, des Beifalls der zweiten Kammer der Stände nicht zu erfreuen hatte. Wir theilen das Bedauern des ständischen Ausschusses, sind jedoch in so fern beruhigt, als die Regierung das Ihrige gethan hat.

Unter den Entschädigungen für aufgehobene alte Abgaben kommt eine Zahlung an den Domanialgrundstock für eine als Gewerbsrecognition aufgehobene sogenannte Mühlengilt vor, hinsichtlich welcher der ständische Ausschuß bezweifelt, ob der Domanialgrundstock zur Entschädigung berechtigt war. Dieser Zweifel befremdet uns, da dem einschlägigen Gesetz zufolge dem Domanialgrundstock gleich jedem anderen Berechtigten Entschädigung gebührt, und er

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

von jeher im Besitze der Abgabe war, so wie deren Gattung auch bei den Mediatisirungen stets zu den Domanialgefällen gerechnet worden ist.

4) Am Schlusse seines Berichtes spricht der ständische Ausschuß die Anerkennung aus, daß die Amortisationskasserechnung mit lobenswerther Pünktlichkeit und Ordnung von dem für dieses umfassende Geschäft angestellten Personal geführt worden ist. Dieses allerdings verdiente Zeugniß kann uns nur erfreulich sein.

5) Es erübrigt uns hiernächst nur noch die Bitte, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses nebst diesem Vortrage am nächsten Landtage zur Kenntniß der Stände zu bringen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zehntschulden-Tilgungskasse.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis letzten December 1845.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		I. Aufgenommene Kapitalien.				
555,440	2	Von dem Domanialgrundstock	555,440	2	—	—
		II. Kapital-Rückzahlung von Zehntpflichtigen.				
		Soll. Hat. Rest.				
		428,903 fl. — kr. aus voriger Rechnung à 3¾ Procent.				
		3,864 „ 14 „ aus laufender „ „ „ „				
		432,767 fl. 14 kr. 41,388 fl. 44 kr. 391,378 fl. 30 kr.				
		1,101,040 fl. 54 kr. aus voriger Rechnung à 4¼ Procent.				
		688,035 „ 6 „ aus laufender „ „ „ „				
2,221,843	14	1,789,076 fl. — kr. 98,690 fl. 8 kr. 1,690,385 fl. 52 kr.	140,078	52	2,081,764	22
		III. Activzinse.				
		16,142 fl. 28 kr. von Zehntpflichtigen à 3¾ Procent.				
		44,289 „ 50 „ „ „ à 4¼ „				
		60,432 fl. 18 kr. Davon ¼ Procent als Beitrag zu den Verwaltungskosten auf IV.				
		1,076 fl. 10 kr. mit 1/15 von 16,142 fl. 28 kr.				
		2,605 „ 17 „ „ 1/17 „ 44,289 „ 50 „				
		3,681 fl. 27 kr.				
56,750	51	. . . verbleiben als Zinse à 3½ und 4 Procent . . .	56,750	51	—	—
		IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.				
3,681	27	durch die Zehntpflichtigen mit ¼ Procent des entliehenen Kapitals unter III. ersetzt	3,681	27	—	—
		an den hier in Rechnung behandelten 3,681 fl. 27 kr.				
		waren nach Ausgabe IV. nur erforderlich 1,791 „ 28 „				
		es wurden hiernach weniger verwendet 1,889 fl 59 kr.				
		V. Uneigentliche Einnahmen.				
27,230	49	Kassenrest von voriger Rechnung	27,230	49	—	—
2,864,946	23	. . . . . Summe der Einnahme	783,182	1	2,081,764	22

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		I. Kapitalanlage.				
		Bei Zehntpflichtigen à 3¾ Procent.				
		2,890 fl. — kr. neue Darlehen gegen Schuldurkunden.				
		974 „ 14 „ zu Kapital geschlagene Zinsrückstände.				
		3,864 fl. 14 kr.				
		Bei Zehntpflichtigen à 4¼ Procent.				
		682,121 fl. 50 kr. neue Darlehen gegen Schuldurkunden.				
		5,913 „ 16 „ zu Kapital geschlagene Zinsrückstände.				
		688,035 fl. 6 kr.				
691,899	20		691,899	20	—	—
		II. Kapital-Rückzahlung.				
		Soll. Hat. Rest.				
		an den Domanialgrundstock à 3½ und 4 Procent.				
		1,594,559 fl. 58 kr. aus voriger Rechnung.				
		555,440 „ 2 „ „ laufender „				
2,150,000	—		—	—	2,150,000	—
		III. Passiv-Zinse.				
65,804	43	an den Domanialgrundstock à 3½ und 4 Procent	65,804	43	—	—
		IV. Verwaltungskosten.				
		1,400 fl. — kr. a. Besoldungen und Gratificationen.				
		300 „ — „ b. Gehalte.				
		91 „ 28 „ c. Bureau-Aufwand.				
1,791	28		1,791	28	—	—
		V. Uneigentliche Ausgaben.				
23,686	30	Kassenvorrath an künftige Rechnung	23,686	30	—	—
2,909,495	31	. . . Summe der Ausgabe excl. Kassenvorrath . . .	759,495	31	2,150,000	—

Soll.		Abschluß.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr	fl.	kr.
2,864,946	23	. . . . . Einnahme	783,182	1	2,081,764	22
2,909,495	31	. . . . . Ausgabe	759,495	31	2,150,000	—
		Kassenrest unter Rubrik V.	23,686	30	in künftige Rechnung.	
		Ausgabsrest	. . .		68,235	38
		an diesem Ausgabsrest kommt der baare Kassenvorrath in Abzug mit	. . .		23,686	30
44,549	8	und es ergibt sich mithin auf letzten December 1845 ein Passivstand von	. . .		44,549	8
		welcher in den bis letzten December 1845 laufenden Zinsraten der Darlehen an Zehntpflichtige beruht.				
		(Rechnungsseite 198—200, Beilage für 1845, Nr. 390).				

Ausgezogen, Karlsruhe, den 31. März 1846.

C. Scholl. Lacher.

Die Uebereinstimmung vorstehenden summarischen Rechnungs-Auszugs mit den Resultaten der Zehntschuldentilgungs-Kasserechnung von 1845 bestätigt

Karlsruhe, den 26. Mai 1846.

Großherzogliche Oberrechnungskammer

Schippel.

vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für das Jahr 1845.

Der ständische Ausschuß

an das

Höchstpreisliche Staatsministerium.

Seitdem durch die Ministerialverordnung vom 24. Juli 1839 der erweiterte Geschäftskreis, den drei Jahre vorher die Verordnung vom 27. Mai 1836 der Zehntschuldentilgungskasse eröffnet hatte, wieder beschränkt und dieselbe auf die ursprünglich durch die §§. 78 bis 82 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 ihr angewiesenen Verpflichtungen zurückgeführt worden ist, ist die Rechnung, welche sie über die Ausleihung und allmählige Wiedereinziehung der von den Zehntpflichtigen zu Erleichterung der Ablösung anzusprechenden Darlehen alljährlich abzulegen hat, überaus einfach, und so gibt dann auch ihre gegenwärtig vorliegende Rechnung für das Kalender- und Rechnungsjahr 1845 kaum zu einigen wenigen Bemerkungen, welche überdies fast durchgehends nur eine abgekürzte Darlegung ihrer Hauptergebnisse bezwecken, Veranlassung. Diese Bemerkungen sind folgende:

A. Einnahme.

1. Aufgenommene Kapitalien.

Vom 20. August bis 27. December des laufenden Rechnungsjahrs 1845 hat die Zehntschuldentilgungskasse von dem Domanialgrundstock, durch Vermittlung der Amortisationskasse, dem §. 79 des Gesetzes vom 15. November 1833 gemäß, 555,440 fl. 2 kr. zu 4 pCt. verzinslich, aufgenommen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2. Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen.

An solchen sind eingegangen	140,078 fl. 52 kr.
da aber an neu ausgeliehenen Kapitalien weiter unten nachgewiesen sind	691,899 „ 20 „
so hat die Summe der ausgeliehenen Kapitalien, oder der sogenannte Kapitalrest, sich am Schluß des Jahres erhöht um	551,820 „ 28 „
oder von	1,529,943 „ 54 „
welches am Schluß des vorigen Jahres ihr Betrag war, auf	2,081,764 „ 22 „

Die Zahl der einzelnen Darlehen aber, welche nach der vorigen Rechnung betrug	197 Stück
ist in dem laufenden Jahr vermehrt worden um	33 „
also auf	230 Stück
von denen getilgt wurden	2 „
und folglich bleiben	228 Stück

3. Activzinsen.

Nach der verordnungsmäßig bekannt gemachten Bestimmung des Großherzoglichen Finanzministeriums war der Zinsfuß der von der Zehntschuldentilgungskasse auszuleihenden Kapitalien, wie derselbe seit dem Jahr 1840 besteht, so auch für das Jahr 1845 auf 4¼ pCt. festgesetzt, und hiernach sind dann auch bei den oben unter 2 erwähnten 33 neuen Darlehen die Zinsen bedungen worden, mit Ausnahme eines einzigen von 2,890 fl.

Dieses letzte Kapital wurde den Zehntpflichtigen der Gemeinde Hasselbach, Amts Neckarbischofsheim, unter dem 11. März 1845 ausnahmsweise zu dem bis zu Ende des Jahres 1839 angenommenen Zinsfuße von 3¾ pCt. bewilligt, ohne Zweifel, nach dem in der Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 30. November 1839 (Regierungsblatt S. 268) geschehenen Vorbehalt, aus dem Grunde, weil die betreffenden Schuldner die durch den §. 13 der Verordnung vom 27. Mai 1836 (Regierungsblatt S. 231) bezeichnete Vorlage schon vor dem Ende des Jahres 1839 gemacht hatten. Dieser Fall kann unter besonderen Umständen allerdings immer noch vorkommen, indessen ist zu wünschen, daß er fortan nicht mehr eintreten möge, indem dadurch, der Bestimmung des §. 79 des Gesetzes vom 15. November 1833 entgegen, die Zehntschuldentilgungskasse in die Lage kömmt, von einem solchen Kapital weniger Zinsen zu erheben, als sie selbst für die entsprechende Summe an den Domanialgrundstock bezahlt.

Im Ganzen hat die Kasse an Zinsen während des laufenden Jahres eingenommen:

a) zu 3¾ pCt.	16,142 fl. 28 kr
b) zu 4¼ pCt.	44,289 „ 50 „
zusammen	60,432 fl. 18 kr.
wovon das für die Verwaltungskosten bestimmte Viertelprozent abgeht mit	3,681 „ 27 „
und also eine reine Zinseneinnahme sich ergibt von	56,750 fl. 51 kr.

Die in dem vorjährigen Bericht des ständischen Ausschusses vom 15. April 1845 erwähnten Rückstände der Gemeinden Küßnach mit Bechtersbohl, Michelbach, Kandern, Kohlhof, Elsenz und Heidelberg sind seitdem getilgt.

In dem laufenden Jahr 1845 sind dagegen im Rückstand geblieben, und zwar:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1) mit Kapitalzahlungen, die Gemeinden Kandern, Ittersbach, Küßnach mit Bechtersbohl, Michelbach, Neunkirchen, Ehrstädt, Feuerbach und Mahlberg, zusammen zum Betrage von . . . . . 3,528 fl. 20 kr.

2) mit Zinsenzahlungen:

a) zu $3^3/_4$ pCt., die Gemeinden Illingen, Kandern, Kohlhof, Küßnach mit Bechtersbohl, Michelbach, Neunkirchen, Ottersdorf und Plittersdorf, zusammen . . 974 fl. 14 kr.

b) zu $4^1/_4$ pCt., die Gemeinden Rippertfels, Sand, Stafforth, Strümpfelbrunn, Stupferich, Zell ꝛc., Erfeld, Nordhalden, Waldwimmersbach, Dietlingen, Eichelberg, Fessenbach, Gottersdorf, Kleinsteinbach, Rammersweier, Ehrstädt, Feuerbach, Spöck und Willstett, zusammen . . 5,913 „ 16 „ — 6,887 „ 30 „

Also Summe sämmtlicher Rückstände . . . . . 10,415 fl. 50 kr.

Unter den Kapitalrückständen führt die Rechnung außerdem, nach Vorschrift, auch noch 1,383 fl. 34 kr. zur Last der Stadt Heidelberg und 1,760 fl. 31 kr. zur Last der Gemeinde Dinglingen auf, es sind dieses aber in der That keine wirklichen Rückstände, weil die fraglichen Summen zwar allerdings für 1845 zu bezahlen, nach den darüber bestehenden Verträgen aber erst in dem Jahr 1846 fällig sind; — und da hiernächst, nach einer der Rechnung nachträglich beigefügten Bemerkung, alle die anderen eben aufgezählten, am Schluß des Jahres 1845 rückständig gewesenen Kapitalzahlungen seitdem eingegangen sind, so ist über solche hier überhaupt nichts mehr zu sagen.

Zu einer Bemerkung dürften dagegen die unter Nr. 2 aufgezählten Zinsenrückstände Anlaß geben. Alle diese Rückstände hat nämlich die Verwaltung der Zehntschuldentilgungskasse einfach als Zinsensaldo's abgeschrieben, und als neue Darlehen, zu dem nämlichen Zinsfuß, zu welchem die Kapitalien, von denen sie herrühren, ursprünglich dargeliehen waren, unter Tit. I. der Ausgabe „Kapitalanlage" wieder verausgabt.

Dieses Verfahren empfiehlt sich nun zwar durch seine Einfachheit und durch eine anscheinende Schonung der Schuldner, nichts desto weniger aber hat dasselbe auch seine unverkennbaren Nachtheile, und eine nähere Betrachtung seiner Folgen dürfte ihm zum wenigsten gewisse Schranken setzen.

Einmal nämlich werden durch die Verwandlung jener Zinsenrückstände in Activkapitalien der Zehntschuldentilgungskasse Ausgaben aufgebürdet, welche ihrer in dem §. 79 des Gesetzes vom 15. November 1833 ausgesprochenen Bestimmung fremd und entgegen sind; dann bezieht sie bei der angegebenen Verfahrungsweise von den fraglichen Beträgen als neue Darlehen behandelt nur $3^3/_4$, beziehungsweise $4^1/_4$ Procent Zinsen, während sie, würden dieselben als schuldige Rückstände beigetrieben, davon die gesetzlichen Verzugszinsen zu 5 Procent zu beziehen haben würde; endlich dürfte die in jenem Verfahren liegende Schonung, wenn überhaupt als solche nachhaltig wirkend, in der Regel nur den säumigen Geschäftsträgern der Zehntpflichtigen zu gut kommen, den Zehntpflichtigen selbst aber in den meisten Fällen eine Mehrausgabe für Zinsen verursachen, die ihnen nicht zur Last fiele, wenn ihre Geschäftsträger durch ein strengeres Verfahren von Seiten der Zehntschuldentilgungskasse zu regelmäßiger und rechtzeitiger Zahlung öfter bewogen würden.

Es könnte demnach unsere Bemerkung für die Kassenverwaltung vielleicht eine Anforderung sein, wenn auch nicht gerade das erwähnte, ohne Zweifel in den Rechnungsvorschriften begründete Verfahren, ganz aufzugeben, doch den Einzug der rückständigen Zinsen, als solcher, überall mit jedem möglichen Nachdruck zu betreiben.

Im Uebrigen hat sich auch in dem Jahr 1845, wenn gleich in geringerem Maaße als in dem Jahr 1844, die

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

erfreuliche Erscheinung wiederholt, daß eine Reihe von Schuldnern unserer Kasse mehr oder früher bezahlt haben, als sie nach ihren Darlehenverträgen es zu thun verpflichtet waren, im Ganzen 56,263 fl. 18 kr., so daß auch nach Abzug der vorgedachten Rückstände sich noch eine sehr bedeutende Mehreinnahme ergeben hat, auf welche im Voraus nicht zu zählen war.

4. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.

Das für diese Zwecke bestimmte Viertelprocent von den Zinsen der Activkapitalien hat, wie eben unter Nr. 3 angeführt worden ist, 3,681 fl. 27 kr. betragen, wovon nur 1,791 fl. 28 kr. verwendet, und also 1,889 fl. 59 kr. erspart wurden.

5. Uneigentliche Einnahmen.

Zu den uneigentlichen Einnahmen, unter welcher Rubrik nur allein der Kassenrest von voriger Rechnung mit 27,230 fl. 49 kr. vorkömmt, ist nichts zu bemerken.

Rekapitulation.

Das Soll der Einnahme beträgt	2,864,946 fl. 23 kr.
wovon wirklich eingenommen wurden	783,182 „ 1 „
und also im Rest geblieben sind die oben schon angegebenen	2,081,764 fl. 22 kr.

B. Ausgabe.

1. Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen.

Eigentliche Darlehen an solche, welche mit deren Hülfe ihre Zehntpflichten abzulösen beabsichtigten, also der eigentlichen Bestimmung der Zehntschuldentilgungskasse und dem §. 79 des Gesetzes vom 15. November 1833 gemäß, wurden ausgegeben:

a. 1 Stück zu 3¾ Procent, von		2,890 fl. — kr.
b. 32 „ „ 4¼ „ im Gesammtbetrage von		682,121 „ 50 „
zusammen also 33 Stück, im Ganzen betragend		685,011 fl. 50 kr.

von denen das Stärkste, zum Betrage von 61,876 fl. 56 kr. die Stadt Ettlingen, das Kleinste, 1,388 fl. 18 kr. die Eigenthümer des Michelbacher Feldes in der Gemarkuug Gamshurst erhalten haben.

Dazu kommen aber noch die vorhin zu Nr. 3 der Einnahme erwähnten Zinsenrückstände, welche, wie schon in dem vorigen, so auch in diesem Jahr den säumigen Schuldnern als neue Darlehen belassen worden sind, und zwar zu dem nämlichen Zinsfuße, zu welchem die Kapitalien dargeliehen waren, von denen sie herrühren:

a. 7 Stück zu 3¾ Procent zusammen	974 fl. 14 kr.	
b. 19 „ „ 4¼ „ „	5,913 „ 16 „	
zusammen		6,887 „ 30 „
so daß überhaupt 59 neue Kapitalien ausgeliehen worden sind, welche zusammen betragen . .		691,899 fl. 20 kr.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Auch durch dieses im Ganzen erfreuliche Verhältniß wird der oben geäußerte Wunsch gerechtfertigt, daß die Bildung einer verhältnißmäßig großen Anzahl neuer Darlehen aus Zinsenrückständen möglichst vermieden werden möchte.

2. Kapitalrückzahlung.

Kapitalrückzahlungen von Seiten der Zehntschuldentilgungskasse an den Domanialgrundstock können zur Zeit noch nicht stattfinden, im Gegentheil wurde die Schuld der ersteren an den letzteren durch die oben unter Nr. 1 der Einnahme erwähnten neuen Kapitalaufnahmen erhöht bis zu der Gesammtsumme von 2,150,000 Gulden.

3. Passivzinsen.

In dem nämlichen Verhältniß, wie nach dem eben Gesagten die Passivschuld der Zehntschuldentilgungskasse, hat sich auch die Summe der von derselben an den Domanialgrundstock zu entrichtenden Zinsen erhöht, so daß sie in dem laufenden Jahre bezahlt hat:

a. an Zinsen zu 3½ Procent	14,354 fl. 56 kr.
b. „ „ „ 4 „	51,449 „ 47 „
zusammen	65,804 fl. 43 kr.

4. Verwaltungskosten.

Die gegen das vergangene Jahr um 114 fl. 39 kr. gestiegenen, doch immer verhältnißmäßig noch sehr geringen Verwaltungskosten der Kasse haben in dem Jahr 1845 betragen:

a. an Besoldungen und Gratificationen	1,400 fl. — kr.
b. „ Gehalten	300 „ — „
c. „ Bureauaufwand	91 „ 28 „
zusammen	1,791 fl. 28 kr.

Verluste, welche unter dieser Rubrik zu verrechnen gewesen sein würden, sind glücklicher Weise nicht vorgekommen.

5. Uneigentliche Ausgaben.

Diese bestehen in dem nach Abzug der Passivzinsen, die am Schluß des Jahres in einer Summe berichtigt wurden, verbliebenen baaren Kassenrest von 23,686 fl. 30 kr.

Rekapitulation.

Einschließlich der eben genannten Summe beträgt das Soll der Ausgabe	2,933,182 fl. 1 kr.
wovon wirklich ausgegeben worden sind	783,182 „ 1 „
und als Schuld an den Domanialgrundstock, im Rest verbleiben	2,150,000 fl. — kr.
Vergleicht man nun diese Schuld, oder diesen sogenannten „Rest der Ausgabe" mit dem oben zu Nr. 2 der Einnahme angegebenen sogenannten „Kapitalrest", oder der Summe der Forderungen, welche die Zehntschuldentilgungskasse an die Zehntpflichtigen zu machen hat, von	2,081,764 „ 22 „
so übersteigt die erste die letzte um	68,235 fl. 38 kr.
und zieht man hiernächst von der letzten Summe den Betrag des Kassenvorrathes ab mit . . .	23,686 „ 30 „
so ergibt sich ein Passivstand der Zehntschuldentilgungskasse von	44,549 fl. 8 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag .	44,549 fl. 8 kr.
Dieser Passivstand ist aber doch nur scheinbar; denn nach Seite 199 der Rechnung und nach dem Beleg Nr. 390 hatte die Kasse, welche ihre Passivschuld bis zum 31. December 1845 voll verzinst hat, bis zu diesem Tag gerechnet an Zinsen von ihren Activen in der That noch zu gut, wiewohl nach den Darleihverträgen erst im Laufe des Jahres 1846 zu fordern	51,009 „ 18 „
Mithin verbleibt ihr ein wirklicher Vermögensüberschuß von	6,460 fl. 10 kr.
und vergleicht man diesen Vermögensüberschuß mit dem in der vorigen Rechnung nachgewiesenen Ueberschuß am Schluß des Jahres 1844 von	5,087 „ 32 „
so ergibt sich aus der vorliegenden Rechnung wieder eine regelmäßig steigende Vermögenszunahme im Lauf des Jahres 1845 von	1,372 fl. 38 kr.

Im Allgemeinen aber ist die vorliegende Rechnung überall so ordnungsmäßig und klar geführt, daß, abgesehen von der oben zu Nr. 3 der Einnahme gemachten Bemerkung, welche nur einen anscheinend in dem Interesse des Instituts begründeten, und überdies nur frageweise geäußerten Wunsch enthält, der ständische Ausschuß dieser letzteren wiederholt die vollste Anerkennung an den Tag zu legen sich für verpflichtet hält.

Karlsruhe, am 6. November 1846.

Bei Verhinderung des Präsidenten

Der zweite Vicepräsident:

Wolff.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 27. December 1846.

Bericht der Zehntschuldentilgungskasse vom 16. d. M., Nr. 7265, die Prüfung der 1845r Zehntschuldentilgungskasserechnung durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Höchstpreislichen Staatsministerium unterthänigst vorzutragen:

Durch die Allerhöchste Entschließung vom 18. v. M., Nr. 2,170 ist uns der Bericht des ständischen Ausschusses über die 1845r Zehntschuldentilgungskasserechnung zum Vortrage mitgetheilt worden.

Wir legen ihn samt seinen Beilagen im Anschlusse ehrerbietigst wieder vor, indem wir Nachstehendes gehorsamst bemerken:

1) Nur zwei Stellen in diesem Berichte erfordern Erläuterung. Beide sind im Bericht unter A. Einnahme 3. „Activzinsen" enthalten.

2) An der einen Stelle wird unter Erwähnung der Thatsache, daß den Zehntpflichtigen zu Hasselbach am 11. März 1845 ausnahmsweise zu dem bis Ende November 1839 bestandenen Zinsfuße von 3¾ pCt. ein Darlehen von 2,890 fl. gegeben wurde, der Wunsch ausgesprochen, daß dieser Fall nicht mehr eintreten möge, indem dadurch der Bestimmung des §. 79 des Zehntablösungsgesetzes entgegen die Zehntschuldentilgungskasse in die Lage komme, von einem solchen Darlehen weniger Zinsen zu erheben, als sie selbst für die entsprechende Summe an den Domanialgrundstock bezahlt.

Hiermit hat es folgende Bewandtniß:

Der Zins aus den Darleihen der Zehntschuldentilgungskasse betrug 3¾ pCt., bis wir ihn durch unsere Verordnung vom 30. November 1839 (Regierungsblatt S. 268) auf 4¼ pCt. erhöhten. Von diesem Zeitpunkte an stund er bisher fortwährend auf 4¼ pCt. Jedoch war zu Gunsten der Zehntpflichtigen, welche die durch den §. 13 der Verordnung vom 27. Mai 1836 (Regierungsblatt S. 231) bezeichnete Vorlage an die Kasse bereits bewirkt hatten, die Ausnahme bestimmt, daß sie die verlangten Darlehen noch zu dem Zinsfuße von 3¾ pCt. erhalten sollen. Die Zehntpflichtigen zu Hasselbach befanden sich in diesem Falle und man mußte ihnen deßhalb das Darlehen von 2,890 fl. noch zu 3¾ pCt. Zins geben, wiewohl sie es erst am 11. März 1845 in Empfang nahmen. Auffallender Weise hat sich der Vollzug dieses Darlehens ungemein lang verzögert. Da die Zehntschuldentilgungskasse dem Grundstock von allen zu 3¾ pCt. ausgeliehenen Kapitalien ohne Unterschied nur 3½ pCt. Zins gibt, so erwächst ihr indessen

aus dem Umstande, daß ihr die Zehntpflichtigen zu Hasselbach jenes Darlehen nur zu 3¾ pCt. verzinsen, kein Nachtheil, und sie ist nicht in der Lage, daß sie mehr Zins davon geben muß, als sie empfängt.

3) Die andere zu erläuternde Stelle in dem Berichte des ständischen Ausschusses betrifft die Behandlung der Zinsrückstände. Der ständische Ausschuß findet es nämlich nicht ganz in der Ordnung, daß der Zins, dessen Berichtigung bis zur Verfallzeit nicht erfolgt, in Kapital umgewandelt und der Verzugszins von diesem Rückstande dann nach demselben Fuße berechnet wird, zu welchem das ursprüngliche Kapital ausgeliehen worden ist.

Diese Ausstellung beruht eines Theils auf der Meinung, daß die Betreibung der Zinsrückstände aufhöre, sobald sie in Kapital umgewandelt sind, andern Theils auf der Ansicht, daß der landrechtliche Verzugszins von 5 pCt. von dem Rückstande gefordert werden könne.

Beides ist nicht der Fall.

Die im Rückstande bleibenden Zinsen werden nach Vorschrift des §. 34 der Verordnung vom 27. Mai 1836 beigetrieben, wiewohl sie in Kapital umgewandelt sind. Diese Umwandlung ist nur eine Rechnungsform, welche aus dem durch den §. 32 der Verordnung vorgeschriebenen Abrechnungsverfahren mit den Zehntpflichtigen hervorgegangen ist. Im Jahr 1845 sind 6,887 fl. 30 kr. Zins in Kapital umgewandelt worden. Wenn der Ausschuß diese Summe als die der Zinsrückstände am Jahresschluß angibt, so liegt ein Versehen zum Grunde. Die 1845r Rechnung zeigt eine Gesammtrückstandssumme von 7,866 fl. 34 kr. oder nach Abzug der hierunter begriffenen, in der That aber nicht hierher gehörigen Beträge von Heidelberg und Dinglingen mit 3,144 fl. 5 kr. nur eine solche von 4,722 fl. 29 kr. Diese Rückstandssumme besteht aus acht Kapitalraten im Betrage von 3,528 fl. 20 kr. und aus sechs Zinsraten im Betrage von 1,194 fl. 9 kr. und alle diese Kapital- und Zinsraten waren erst am 1. December 1845 verfallen. Also nicht 6,887 fl. 30 kr., sondern nur 1,194 fl. 9 kr. betrug der Zinsrückstand am Schlusse des Jahres 1845, ein Rückstand überdies, welcher am 1. Dezember 1845 fällig geworden war und nach der Betreibungsvorschrift erst im folgenden Jahre eingeklagt werden durfte.

Die Verzinsung der Zinsrückstände nach dem für das ursprüngliche Kapital bedungenen Zinsfuße ist Bedingung des Darlehensvertrages, in welchem (s. das Formular im Regierungsblatt von 1836, S. 247) die Darlehennehmer sich verbindlich machen, sich bei Berechnung der Verzugszinsen nach §. 32 der Verordnung vom 27. Mai 1836, welcher das gleiche Zinsmaß für die Verzinsung der Zinsrückstände und des Kapitals vorschreibt, behandeln zu lassen. Ueberdies wäre der Vortheil der Zehntschuldentilgungskasse aus der Anrechnung eines Verzugszinses von 5 pCt. bei der Geringfügigkeit und meist kurzen Dauer der Zinsrückstände so unerheblich, daß er die Mühe kaum lohnen würde, welche die Berechnung verschiedener Zinsen von einem Darlehen verursachte.

Diese Erläuterungen werden genügen, um das bemängelte Verfahren der Zehntschuldentilgungskasse als geordnet und vollkommen sachgemäß zu erkennen.

4) Am Schlusse seines Berichts sagt der ständische Ausschuß, daß er der Zehntschuldentilgungskasse, abgesehen von der zu Ziffer 3 der Einnahme gemachten Bemerkung, welche nur einen anscheinend im Interesse des Instituts begründeten und überdies nur frageweise geäußerten Wunsch enthalte, wiederholt die vollste Anerkennung an den Tag zu legen, sich verpflichtet finde.

5) Wir können hiernach zu dem unterthänigsten Antrage übergehen, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses nebst diesem Vortrage am nächsten Landtage zur Kenntniß der Stände zu bringen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Domanial-Grundstock

für

1845.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						1. Von Activkapitalien.				
60,000	—	—	—	60,000	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	60,000	—
7,475	17	—	—	7,475	17	b. Durch die Domänenverwaltungen	945	39	6,529	38
—	—	—	—	—	—	c Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
67,475	17	—	—	67,475	17	. . . . Betrag 1.	945	39	66,529	38
						2. Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
86,072	4	48,675	45	134,747	49	b. Durch die Domänenverwaltungen	38,657	—	96,090	49
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
86,072	4	48,675	45	134,747	49	. . . . Betrag 2.	38,657	—	96,090	49
						3. Erlös aus landwirthschaftlichen Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
43,931	11	44,432	42	88,363	53	b. Durch die Domänenverwaltungen	50,168	25	38,195	28
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
43,931	11	44,432	42	88,363	53	. . . . Betrag 3.	50,168	25	38,195	28
						4. Erlös aus verkauften Waldungen und aus verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
21,323	7	10,157	34	31,480	41	c. Durch die Forstkassen . . .	12,172	9	19,308	32
21,323	7	10,157	34	31,480	41	. . . . Betrag 4.	12,172	9	19,308	32
						5. Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
705	40	130,986	35	131,692	15	c. Durch die Forstkassen . . .	126,745	38	4,946	37
705	40	130,986	35	131,692	15	. . . . Betrag 5.	126,745	38	4,946	37

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						6. Für die Ablösung der Zehnten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
11,902,365	2	227,513	35	12,129,878	37	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,778,437	14	10,351,441	23
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
11,902,365	2	227,513	35	12,129,878	37	. . . . Betrag 6.	1,778,437	14	10,351,441	23
						7. Für die Ablösung anderer Gefälle und Rechte.				
—	—	155	—	155	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	155	—	—	—
192,697	21	38,593	7	231,290	28	b. Durch die Domänenverwaltungen	85,365	30	145,924	58
—	—	1,106	27	1,106	27	c. Durch die Forstkassen . . .	106	27	1,000	—
192,697	21	39,854	34	232,551	55	. . . . Betrag 7.	85,626	57	146,924	58
						8. Rückerstattung an den Grundstock.				
—	—	12,946	13	12,946	13	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	12,946	13	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	10	50	10	50	c. Durch die Forstkassen . . .	10	50	—	—
—	—	12,957	3	12,957	3	. . . . Betrag 8.	12,957	3	—	—
						9. Rückzahlung angelegter Kapitalien.				
						a. Von der Amortisationskasse.				
12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	1. Unverzinsliche Kapitalien .	—	—	12,000,000	—
108,628	24	1,036,003	19	1,144,631	43	2. Verzinsliche Kapitalien . .	555,440	2	589,191	41
12,108,628	24	1,036,003	19	13,144,631	43	. . . . Zusammen	555,440	2	12,589,191	41
						b. Von der Zehntschuldentilgungskasse.				
1,594,559	58	555,440	2	2,150,000	—	Verzinsliche Kapitalien . . .	—	—	2,150,000	—
13,703,188	22	1,591,443	21	15,294,631	43	. . . . Betrag 9.	555,440	2	14,739,191	41

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll. aus vorhergehender Rechnung. fl.	kr.	vom laufenden Jahr. fl.	kr.	Summe. fl.	kr.	Einnahme.	Haben. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
						Wiederholung.				
67,475	17	—	—	67,475	17	1. Von Activkapitalien . . .	945	39	66,529	38
86,072	4	48,675	45	134,747	49	2. Erlös aus Gebäuden . . .	38,657	—	96,090	49
43,931	11	44,432	42	88,363	53	3. Erlös aus landwirthschaftlichen Grundstücken . . .	50,168	25	38,195	28
21,323	7	10,157	34	31,480	41	4. Erlös aus verkauften Waldungen und aus verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden . . .	12,172	9	19,308	32
705	40	130,986	35	131,692	15	5. Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden	126,745	38	4,946	37
11,902,365	2	227,513	35	12,129,878	37	6. Für die Ablösung der Zehnten	1,778,437	14	10,351,441	23
192,697	21	39,854	34	232,551	55	7. Für die Ablösung anderer Gefälle und Rechte	85,626	57	146,924	58
—	—	12,957	3	12,957	3	8. Rückerstattung an den Grundstock	12,957	3	—	—
13,703,188	22	1,591,443	21	15,294,631	43	9. Rückzahlung angelegter Kapitalien	555,440	2	14,739,191	41
						unverzinslich Soll. fl. 12,000,000 kr. — Haben. fl. — kr. — Rest. fl. 12,000,000 kr. —				
						verzinslich 3,294,631 43 555,440 2 2,739,191 41				
						zus. 15,294,631 43 555,440 2 14,739,191 41				
26,017,758	4	2,106,021	9	28,123,779	13	Summe der Einnahme	2,661,150	7	25,462,629	6
						Ausgabe.				
						A. Abgang.				
						1. Von Activkapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . Betrag 1.	—	—	—	—
						2. Von Gebäudekaufschillingen.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	108	14	108	14	b. Durch die Domänenverwaltungen	108	14	—	—
—	—	24	15	24	15	c. Durch die Forstkassen . . .	24	15	—	—
—	—	132	29	132	29	. . . . Betrag 2.	132	29	—	—

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						A. Abgang.				
						3. Von Güterkaufschillingen.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	3,068	—	3,068	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	3,068	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	3,068	—	3,068	—	. . . . Betrag 3.	3,068	—	—	—
						4. Vom Erlös von verkauften Waldungen und aus verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	9	29	9	29	c. Durch die Forstkassen . . .	9	29	—	—
—	—	9	29	9	29	. . . . Betrag 4.	9	29	—	—
						5. Vom Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	44	53	44	53	c. Durch die Forstkassen . . .	44	53	—	—
—	—	44	53	44	53	. . . . Betrag 5.	44	53	—	—
						6. Kosten der Aufbereitung und Verwerthung des Holzbestandes von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	13,428	19	13,428	19	c. Durch die Forstkassen . . .	13,428	19	—	—
—	—	13,428	19	13,428	19	. . . . Betrag 6.	13,428	19	—	—

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	A. Abgang.				
						7. Von Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	335	2	335	2	b. Durch die Domänenverwaltungen	335	2	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	335	2	335	2	. . . . Betrag 7.	335	2	—	—
						8. Von Ablösungskapitalien anderer Gefälle.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	444	23	444	23	b. Durch die Domänenverwaltungen	444	23	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	444	23	444	23	. . . . Betrag 8.	444	23	—	—
						Dazu:				
—	—	—	—	—	—	1. Abgang an Activkapitalien .	—	—	—	—
—	—	132	29	132	29	2. Abgang von Gebäudekaufschillingen	132	29	—	—
—	—	3,068	—	3,068	—	3. Abgang von Güterkaufschillingen	3,068	—	—	—
—	—	9	29	9	29	4. Abgang vom Erlös aus verkauften Waldungen und aus verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden	9	29	—	—
—	—	44	53	44	53	5. Abgang vom Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden . . .	44	53	—	—
—	—	13,428	19	13,428	19	6. Kosten der Aufbereitung und Verwerthung des Holzbestandes von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden	13,428	19	—	—
—	—	335	2	335	2	7. Abgang von Zehntablösungskapitalien	335	2	—	—
—	—	17,462	35	17,462	35	. Summe A. Abgang .	17,462	35	—	—
						B. Für Acquisitionen.				
—	—	*) 113,447	51	113,447	51	I. Budgetsmäßige Ausgaben	113,447	51	—	—
						II. Sonstige Ausgaben.				
						1. Für angekaufte Gebäude.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	20,408	40	20,408	40	b. Durch die Domänenverwaltungen	20,408	40	—	—
—	—	17,610	31	17,610	31	c. Durch die Forstkassen . . .	17,610	31	—	—
—	—	38,019	11	38,019	11	. . . . Betrag 1.	38,019	11	—	—

*) Hierunter 13,000 fl. für den Brückenbau bei Breisach, welche dem laufenden Etat zur Last fallen, daher dem Grundstock wieder zu ersetzen sind.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						B Für Acquisitionen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						2. Für angekaufte Grundstücke.				
81,108	4	167,794	46	248,902	50	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	208,994	46	39,908	4
49,803	34	387,941	19	437,744	53	b. Durch die Domänenverwaltungen	399,446	44	38,298	9
22,799	—	11,529	46	34,328	46	c. Durch die Forstkassen . . .	18,904	1	15,424	45
153,710	38	567,265	51	720,976	29	. . . . Betrag 2.	627,345	31	93,630	58
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . Betrag 3.	—	—	—	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
403,215	19	205,591	43	608,807	32	b. Durch die Domänenverwaltungen	250,794	53	358,012	39
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
403,215	19	205,591	43	608,807	32	. . . . Betrag 4.	250,794	53	358,012	39
						5. Für abgekaufte andere Lasten und Passivzinse.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
4,107	3	18,469	5	22,576	8	b. Durch die Domänenverwaltungen	19,334	43	3,241	25
—	—	1,456	23	1,456	23	c. Durch die Forstkassen . . .	1,456	23	—	—
4,107	3	19,925	28	24,032	31	. . . . Betrag 5.	20,791	6	3,241	25
						6. Aufwand für Acquisitionen überhaupt.				
						Unmittelbar durch die Generalstaatskasse:				
—	—	—	—	—	—	a. Besoldungen	—	—	—	—
—	—	172	14	172	14	b. Gehalte	172	14	—	—
—	—	15	18	15	18	c. Bureauaufwand	15	18	—	—
—	—	1,611	13	1,611	13	d. Diäten und Reisekosten der Güter-Acquisitions-Commission	1,611	13	—	—
—	—	1,798	45	1,798	45	. . . . Betrag 6.	1,798	45	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.						
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr
						B. Für Acquisitionen.				
						II. Sonstige Ausgben.				
						Zusammenstellung.				
—	—	38,019	11	38,019	11	1. Für angekaufte Gebäude . .	38,019	11	—	—
153,710	38	567,265	51	720,976	29	2 Für angekaufte Grundstücke .	627,345	31	93,630	58
—	—	—	—	—	—	3. Für angekaufte Rechte und Gefälle	—	—	—	—
403,215	49	205,591	43	608,807	32	4. Für die Ablösung von Zehntlasten	250,794	53	358,012	39
4,107	3	19,925	28	24,032	31	5. Für abgekaufte andere Lasten und Passivzinse	20,791	6	3,241	25
—	—	1,798	45	1,798	45	6. Aufwand für Acquisitionen überhaupt	1,798	45	—	—
561,033	30	832,600	58	1,393,634	28	Summe II. Sonstige Ausgaben	938,749	26	454,885	2
—	—	113,447	51	113,447	51	Summe I. Budgetmäßige Ausgaben	113,447	51	—	—
561,033	30	946,048	49	1,507,082	19	Summe B. Für Acquisitionen	1,052,197	17	454,885	2
						C. Rückerstattung aus dem Grundstock.				
—	—	1	51	1	51	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	1	51	—	—
—	—	19	7	19	7	b Durch die Domänenverwaltungen	19	7	—	—
—	—	25	56	25	56	c. Durch die Forstkassen . . .	25	56	—	—
—	—	46	54	46	54	Summe C. Rückerstattung aus dem Grundstock	46	54	—	—
						D. Verzinsliche Kapitalanlage.				
—	—	1,036,003	19	1,036,003	19	a. bei der Amortisationskasse .	1,036,003	19	—	—
—	—	555,440	2	555,440	2	b. bei der Zehntschuldentilgungskasse	555,440	2	—	—
—	—	1,591,443	21	1,591,443	21	Summe D Verzinsliche Kapitalanlage	1,591,443	21	—	—
						Wiederholung.				
—	—	17,462	35	17,462	35	A. Abgang	17,462	35	—	—
561,033	30	946,048	49	1,507,082	19	B Für Acquisitionen	1,052,197	17	454,885	2
—	—	46	54	46	54	C. Rückerstattung aus dem Grundstock	46	54	—	—
—	—	1,591,443	21	1,591,443	21	D. Verzinsliche Kapitalanlage	1,591,443	21	—	—
561,033	30	2,555,001	39	3,116,035	9	Summe der Ausgabe .	2,661,150	7	454,885	2

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Abschluß.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr					
26,017,758	4	2,106,021	9	28,123,779	13	. . . **Einnahme** . . .	2,661,150	7	25,462,629	6
561,033	30	2,555,001	39	3,116,035	9	. . . **Ausgabe** . . .	2,661,150	7	454,885	2
25,456,724	34	— 448,980	30	25,007,744	4	. . . . **Rest**	—	—	25,007,744	4

Aufgestellt, Karlsruhe im Mai 1846.

Der Präsident des Finanzministeriums.

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Rechnungsresultaten der Generalstaatskasse, der Kameraldomänenverwaltung und der Forstdomänenverwaltung vom 1. Januar bis letzten December 1845 bestätigt.

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Schippel.

Vdt. Nowack.

Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr	fl.	kr
fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	1. Erlös aus Gebäuden.				
16,000	—	—	—	16,000	—	Für den militärischen Antheil am Hospitalgebäude in Karlsruhe	8,000	—	8,000	—
250	—	—	—	250	—	Für den alten Thorthurm in Ettenheim	—	—	250	—
—	—	50	—	50	—	Für den Centthurm in Hilsbach .	50	—	—	—
16,250	—	50	—	16,300	—	. . . . Betrag 1.	8,050	—	8,250	—
						2. Erlös aus Grundstücken.				
217	48	—	—	217	48	Aufgeld für ein von der Salinenverwaltung Dürrheim ausgetauschtes Grundstück . . .	—	—	217	48
—	—	27	50	27	50	Für den sog. Rabenstein auf Bruchsaler Gemarkung . .	27	50	—	—
—	—	1,611	24	1,611	24	Für die zum Germersheimer Brückenkopf an die Krone Baiern abgetretenen Staatsrheindämme	1,611	24	—	—
—	—	4,804	—	4,804	—	Für den an die Gemeinde Hochstetten überlassenen Altrhein beim sog. Rottenkopf . . .	480	24	4,323	36
217	48	6.443	14	6 661	2	. . . . Betrag 2.	2,119	38	4,541	24
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Zinse aus Forderungen des Staatsgrundstocks.				
—	—	191	38	191	38	Aus Kaufschillingen für verkaufte Objecte	191	38	—	—
—	—	31	20	31	20	Aus den bei der Amortisationskasse angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks . .	31	20	—	—
—	—	222	58	222	58	. . . . Betrag 4.	222	58	—	—
—	—	2,166	43	2,166	43	5. Rückzahlung der bei der Amortisationskasse angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks	—	—	2,166	43
16,250	—	50	—	16,300	—	. . . Dazu Betrag 1. . . .	8,050	—	8,250	—
217	48	6,443	14	6,661	2	. . . " " 2. . . .	2 119	38	4,541	24
—	—	—	—	—	—	. . . " " 3. . . .	—	—	—	—
—	—	222	58	222	58	. . . " " 4. . . .	222	58	—	—
16.467	48	8,882	55	25,350	43	Summe der Einnahme.	10,392	36	14.958	7

Staats-Grundstock vom 1. Januar bis letzten December 1845.

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	1. Für Gebäude. Nichts.				
						2. Für Grundstücke.				
—	—	2	55	2	55	Kosten wegen des Verkaufs des sog. Rabensteins auf Bruchsaler Gemarkung	2	55	—	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Zuschuß an die Generalstaatskasse.				
—	—	8,000	—	8,000	—	Die im Jahr 1845 an dem Erlös aus dem militärischen Antheil am hiesigen Hospitalgebäude eingegangenen . . .	8,000	—	—	—
—	—	222	58	222	58	Die im Jahr 1845 erzielten Activzinsen des Staatsgrundstocks	222	58	—	—
—	—	8,222	58	8,222	58	. . . . Betrag 4.	8,222	58	—	—
—	—	—	—	—	—	5. Zinsen aus Schuldigkeiten des Staatsgrundstocks	—	—	—	—
—	—	2,166	43	2,166	43	6. Verzinsliche Kapitalanlage bei der Amortisationskasse . . .	2,166	43	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . Dazu Betrag 1. . . .	—	—	—	—
—	—	2	55	2	55	. . . „ „ 2. . . .	2	55	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . „ „ 3. . . .	—	—	—	—
—	—	8,222	58	8,222	58	. . . „ „ 4. . . .	8,222	58	—	—
—	—	10,392	36	10,392	36	. Summe der Ausgabe .	10,392	36	—	—
						Abschluß.				
16,467	48	8,882	55	25,350	43	. . . Einnahme . . .	10,392	36	14,958	7
—	—	10,392	36	10,392	36	. . . Ausgabe . . .	10,392	36	—	—
16,467	48	— 1,509	41	14,958	7	. . . . Rest	—	—	14,958	7

Aufgestellt Karlsruhe im October 1846.

Der Präsident des Finanzministeriums.

Regenauer.

vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den bezüglichen Einträgen in der Amortisationskasse-Rechnung für 1845 bestätigt

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer

Schippel.

vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Grundstocks-Rechnung für das Jahr 1845.

Der ständische Ausschuß

an das

Höchstpreisliche Staatsministerium.

I. Domanial-Grundstock.

Dem Ausschusse sind von dem Herrn Präsidenten des Finanzministeriums vorgelegt worden:

I. Die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1845 mit folgenden Beilagen:

A. Specielle Nachweisung über die von der Generalstaatscasse für den Grundstock vollzogenen Einnahmen und Ausgaben für 1845;

B. Uebersicht über die bei der Cameraldomänenverwaltung im Jahr 1845 vorgekommenen Gebäude- und Güter-Verkäufe;

C. desgleichen über die Gebäude- und Güter-Käufe;

D. desgleichen über die Gebäude- und Güter-Tausche.

Die Beilagen B, C, D mit je vier Unterbeilagen, welche die speciellen Uebersichten für jedes Vierteljahr enthalten.

E. Summarische Nachweisung über die bei der Forstdomänenverwaltung im Jahr 1845 für den Grundstock vollzogenen Einnahmen und Ausgaben.

Mit vier Beilagen über die Verkäufe von Liegenschaften, Käufe von Gebäuden und Liegenschaften und Tausche von Liegenschaften, nach Forstkassen geordnet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

F. Entzifferung des Erlöses aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.

II. Die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock in dem Jahre 1845.

Die Vorlagen:

I. F. Entzifferung des Erlöses aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes und

II. die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock

kommen zum erstenmal vor. Die Erstere entziffert eine neue Einnahme des Grundstocks, welche durch Allerhöchste Entschließung vom 14. October 1843 mit dem Jahre 1844 eröffnet wurde; durch die Andere wird einem Wunsche der Stände entsprochen. Auf jene werden wir bei der betreffenden Einnahmeposition, auf die Letztere in einem zweiten Abschnitte unseres Berichts zurückkommen.

Ueber die Grundstocksrechnung, welche früher der Amortisationskasserechnung einverleibt, dann mit der Hauptstaatsrechnung verbunden war, seit 1842 aber, soweit sie den Domanialgrundstock betrifft, für sich bestehend vorgelegt wird, wurde erstmals unterm 29. October 1842 von dem Ausschusse besonderer Bericht erstattet. Die Gründe für die abgesonderte Behandlung des wichtigen Gegenstandes sind in jenem ersten Berichte angegeben und von dem Großherzoglichen Finanzministerium in seinem Vortrage vom 19. November 1842 gebilligt worden. Damals wurden auch die möglichen Zweifel über die Frage beseitigt, ob der Ausschuß diese Rechnung zu prüfen habe und ausdrücklich bemerkt, daß hierdurch dem Rechte der Kammern zur unmittelbaren Prüfung nichts vergeben werde. Es wurde ferner Umfang und Inhalt der Grundstocksrechnungen dem Begriffe nach bestimmt, unter Angabe der gesetzlichen Grundlagen (§. 58 der Verfassung, Art. 6 des Amortisationskassegesetzes von 31. December 1831 und Art. 1 des Gesetzes über die Zehntschuldentilgungskasse vom 30. Juli 1840). Da hierin keine Aenderungen eingetreten sind, so können wir, statt einer allgemeinen Einleitung, auf jenen ersten Bericht verweisen. (Vorlagen der Regierung an die Stände nach Eröffnung des Landtags von 1843, I. Beilagenheft, 2. Abtheilung, Seite 59 u. ff.).

Das Soll der Einnahme betrug auf 31. December 1844 für künftige Rechnung . . . 26,017,758 fl. 4 kr.
(I. Beilagenheft für 1845, S. 206 und 221 und Rechnung für 1845, S. 3).

Hiezu kamen im Jahr 1845:

1. Von Activkapitalien	— fl. — kr.	
2. Erlös aus Gebäuden	48,675 „ 45 „	
3. Erlös aus landwirthschaftlichen Grundstücken	44,432 „ 42 „	
4. Erlös aus verkauften Waldungen und aus verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden	10,157 „ 34 „	
5. Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden	130,986 „ 35 „	
6. Für die Ablösung der Zehnten	227,513 „ 35 „	
7. Für die Ablösung anderer Gefälle und Rechte	39,854 „ 34 „	
8. Rückerstattung an den Grundstock	12,957 „ 3 „	
9. Rückzahlung angelegter Kapitalien	1,591,443 „ 21 „	
zusammen		2,106,021 fl. 9 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Mithin das Soll der Einnahme im Ganzen	28,123,779 fl. 13 kr.
das Haben der Einnahme beträgt	2,661,150 „ 7 „
Also der in das Soll der Rechnung für 1846 zu übertragende Rest der Einnahme	25,462,629 fl. 6 kr.

welche sich unter die einzelnen Rubriken vertheilen, wie folgt:

1. Von Activkapitalien	66,529 fl. 38 kr.
2. Erlös aus Gebäuden	96,090 „ 49 „
3. Erlös aus landwirthschaftlichen Grundstücken	38,195 „ 28 „
4. Erlös aus verkauften Waldungen und aus verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden	19,308 „ 32 „
5. Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden	4,946 „ 37 „
6. Für die Ablösung der Zehnten	10,351,441 „ 23 „
7. Für die Ablösung anderer Gefälle und Rechte	146,924 „ 58 „
8. Rückerstattung an den Grundstock	— „ — „
9. Rückzahlung angelegter Kapitalien	14,739,191 „ 41 „
zusammen wieder obige	25,462,629 fl. 6 kr.

Auf letzten December 1843 hatte der Rest der Einnahme 26,417,259 fl. 55 kr., Ende 1844 hatte er 26,017,758 fl. 4 kr. betragen; die Verminderung beläuft sich sonach in beiden Jahren auf 954,630 fl. 49 kr., wovon 555,128 fl. 58 kr. auf das Jahr 1845 kommen.

Die Summe unter Ziffer 9 von 14,739,191 fl. 41 kr. besteht aus der als unverzinslich vorgemerkten Forderung des Grundstocks von 12 Millionen, welche zur Schuldentilgung verwendet wurden und aus 2,739,191 fl. 41 kr. verzinslich angelegter Kapitalien, wovon 589,191 fl. 41 kr. bei der Amortisationskasse und 2,150,000 fl. bei der Zehntschuldentilgungskasse.

Die rückständigen Zahlungen für neue Erwerbungen betrugen am letzten December 1844 die Summe von . . . . . 561,033 fl. 30 kr.

(I. Beilagenheft für 1845, Seite 210 und 221.)

Unter den übrigen Ausgabsrubriken waren keine Reste geblieben. Die nämliche Summe erscheint in der Rechnung für 1845 im Soll der Ausgabe aus vorhergehender Rechnung, und es wurden im Jahre 1845 folgende neue Ausgaben constatirt:

A. Abgang	17,462 fl. 35 kr.	
B. Für Acquisitionen	946,048 „ 49 „	
C. Rückerstattung aus dem Grundstock	46 „ 54 „	
D. Verzinsliche Kapitalanlagen	1,591,443 „ 21 „	
zusammen		2,555,001 „ 39 „
Das Soll der Ausgaben betrug hiernach im Ganzen		3,116,035 fl. 9 kr.
Davon wurden wirklich ausgegeben		2,661,150 „ 7 „
Es bleibt sonach ein Rest von		454,885 fl. 2 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

welcher lediglich aus rückständigen Zahlungen für neue Erwerbungen besteht und in das Soll der künftigen Rechnung zu übertragen ist.

Das Haben der Ausgabe steht dem Haben der Einnahme mit 2,661,150 fl. 7 kr. gleich; es finden sich also in diesem wie in den früheren Jahren keine Grundstockskapitalien mit dem Betriebsfond der Finanzverwaltung vermischt. Es wurden vielmehr von der Amortisationskasse 555,440 fl. 2 kr. auf die Zehntschuldentilgungskasse überschrieben, welche diese Summe im Laufe des Jahres zu Darleihen an Zehntpflichtige bezogen hatte und 1,036,003 fl. 19 kr. bei der Amortisationskasse angelegt. Letztere bilden den Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben, welcher sich ergibt, wenn man das Haben der rückgezahlten und der angelegten Kapitalien außer Rechnung läßt.

Wir wenden uns nun zu den einzelnen Posten der im Laufe des Jahres ermittelten Einnahmen und Ausgaben.

Einnahmen.

1. Von Activ-Kapitalien.

Nichts.

Die im Soll aus vorhergehender Rechnung und im Rest unter

a. „Unmittelbar durch die Generalstaatskasse" stehenden 60,000 fl. sind in 200 Actien zu 300 fl. bei der Dampfschifffahrtsgesellschaft auf dem Bodensee angelegt. Unter

b. „durch die Domänenverwaltungen" sind 7,475 fl. 17 kr. als Rest aus voriger Rechnung im Soll vorgetragen, davon 945 fl. 39 kr. eingegangen und werden 6,529 fl. 38 kr. im Rest nachgeführt.

Diese Kapitalien bestehen aus vielen Posten, welche allmählig eingezogen werden.

2. Erlös aus Gebäuden 48,675 fl. 45 kr. sämmtlich durch die Domänenverwaltung vollzogen. Die veräußerten Gebäude sind:

Der vormalige Peterhof in Freiburg, zum Lyceum bestimmt . . . . . 35,000 fl.

Für die Domänenverwaltung wurde ein anderes Gebäude angekauft; der Kaufpreis erscheint mit 15,000 fl. unter B., II., 1 in Ausgabe.

Das sogenante Zoll- und Weinzehnthaus in Durlach mit Garten . . . . . 3,050 „

Dasselbe war entbehrlich; jährlicher Reinertrag 57 fl.; Steuerkapital 1,320 fl. 26 kr.

Die Stallungen der Schloß- und Meiereigebäude in Niefern mit den dazu gehörigen Hofräumen und einem längs der Stallungen hinziehenden Platz . . . . . 2,300 fl.

Das Steuerkapital ist verhältnißmäßig zu 3,600 fl. ermittelt, der Reinertrag zu 12 fl. 45 kr. angeschlagen. Mit Aufhebung der Landesstammschäferei wurden diese Stallungen entbehrlich.

Ein Wohnhaus mit Zugehör in Mannheim, im Jahr 1839 an die Domänenadministration überwiesen, von dieser aber wieder an die Zuchthausverwaltung zurückgegeben . . . . . 2,000 fl.

Die Ueberweisung an die Domänenadministration hatte in Folge der Staatsministerial-Entschließung vom 2. August 1838, Nr. 1187 stattgefunden, wonach alle Liegenschaften, welche für die Zwecke eines Verwaltungszweiges nicht erforderlich sind, an die Domänenadministration überwiesen werden sollen.

Das Lagerhaus in Unteruhldingen, an die Schiffergesellschaft verkauft . . . . . 1,525 fl.

Reinertrag 15 fl. 18 kr., Steuerkapital 900 fl.

Die übrigen Gegenstände bestehen aus entbehrlich gewordenen Zehnt- und andern Scheuern und einigen Baulichkeiten, die auf Abbruch versteigert wurden. Wir erwähnen nur noch des Trottschopfs zu Müllheim, welcher an

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

die Amtscasse überwiesen wurde, die aber in Folge höherer Weisung das Gebäude zur Zeit noch nicht übernommen hat, weil in Folge der Erbauung des Bezirksstrafgerichtsgebäudes die Verwendung desselben nicht nöthig fallen dürfte. Die Verkaufssumme mit 350 fl. ist jedoch einstweilen aufgenommen.

3. Erlös aus landwirthschaftlichen Grundstücken . . . . . 44,432 fl. 42 kr.
ebenfalls ausschließlich durch die Domänenverwaltungen.

Nach Flächengehalt und Kulturarten wurden veräußert:

2 Morgen	1 Viertel	03 Ruthen	03 Fuß	Gärten zu	. . . . .	3,132 fl.	55 kr.
30 „	0 „	84 „	82 „	Wiesen „	. . . . .	13,414 „	1 „
63 „	0 „	72 „	91 „	Aecker „	. . . . .	17,138 „	4 „
12 „	0 „	67 „	00 „	Waid- und Reutfeld zu	. . . . .	1,600 „	— „
23 „	1 „	64 „	00 „	Waldboden zu	. . . . .	8,922 „	47 „
00 „	3 „	33 „	00 „	Reben zu	. . . . .	172 „	30 „
132 Morgen	0 Viertel	24 Ruthen	76 Fuß	zu	. . . . .	44,380 fl.	17 kr.

Ausgetauscht wurden:

6 Morgen	2 Viertel	35 Ruthen	97 Fuß	Wiesen	Aufgeld	52 fl.	25 kr.
3 „	1 „	18 „	28 „	Aecker			
9 Morgen	3 Viertel	54 Ruthen	25 Fuß	. . . . .		52 „	25 „
zusammen . 141 Morgen	3 Viertel	79 Ruthen	1 Fuß	. . . . .		44,432 fl.	42 kr.

Von dem Gartenland sind jedoch 65 Ruthen mit dem Zollhaus in Durlach verkauft worden und der Erlös ist unter der Verkaufssumme (unter Ziffer 2) enthalten.

Ferner wurde der Holzerlös von dem abgeholzten Walde Dauchenberg, zu den im Jahre 1843 um 63,300 fl. erkauften Besitzungen der Grundherrschaft Schlatt gehörig (Domänenverwaltung Radolfzell, Gemarkung Hausen) mit 5,955 fl. 27 kr. vom laufenden Etat übertragen und dem Grundstock in Einnahme gesetzt unter Abtheilung IV., Tit. III., b. 2. c. Hiernach bleiben unter den oben aus Waldboden erlösten 8,922 fl. 47 kr. nur 2,967 fl. 20 kr.

Für öffentliche Zwecke wurden abgegeben und zwar:

Für den Eisenbahnbau.

6 Morgen	1 Viertel	75 Ruthen	35 Fuß	Wiesen zu	. . . . .	8,427 fl. 2 kr.
4 „	3 „	74 „	33 „	Aecker zu	. . . . .	5,186 „ 15 „

Für den Wasser- und Straßenbau.

— Morgen	3 Viertel	06 Ruthen	50 Fuß	Garten, Wiesen und Aecker zu	. .	493 „ 41 „

Für den Festungs- und Kasernenbau in Rastatt.

— Morgen	1 Viertel	12 Ruthen	75 Fuß	Aecker zu	. . . . .	169 „ 7 „

An die Amtskassenverwaltung.
(Krautheim, Bauplatz).

— Morgen	— Viertel	62 Ruthen	— Fuß	Garten zu	. . . . .	145 „ — „
zusammen . 12 Morgen	2 Viertel	30 Ruthen	93 Fuß	zu	. . . . .	14,421 fl. 5 kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

An Privaten verkauft bleiben sonach:

119 Morgen 1 Viertel 93 Ruthen 83 Fuß zu . . . . . 29,959 fl. 12 kr.

Der bedeutendste Gegenstand besteht aus Theilen des sogenannten Burkhardshofs nebst dem s. g. Taglöhnergut (Zastler, Domänenverwaltung Freiburg), welcher im Jahre 1843 um 38,000 fl. erkauft worden war. Die veräußerten Theile waren schon damals zum Wiederverkauf bestimmt, weil sie nicht als ein geeignetes Besitzthum für das Domänenärar angesehen wurden. Dieselben bestehen aus Ackerfeld (einschließlich Hofraithe, 2 Wohngebäuden, Stallungen, Mahlmühle, Wasch- und Backhaus u. s. w.), Wiesen, Waidfeld und Wald im Gesammtbetrag von 94 Morgen, 2 Viertel, 31 Ruthen; es wurden daraus 13,500 fl. erlöst. Der abgeschätzte Werth betrug 13,358 fl. 57 kr., das Steuerkapital 11,910 fl. 20 kr., der Reinertrag ließ sich nicht ausscheiden.

Es könnte auffallen, daß der Durchschnittspreis des für den Eisenbahnbau abgetretenen Geländes so hoch ist im Vergleich mit den Gesammtdurchschnitten. Allein die Wiesen und Aecker, welche zur Eisenbahn abgetreten wurden, finden sich meist in den Gemarkungen Krotzingen, Heitersheim, Kenzingen, Uffhausen, Offenburg, Baden und Oos, wo sie auf 1,200 bis 1,400 fl. der Morgen zu stehen kommen, sodann in Neckarhausen; von den an Privaten veräußerten Grundstücken dagegen zeigt schon der oben angeführte Hauptposten, daß sie weit geringeren Werth hatten; unter den übrigen sind zwei, darunter über 9 Morgen in der Gemarkung von Kork, welche den ehemaligen Besitzern an Zahlungsstatt abgenommen worden waren und gegen Erlegung ihrer Schuldigkeit wieder zurückgegeben wurden.

So erklärt sich das angeführte Verhältniß und wo sich die Erlöse mit den bisherigen Erträgen vergleichen ließen, konnte kein Anstand erhoben werden. Wir haben z. B. die Acten über den Verkauf von 2 Morgen, 2 Viertel, 23 Ruthen Ackerfeld in Grötzingen (Domänenverwallung Durlach), wofür nur 105 fl. erlöst wurden, nachgesehen und gefunden, daß dieses Neurottstücke (früher Wald) waren, von schlechter Beschaffenheit und wegen steil abhängiger Lage nur mit der Hand zu bearbeiten. Der Pachtzins war früher 48 kr., dann wurde 1 fl. 15 kr. geboten.

4. Erlös aus verkauften Waldungen und aus verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden . . . . . 10,157 fl. 34 kr.

Zu öffentlichen Zwecken und zwar an die Festungsbaudirection Rastatt wurden abgetreten (zur Vergrößerung des Festungssteinbruchs im Eichelberg):

	6 Morgen	3 Viertel	95 Ruthen	84 Fuß	Wald zu	1,683 fl.	9 kr.	
Verkauft wurden:								
	260 „	1 „	02 „	— „	zu	1,500 „	— „	*)
	8 „	2 „	37 „	— „	„	1,396 „	17 „	**)
Ausgetauscht wurden:								
	57 „	3 „	99 „	38 „	(Aufgeld)	5,578 „	8 „	
zusammen .	333 Morgen	3 Viertel	34 Ruthen	22 Fuß	. . . . .	10,157 fl.	34 kr.	

*) An die Gemeinde Dillendorf (Forstkasse Bonndorf), welche Holz- und Nebennutzungsrecht in den Staatswaldungen hatte, weßhalb ihr der Wald überlassen wurde.

**) An die Bewohner des Neckarhäuser Hofs zur Erzielung von gesunden Wohnungen, da der Wald dicht an ihre Wohnungen grenzte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

5. Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden . . . . . 130,986 fl. 35 kr.

Ueber diesen Einnahmeposten ist dem Ausschuß eine Entzifferung mitgetheilt worden, woraus hervorgeht, daß nur der kleinste Theil des Erlöses aus Holzbestand von verkauftem oder abgetretenem Waldboden herrührt, weitaus der größere Theil dagegen von Waldflächen, meist in der Rheinebene, welche der Domänenverwaltung zur landwirthschaftlichen Benutzung überwiesen wurden, also dem Grundstock verblieben sind.

Es wurden nämlich erlöst von dem Holzbestand:

Aus den an die Direction der Bundesfestung Rastatt verkauften 6 Morgen 41 Ruthen . .	2,027 fl. 12 kr.
1 Morgen, 2 Viertel zur Rectification der Kreichbach abgegeben (Bruchsal)	652 „ — „
40 Morgen als Abfindung wegen Holzberechtigung an die Gemeinde Obermutschelbach überlassen	2,029 „ — „
8 Morgen 2 Viertel 37 Ruthen an die Bewohner des Neckarhäuser Hofs verkauft	768 „ — „
Also aus dem Holzbestand einer Fläche von 56 Morgen 78 Ruthen	5,476 fl. 12 kr.

Dagegen wurden aus dem Holzbestand von Waldboden, welcher dem Domänenärar zur landwirthschaftlichen Benutzung überwiesen wurde, erlöst:

Bei der Domänenverwaltung	Radolfszell . . .	1,904 fl. 36 kr.
„ „ „	Stockach	557 „ 18 „
„ „ „	Bonndorf	3,637 „ 30 „
„ „ „	Freiburg	4,862 „ 15 „
„ „ „	Offenburg	236 „ — „
„ „ „	Kork	6,343 „ 39 „
„ „ „	Baden	3,643 „ 15 „
„ „ „	Bruchsal	49,358 „ 6 „
„ „ „	Wiesloch	54,967 „ 44 „
	zusammen	125,510 fl. 23 kr.

Im Eingange dieses Berichtes ist bemerkt, daß eine Allerhöchste Entschießung vom 14. October 1843, St.M.-Nr. 1668 bestimmt:

Daß bei Waldausstockungen zum Zwecke des Verkaufs oder der Ueberweisung des Waldbodens an andere Etats, der Erlös aus dem verkauften Holzbestand für den Grundstock zu verrechnen sei. Diese Bestimmung trat mit dem Jahre 1844 in Wirksamkeit.

Die zweite Kammer hat nach vorgängiger Berathung über die Nachweisungen nur die Grundstocksrechnung für 1843 als richtig erkannt, hinsichtlich jener von 1844 aber beschlossen:

an Seine Königliche Hoheit die Bitte zu stellen, es möchten Allerhöchstdieselben die Anordnung treffen lassen:

> Daß die in der Grundstocksrechnung für 1844 unter Ziffer 5 „Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden vereinnahmten 30,442 fl. 5 kr. nach Abzug des Abgangs mit 1,100 fl. 43 kr. und der darauf haftenden Kosten von 1,961 fl. 48 kr. (S. 5 und 6 der Ausgabe) der Staatskasse ersetzt und die Staatsministerial-Entschließung vom 14. October 1843, Nr. 1668, welche die Verrechnung solchen Erlöses für den Grundstock verfügt, zurückgenommen werde."

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die erste Kammer beschloß dagegen in ihrer eilften Sitzung vom 3. Juli d. J. einstimmig: „der Bitte der zweiten Kammer um Zurücknahme der Staatsministerialentschließung vom 14. October 1843, Nr. 1668, nicht beizutreten, sondern vielmehr die darnach verfügte Verrechnung von 27,379 fl. 34 kr. für den Grundstock gut zu heißen, und folglich dem ganzen Satze 6 in der mitgetheilten Adresse ihren Beitritt zu versagen."

Der entgegenstehende Beschluß der ersten Kammer konnte die Bitte der zweiten Kammer nicht aufheben, da Letztere in Finanzsachen die entscheidende Stimme hat; allein das moralische Gewicht eines solchen Ausspruchs konnte immerhin die Regierung bestärken, auf ihrer Ansicht gegenüber der zweiten Kammer zu beharren.

Der Ausschuß kann die wichtige Frage nicht selbst entscheiden, sondern nur dringend wünschen, daß eine Vereinbarung darüber auf dem nächsten Landtage zwischen Regierung und Ständen erfolgen möge.

Zu diesem Zweck und in Anbetracht:

daß zwar der Wald — aus Boden und Holzbestand zusammengesetzt — zum Grundstockvermögen gehört, weßhalb auch bei Verkäufen der Erlös aus beiden Bestandtheilen zum Grundstock gezogen und bei Käufen der Preis für beide aus Grundstocksmitteln bezahlt wird;

daß aber, nachdem die Bestandtheile getrennt sind, ein Wald nicht mehr vorhanden ist, also auch die in Beziehung auf den Wald geltenden Grundsätze nicht mehr maßgebend sind;

daß seit dem Bestehen der Verfassung bis zum Jahre 1844 in diesem Falle der Boden dem Grundstock, jeder Erlös aus Holz, auch von verkauftem oder an andere Etats überwiesenem Waldboden der Staatskasse zufiel, mithin das Herkommen und das Verfahren der Verwaltung für die Ansicht der zweiten Kammer sprechen;

daß eine Aenderung, wodurch der Staatskasse ein Revenüentheil entzogen und dem Grundstock als Kapital überwiesen wird, nicht auf den Grund besserer Wirthschaft durch eine Anordnung der Verwaltung, sondern nur nach Maßgabe der rechtlichen Ansprüche der Betheiligten durch ein Gesetz oder eine authentische Interpretation mit Zustimmung der Stände rechtsgültig eintreten kann:

glaubt der Ausschuß an die Regierung die Bitte richten zu müssen:

der nächsten Ständeversammlung zur gesetzlichen Erledigung dieser Sache eine Vorlage machen, bis dahin aber das bis zum Jahre 1844 bestandene Verfahren wieder herstellen und beibehalten zu wollen.

Der Ausschuß muß um so dringender wünschen, daß dieser Gegenstand nicht durch einseitiges Zugreifen von Seiten der Verwaltung zu bedauerlichen Verwickelungen führe, sondern auf dem Wege des Gesetzes bereinigt werde, da derselbe, wie die Rechnung von 1845 ausweist, auch den Summen nach von großer Bedeutung zu werden scheint.

Es rührt nämlich der größte Theil des fraglichen Erlöses nicht von verkauftem oder an fremde (nicht zum Grundstock gehörige) Etats überwiesenem Waldboden, sondern von solchem her, welcher bei dem Grundstock bleibt und zur landwirthschaftlichen Benutzung an die Domänenverwaltung übergeht.

Ein Mitglied des Ausschusses ist der Bitte um eine Gesetzesvorlage an die nächste Ständeversammlung nicht beigetreten. Dasselbe und noch ein zweites Mitglied erklärten sich auch nicht einverstanden mit dem in der Begründung des Antrags ausgesprochenen Umfange der Befugnisse der zweiten Kammer und mit dem Zusatze: daß die in Folge der Staatsministerialentschließung vom 14. October 1843, Nr. 1668, getroffene Anordnung außer Wirksamkeit gesetzt und die frühere Observanz wieder hergestellt werden möchte.

6. Für die Ablösung der Zehnten . . . . . 227,513 fl. 35 kr.

Nach einer in dem Berichte der zweiten Kammer über das Budget der Kameraldomänenverwaltung mitgetheilten

Uebersicht waren bis 1. Januar 1846 von 1515 ärarischen Zehnten 1493 abgelöst, d. h. die Ablösungskapitalien constatirt mit . . . . . 17,351,418 fl. 39 kr.
worunter obige Summe begriffen ist.

Im Rest werden nachgeführt . . . . . 10,351,441 „ 23 „

es sind also heimbezahlt worden . . . . . 6,999,977 fl. 16 kr.

wovon 1842 . . .	631,057 fl.	6 kr.
1843 . . .	618,164 „	19 „
1844 . . .	849,301 „	38 „
1845 . . .	1,778,437 „	14 „

Mit dem besseren Fortgang der Ausmittelung der Lastenkapitalien wird auch das Geschäft der Zehntablösung rascher gefördert werden.

Unter den im Jahre 1845 constatirten Ablösungskapitalien befinden sich unter Anderem:

Das Ablösungskapital der Gemeinde Seckenheim (Domänenverwaltung Mannheim), welches nach langen Verhandlungen durch Vergleich auf . . . . . 100,000 fl. — kr.
festgesetzt wurde.

Der Gemeinde Oberbruch (großer und kleiner Zehnt) und Kappel (desgleichen nebst Weinzehnt) Domänenverwaltung Bühl mit . . . . . 35,874 fl. 40 kr.

Mehrer Gemeinden und Hofbesitzer im Bezirk der Domänenverwaltung Meersburg . . 30,102 fl. 49 kr.

7. Für die Ablösung anderer Gefälle und Rechte . . . 39,854 fl. 34 kr.

Hieran wurde eine Einnahme von 155 fl. von der Generalstaatskasse vollzogen; dieselbe betrifft eine Allodifikationstare wegen Allodifikation der v. Mieg'schen Lehengüter zu Handschuchsheim.

Durch die Domänenverwaltungen wurden . . . . . 38,593 fl. 7 kr.
durch die Forstkassen . . . . . 1,106 „ 27 „
constatirt.

Unter Ersterem sind begriffen:

Domänenverwaltung Lahr, für Allodifikationen von Bauernlehen (Erb- und Schupflehen) und Drittelsablösungen 8,059 fl. 55 kr.

Domänenverwaltung Pforzheim, für Ablösung von Gülten und Grundzinsen (Rauchhafer, Holzhafer, Hubzins, Hubhühner u. drgl.) . . . . . 11,417 „ 42 „

Domänenverwaltung Wiesloch, Lehenallodifikationen . . . . . 4,629 „ 51 „

8. Rückerstattung an den Grundstock . . . . . 12,957 fl. 3 kr.

Dem größten Theile nach, nämlich mit 12,946 fl. 13 kr. rührt die Einnahme von Kapitalien her, welche bis 1825 von der Amortisationskasse verwaltet, von da an im Betrage von . . . . . 61,805 fl. 46 kr.
nebst Zinsrückständen mit . . . . . 9,994 „ 13 „
den Domänenverwaltungen überwiesen wurden, um solche für den Grundstock, welcher mit diesen Beträgen gleichzeitig belastet wurde, einzuziehen. In dem Berichte über die Rechnung der Amortisationskasse ist hierüber Aufschluß gegeben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

9. Rückzahlung angelegter Kapitalien.

Bei der Amortisationskasse waren zu Anfang des Jahres, wie der Einnahmerest der vorigen und das Soll der Einnahme in der 1845r Rechnung nachweisen, verzinslich angelegt . . . . . 108,628 fl. 24 kr.
dazu kamen im Laufe des Jahres . . . . . 1,036,003 „ 19 „

zusammen 1,144,631 fl. 43 kr.

Hievon wurden der Zehntschuldentilgungskasse überwiesen und in das Haben der Einnahme gebracht . . . . . 555,440 „ 2 „

Es blieben also am Schlusse noch . . . . . 589,191 fl. 41 kr.

Der Zehntschuldentilgungskasse wurden zu den im Anfang des Jahres angelegten 1,594,559 fl. 58 kr.
obige, von der Amortisationskasse bezogene . . . . . 555,440 „ 2 „

überschrieben und dadurch die Anlage auf . . . . . 2,150,000 fl. — kr.
gebracht.

Hiermit stimmt die betreffende Ausgaberubrik D und die bei der Amortisationskasse angelegten 1,036,003 fl. 19 kr. bilden, wie schon im Eingang bemerkt wurde, den Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben.

Ausgabe.

A. Abgang.

An den Einnahmen unter den Rubriken 2—8 . . . . . 17,462 fl. 35 kr.
welche im Laufe des Jahres ausgemittelt und theils durch die Domänenverwaltungen, größtentheils aber durch die Forstkassen vollzogen wurden. Dahin gehören:

5. Abgang vom Erlös aus dem Holzbestand von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden 44 fl. 53 kr.

6. Kosten der Aufbereitung und Verwerthung des Holzbestandes von verkauftem oder an fremde Etats überwiesenem Waldboden . . . . . 13,428 fl. 19 kr.

Bei den Domänenverwaltungen erscheinen die bedeutendsten Abgänge unter

3. Von Güterkaufschillingen . . . . . 3,068 „ — „

Der bedeutendste Posten mit 2,841 fl. 9 kr. bei der Domänenverwaltung Radolfzell betrifft größtentheils Kosten für die Ausstockung u. s. w. von dem Walde Dauchenberg und hätte also nicht hier, sondern unter A, 6 verrechnet werden sollen.

7. Von Zehntablösungskapitalien . . . . . 335 fl. 2 kr.
8. Von Ablösungskapitalien anderer Gefälle . . . . . 444 „ 23 „

B. Für Acquisitionen.

I. Hier erscheinen zunächst die budgetmäßigen Ausgaben, wofür nach dem Finanzgesetz vom 3. August 1844 Art. 6 (Regierungsblatt Nr. XVI.) dem Grundstock 247,786 fl. zu entnehmen und zu den in der Anlage Nr. 6 zum Finanzgesetze bezeichneten außerordentlichen Ausgaben zu verwenden waren. Im Jahre 1844 verausgabte die Generalstaatskasse 205,648 fl. 17 kr. und im Jahre 1845 weitere 113,447 fl. 51 kr. Hierunter sind 13,000 fl. für den Brückenbau

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

zu Breisach, welche von der Zollverwaltung irrig dem Grundstock zur Last gesetzt und daher zurückzugeben sind; die Summe von 25,000 fl. nämlich, welche nach dem Finanzgesetz für diesen Zweck dem Grundstock zu entnehmen war, ist schon im Jahre 1844 (25,004 fl. 12 kr.) verausgabt worden.

Die einzelnen Posten, wovon 32,003 fl. 32 kr. für Vollendung des Akademiegebäudes und 12,523 fl. 22 kr. für Erweiterung der Brauerei Rothhaus die bedeutendsten sind, sowie die dabei vorgekommenen Ueberschreitungen, werden bei den Nachweisungen der außerordentlichen Etats der betreffenden Verwaltungszweige von den Ständen geprüft werden.

II. Sonstige Ausgaben.

1. Für angekaufte Gebäude . . . . . 38,019 fl. 11 kr.

Die Domänenverwaltung erkaufte ein Wohnhaus in Freiburg um 15,000 fl., statt des zum Lyceum abgegebenen Peterhofs (s. Einnahme 2); sodann mußte das Oranische Hofgutsgebäude (Hagnau, Domänenverwaltung Meersburg) zu Folge eines Prozesses und weil der frühere Käufer seine Verbindlichkeit in Zahlung des Kaufschillings nicht erfüllen konnte, wieder zurückgenommen werden um 5,320 fl. 43 kr. Beide Posten nebst den Ankaufskosten ꝛc. mit 87 fl. 57 kr. bilden die Ausgabe der Domänenverwaltung von . . . . . 20,408 fl. 40 kr.

Von den Forstkassen wurden erworben:

Ein Haus in Mosbach zur Dienstwohnung für den Forstamtsvorstand um	8,600 fl. — kr.
Ein Haus in Achern zu gleichem Zweck um	9,000 „ — „
Hiezu Nebenkosten	10 „ 31 „
Gesammtausgabe	17,610 fl. 31 kr.

2. Für angekaufte Grundstücke . . . . . 567,265 fl. 51 kr.

Von der Generalstaatskasse unmittelbar wurden verwendet . . . . . 167,794 „ 46 „ und zwar:

Für das Eisenwerk Tiefenstein, wofür an dem ganzen Kaufschilling im Betrage von 110,000 fl. im Jahre 1844 die Summe von 22,000 fl. bezahlt worden war, der Rest mit . . . . . 88,000 fl.

Für die Königlich Bayerischen Aerarialwaldungen auf der durch den Otterstadter Durchschnitt gebildeten Insel der Kaufschilling von 76,650 fl. bis auf einen Rest von 1,600 fl. mit . . . . . 75,050 fl. — kr.

dazu die Mutationstaxe mit	1,596 fl. 48 kr.	
Perceptionstaxe (4 pCt.)	3,002 „ — „	
sonstige Nebenkosten	145 „ 58 „	
		4,744 „ 46 „
zusammen . .		79,794 fl. 46 kr.

Die von der Domänenverwaltung erworbenen Güter betragen nach Flächengehalt und Kulturarten:

Gärten (nebst Gebäuden)	20	Morgen	2	Viertel	59	Ruthen	08½	Fuß zu . . .	32,546 fl.	44 kr.
Wiesen	381	„	0	„	09	„	87½	„ „ . . .	184,182 „	35 „
Aecker	392	„	2	„	04	„	34	„ „ . . .	136,172 „	46 „
Waid- und Reutfeld	96	„	0	„	29	„	00	„ „ . . .	5,167 „	— „
Waldboden	129	„	1	„	80	„	00	„ „ . . .	23,993 „	— „
zusammen . . .	1019	Morgen	2	Viertel	82	Ruthen	30	Fuß zu . . .	382,062 fl.	5 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag	1019 Morgen	2 Viertel	82 Ruthen	30 Fuß zu . . .					382,062 fl. 5 kr.
Eingetauscht wurden:									
Wiesen	7 „	0 „	64 „	89 „					
Aecker	2 „	1 „	51 „	— „				Aufgeld .	205 „ 45 „
Oedungen	— „	— „	83 „	15 „					
zusammen . . .	1029 Morgen	1 Viertel	81 Ruthen	34 Fuß zu . . .					382,267 fl. 50 kr.

Zur Ergänzung der in der Rechnung erscheinenden Summe sind beizufügen: die Zahlung auf den im Jahr 1838 angekauften Venushof (Emmingen ab Egg, Domänenverwaltung Stockach) an dem Restkaufschilling von 2000 fl. . . . . 650 fl. — „

Wiesenkulturen- und Wässerungskosten (meist wegen Rectifikation der Kraichbach bei Kirrlach behufs einer Wässerungseinrichtung) . . . . . 2,729 „ 57 „

Waldausstockungen . . . . . 1,203 „ 10 „

Verschiedene Ankaufskosten . . . . . 1,090 „ 22 „

387,941 fl. 19 kr.

Die bedeutenderen Erwerbungen sind:

1) Der von Freiherrn v. Röder zu Diersburg erkaufte Steckenhof (Gemarkung Denzlingen und Wasser, Domänenverwaltung Emmendingen) 218 Morgen 2 Viertel 91 Ruthen Garten (nebst Gebäude), Ackerfeld, Wiesen und Wald, um . . . . . 140,000 fl.

Der abgeschätzte Kaufwerth war 147,623 fl. 18 kr., das Steuerkapital ist 87,170 fl. 4 kr., der abgeschätzte Pachtertrag 5,119 fl. 15 kr., der wirkliche Ertrag im Jahre 1845 durch Selbstbewirthschaftung war 6,153 fl. 15 kr.

Dazu ferner auf der Gemarkung Denzlingen 9 Morgen 3 Viertel 75 Ruthen Wiesen und Aecker um 6,500 fl. mit einem Ertrag von 316 fl. 43 kr.

2) Das Hofgut des Johann Willmann zu Wildthal (Domänenverwaltung Freiburg) 134 Morgen 3 Viertel 48 Ruthen Gebäude, Aecker, Wiesen, Waid- und Oedfeld (62 Morgen), Wald (nahe 53 Morgen) um . 16,505 fl.

Der abgeschätzte Kaufwerth ist 16,150 fl., Ertrag nicht angegeben. Die Großherzogliche Direction der Forste und Bergwerke hatte längere Zeit mit dem Eigenthümer unterhandelt, ohne zum Ziele zu gelangen. Nach dem Ableben desselben wurde das Gut versteigert, weil minderjährige Erben da waren, und erst bei der dritten Versteigerung wurde dasselbe um den vorbemerkten Preis erworben. Es gränzt an Domänenwaldungen und soll sich vorzugsweise zur Waldanlage eignen.

3) Das sogenannte Dobelhofgut (Stockburg, Domänenverwaltung Villingen), 133 Morgen 3 Viertel 78 Ruthen Wiesen, Aecker, Waidfeld (nahe 34 Morgen), Wald (nahe 46 Morgen) um . . . . . 14,500 fl.

Abgeschätzter Kaufwerth 18,139 fl., abgeschätzter Pachtertrag 604 fl. Wald, Waid- und Reutfeld wurden an das Forstärar überwiesen; der Ertrag für 1846, theils Pacht, theils aus Selbstbewirthschaftung war 814 fl. 45 kr.

4) Auf der Gemarkung Waltershofen (Domänenverwaltung Freiburg) 20 Morgen Ackerfeld und 52 Morgen 78 Ruthen Matten, einschließlich Weg, um . . . . . 31,000 fl.

Sämmtliche 72 Morgen 78 Ruthen sind zur Wiesenkultur bestimmt. Die Hälfte des Areals mit 35½ Morgen (Aecker und Matten) wurde zu 631 fl. 28 kr. verpachtet, die andere Hälfte zur gleichbaldigen Wiesenkultur vorbehalten.

5) Der sogenannte Stüblehof bei Markdorf (Domänenverwaltung Meersburg) 67 Morgen 2 Viertel 73 Ruthen Gebäude mit Hofraithe und Baumgarten, Wiesen, Aecker und Wald um . . . . . 11,000 fl.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Das Steuerkapital beträgt 7,700 fl., der abgeschätzte Kaufwerth 10,908 fl., der abgeschätzte Pachtertrag 569 fl. 58 kr., der Ertrag im Jahr 1845 war 856 fl. 11 kr., 1846 aber 950 fl. 36 kr.

6) Hockenheim in der Ketschau und im Schacher (Domänenverwaltung Rauenberg) 57 Morgen 61 Ruthen 5 Fuß Aecker und Wiesen um . . . . . 32,713 fl 30 kr.
in 12 Parzellen zur Abrundung der Domänengrundstücke. Es wurde der abgeschätzte Kaufwerth bezahlt; der Ertrag ist nicht angegeben.

7) Das Mühlauschlößchen bei Mannheim, 18 Morgen 2 Viertel 14 Ruthen 93 Fuß Gebäude nebst Garten, Wiesen nebst Fischweiher und Wege um . . . . . 24,000 fl.

Diese Besitzung war früher ärarisches Erblehen und wurde Behufs der Arrondirung von Domänengrundstücken angekauft. Der größere Theil des Kaufpreises trifft das Gebäude (14,600 fl.), allein der ganze Kaufschilling ist unter Grundstücken verausgabt, weshalb auch das Gebäude hier aufgeführt wird. Das ganze Gut wurde um 1,500 fl. jährlich verpachtet.

8) Zu Ottenhöfen (Domänenverwaltung Oberkirch) 13 Morgen 38 Ruthen Wiesen und Aecker (1 Morgen 81½ Ruthen) um . . . . . 11,000 fl.
in 8 Parzellen, welche mit den anstoßenden ärarischen Gütern ein Ganzes bilden; der Ertrag ist zu 550 fl. 10 kr. angegeben.

Diese Erwerbungen rentiren, so weit der Ertrag auszumitteln war, meist über 4, einige über 5 Procent, theils versprechen sie einen guten Ertrag, wie die Acquisition Nr. 4. Kommen aber schon unter den hier angeführten solche Käufe vor, die nicht geschlossene Güter oder Höfe, sondern vereinzelte Grundstücke betreffen, so ist dies noch mehr bei den minder bedeutenden Erwerbungen der Fall, z. B.:

a) zu Winzenhofen (Domänenverwaltung Krautheim) 4 Morgen 1 Viertel 57 Ruthen Wiesen in 17 Parzellen um 2,200 fl. mit einem Ertrag von 120 fl.

b) In Zoznegg (Domänenverwaltung Stockach) 14 Morgen 1 Viertel 14 Ruthen Aecker in 7 Parzellen und 6 Morgen 2 Viertel 18 Ruthen Wiesen in 3 Parzellen, zusammen um . . . . . 5,500 fl.
mit einem Ertrag von 290 fl. 54 kr.

c) Zu Straßenheim (Domänenverwaltung Mannheim) 7 Morgen 28 Ruthen 39 Fuß Aecker in 10 Stücken um 3,380 fl., Ertrag 149 fl. Auch hier wird bemerkt, daß diese Erwerbung die ärarischen Besitzungen arrondire, eine bessere Feldereintheilung möglich mache und daß noch weitere Käufe wünschenswerth seien, um zwischenliegende Privatbesitzer zu beseitigen.

So noch viele andere kleinere Güterstücke, wobei als Grund zum Ankauf theils die Arrondirung, theils die Vermehrung des Besitzthums, theils die Aussicht auf einen hohen Ertrag angegeben wird. In volkswirthschaftlicher Beziehung sind übrigens die Käufe geschlossener Gütercomplere der Erwerbung vereinzelter Grundstücke im Allgemeinen vorzuziehen.

Von den Forstkassen wurden erworben:

50 Morgen 2 Viertel 40 Ruthen 59 Fuß um	10,734 fl. 24 kr.
Dazu Nebenkosten	370 „ 56 „
Uebertrag . . .	11,105 fl. 20 kr.

Uebertrag . . . 11,105 fl. 20 kr.

Eingetauscht wurden:

73 Morgen 1 Viertel 90 Ruthen 38 Fuß und Aufgeld bezahlt . . . . . 49 „ 6 „

Nebenkosten . . . . . 375 „ 20 „

Die im Soll constatirte Ausgabe beträgt . . . . . 11,529 fl. 46 kr.

Die Erwerbungen bestehen aus vielen kleineren Grundstücken, Wald, Wiese, Waid- und Reutfeld, Aeckern und dienten theils zur Arrondirung von Domänenwaldungen, theils zur Anlage von Holzabfuhrwegen. Zu den bedeutendsten gehören:

Der Ankauf von 11 Morgen 1 Viertel 65 Ruthen Brachfeld zu Kaltenbach (Forstbezirk Kandern) um 570 fl. 38 kr. und von

8 Morgen 2 Viertel 82 Ruthen Wald in der Gemarkung Saubach (Forstbezirk Bonndorf) um 487 fl. 29 kr. zu den genannten Zwecken.

Dem Peter Reinhard von Hohenöd, Gemarkung Heiligkreuzsteinach, Forstbezirk Ziegelhausen, wurde für sein Wohnungs- und Waidrecht in den Domänenwaldungen Hohenöd eine Abfindungssumme von 850 fl. gegeben, und er wurde sodann mit seiner zahlreichen Familie aus diesen Waldungen ausgewiesen, was — wie bemerkt wird — zum großen Vortheil der ärarischen Waldungen gereicht.

3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.

Nichts.

4. Für die Ablösung der Zehntlasten . . . . . 205,591 fl. 43 kr.

Aus vorhergehender Rechnung stehen im Soll . . . . . 403,215 „ 49 „

zusammen . . . 608,807 fl. 32 kr.

davon wurden wirklich verausgabt . . . . . 250,794 „ 53 „

und bleiben im Rest . . . 358,012 fl. 39 kr.

Bedeutendere Posten kommen vor:

Bei der Domänenverwaltung Lahr an die Kirchenfonds in Ettenheim, Mittelbach, Grafenhausen, Wallburg, Kappel u. s. w. für Ablösung der Kirchenbaulasten . . . . . 24,242 fl. 27 kr.

Domänenverwaltung Heitersheim, Gemeinden Wettelbrunn, Bremgarten, Griesheim, Grunern, Gallenweiler, Ablösung von Baulasten . . . . . 14,412 fl.

5. Für abgekaufte andere Lasten und Passivzinse . . . 19,925 fl. 28 kr.

Aus vorhergehender Rechnung sind aufgeführt . . . . . 4,107 „ 3 „

zusammen . . . 24,032 fl. 31 kr.

Wirklich verausgabt wurden . . . . . 20,791 „ 6 „

bleibt Rest . . . 3,241 fl. 25 kr.

Die erheblichsten Posten sind:

Domänenverwaltung Thiengen, Ablösung der Verpflichtung zur Unterhaltung einer Brunnenleitung für die Stadt Thiengen . . . . . 2,200 fl.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Domänenverwaltung Bühl, zur Ergänzung des gerichtlich erkannten Entschädigungskapitals, an einen Lehenmüller in Zell für aufgehobenes Mühlenbannrecht . . . . . 2,334 fl.

Domänenverwaltung Lahr, meist Ablösungen von Zehnten, welche auf ärarischen Gütern hafteten, auch einer Mühlengilt . . . . . 3,034 fl. 42 kr.

Domänenverwaltung Krautheim, 2,293 fl. 16 kr. für Ablösung von Zehnten auf Staatsgütern, woraus überhaupt die Mehrzahl der hier vorkommenden Posten besteht.

6. Aufwand für Acquisitionen überhaupt . . . . . 1,798 fl. 45 kr.

Dieser Aufwand für die Güteracquisitionscommission, welcher erstmals in der Rechnung für 1842 besonders aufgeführt wurde, hatte dort . . . . . 3,206 fl. 9 kr.
1843 . . . . . 4,490 „ 2 „
1844 . . . . . 3,426 „ 42 „
betragen.

Derselbe bestand im Jahre 1845 aus dem Gehalt eines Kameralpraktikanten (Ratum an 700 fl.)	97 fl. 14 kr.
Remuneration eines Praktikanten	75 „ — „
Gehalte . . .	172 fl. 14 kr.
Bureaukosten der Güteracquisitionscommission	15 „ 18 „
Diäten und Reisekosten wegen Güterankäufen	1,611 „ 13 kr.
zusammen . . .	1,798 fl. 45 kr.

C. Rückerstattung aus dem Grundstock.

Durch die Generalstaatskasse	1 fl. 51 kr.
Durch die Domänenverwaltungen	19 „ 7 „
Durch die Forstkassen	25 „ 56 „

D. Verzinsliche Kapitalanlage . . . . . 1,591,443 fl. 21 kr.

worüber unter der entsprechenden Einnahmsrubrik 9 das Nöthige bemerkt ist.

Ueber Käufe und Verkäufe, Abgang, Ablösung von Zehnten und anderen Gefällen, Zehnt- und anderen Lasten haben wir verschiedene Acten und Rechnungen eingesehen, die daraus geschöpften Aufschlüsse in dem Berichte niedergelegt und nichts zu erinnern gefunden.

II. Staatsgrundstock.

Nach höchster Staatsministerialentschließung vom 9. December 1842 und darauf gegründetem Beschlusse des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 14. December 1842, Nr. 9861, werden vom 1. Januar 1843 an die Erlöse aus veräußerten Realitäten des Staatsgrundstocks und die Ausgabe für denselben speciell in die Rechnung der Amortisationskasse aufgenommen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Diese Rechnung ist nach dem Wunsche beider Kammern dem Ausschusse mitgetheilt worden, doch ohne Erläuterungen und ohne Angabe der Verwaltungszweige, von denen die betreffenden Einnahmen und Ausgaben vollzogen wurden.

Einnahme.

1. Erlös aus Gebäuden.

Aus vorhergehender Rechnung erscheint im Soll:

Für den militärischen Antheil am Hospitalgebäude in Karlsruhe, die zweite Hälfte des Gesammtbetrags von 32,000 fl. mit . . . . . 16,000 fl.
wovon im Jahr 1845 die Hälfte mit . . . . . 8,000 „
fällig wurde, und einen durchlaufenden Posten bildet, indem die Summe an die Generalstaatskasse vorschriftsmäßig abgegeben wurde (S. Z. 4 der Ausgabe).

Für den alten Thorthurm in Ettenheim . . . . . 250 fl.
welche im Rest blieben. Der Thurm wurde auf den Abbruch verkauft.

Neu constatirt und eingegangen sind:
für den Centthurm in Hilsbach von der Gemeinde . . . . . 50 fl.

2. Erlös aus Grundstücken.

Zu dem aus voriger Rechnung im Soll vorgetragenen und im Jahre 1845 nicht bezahlten Aufgeld von 217 fl. 48 kr. (gegen den Schuldner wurde gerichtliche Klage erhoben) für ein von der Salinenverwaltung Dürrheim ausgetauschtes Grundstück, wurde im Laufe des Rechnungsjahrs constatirt 6,443 fl. 14 kr., worunter für den an die Krone Bayern zum Germersheimer Brückenkopf abgetretenen Staatsrheindamm . . . . . 1,611 fl. 24 kr.
und für den an die Gemeinde Hochstetten überlassenen Altrhein . . . . . 4,804 fl.
welche in 10 Jahreszielern abzutragen sind und wovon $^1/_{10}$ mit 480 fl. 24 kr. eingegangen ist.

Für den sogenannten Rabenstein auf Bruchsaler Gemarkung wurden . . . . . 27 fl. 50 kr.
erlöst.

3. Für Rechte und Gefälle.

Nichts.

4. Zinse aus Forderungen des Staatsgrundstocks . . . . . 222 fl. 58 kr.

größtentheils (191 fl. 38 kr.) aus Kaufschillingen für verkaufte Objecte, sodann (31 fl. 20 kr.) aus den bei der Amortisationskasse angelegten Kapitalien. Diese Zinse wurden an die Generalstaatskasse abgeliefert, welche dafür eine eigene Einnahmerubrik hat.

5. Rückzahlung der bei der Amortisationskasse angelegten Kapitalien.

Der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben mit . . . . . 2,166 fl. 43 kr.
wurde bei der Amortisationskasse angelegt und davon nichts zurückgezogen. Unter Ziffer 6 der Ausgabe gleicht dieser Betrag das Haben mit dem Haben der Einnahme aus.

Ausgabe.

1. Für Gebäude.

Nichts.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2. Für Grundstücke . . . . . 2 fl. 55 kr.

Kosten wegen des Verkaufs des unter 2 der Einnahme erwähnten Rabensteins.

3. Für Rechte und Gefälle.

Nichts.

4. Zuschuß an die Generalstaatskasse.

Hier finden sich die eingegangenen . . . . . 8,000 fl.

aus dem Hospitalgebäude und die 222 fl. 58 kr. Activzinse verausgabt.

5. Zinsen aus Schuldigkeiten des Staatsgrundstocks.

Nichts.

6. Verzinsliche Kapitalanlage bei der Amortisationskasse . 2,166 fl. 43 kr.

Unter Ziffer 5 der Einnahme ist das Erforderliche bemerkt.

Karlsruhe, den 6. November 1846.

Bei Verhinderuug des Präsidenten
Der zweite Vicepräsident:
Wolff.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 28. November 1846.

Allerhöchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 18. d. M. Nr. 2172, mit welcher der Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnung für das Jahr 1845 zum Vortrag anher mitgetheilt wird.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Höchstpreislichen Staatsministerium unter Rückanschluß dieses Berichts unterthänigst vorzutragen:

Der rückfolgende Bericht des ständischen Ausschusses bespricht nach einer summarischen Uebersicht über die Ergebnisse der Domanialgrundstocksverwaltung der Reihe nach die einzelnen Posten der Einnahme und Ausgabe der Domanial- und Staatsgrundstocksrechnung, von deren Bestandtheilen sich der Ausschuß durch Einsicht einschlägiger Acten und mehrerer Domänenrechnungen nähere Kenntniß verschafft hat. Die Verwaltung trifft keine Ausstellung. Es wurde nur ein einziger Anstand erhoben, welcher die durch die allerhöchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. October 1843 Nr. 1668 angeordnete Verrechnung des Erlöses aus dem Holzbestande von verkauftem oder an andere Etats überwiesenem Waldboden für den Domanialgrundstock zum Gegenstande hat. Der ständische Ausschuß in seiner Mehrheit nimmt diesen Erlös als Waldertrag für die Staatskasse in Anspruch, bestreitet, auf die bis zum Jahr 1844 bestandene Uebung sich berufend, der Regierung die Befugniß, ihn dem Grundstocke als Kapital zuzuweisen, und stellt die Bitte:

> der nächsten Ständeversammlung zur gesetzlichen Erledigung dieser Sache eine Vorlage machen, bis dahin aber das bis zum Jahr 1844 bestandene Verfahren wiederherstellen und beibehalten zu wollen.

Schon am vorigen Landtag war der Erlös aus dem Holzbestande des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes Gegenstand einer Meinungsverschiedenheit zwischen der Regierung und der ersten Kammer auf der einen und der zweiten Kammer auf der andern Seite. Niemand bestreitet, daß der Wald, wie er aus Boden und Holzbestand zusammengesetzt ist, dem Grundstocke angehört. Gleichwohl verlangt der ständische Ausschuß, gleich der zweiten Kammer am vorigen Landtage, daß der Erlös aus dem Holzbestande des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes als Waldertrag verrechnet werde, von der Ansicht ausgehend, daß ein solcher Holzbestand

durch den Hieb die Natur des Ertrages annehme. Der ständische Ausschuß behauptet nun zwar mit Recht, daß ein solcher Holzbestand durch den Hieb die rechtliche Eigenschaft einer unbeweglichen Sache verliert; aber er folgert hieraus, wie wir glauben, mit Unrecht, daß der Holzbestand durch den Verlust dieser Eigenschaft zu Ertrag wird. So fern in dem Walde der Boden und der Holzbestand Ertragsquelle sind, kann letzterer nicht Ertrag sein. Ertrag eines Waldes ist nur der Zuwachs zu seinem normalmäßigen Bestande, nicht dieser selbst. Obwohl er durch den Hieb, wie der Werth eines Grundstücks durch dessen Verkauf bewegliches Gut wird, so ist er doch nach wie vor Bestandtheil der Ertragsquelle. Die Ausstockung und Veräußerung des normalmäßigen Bestandes kann nur die Form, nicht das Wesen ändern.

Die bisherigen Erörterungen der Sache haben darum unsere Ansicht nicht wankend gemacht.

Wenn sich der ständische Ausschuß auf die frühere Uebung beruft, so scheint er zu übersehen, daß der Zeitraum noch kurz ist, seit man dem Grundstock die Bestreitung aller Ausgaben aufbürdet, welche eine dauernde Verbesserung und Ertragserhöhung desselben bewirken sollen. Erst seitdem dieses geschieht, seitdem also eine Ausgleichung der Nachtheile und Vortheile nicht mehr unterstellt werden kann, ist es geboten, dem Grundstocke mit gleicher Billigkeit auch die Einnahmen zuzuwenden, welche Bestandtheile desselben bilden. Eine Aenderung hierin durch ein Gesetz zum einseitigen Nachtheile des Grundstocks könnten wir darum eben so wenig zulässig finden, als die einstweilige Wiederaufhebung des durch die Allerhöchste Entschließung vom 14. October 1843 Nr. 1668 vorgeschriebenen Verfahrens. Ein besonderes Anliegen wird es uns aber stetshin sein, darauf zu sehen, daß hiernach weder dem Grundstock noch dem laufenden Etat, der Staatskasse, mehr zufließt, als Recht und Billigkeit verlangen.

Wir wenden uns schließlich zu dem unterthänigsten Antrage,

daß Eure Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses und diese Vorlage am nächsten Landtage zur Kenntniß der Stände zu bringen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. December

1845.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation.					
Gegen das Budget:					
Mehr 23,841 fl. — kr.	1. Reinertrag der Postverwaltung . . .	295,300	—		
Mehr 493,963 „ 15 „	2. desgleichen vom Betrieb der Eisenbahn .	870,001	15		
— „ — „	3. Dotationsüberschuß vom Jahr 1844 . .	58,363	37		
Weniger — „ 23 „	4. Zuschuß von der Generalstaatskasse . .	167,342	—		
Mehr 517,803 fl. 52 kr.	zusammen .	1,391,006	52		
hiervon ab, die als Dotations-Ueberschuß von 1845 unter Pos. V. aufgeführten		582,224	6		
	verbleiben .	. . .	. .	808,782	46
und zwar für:					
a. Verwaltungskosten, Ausgabe Pos. I.		49,009	15		
b. Passivzinse abzüglich Activzinse, Ausgabe Pos. II.		664,273	31		
c. Tilgungsfond		95,500	—		
	thut obige . .	808,782	46		
II. Agio auf ausgebene 35 fl. Loose à $10^{38}/_{60}$ Procent . . .		. . .	. .	1,063,205	44
III. Rückersatz.					
1. Von der Eisenbahnbetriebs-Materialkasse		123,181	2		
2. Beitrag zu dem Aufwand für die Main-Neckarbahn		400,000	—		
	abgezogen an der Ausgabe Pos. III. . . .	523,181	2		
IV. Verminderung des Activstandes.					
1. Zahlungen von Conto-Corrent-Debitoren		6,065,800	8		
2. Kassenrest am 31. December 1844		667,970	4		
	abgezogen Ausgabe Pos. V. . . .	6,733,770	12		
V. Vermehrung des Passivstandes.					
1. Ausgegebene 35 fl. Loose		9,998,800	—		
2. Von der Amortisationskasse		1,210,436	38		
3. Im Ausstand gebliebene Coupons vom Jahr 1845		10,267	15		
4. Dotationsüberschuß von 1845		582,224	6		
	zusammen .	11,801,727	59		
	Davon Ausgabe Pos. IV.	2,248,678	32		
				9,553,049	27
Die Passiva betragen:					
	am 31. December 1845	28,026,320	44		
	am 31. December 1844 nur	18,473,271	17		
	Vermehrung	9,553,049	27		
	Hauptsumme .	. . .	. .	11,425,037	57

Ausgabe.

		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.					
Gegen das Budget.					
Mehr 36,609 fl. 15 kr.	1. Remunerationen	1,890	—		
	2. Gehalte und Dienstaushülfe	805	20		
	3. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	46,313	55		
				49,009	15
II. Passivzinse.					
Soll aus laufender Rechnung		665,010	58		
nach Abzug der Activzinse und Ersatz für fehlende Coupons		737	27		
Gegen das Budget Weniger-Aufwand 101,029 fl. 29 kr.				664,273	31
III. Bauaufwand.					
Gegen das Budget.					
Mehr 1,769,491 fl. 17 kr.	1. Zuschüsse an die Baukassen für die Hauptbahn	4,085,688	17		
Mehr 368,158 „ 42 „	2. dergleichen für die Main-Neckarbahn	910,606	42		
Weniger 137,150 „ — „	3. Für die Zweigbahn von Friedrichsfeld nach Mannheim	—	—		
Mehr 321,825 „ 30 „	4. Anschaffung des Betriebsmaterials	1,128,855	30		
„ — „ — „	5. Vergütung an die Baukasse für angeschafftes Betriebsmaterial	123,181	2		
Mehr 2,322,325 fl. 29 kr.		6,248,331	31		
	davon Einnahme Pos. III.	523,181	2		
				5,725,150	29
IV. Verminderung des Passivstandes.					
1. Eingelöste verfallene Eisenbahn-Obligationen von 1842		53,900	—		
2. Bezahlte rückständige Coupons vor 1. Januar 1845		5,337	30		
3. Rückzahlung an die Amortisationskasse		2,131,077	25		
4. Dotations-Ueberschuß von 1844 ins Jahr 1845 übertragen, Einnahme Pos. I. 3.		58,363	37		
abgezogen an der Einnahme Pos. IV.		2,248,678	32		
V. Vermehrung des Activstandes.					
1. Auf Conto-Corrent angelegt		11,336,087	16		
2. Kassenrest am 31. December 1845		384,287	38		
		11,720,374	54		
davon Einnahme Pos. IV.		6,733,770	12	4,986,604	42
Die Activa betragen:					
am 31. December 1845		5,847,876	36		
„ 31. December 1844 nur		861,271	54		
	Vermehrung	4,986,604	42		
	Hauptsumme	. . .	. .	11,425,037	57

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. December 1845.				
Passiva	28,026,320	44		
Activa	5,847,876	36		
Rest . . .	. . .	. .	22,178,444	8
Stand am 31. December 1844.				
Passiva	18,473,271	17		
Activa	861,271	54		
Rest . . .	. . .	. .	17,611,999	23
Der reine Schuldenstand hat sich also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. December 1845 vergrößert um	. . .	. .	4,566,444	45
nämlich durch				
Vermehrung des Passivstandes, Einnahme Pos. V.	9,553,049	27		
nach Abzug der				
Vermehrung des Activstandes, Ausgabe Pos. V.	4,986,604	42		
bleiben obige	4,566,444	45		
Diese Schulden-Zunahme wurde veranlaßt durch:				
Bauaufwand, Ausgabe Pos. III.	5,725,150	29		
nach Abzug des				
Agio auf ausgegebene 35 Gulden-Loose, Einnahme Pos. II. 1,063,205 fl. 44 kr.				
und budgetmäßigen				
Tilgungsfond für das Jahr 1845, Einnahme Pos. I. c . 95,500 „ — „	1,158,705	44		
Rest obige Schuldenvermehrung	4,566,444	45		

Karlsruhe, den 1. April 1846.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung vorstehenden summarischen Rechnungsauszugs mit den Resultaten der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung von 1845 bestätigt

Karlsruhe, den 26. Mai 1846

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Schippel.

vdt. Nowack.

Haupt-Bilanz

auf 31. December 1845.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am letzten December 1844.		Activ-Stand.			Am letzten December 1845.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
667,970	4	1. Cassenvorrath	. . .	. .	384,287	38
193,301	50	2. Conto-Corrent-Buch	. . .	. .	5,463,588	58
		a. Auf Conto-Corrent	33,882	2		
		b. Für voraus bezogene 35 fl. Loose verfallen				
		im Jahre 1846 . . 3,481,658 fl. 37 kr.				
		„ „ 1847 . . 1,948,048 „ 19 „	5,429,706	56		
861,271	54	3. Summa Activstand	. . .	. .	5,847,876	36
17,611,999	23	4. Reiner Schuldenstand	. . .	. .	22,178,444	8
18,473,271	17		. . .	. .	28,026,320	44

Am letzten December 1844.		Passiv-Stand.			Am letzten December 1845.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
5,052,782	38	1. Amortisationskasse	. . .	. .	4,132,141	51
12,959,916	45	2. Eisenbahnanlehen à 3½ Proc. von 1842 .	. . .	. .	12,910,946	30
		12,954,000 fl. — kr. a. Capital	12,900,100	—		
		5,916 „ 45 „ b. Rückständige Coupons . . .	10,846	30		
—	—	3. Eisenbahn-Lotterie-Anlehen von 1845 .	. . .	. .	9,998,800	—
460,571	54	4. Dotations-Ueberschuß	. . .	. .	984,432	23
		235,043 fl. 37 kr. Aus den Jahren 1842 und 1843 .	235,043	37		
		225,528 „ 17 „ Aus dem Jahre 1844	167,164	40		
		— „ — „ Aus dem Jahre 1845	582,224	6		
18,473,271	17		. . .	. .	28,026,320	44

Schluß-Bilanz.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand beträgt am 31. December 1845		. . .	. .	22,178,444	8
Er hat seine Entstehung durch den					
1. Aufwand für den Bau der Eisenbahn mit Einschluß der Anschaffungen des Betriebsmaterials:					
im Jahre 1841	2,769,578 fl. 58 kr.				
„ „ 1842	3,036,626 „ 45 „				
„ „ 1843	4,729,162 „ 26 „				
„ „ 1844	6,209,337 „ 14 „	16,744,705	23		
Im Jahre 1845 sind verwendet worden	6,248,331 fl. 31 kr.				
darunter blos durchlaufend als Rückersatz von der Eisenbahnbetriebsmaterialkasse	123,181 „ 2 „				
	6,125,150 fl. 29 kr.				
und nach Abzug des in diesem Jahre geleisteten Beitrags der freien Stadt Frankfurt a. M. zu dem Aufwand für die Main-Neckar-Eisenbahn . . .	400,000 „ — „	5,725,150	29		
zusammen		22,469,855	52		
2. Rabatt auf das Eisenbahnanlehen von 1842		987,328	—		
Summe		23,457,183	52		
3. Davon sind abzuziehen:					
a. Budgetmäßiger Tilgungsfond					
vom Jahr 1843	63,234 fl. — kr.				
„ „ 1844	56,800 „ — „				
„ „ 1845	95,500 „ — „				
	215,534 fl. — kr.				
b. Agio à $10^{38}/_{60}$ pCt. auf ausgebene 9,998,800 fl. in 35 fl. Loosen . . .	1,063,205 „ 44 „	1,278,739	44		
bleiben obige		22,178,444	8		
Der reine Schuldenstand am 31. December 1844 belief sich nur auf . .		. . .	. .	17,611,999	23
Es ergibt sich also im Jahr 1845 eine Schuldenvermehrung von . . .		. . .	. .	4,566,444	45

Schluß-Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Es ist nämlich im Jahre 1845 verwendet worden:				
1. Aufwand für die Eisenbahn mit Einschluß der Anschaffungen von Betriebsmaterial nach nebenseitiger Darstellung	5,725,150	29		
Davon ist ferner abzuziehen:				
2. Agio à $10^{38}/_{60}$ pCt. auf ausgegebene 9,998,800 fl. in 35 fl. Loosen . . . . . 1,063,205 fl. 44 kr.				
3. Tilgungsfond für das Jahr 1845 . . . 95,500 „ — kr.				
	1,158,705	44		
bleibt wieder neben berechnete Schuldenzunahme für das Jahr 1845 mit	4,566,444	45		

Karlsruhe, den 1. April 1846.

C. Scholl. Grosmüller.

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschuldentilgungskasse vom 1. Januar bis 31. December 1845.

Der ständische Ausschuß

an das

Höchstpreisliche Staatsministerium.

Nach Artikel 5 des Gesetzes über die Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse liegt dem ständischen Ausschuß die Pflicht ob, die Rechnung dieser Kasse zu prüfen. Ihr Wirkungskreis wurde nach §. 1 desselben Gesetzes dahin bestimmt, daß sie für die Anschaffung der zum Bau der Eisenbahn benöthigten Kapitalien, so wie für deren Verzinsung und Rückzahlung zu sorgen habe.

Um den ersteren Zweck zu erreichen, sind bereits zwei Anlehen, das eine im Jahr 1842, von 12,000,000 fl. und das andere im Jahr 1845 im Betrag von 14,000,000 fl. contrahirt worden, und zur Erfüllung des letzteren Zweckes empfängt die Kasse alljährlich eine Dotation, bestehend aus der Reineinnahme der Postverwaltung und der Eisenbahnbetriebsverwaltung. Reichen diese nicht dazu hin, so muß das Fehlende aus der Staatskasse zugeschossen werden.

Wir folgen bei der Prüfung den Bewegungen der Kasse, wie sie die uns übergebene Rechnung darstellt:

Einnahme.

1. Dotation.

Das wirkliche Bedürfniß an Dotation für 1845 ist berechnet auf:

Verwaltungskosten	49,009 fl. 15 kr.	
Passivzinse	664,273 „ 31 „	
Tilgungsfond (für sämmtliche Schulden)	95,500 „ — „	
zusammen		808,782 fl. 46 kr.

Uebertrag . 808,782 fl. 46 kr.

Die Kasse erhielt aber:

a. An Reinertrag der Postverwaltung . . . . . 295,300 fl. — kr.
(Mehr gegen das Budget 23,841 fl.)

b. An Reinertrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . . 870,001 „ 15 „
(Mehr gegen das Budget 493,963 fl. 15 kr. von der gesteigerten Frequenz der Eisenbahn und dem Gütertransport herrührend.)

c. Uebertrag von dem Dotationsüberschuß von 1844 in diese Rechnung 58,363 „ 37 „
Um diese Summe vermindert sich der für 1844 berechnete Dotationsüberschuß. Sie ist im Budget in Einnahme gestellt und muß deßwegen auch wieder in Ausgabe erscheinen.

d. Budgetmäßiger Zuschuß aus der Staatskasse . . . . . 167,342 „ — „

zusammen . 1,391,006 fl. 52 kr.

hieran ab das Bedürfniß an Dotation . . . . . 808,782 „ 46 „

bleibt Dotationsüberschuß . . . . 582,224 fl. 6 kr.

Der Betrag des Ausgabe-Budgets belief sich auf 8,073,203 fl.

Für Verwaltungskosten ergab sich eine Mehrausgabe von . . . . 36,609 „ 15 „

Für Passivzinse eine Minderausgabe von . . . . . 101,029 „ 29 „

bleibt Wenigerausgabe gegen das Budget . . . . . 64,420 fl. 14 kr.

Der Dotationsüberschuß von . . . . . 582,224 „ 6 „

verbleibt der Kasse als Reserve, und ist künftig bis zu weiterer Bestimmung, als eine Schuld derselben zu behandeln. Es ist dieses Verfahren um so nothwendiger, als die Verzinsung und Tilgung der beiden Anleihen in der Folge große Summen in Anspruch nehmen.

Wenn wir auf der andern Seite in der Folge auch auf einen höheren Ertrag der Posten und Eisenbahn rechnen dürfen, so ist diese Einnahme doch noch zu ungewiß, um jetzt schon die Mittel zur Schuldentilgung darnach berechnen zu können.

2. Activzinse und Ersatz für fehlende Coupons.

a. Die Bauquiers Rothschild und Söhne und Goll und Söhne in Frankfurt schulden an Zinsen laut Conto-Corrent auf 31. December . . . . . 702 fl. 27 kr.
Diese Zinsen, zu 3 Procent jährlich berechnet, rühren von Vorschüssen her, welche zur Einlösung von Eisenbahnobligationen und Coupons gemacht worden sind.

b. für Zinscoupons, die bei eingelösten Obligationen fehlen, kommen in Einnahme . . . . . 35 „ — „

737 „ 27 „

809,520 fl. 13 kr.

	Uebertrag .	809,520 fl. 13 kr.

3. Vom Activvermögen.

Der Kassenvorrath beim Rechnungsschluß 1844 betrug		667,970 „ 4 „

4. Schuldenaufnahme.

a. An ausgegebenen Lotterieloosen von dem 1845r Anlehen von 14 Millionen	9,998,800 fl. — kr.	
b. Für Zahlung von der Amortisationskasse	1,000,000 „ — „	
für Zinse an diese Kasse bis 31. December à 4 Procent	210,436 „ 38 „	
	11,209,236 fl. 38 kr.	
Nach der uns ertheilten Auskunft ist der ziemlich hohe Zinsfuß von 4 pCt. seit dem 1. Januar auf 3½ pCt. herabgesetzt worden. Die Zinse werden halbjährig belastet.		
c. Obiger Dotations-Ueberschuß, als künftige Schuld und Reserve . .	582,224 „ 6 „	
	zusammen	11,791,460 „ 44 „
5. Agio auf ausgegebene 35 fl. Loose zu 10 fl. 38 kr. von 100 fl..		1,063,205 „ 44 „

6. Rückersatz.

a. Vertragsmäßiger Antheil der Stadt Frankfurt an den Baukosten der Main-Neckar-Eisenbahn	400,000 fl. — kr.	
Dieses ist nur ein Theil der von der Stadt Frankfurt vertragsmäßig zu ersetzenden Summe. Der Betrag der ganzen Schuld kann nicht angegeben werden, weil die Rechnung noch nicht geschlossen ist.		
b. Von der Eisenbahnbetriebsmaterialkasse an Betriebsmaterial und Einrichtungsgegenständen erhalten	123,181 „ 2 „	
	zusammen	523,181 „ 2 „

7. Uneigentliche Einnahmen.

a. Rothschild und Söhne in Frankfurt zahlen auf Conto-Corrent durch die Einlösung von Obligationen und Zinscoupons vom 1842r Anlehen	336,296 fl. 1 kr.	
b. Ebenso Goll und Söhne daselbst	97,205 „ 19 „	
	433,501 fl. 20 kr.	
c. Die Uebernehmer des Anlehens von 1845 von 14,000,000 fl. haben bis Ende 1845 die fälligen Raten bezahlt mit	5,632,298 „ 48 „	
	zusammen	6,065,800 „ 8 „
	Summe aller Einnahmen . .	20,921,137 fl. 55 kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

1. Verwaltungskosten.

Aufwand . . . . . 49,009 fl. 15 kr.

Hier finden wir eine Ueberschreitung des Budgets um 36,609 fl. 15 kr., entstanden durch die Kosten, welche die Anschaffung der Lotterieloose zu dem 1845r Anlehen veranlaßt hat, eine Ausgabe, die nicht vorausgesehen werden konnte, und welche diesmal wegen des schnellen Bedarfs etwas höher zu stehen kam, als früher. Zieht man diese Kosten und die Remuneration, welche an die beim Anlehen beschäftigten Personen vertheilt wurde, mit 46,819 fl. 30 kr. an dem Gesammtaufwande ab, so bleiben für gewöhnliche Auslagen 2,189 fl. 45 kr., unter welchen noch die Anschaffung verschiedener kleiner Inventarienstücke begriffen ist. Die Geschäfte der Eisenbahnschuldentilgungskasse werden durch die Beamten der Amortisationskasse besorgt, welche dafür eine entsprechende Remuneration erhalten.

2. Passivzinse und Provision.

a. Für eingelöste Coupons von 1842r Obligationen	442,869 fl. — kr.	
b. Zinsraten von eingelösten Obligationen	45 „ 25 „	
c. Zinse an die Amortisationskasse (Siehe Einnahms-Pos. 3) . . .	210,436 „ 38 „	
d. Provision an Rothschild und Söhne und Goll und Söhne in Frankfurt, von bei ihnen eingelösten Obligationen und Coupons . . .	1,386 „ 1 „	
e. Zinsenersatz an Rothschild und Söhne	6 „ 39 „	
f. Berichtigte Zinscoupons von der 1844r Rechnung	5,337 „ 30 „	
zusammen		660,081 fl. 13 kr.

Diese Position ist um 101,029 fl. 29 kr. geringer als der Voranschlag im Budget, weil der Bedarf nur annähernd vorausbestimmt werden konnte. An einzulösenden Zinscoupons von 1845 sind im Ausstand geblieben 10,267 fl. 15 kr.

3. Bauaufwand.

a. Zuschüsse an die Baukassen der Hauptbahn	4,085,688 fl. 17 kr.	
b. dergleichen an die Main-Neckarbahn	910,606 „ 42 „	
c. Auslagen für Betriebsmaterial	1,128,855 „ 30 „	
d. Vergütung an die Baukasse für übernommenes Betriebsmaterial (Siehe Einnahms-Pos. 6)	123,181 „ 2 „	
zusammen		6,248,331 „ 31 „

Diese Position wurde gegen das Budget um die sehr bedeutende Summe von 2,322,325 fl. 29 kr. überschritten.

4. Schuldenzahlung.

a. An Obligationen des Anlehens von 1842 wurden gezogen und bezahlt für	53,900 fl. — kr.	
b. Zahlung an die Amortisationskasse	2,131,077 „ 25 „	
c. Der als Dotation aufgeführte Dotationsüberschuß von 1844 (siehe Einnahms-Pos. 1)	58,363 „ 37 „	
zusammen		2,243,341 fl. 2 kr.
Zu übertragen . .		9,200,763 fl. 1 kr.

Uebertrag .		9,200,763 fl. 1 kr.

5. Uneigentliche Ausgaben.

a. Rothschild und Söhne in Frankfurt erhalten auf Conto-Corrent . .	223,708 fl. 37 kr.	
b. desgleichen Goll und Söhne in Frankfurt	50,372 „ 55 „	
c. desgleichen die Uebernehmer des 1845r Lotterieanlehens	11,062,005 „ 44 „	
zusammen		11,336,087 „ 16 „

Für die zum Voraus bezogenen Loose haben die Unternehmer des Anlehens die gesetzlich vorgeschriebene Deckung durch Faustpfand geleistet.

Summe der Ausgaben . .	20,536,850 fl. 17 kr.
Die Einnahmen betragen	20,921,137 „ 55 „
bleibt Rest, Kassevorrath	384,287 fl. 38 kr.

Berechnung des reinen Schuldenstandes und der Schuldenvermehrung.

1. Guthaben der Amortisationskasse mit Zins	4,132,141 fl. 51 kr.
2. Anlehen von 1842: Kapital und Zinsrest	12,910,946 „ 30 „
3. Anlehen von 1845: Abgegebene Loose	9,998,800 „ — „
4. Dotationsüberschüsse von 1842, 1843, 1844 und 1845	984,432 „ 23 „
zusammen	28,026,320 fl. 44 kr.

Die Activen betragen:

1. Kassenvorrrath	384,287 fl. 38 kr.	
2. Die Schuldner des Conto-Correntbuchs	5,463,588 „ 58 „	
zusammen		5,847,876 „ 36 „

(Darunter für zum Voraus bezogene Loose 5,429,706 fl. 56 kr.)

Rest reiner Schuldenstand vom 31. December 1845	22,178,444 fl. 8 kr.
Am 31. December 1844 betrug der Schuldenstand	17,611,999 „ 23 „
Es ergibt sich somit eine Schuldenvermehrung im Jahr 1845 von	4,566,444 fl. 45 kr.

Wenn wir die noch verfügbaren Mittel der Kasse gegen die Anforderungen halten, welche zur Deckung der Schuld der Amortisationskasse und zum Ausbau der Eisenbahn werden an sie gemacht werden, so scheinen sie uns dazu nicht auszureichen und es wird eine Aufgabe des nächsten Budgets sein, für diesen Fall Vorsorge zu treffen, wenn nicht die Amortisationskasse ihr Darlehen der Kasse belassen will, was wir für das Zweckmäßigste halten würden,

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

und was auch, ohne die Funktionen jener zu stören, wird geschehen können, da sie viele andere disponible Mittel besitzt, und ihr durch die Zehntablösung u. s. w. stets große Summen zufließen.

Der erwünschte Gang der Schuldentilgung muß im Uebrigen, bei einer besseren Gestaltung des Geldmarktes, vortheilhaft auf unsere Anlehenspapiere wirken. Die Rechnung von 1845 liefert uns den erfreulichen Beweis, daß die Kasse allen ihren Obliegenheiten nach den Bestimmungen des Gesetzes mit größter Pünktlichkeit entsprochen hat. Wir haben keinerlei Anlaß zu irgend einer erinnernden Bemerkung oder Tadel gefunden.

Karlsruhe, am 6. November 1846.

Bei Verhinderung des Präsidenten

Der zweite Vicepräsident:

Wolff.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 7. December 1846.

Bericht der Eisenbahnschuldentilgungskasse vom 3. d. M. Nr. 7264, die Prüfung der 1845r Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit zum höchstpreislichen Staatsministerium in Gemäßheit der Allerhöchsten Entschließung vom 18. v. M., Nr. 2171 unter Rückgabe des Berichts des ständischen Ausschusses und seiner Beilagen unterthänigst vorzutragen:

Der ständische Ausschuß bemerkt am Schlusse seines Berichts, daß die Kasse allen ihren Obliegenheiten nach den Bestimmungen des Gesetzes mit größter Pünktlichkeit entsprochen und daß er keinerlei Anlaß zu irgend einer erinnernden Bemerkung oder zu irgend einem Tadel gefunden habe.

Da hiernach dieser Bericht keine Erörterungen nothwendig macht, so wenden wir uns unmittelbar zu der unterthänigsten Bitte, daß

Eure Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses nebst diesem Vortrage am nächsten Landtage zur Kenntniß der Stände zu bringen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Amortisations-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. December

1846.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation aus Staatsrevenüen.				
Die im Budget bestimmte Summe	1,080,714	—		
Davon wurden				
a. an die Generalstaatskasse wieder zurückgegeben . . 29,140 fl. 33 kr.				
und				
b. als Dotations-Reserve zur Zehntablösung sind verrechnet worden . . . . . 169,836 „ 28 „				
zusammen die pro 1846 nicht erforderliche	198,977	1		
verbleiben .	. . .	. .	881,736	59
und zwar für:				
Gegen das Budget:				
Weniger 624 fl. 35 kr. 1. Verwaltungkosten, Ausgabe Pos. I. . .	10,775	25		
Weniger 198,352 „ 26 „ 2. Zinse und Renten, Ausgabe Pos. II. .	368,067	34		
— „ — „ 3. Tilgungsfond *)	502,894	—		
Weniger 198,977 fl. 1 kr. thut obige .	881,736	59		
*) Dieser Tilgungsfond wurde verwendet:				
zur Verminderung des Passivstandes, Ausgabe Pos. III. 653,203 fl. 57 kr.				
nach Abzug				
der Verminderung des Activstandes, Einnahme Pos. II. 150,309 „ 57 „				
502,894 fl. — kr.				
II. Verminderung des Activstandes.				
Eingegangene Activa	2,851,548	12		
Davon Ausgabe Pos. IV.	2,701,238	15		
			150,309	57
Der Activstand betrug auf letzten December 1845	9,041,210	40		
derselbe beträgt auf letzten December 1846 nur	8,890,900	43		
also Verminderung obige	150,309	57		
III. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Aufgenommene Kapitalien	894,456	48		
2. Im Rest gebliebene Passivzinse vom laufenden Jahre	8,018	—		
abgezogen an der Ausgabe Pos. III.	902,474	48		
Hauptsumme . . .	. . .	. .	1,032,046	56

Ausgabe.

			fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.						
Budgetsatz.	Gegen das Budget.					
6,300 fl.	— fl. — kr.	1. Besoldungen	6,300	—		
3,000 „	— „ — „	2. Gehalte	3,000	—		
1,100 „	— „ — „	3. Bureau-Aufwand	1,100	—		
1,000 „	Weniger 624 „ 35 „	4. Verschiedene Ausgaben . .	375	25		
11,400 fl.	Weniger 624 fl. 35 kr.				10,775	25
II. Passivzinse und Gefäll-Entschädigungsrenten.						
Soll nach der Rechnung			657,553	44		
abzüglich der Activzinse und Ersatz der Passivzinse			289,486	10		
Gegen den Budgetsatz von 566,420 fl. Weniger 198,352 fl. 26 kr.					368,067	34
III. Verminderung des Passivstandes.						
1. Bezahlte Passiva			1,526,156	32		
2. Berichtigung des früheren Schuldenstandes:						
Neu überwiesene Passiva		29,668 fl. 3 kr.				
Neu überwiesene Activa		145 „ 50 „				
			29,522	13		
		zusammen .	1,555,678	45		
		davon Einnahme Pos. III.	902,474	48		
					653,203	57
Der Passivstand betrug auf letzten December 1845			37,200,156	23		
dazu durch Berichtigung des früheren Schuldenstandes			29,522	13		
			37,229,678	36		
Der Passivstand beträgt auf letzten December 1846			36,576,474	39		
		also Verminderung obige .	653,203	57		
IV. Vermehrung des Activstandes.						
1. Neu angelegte Activa			2,333,692	17		
2. Kassenrest am 31. December 1846			367,545	58		
		abgezogen an der Einnahme Pos. II. . .	2,701,238	15		
		Hauptsumme . .	. . .	. .	1,032,046	56

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. December 1845.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 Gulden	25,200,156	23		
Activa	9,041,210	40		
Rest . . .	. . .	. .	16,158,945	43
Stand am 31. December 1846.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 Gulden	24,576,474	39		
Activa	8,890,900	43		
Rest . . .	. . .	. .	15,685,573	56
Der Schuldenstand hat sich also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. December 1846 vermindert um	. . .	. .	473,371	47
und zwar durch den erhaltenen Tilgungsfond, Einnahme Pos. I. 3	502,894	—		
nach Abzug der Berichtigung des früheren Schuldenstandes, Ausgabe Pos. III. 2 . . .	29,522	13		
thut wieder obige	473,371	47		

Karlsruhe, den 1. Mai 1847.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Amortisationskasserechnung für 1846 bestätigt

Karlsruhe, den 11. Mai 1847

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Schippel.

vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. December 1846.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Baden-Württemberg

Am letzten December 1845.		Activ-Stand.					Am letzten December 1846.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
992,590	22	. . .	.	1. Activ-Kapitalbuch	. . .	.	980,958	11
		991,962	22	a. Kapital	980,330	11		
		628	—	b. Zins	628	—		
28,751	45	. . .	.	2. Activreste	. . .	.	28,653	35
4,216,983	18	. . .	.	3. Conto-Correntbuch	. . .	.	2,160,088	32
3,454,672	59	. . .	.	4. Darlehen auf Faustpfänder	. . .	.	5,353,654	27
348,212	16	. . .	.	5. Kassenvorrath	. . .	.	367,545	58
9,041,210	40	. . .	.	. . . . Summe Activstand	. . .	.	8,890,900	43
28,158,945	43	. . .	.	6. Wirklicher Passivstand nach Abzug des Activstandes	. . .	.	27,685,573	56
		16,158,945	43	excl. Grundstocksvermögen	15,685,573	56		
37,200,156	23	. . .	.		. . .	.	36,576,474	39

Am letzten December 1845.		Passiv-Stand.					Am letzten December 1846.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
19,856	—	. . .	.	1. Partialloose vom Goll und Haber'schen Anlehen von 1820	. . .	.	16,350	—
252	—	. . .	.	2. Rentenscheine à 4 pCt. von 1829 . .	. . .	.	132	—
		100	—	. . . a. Kapital	—	—		
		152	—	. . . b. Coupons	132	—		
2,832,450	30	. . .	.	3. Rentenscheine à 3½ pCt. von 1834 .	. . .	.	2,756,266	30
		2,824,600	—	. . . a. Kapital	2,746,400	—		
		7,850	30	. . . b. Coupons	9,866	30		
5,002,697	28	. . .	.	4. Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840	. . .	.	5,029,323	57
32,625	—	. . .	.	5. Fünfzig Guldenloose davon gezogen .	. . .	.	53,840	—
1,001,263	50	. . .	.	6. Lehenkapitalbuch	. . .	.	1,015,750	16
		1,000,617	31	. . . a Kapital	1,015,750	16		
		646	19	. . . b. Zins	—	—		
439,522	40	. . .	.	7. Cautionskapitalbuch	. . .	.	457,550	40
		439,386	40	. . . a. Kapital	457,466	40		
		136	—	. . . b. Zins	84	—		
1,088,255	29	. . .	.	8. Militär-Einstandskapitalien	. . .	.	1,091,237	27
		1,088,255	29	. . . a. Kapital	1,091,237	27		
		—	—	. . . b. Zins	—	—		
162,683	45	. . .	.	9. Gesetzlich hinterlegte Gelder	. . .	.	160,018	55
5,316,924	42	. . .	.	10. Conto-Correntbuch	. . .	.	5,394,059	11
				11. Zur Beförderung der Zehntablösung:				
7,493,632	40	. . .	.	A. Beitrag an Zehntpflichtige . . .	. . .	.	6,613,245	25
		5,062,405	18	. . . a. Kapital	4,467,635	12		
		2,431,227	22	. . . b. Zins und Zinseszins bis 1. Jan. 1844	2,145,610	13		
296,677	21	. . .	.	B. Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste	. . .	.	272,411	36
1,304,557	23	. . .	.	C. Pfarrzehnt und Competenzkapitalien	. . .	.	1,566,523	48
		1,304,557	23	. . . a. Kapital	1,566,523	48		
		—	—	. . . b. Zins	—	—		
208,757	35	. . .	.	12. Passivkapitalbuch für verschiedene Schuldtitel	. . .	.	149,764	54
		208,757	35	. . . a. Kapital	149,764	54		
		—	—	. . . b. Zins	—	—		
25,200,156	23	. . .	.	. . . . .	. . .	.	24,576,474	39
12,000,000	—	. . .	.	13. Domanialgrundstock	. . .	.	12,000,000	—
37,200,156	23	. . .	.	. . Summe Passivstand . . .	. . .	.	36,576,474	39

Schluß-Bilanz.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der Passivstand nach Abzug des Activstandes beträgt auf letzten December 1845		. . .	. .	28,158,945	43
Derselbe beläuft sich auf letzten Dezember 1846 aber nur auf		. . .	. .	27,685,573	56
mithin ergibt sich für das Jahr 1846 eine Schuldenverminderung von .		. . .	. .	473,371	47
Es wurden nämlich der Amortisationskasse in dieser Rechnungsperiode zugewiesen:					
A. Durch Berichtigung des frühern Schuldenstandes:					
1. Passivreste bis 1. Juni 1820		—	—		
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva		—	—		
3. Neu überwiesene Passiva		22,854	33		
4. Abgeschriebene Activa		—	—		
		22,854	33		
Davon gehen ab:					
5. Activreste bis 1. Juni 1820	127 fl 37 kr.				
6. Flüssig gewordene ungewisse Activa	18 „ 3 „				
		145	40		
verbleiben . . .		22,708	53		
Ferner:					
7. Bezahlte Gefäll-Entschädigungskapitalien:					
a. wegen alten Abgaben	3,502 fl. 40 kr.				
abzüglich der ersetzten	— „ 10 „				
	3,502 fl. 30 kr.				
b. wegen Herrenfrohnden	3,230 „ 58 „				
c. wegen Blutzehnten	79 „ 52 „				
		6,813	20		
zusammen . . .		29,522	13		
B. Dagegen sind durch den erhaltenen Tilgungsfond gedeckt worden . .		502,894	—		
wodurch oben berechnete Schuldenabnahme für das Jahr 1846 sich wieder herausstellt mit		473,371	47		

Karlsruhe, den 1. Mai 1847.

C. Scholl. Grosmüller.

Beilage b.

Nachweisung

über Berichtigung des früheren Schuldenstandes in dem Jahre

vom 1. Januar bis 31. December 1846.

Einnahme.	fl.	kr	Ausgabe.	fl.	kr.
1. Activreste der Staats- und Kreiskassen bis 1. Juni 1820	127	37	1. Passivreste der Staas- und Kreiskassen bis 1. Juni 1820	—	—
2. Flüssig gewordene ungewisse Activa .	18	3	2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva .	—	—
3. Neu überwiesene Activa	—	—	3. Neu überwiesene Passiva. Nach Uebereinkunft sind von den früher auf der Grafschaft Hohengeroldseck haftenden Kammerschulden übernommen und bezahlt worden	22,854	33
4. Abgeschriebene Passiva	—	—	4. Abgeschriebene Passiva	—	—
5. Ersatz von einem früher zu hoch vergüteten Gefäll-Entschädigungskapital .	—	10	5. Gefäll-Entschädigungskapitalien . .	6,813	30
Summe Einnahme	145	50	Summe Ausgabe	29,668	3
			ab: Einnahme	145	50
			Mehr-Ausgabe	29,522	13

Karlsruhe, den 1. Mai 1847.

C. Scholl. Grosmüller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationskasse-Rechnung vom 1. Januar bis 31. December 1846.

Der ständische Ausschuß

an das

Höchstpreisliche Staatsministerium.

§. 1.

Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungs- und der Eisenbahnschuldentilgungskasse, so wie der Rechnungen über das Grundstocksvermögen für das Jahr 1846 geschah, wie früher, im verfassungsmäßigen Wege und war die erste Sitzung auf den 31. Mai 1847 festgesetzt worden.

Da Geschäfte Seine Großherzogliche Hoheit den Herrn Markgarfen Wilhelm verhinderten, der Sitzung als Präsident beizuwohnen, so war der erste Vicepräsident der ersten Kammer, Seine Durchlaucht der Herr Fürst von Fürstenberg, mit diesem Geschäfte beauftragt worden.

Von den neun Mitgliedern des Ausschusses fehlten zwei, nämlich Geheimerath Klüber, welcher jedoch an dem Abend nach der ersten Sitzung eintraf und den folgenden beiwohnte, sodann der Deputirte der zweiten Kammer, Goll von Karlsruhe, den eine Geschäftsreise abgerufen hat.

Da der Ausschuß ohngeachtet der Abwesenheit der zwei Mitglieder nach dem Gesetze noch vollzählig war, so wurde die Sitzung von dem Herrn Präsidenten eröffnet und legten sofort die landesherrlichen Commissäre, Herr Staatsrath Regenauer, Präsident des Finanzministeriums und der an die Stelle des erkrankten Herrn Staatsraths Wolff durch höchste Verfügung berufene Herr Staatsrath Trefurt, Präsident des Justizministeriums, die betreffenden Rechnungen und Beilagen mit den erforderlichen Erläuterungen vor.

Der Ausschuß wählte sofort zur Erstattung der verschiedenen Berichte, wie früher, eine Commission von vier Mitgliedern, welche dann die Arbeit unter sich vertheilte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 2.

Wir lassen den Bericht über die Prüfung der Amortisationskasserechnung vorausgehen, und wenden uns in demselben sogleich zu der Betrachtung: Ob und in wie weit die durch das jüngste Finanzgesetz für das Jahr 1846 bewilligte Dotation von . . . . . 1,080,714 fl. — kr.
erschöpft und verwendet worden ist.

Zu der aus Staatsrevenüen bewilligten Summe kommt aber auch noch die Dotation aus den eigenen Revenüen der Amortisationskasse, deren einzelne Bestandtheile in dem Berichte über die Rechnung für 1845 schon angeführt wurden, weshalb hier nur zu bemerken ist, daß diese Dotation für das Jahr 1846 betragen habe . . . . . 289,486 „ 10 „

wodurch die Gesammtdotation gestiegen ist auf . . . . . 1,370,200 fl. 10 kr.

Allein die Rechnung zeigt, daß das wirkliche Bedürfniß der Amortisationskasse die ihr aus den Revenüen des Staates gewordene Dotation nicht ganz erschöpft hat. Denn es wurden an Verwaltungskosten statt der bewilligten 11,400 fl. nur 10,775 fl. 25 kr. verausgabt, mithin weniger . . . . . 624 fl. 35 kr.
und anstatt der für Renten, nach Abzug der Activzinsen, bewilligten 566,420 fl. waren in Folge eingegangener bedeutender Zinsen, besonders aus den Darleihen auf Faustpfänder und aus dem Conto-Correntbuche; ferner, weil der Zins aus dem voranschlagsmäßigen Staatsbeitrage zur Zehntablösung und dem Zuwachse an Zinsen und Zinseszinsen bis 1. Januar 1844 für 1846 nicht vollständig in das Soll der Ausgabe kam, nur nöthig geworden 368,067 fl. 34 kr., mithin weniger . . . . . 198,352 „ 26 „

wodurch sich also ein Mehrbetrag ergab von . . . . . 198,977 fl. 1 kr.

Das Großherzogliche Finanzministerium verfügte deßhalb am 22. Februar 1847, daß
a) an die Generalstaatskasse zurückzugeben seien durch Gutschreiben . . . . . 29,140 fl. 33 kr.
b) der Dotationsreserve zur Zehntablösung aber beizuschlagen wären . . . . . 169,836 „ 28 „

Summe . . . 198,977 fl. 1 kr.

Es verminderte sich also die Dotation aus Staatsrevenüen auf . . . . . 881,736 fl. 59 kr.
Dazu kommt die Dotation aus den eigenen Revenüen mit . . . . . 289,486 „ 10 „

Mithin beträgt die Gesammtdotation für 1846 . . . . . 1,171,223 fl. 9 kr.

§. 3.

Der II. Titel der Amortisationskasserechnung handelt von dem Activvermögen dieser Kasse. Dasselbe ist mit einem Soll von . . . . . 11,742,448 fl. 55 kr.
aufgeführt, wovon im Laufe des Jahres 1846 die Summe von . . . . . 2,851,548 „ 12 „
eingegangen ist.

mithin noch . . . 8,890,900 fl. 43 kr.

im Reste erscheinen.

Auch hier müssen wir uns, um möglichst kurz zu sein, auf den ausführlichen Bericht über die Rechnung von 1845 beziehen und auf wenige Bemerkungen beschränken.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Kassenvorrath, welcher sich am Schlusse der Rechnung von 1846 mit 367,545 fl. 58 kr. herausstellt, ist gegenüber dem Vorrathe von 1845, der 348,212 fl. 16 kr. betragen hat, um 19,333 fl. größer, jedoch immer noch den Verhältnissen und dem Bedarfe angemessen.

Die Darlehen auf Faustpfänder haben sich von 5,788,365 fl. 16 kr. durch Einzahlung von 434,710 fl. 49 kr. gemindert auf 5,353,654 fl. 27 kr. Allein die Zahl der Schuldner hat sich vermehrt. Auch mit der Verzinsung der Darlehen ist eine Veränderung eingetreten, indem vom 30. Juni 1846 an die Zinsen des in dem Berichte von 1845 erwähnten nicht badischen Banquierhauses, welches dermalen schuldet 2,303,411 fl. 39 kr. auf 3 Procent, die Zinsen aller übrigen Darlehen auf Faustpfänder aber vom 31. December 1845 an auf 3½ pCt. erhöht worden sind.

Was das Conto-Correntbuch als die vierte Einnahmsrubrik des zweiten Titels betrifft, so dürfen wir abermals auf die ausführlichen Bemerkungen hinweisen, welche in dem Berichte über die Rechnung von 1845 bezüglich der Roth'schen Vermögensmasse und der Kriegskostengelder niedergelegt sind, weil die Verhältnisse beider Posten noch dieselben geblieben sind.

Im Uebrigen beschränken wir uns darauf, anzuführen, daß von dem Soll dieser Einnahmsrubrik im Betrage von 4,216,983 fl. 18 kr. die Summe von 2,056,894 fl. 46 kr. bezahlt worden ist und als Rest nur noch 2,160,088 fl. 32 kr. in Rechnung nachgeführt werden.

§. 4.

Der III. Titel der Einnahmen

Schulden-Aufnahme

weist im Jahr 1846 eine weit geringere Summe nach, als die Rechnung für das Jahr 1845.

Damals betrug die aufgenommene Summe . . . . . 1,885,928 fl. 49 kr.
wogegen in der uns vorliegenden Rechnung von 1846 in acht Posten nur . . . . . 894,456 „ 48 „
als Schuldenaufnahme erscheinen.

Die Hauptposten sind:

a. 150,000 fl., welche für die zehnte Gewinnziehung der 50 Guldenloose von 1840 bestimmt waren, und zwar für 1,300 am 1. Februar 1847 fällige Loose.

Zu diesen 150,000 fl. kommen noch 26,626 fl. 29 kr. als Zinsenreservefond.

b. Die Militäreinstandskapitalien mit . . . . . 243,885 fl. 22 kr.

Es ist diese Summe um etwas mehr als 6,000 fl. stärker, wie jene in der Rechnung von 1845 und es beläuft sich nunmehr nach der vorliegenden Rechnung die Gesammtsumme der Militäreinstandsgelder im Soll auf 1,332,140 fl. 51 kr. Davon erscheinen jedoch in der

Ausgabe-Rubrik III.

Schuldenzahlung im Haben 240,903 fl. 24 kr. somit im Reste, als Schuld, der Betrag von 1,091,237 fl. 27 kr.

c. Der stärkste Posten in dem Titel: Schuldenaufnahme, besteht aus der Einnahme von 278,834 fl. für Pfarrzehnt- und Competenzkapitalien. Es hat sich dadurch am letzten December 1846 die Gesammtsumme der zu diesem Zwecke angelegten Gelder auf 1,583,392 fl. 10 kr. erhoben.

§. 5.

Der IV. Titel der Einnahmen:

Berichtigung des früheren Schuldenstandes betreffend,

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

welcher mit drei Posten im Soll und im Haben 145 fl. nachweist, so wie der V. Einnahmetitel

„uneigentliche Einnahmen"

als nur durchlaufende Posten enthaltend, bieten keinen Stoff zu besonderen Bemerkungen dar.

Doch dürfte nicht überflüssig sein, von dem bedeutenden durchlaufenden Posten auf Conto-Corrent Erwähnung zu thun.

Es beträgt die Gesammteinnahme auf Conto-Corrent die Summe von . . . . . 7,496,513 fl. 16 kr.

Allein, es ist davon abzuziehen, wie schon im §. 6 des Berichts über die Rechnung von 1845 gezeigt wurde, die Verminderung des Activstandes, welche in dem Jahr 1846 betragen hat . . . . . 2,056,894 fl. 46 kr.

und die Vermehrung des Passivstandes, der unter dem Titel Schuldenaufnahme in Einnahme steht mit . . . . . 77,134 „ 29 „

Summe . . . . . 2,134,029 „ 15 „

Nach diesen Abzügen bleibt durchlaufend . . . . . 5,362,484 fl. 1 kr.

Die übrigen kleineren durchlaufenden Posten entstehen durch Einnahmen für andere Kassen, z. B. Klassensteuer- und Wittwenfiscibeiträge der bei der Amortisationskasse angestellten Beamten, welche Einnahmen zusammen betragen 267 fl. 23 kr.

Die Rechnung stellt nun Seite 14 die Einnahmen zusammen

mit einem Soll von . . . . . 19,171,026 fl. 6 kr.
„ „ Haben „ . . . . . 10,280,125 „ 23 „
und „ „ Rest „ . . . . . 8,890,900 „ 43 „

welcher in Titel II. der Einnahmen von dem Activvermögen der Amortisationskasse zu ersehen ist.

§. 6.

An der Spitze der Ausgaben, zu welchen sich der Bericht nun wendet, erscheinen die Verwaltungskosten, von denen, wie bereits in §. 2 angeführt ist, 624 fl. 35 kr. weniger ausgegeben wurden, als bewilligt waren. Auch diesmal, wie im Jahr 1845, wurden die für verschiedene Ausgaben durch das Budget bestimmten 1,000 fl. nicht vollständig verwendet, sondern nur 375 fl. 25 kr. ausgegeben. Alle übrigen budgetmäßigen Positionen der Verwaltungsausgaben wurden dagegen vollkommen erschöpft.

§. 7.

Der II. Titel der Ausgaben:

Zinsen und Renten

vom 1. Januar bis 31. December 1846 weist im Soll die Summe von . . . . . 657,553 fl. 44 kr.
in 15 Posten nach, wovon . . . . . 649,535 „ 44 „

in Ausgabe und . . . . . 8,018 fl. — kr.
noch im Rest erscheinen.

Für Coupons von Rentenscheinen zu 3½ Procent wurden 89,411 fl. verausgabt und 7,938 fl. stehen noch aus; 1,217 fl 9 kr. wurden für Zinsraten von eingelösten Stücken bezahlt. Bedeutender ist die Ausgabe für Zinsen und Zwischenzinsen von den 50 fl. Loosen des Jahres 1840, indem dafür die Summe von 176,626 fl. 29 kr. vollständig verausgabt worden ist.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Nach dem Lehenkapitalbuche wurden 43,373 fl. 33 kr. Zinsen und nach dem Cautionskapitalbuche 18,422 fl. 46 kr. Zinsen (weitere 80 fl. blieben im Reste) aus den Militär-Einstandskapitalien aber 42,743 fl. 9 kr. bezahlt.

Eben so starke Zinsen wurden aus den Staatsbeiträgen an Zehntpflichtigen (vom 1. Januar 1844 an) zu 3½ pCt. mit 68,532 fl. 37 kr., aus Staatszuschüssen für Pfarr- und Schuldienste zu 5 pCt. mit 13,899 fl. 20 kr. und aus Pfarrzehnt- und Competenzkapitalien ebenfalls mit 5 pCt. 68,849 fl. 31 kr. verwendet.

Endlich werden als letzter Posten des II. Ausgabetitels 8,154 fl. 56 kr. Zinsen aus dem Passivkapitalbuche für verschiedene Schuldtitel, welche eine Summe von 208,757 fl. 35 kr. ausmachen, in Ausgabe verrechnet.

Nach einer Vorbemerkung auf dem der Rechnung beigehefteten Auszuge dieses Passivkapitalbuches enthält dasselbe solche Schuldposten, welche wegen besonderer Verhältnisse nicht in Rentenscheine verwandelt werden konnten.

Das erste Kapital von 56,658 fl. gehört dem Studienfond in Rastatt und wird mit 5 pCt., also mit 2,832 fl. 54 kr. jährlich verzinst.

In dem Passivkapitalbuche ist dem eingegangenen Jahreszinse folgende Bemerkung beigefügt:

> „Diese Gefällentschädigung von jährlich 2,832 fl. 54 kr. ist nach Finanzministerialbeschluß vom 26. Januar 1828, Nr. 434, als eine einseitig nicht aufkündbare Rente bis auf weitere Verfügung fortzubezahlen."

Nach den, über diese Bemerkung erhaltenen Aufschlüssen, kommt diese Gefällentschädigung von Würtemberg her, welches bei früherer Ausgleichung die jährliche Summe von 2,832 fl. 54 kr. aus verschiedenen kleineren Gefällen und Berechtigungen bestehend, an Baden abgetreten hat.

Die badische Regierung wollte die, dem Studienfond in Rastatt gebührende Entschädigung demselben in Rentenscheinen abtragen; allein der Studienfond verweigerte die Annahme derselben, weßhalb die Entschädigung im zwanzigfachen Betrage kapitalisirt und darüber die Schuldurkunde für 56,658 fl. Kapital zu 5 pCt. verzinslich geschaffen wurde.

Als später der Zinsfuß der badischen Staatsschuldscheine gemindert wurde, lag eine Verminderung der Zinsen dieser Staatsschuld ebenfalls nahe; allein das Großherzogliche Finanzministerium ging damals nicht darauf ein und verfügte die Fortbezahlung von 5 pCt. bis zur weiteren Verfügung.

Ein weiteres aus 7 Posten gebildetes Kapital von 45,701 fl. 32 kr. ist in dieses Schuldbuch aufgenommen und als Gläubiger die Großherzogliche Hofkasse aufgeführt, welche am 14. October 1846 die Zinsen aus dem Kapitale mit 4 pCt. im Betrage von 1,828 fl. 4 kr. vom 1. Mai 1845/46 empfangen hat. Am 9. October 1846 wurden an dem Kapital 18,992 fl. 41 kr. sammt 333 fl. 25 kr. Zinsen daraus vom 1. Mai bis 9. October abgetragen.

Diese Schuld des Staates rührt her

a) aus Entschädigungen für die zur Civilliste gehörenden Herrenfrohnden und ist für die Regierungsdauer Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Leopold zu verzinsen;

b) aus verschiedenen zu öffentlichen Zwecken abgegebenen Bestandtheilen der zur Großherzoglichen Civilliste gehörenden Domänen;

c) aus dem Ausgleichungskapitale des von der Civilliste gegen das Försterhaus zu Hambrücken eingetauschten Jagdzeughauses in Kirrlach;

d) aus dem Kaufschillinge für das von der Civilliste zur Erweiterung der Eggensteiner Straße abgegebene Terrain;

e) aus der Entschädigung für die zur Civilliste gehörenden Jagdfrohnden in den Hofjagdrevieren;

f) aus dem Erlöse für das veräußerte Hofkassengebäude in der neuen Kronenstraße und

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

g) aus dem Kaufpreise für das an die Militärverwaltung von dem Fasanengarten abgetretene Terrain zur Erbauung eines Pferdestalles.

Urkunden über die verschiedenen Kapitalien sind keine ausgestellt.

Nach Abzahlung der schon erwähnten 18,992 fl. 41 kr. beträgt der Rest jener Kapitalien noch 26,708 fl. 51 kr.

In dem Passivkapitalbuche für verschiedene Schuldtitel sind ferner eingetragen: Die Mitgabe der Frau Markgräfin Elisabeth, Großherzogliche Hoheit von Baden, Herzogin von Würtemberg, und das Heirathskapital der Frau Prinzessin Luise von Wasa, Königliche Hoheit, geborene Prinzessin von Baden.

Dieses Kapital wurde mit Zinsen laut Finanzministerialbeschluß vom 21. August 1846 an Frau Prinzessin von Wasa ausgeliefert, wozu ein Rescript des Ministeriums der Finanzen vom 21. August d. J. die Amortisationskasse, mit Beilegung einer beglaubigten Quittung, resp. Erklärung der Frau Prinzessin von Wasa vom 4. Mai 1846, so wie eines beglaubigten Auszugs aus der Mährischen Landtafel über die auf der Herrschaft Morawetz und dem Gute Mitrow haftenden Hypothekenlasten ermächtigte. Dieselbe ließ unter Zurückgabe der Schuldverschreibung vom 18. November 1830 das verzinslich angelegte Heirathsgut von 40,000 fl. an das Haus H. L. Hohenemser und Söhne in Mannheim, nebst den bis zum Zahlungstag fällig werdenden Zinsen durch die Amortisationskasse berichtigen gegen Quittungen von N. J. Neideck in Mannheim und durch eine weitere von H. L. Hohenemser.

In der von der Prinzessin von Wasa auf dem Schlosse Morawetz am 24. Mai 1846 ausgefertigten und vielfach beglaubigten Quittung erklärte Sie zugleich: „Sie mache sich verbindlich, daß für den Fall, daß sie ohne Hinterlassung von Deszendenten mit Tod abgehen und über das fragliche Kapital durch letztwillige Disposition nicht Bestimmungen getroffen haben sollte, das ganze oben erwähnte Kapital von 40,000 fl. Reichswährung an das Großherzogliche Haus Baden heimfallen solle."

Nach den manchfaltigen Beglaubigungen der Aechtheit dieser Urkunde, selbst durch den Gouverneur von Mähren und Schlesien, wird von dem kaiserlich königlichen Landtafeldirector K. J. Demuth und dann wieder von dem kaiserlich königlich Mährischen Landrechtspräsidium beurkundet, daß die Quittung der Prinzessin von Wasa in Folge landrechtlichen Beschlusses vom 2. Juni 1846 im Güter Quatern Nr. 14 von Wort zu Wort eingetragen und ad effectum intabulationis des dem Großherzoglichen Haus Baden zustehenden Heimfall-Rechtes hinsichtlich des erwähnten Betrages von 40,000 fl. Reichswährung auf der Herrschaft Morawetz im Hauptbuche lit. M. Tom. I fol. 205 sub. N. prior 44 und auf dem Gute Mitrow im Hauptbuche lit. M. Tom. I. fol. 172 sub. N. prior 33 gehörig vorbemerkt worden sei.

Es folgen nun abermals viele Beglaubigungen der Unterschriften, dann Auszüge aus den auf den benannten Gütern schon haftenden Hypotheken — sofort die Intabulation der 40,000 fl. auf den Gütern selbst.

§. 8.

Der Ausgabetitel III. Schuldenzahlung an Kapital und Zinsen steht in enger Verbindung mit dem Einnahmetitel Schuldenaufnahme.

Die dort angeführten Summen finden wir auch hier wieder und es bildet sich dadurch eine Uebersicht des Gesammtschuldenstandes.

Das Soll der Kapitalschulden beträgt	35,654,601 fl. — kr.
Das Hat	1,233,819 „ 4 „
somit bleiben Rest . . .	34,420,781 fl. 56 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

In diesem Reste sind aber auch jene 12,000,000 fl. begriffen, welche einstweilen als unverzinslicher Theil des Grundstocks behandelt werden.

Die Schuldenzahlung an Zinsrückständen aus voriger Rechnung weist ferner im Soll die Summe von 2,440,012 fl. 11 kr., im Haben aber 292,337 fl. 28 kr, mithin im Reste 2,147,674 fl. 43 kr. nach. Dadurch erhebt sich das Gesammtsoll des Titels Schuldenzahlung auf 38,094,613 fl. 11 kr. Das Haben, oder die wirkliche Zahlung auf 1,526,156 fl. 32 kr. und der Rest auf 36,568,456 fl. 39 kr.

Dieser allgemeinen Uebersicht lassen wir noch den Stand der wichtigsten Schuldposten folgen:

An Rentenscheinen zu 3½ pCt. bestehen noch für . . . . . 2,746,400 fl. — kr.

Von dem Anlehen gegen 50 fl. Loose vom Jahr 1840 sind als Rest angeführt . . . . . 5,029,323 „ 57 „

Wegen Ablösung der Zehnten beträgt die Schuld:

a) für Beitrag an Zehntpflichtige noch . . . . . 4,467,635 „ 12 „

b) für Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste . . . . . 272,411 „ 36 „

c) für Pfarrzehnt- und Competenzkapitalien . . . . . 1,566,523 „ 48 „

Aus Staatsbeiträgen an Zehntpflichtige sind für Zins und Zinseszinsen zu 4 pCt. bis 1. Januar 1844 noch im Rückstande . . . . . 2,145,610 fl. 13 kr.

§. 9.

In dem IV. Ausgabetitel:

Berichtigung des früheren Schuldenstandes kommt diesmal nur in der dritten Rubrik „neu überwiesene Passiven" eine Ausgabe vor und zwar an Kapital . . . . . 16,113 fl. 27 kr.

und die Zinsen zu 4 pCt. aus einem Kapital von 14,421 fl. 21 kr. vom 1. September 1834 bis 8. Mai 1846 mit . . . . . 6,741 „ 6 „

zusammen . . . 22,854 fl. 33 kr.

Aus der Rechnung und ihren Beilagen, sowie aus den mitgetheilten Akten geht hervor, daß dieser neue Schuldposten von der früher auf der Grafschaft Hohengeroldseck (welche bei der Mediatisation an Baden übergegangen ist) haftenden Kammerschuld herrührt.

Um den Antheil dieser Schulden, welche Baden zu übernehmen hätte, zu ermitteln, wurden vieljährige Unterhandlungen gepflogen. Die badische Regierung beauftragte eines ihrer Mitglieder, um (an Ort und Stelle) mit dem bevollmächtigten Rentbeamten des Herrn Fürsten von der Leyen, das Geschäft zu erledigen; die Arbeit war verwickelt und schwer, theils weil die Schulden nicht allein für das an Baden übergegangene standesherrliche Gebiet, sondern auch für andere Besitzungen des Herrn Fürsten von der Leyen aufgenommen waren, theils aber auch wegen Ausmittelung des Maßstabes, nach welchem die Schulden zu übernehmen seien, wegen Berechnung der Schulden und Zinsen selbst und wegen manchen anderen obwaltenden und hindernden Verhältnissen.

Am 7. Juni 1845 kam die Uebereinkunft in Karlsruhe zu Stand und erhielt am 18. Juli 1845 auf Schloß Waal von dem Herrn Fürsten von der Leyen, sowie von den beiden einzigen Agnaten, Joseph Philipp Erbprinz von der Leyen und Franz, Prinz von der Leyen die Genehmigung und Zustimmung.

Nach dieser Uebereinkunft ist der Schuldenstand mit 120,448 fl. 50 kr. verzinslich zu 4 pCt bis zur Zahlung und mit weiteren 3,000 fl. als Vergütung (nach Verhältniß des den Staat Baden treffenden Schuldantheils) der wegen des Vergleiches erwachsenen Kosten angenommen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Nach den für beide Theile berechneten Revenüenverhältnissen von 3,489 fl. 48 kr. für den Staat und von 25,657 fl. 47 kr. für die fürstliche Standesherrschaft wurde dann die von Baden zu übernehmende Schuldsumme festgesetzt, welche mit den Zinsen die oben schon angegebene Summe an Kapital und Zinsen von 22,854 fl. 33 kr. ergab, welche auch, wie die Rechnung nachweist, nach der Quittung am 8. Mai 1846 bezahlt wurde.

Den letzten Ausgabeposten dieses Titels bilden die Gefällentschädigungskapitalien mit einem Betrage von 6,813 fl. 30 kr. Es ist diese Summe fast um die Hälfte geringer, wie im Jahr 1845 und es ist deßhalb zu hoffen, daß die, jene Entschädigungen regelnden Gesetze bald zum gänzlichen Vollzuge gekommen sein dürften. Die Summe von 6,813 fl. 30 kr. hat sich gebildet:

a) aus 3,502 fl. 40 kr. für Entschädigungen an Standes- und Grundherrn und an Korporationen für entzogene Rechte und Gefälle, wie auch für Jagd- und Forsthoheitsabgaben und Bürgerannahmstaxen;

b) aus 3,230 fl. 58 kr. für Ablösung der Herrenfrohnden;

c) endlich aus 79 fl. 52 kr. für Blutzehntenablösung.

Der Berichterstatter hat mehrere Acten der verschiedenen Ablösungen eingesehen, als Mittel zur Ueberzeugung, ob die Ablösungen nach den Gesetzen behandelt worden sind.

Die eingesehenen Acten sind von den Entschädigungen für entzogene Rechte und Gefälle. Die Acten wegen Entschädigung des Grundherrn von Bodmann zu Bodmann für aufgehobene Spittelgarben und Vogtrechte. Es wurden hierüber mehrere Zeugen abgehört, Bücher und Rechnungen von den Behörden eingesehen, und nach sorgfältiger Prüfung die Entschädigung für die Spittelgarben auf 90 fl. 19 kr., für die Vogtrechte aber, deren es wenige waren, auf 7 fl. 36 kr. berechnet und die Amortisationskasse zur gesetzlichen Ablösung angewiesen. Das an den Grundherrn bezahlte Ablösungskapital betrug 1,958 fl 20 kr.

Der Gegenstand wurde dem Gesetze gemäß behandelt und nichts versäumt, den wahren Thatbestand gehörig zu ermitteln.

In mehreren zur fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft gehörenden Ortschaften kam häufig eine sogenannte Stammlosungsgebühr vor, welche die Forstdiener, später die Herrschaft, dann wieder die Forstdiener bezogen und zwar von jedem verkauften Stamme, selbst von jenen in den Gemeindewaldungen, gewöhnlich 2—3 Kreuzer, nebenbei aber auch nicht selten noch andere Genüsse und Bezüge der Förster.

Von mehreren diesen Gegenstand betreffenden Acten, z. B. jener der zum Amtsbezirke Engen gehörenden Ortschaften Zimmerholz, Neuhausen, Anselfingen, Ehingen, Welschingen und mehreren anderen Ortschaften, ferner von Orten des Amtes Löffingen und Hüfingen wurde Einsicht genommen, ohne daß sich gegen die Behandlung der Sache irgend ein Anstand gezeigt hat. Es lag vielmehr hier, wie auch bei der Ablösung der Vogtrechte in Hardheim, zur Standesherrschaft Fürstenberg gehörend, am Tage, daß die Sache mit Sorgfalt und Pünktlichkeit besorgt wurde, um Niemanden wehe zu thun.

Die Sache der Gemeinde Hardheim, welche mehrere Jahre lang im Kampfe lag und im Recurswege an den Staatsrath gelangte, ist ein sprechender Beweis dafür.

In den fürstlich leiningenschen Orten Elsenz, Hilsbach und Schluchtern fanden wegen Ablösung der Forst- und Jagdhoheitsabgaben sorgfältige Verhandlungen von 1841 bis 1846 statt, bis endlich die Abgabe mit 36 fl. 35 kr., die Rente auf 193 fl. 6 kr. und das Ablösungskapital auf 731 fl. 40 kr. festgesetzt wurde.

Die Herrenfrohndablösung betreffend, so wurden durch den Berichterstatter die Acten über die Ablösung in Geisingen, in Hausen und Kirchen, endlich auch jene in Seppenhofen — alle zur Standesherrschaft Fürstenberg gehörend — eingesehen. Der Wichtigkeit der Sache entsprechend, wurde auch hier von den betreffenden Be-

hörden mit Sorgfalt und Vorsicht verfahren und auf diesem Wege das Interesse des Staates, wie jenes der Pflichtigen und Berechtigten gewahrt. Wichtig sagen wir, weil dieses auch die Summen beweisen, welche, abgesehen von den Leistungen der Pflichtigen, bezahlt werden müssen, z. B. in Geisingen an Kapital und Zinsen 1,481 fl. 40 kr.; in Hausen und Kirchen 592 fl. 28 kr. und in Seppenhofen 959 fl. 54 kr.

Ueber die Blutzehntenablösungen, worüber Verträge zwischen den Zehntpflichtigen und den Berechtigten geschlossen worden, lagen uns fünf derselben vor. Wir führen der Kürze halber nur jenen der Gemeinde Großrinderfeld an, wo der Vertrag zwischen der Gemeinde mit der Pfarrei und Schule am 2. September 1846 genehmigt wurde und die Gemeinde als Zehntablösungskapital an die Pfarrei 37 fl. 30 kr. und an den Schuldienst 22 fl. 30 kr, im Ganzen 60 fl. zu zahlen, die Staatskasse aber nach dem Gesetze die Hälfte, also 30 fl. zuzuschießen hatte. Die Ablösungen dieser Blutzehnten wurden ebenfalls auf ganz gesetzliche Art behandelt.

§. 10.

In dem V. Ausgabetitel

Neu angelegte Activa

erscheint nur ein einziger Ausgabeposten, nämlich Darlehen auf Faustpfänder, als neu angelegtes Activum, und zwar mit der Summe von 2,333,692 fl. 17 kr. im Soll und im Haben.

Der VI. Ausgabetitel handelt von

Uneigentlichen Ausgaben

als durchlaufenden Posten. Deßwegen finden wir die nämlichen Summen wieder, welche in dem V. Einnahmetitel vorgekommen sind und ebenfalls als durchlaufende Posten.

Eine Zusammenstellung der Resultate der sechs Ausgabetitel zeigt folgende Hauptsummen:

	Im Soll	46,489,054 fl. 4 kr.
	„ Hat	9,912,579 „ 25 „
und	„ Rest	36,576,474 „ 39 „

§. 11.

Wie der Amortisationskasse-Rechnung für das Jahr 1845, so wurde auch jener für 1846 die Rechnung über das Domanialgrundstocksvermögen, zugleich aber auch ein Auszug über das als Staatsgrundstock bezeichnete Vermögen aus der Amortisationskasse-Rechnung beigefügt

Da aber dieselben dem landständischen Ausschusse besonders vorgelegt sind und gesonderte Berichte darüber erstattet werden, so genügt es, hier nur die Hauptresultate aufzunehmen. Nach diesen beträgt die Einnahme der Amortisationskasse an Domanialgrundstocksvermögen . . . . . 1,333,126 fl 43 kr.
Dagegen aber die Ausgabe nur . . . . . 473,010 „ 56 „

Nach der Rechnung über das Staatsgrundstocksvermögen führt die Hauptzusammenstellung der Rechnungsabtheilungen aus vorhergehenden Jahren und aus jenem von 1846 zu folgendem Abschluß:

Einnahme:

Soll.	Hat.	Rest.
44,920 fl. 11 kr.	23,604 fl. 34 kr.	21,315 fl. 37 kr.
	Ausgabe:	
23,604 „ 34 „	23,604 „ 34 „	— „ — „
	Einnahmsrest am 31. December 1846 . .	21,315 fl. 37 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Es tritt in dieser Rechnung eine wichtige Thatsache hervor, wovon wenigstens hier eine kurze Erwähnung geschehen soll.

Durch die auf Staatskosten vorgenommene Rectification des Rheins von Germersheim nach Ketsch fielen das sogenannte Germersheimer- und Ketscher Altrhein-Gebiet an Baden und unter badische Hoheit.

Das Ketscher Altrheingebiet beträgt 514 Morgen.

Nach einem Finanzministerialbeschlusse wurde dieses Terrain zu 25 fl. der Morgen vom Staatsgrundstock ab und dem Domanialgrundstock überwiesen, und in Folge dieses Beschlusses zahlte die Generalstaatskasse an den Staatsgrundstock die Summe von 12,857 fl.

§. 12.

Die Amortisationskasserechnung endet mit folgendem

Abschluß:

Die Einnahme beträgt:

	Soll.	Hat.	Rest.
	19,171,026 fl. 6 kr.	10,280,125 fl. 23 kr.	8,890,900 fl. 43 kr.
Die Ausgabe beträgt:	46,489,054 „ 4 „	9,912,579 „ 25 „	36,576,474 „ 39 „
Bleibt Vorrath letzten December 1846		367,545 fl. 58 kr.	

Die Ausgabereste nach Abzug der Einnahmsreste oder reiner Schuldenstand bleibt, wie auf Rechnungsseite 26 gezeigt ist . . . . . 27,685 573 fl. 56 kr.

Nach der Hauptbilanz der Amortisationskasse, welche die Großherzogliche Regierung mit der summarischen Darstellung der Amortisationskasse und mit der Nachweisung über Berichtigung des früheren Schuldenstandes drucken läßt, zeigt sich, daß in dem Laufe des Jahres 1846 der Schuldenstand sich gemindert hat um . . . . . 473,371 fl. 47 kr.

Ehe wir diesen Bericht schließen, müssen wir noch einen Blick auf die uns vorliegende Rechnung und auf die Art ihrer Behandlung werfen; nicht, weil schon seit mehreren Jahren stets lobend von der Rechnungsführung gesprochen und geschrieben wurde und wir deßwegen nicht zurückbleiben zu dürfen glauben könnten, sondern aus wahrer, lebendiger Ueberzeugung müssen und können wir hier aussprechen, daß die Ordnung und die ausgezeichnete Pünktlichkeit, mit welcher diese Rechnung und die vielen umfassenden Beilagen derselben behandelt wurden, dem mit der Leitung dieser umfassenden Arbeit beauftragten Vorsteher und dem übrigen Personale wahrhaft zur Ehre gereicht.

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Bei Verhinderung des Präsidenten
Der erste Vicepräsident:
Karl Egon Fürst zu Fürstenberg.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 9. Juli 1847.

Bericht der Amortisationskasse vom 8. d. M., Nr. 5067, die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1846 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Höchstpreislichen Staatsministerium in Gemäßheit der Allerhöchsten Entschließung vom 23. v. M., Nr. 1260, unter Rückanschluß des anher mitgetheilten Berichts unterthänigst vorzutragen:

Der ständische Ausschuß gedenkt unter §. 7 seines Berichts der von der Amortisationskasse dem Studienfond zu Rastatt alljährlich zu entrichtenden Rente von 2,832 fl. 54 kr., deren zwanzigfacher Betrag mit 56,658 fl. als ein zu 5 Procent verzinsliches Kapital in der Amortisationskasserechnung vorgetragen ist. Der ständische Ausschuß bemerkt, daß bei der Herabsetzung des Zinsfußes der badischen Staatsschulden eine Minderung des Zinsfußes dieser Schuld ebenfalls sehr nahe lag, dessen ungeachtet aber von dem Finanzministerium die Fortbezahlung der 5procentigen Rente bis zu weiterer Verfügung angeordnet wurde. Um Mißverständnissen vorzubeugen, müssen wir hierauf kurz angeben, welche Bewandtniß es mit dieser Rente hat. Daß sie durch Finanzministerialbeschluß vom 28 Januar 1828, Nr. 434, als eine einseitig nicht aufkündbare bezeichnet ist, wird in dem Berichte des ständischen Ausschusses angeführt. In der That ist die Staatskasse dem Studienfond nicht das Kapital von 56,658 fl., sondern die jährliche Rente von 2,832 fl. 54 kr. schuldig. Der Studienfond bezieht diese Rente als Nachfolger des Stifts Baden, welches durch den Tauschvertrag mit Württemberg vom 17. October 1806

	die	Schaffnei	Besigheim	mit einem	durchschnittlichen	Jahresertrage	von	. . . .	885 fl.	— kr.
	"	"	Mönnsheim	"	"	"	"	. . . .	1,059 "	51 "
und	"	"	Gechingen	"	"	"	"	. . . .	888 "	3 "
							zusammen mit	. . .	2,832 fl.	54 kr.

verloren hat. Für diesen Verlust ist dem Studienfond die jährliche Rente von 2,832 fl. 54 kr. angewiesen worden, welche nun die Staatskasse wider den Willen der Verwaltung desselben weder ablösen, noch schmälern darf.

Diese Erläuterung ist die einzige, welche wir dem Berichte des ständischen Ausschusses beizufügen haben.

Wir schließen mit der unterthänigsten Bitte, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses nebst diesem ehrerbietigsten Vortrage am nächsten Landtage zur Kenntniß der Stände zu bringen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zehntschulden-Tilgungskasse.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis letzten December 1846.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr		fl.	kr.	fl.	kr
		I. Aufgenommene Kapitalien.				
450,000	—	Von dem Domanialgrundstock	450,000	—	—	—
		II. Kapitalrückzahlung von Zehntpflichtigen.				
		Soll. / Hat. / Rest.				
		391,378 fl. 30 kr. aus voriger Rechnung à 3¾ Procent.				
		920 „ 31 „ „ laufender „ à 3¾ „				
		392,299 fl. 1 kr. / 42,641 fl. 8 kr. / 349,657 fl. 53 kr.				
		1,690,385 fl. 52 kr. aus voriger Rechnung à 4¼ Procent.				
		632,972 „ 32 „ „ laufender „ à 4¼ „				
		2,323,358 fl. 24 kr. / 140,418 fl. 57 kr. / 2,182,939 fl. 27 kr.				
2,715,657	25		183,060	5	2,532,597	20
		III. Activzinse.				
		14,646 fl. 29 kr. von Zehntpflichtigen à 3¾ Procent.				
		65,409 „ 21 „ „ „ à 4¼ „				
		80,055 fl. 50 kr. Davon ¼ Procent als Beitrag zu den Verwaltungskosten auf IV.				
		976 fl. 26 kr. mit 1/13 von 14,646 fl. 29 kr.				
		3,847 „ 37 „ „ 1/17 „ 65,409 „ 21 „				
		4,824 fl. 3 kr.				
75,231	47	. . . . verbleiben als Zinse à 3½ und 4 Procent	75,231	47	—	—
		IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.				
4,824	3	Durch die Zehntpflichtigen mit ¼ Procent des entliehenen Kapitals unter III. ersetzt	4,824	3	—	—
		an den hier in Rechnung behandelten 4,824 fl. 3 kr.				
		waren nach Ausgabe IV. nur erforderlich . . . . . 1,907 „ 24 „				
		es wurden hiernach weniger verwendet 2,916 fl. 39 kr.				
		V. Uneigentliche Einnahmen.				
		23,686 fl. 30 kr. a. Kassenrest von voriger Rechnung 23,686 fl. 30 kr.				
		12,774 „ 43 „ b. Zuschuß Ersatz . . . . . 12,774 „ 43 „				
36,461	13		36,461	13	—	—
3,282,174	28	. . . . . Summe der Einnahme	749,577	8	2,532,597	20

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	kr		fl.	kr	fl.	kr
		I. Kapitalanlage				
		bei Zehntpflichtigen à 3¾ Procent.				
		— fl. — kr. neue Darlehen gegen Schuldurkunden.				
		920 „ 31 „ zu Kapital geschlagene Zinsrückstände.				
		920 fl. 31 kr.				
		bei Zehntpflichtigen à 4¼ Procent.				
		620,486 fl. 22 kr. neue Darlehen gegen Schuldurkunden.				
		12,486 „ 10 „ zu Kapital geschlagene Zinsrückstände.				
		632,972 fl. 32 kr.				
633,893	3		633,893	3	—	—
		II. Kapitalrückzahlung				
		an den Domanialgrundstock à 3½ und 4 Procent.				
		2,150,000 fl. — kr. aus voriger Rechnung.				
		450,000 „ — „ „ laufender „				
2,600,000	—		—	—	2,600,000	—
		III. Passivzinse				
90,531	51	an den Domanialgrundstock à 3½ und 4 Procent . . .	90,531	51	—	—
		IV. Verwaltungskosten.				
		1,400 fl. — kr. a. Besoldungen und Gratifikationen.				
		384 „ 16 „ b. Gehalte.				
		123 „ 8 „ c. Bureauaufwand.				
1,907	24		1,907	24	—	—
		V. Uneigentliche Ausgaben.				
		10,470 fl 7 kr a Kassenrest an künftige Rechnung 10,470 fl. 7 kr.				
		12,774 „ 43 „ b. Zuschuß . . . . . 12,774 „ 43 „				
23,244	50		23,244	50	—	—
3,349,577	8	. . . . . Summe der Ausgabe	749,577	8	2,600,000	—

Soll.		Abschluß.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
3,349,577	8	. . . . . Ausgabe	749,577	8	2,600,000	—
3,282,174	28	. . . . . Einnahme	749,577	8	2,532,597	20
67,402	40	. . . . . Ausgabsrest	. . .	.	67,402	40
		wenn an diesem Ausgabsrest der am Jahresschluß nach Rubrik V. lit. a. verbliebene baare Kassenvorrath in Abzug gebracht wird				
10,470	7	. . . . . mit	. . .	.	10,470	7
56,932	33	so ergibt sich auf letzten December 1846 ein Passivstand von	. . .	.	56,932	33
		welcher in den bis letzten December 1846 laufenden Zinsraten der Darlehen an Zehntpflichtige beruht.				
		(S. Rechnungsseite 239/41 unter Beilage für 1846, Nr. 511, wornach obiger Passivstand durch diese Zinsraten nicht nur gedeckt, sondern noch ein Vermögensüberschuß von 9,269 fl. 35 kr. vorhanden ist.)				

Karlsruhe den 31. März 1847.

C. Scholl. Lacher.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Zehntschuldentilgungs-Kasserechnung für 1846 bestätigt

Karlsruhe, den 11. Mai 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Schippel. vdt. Nowack.

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasse-Rechnung vom 1. Januar bis 31. December 1846.

Der ständische Ausschuß

an das

Höchstpreisliche Staatsministerium.

Die vorliegende Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für das Jahr 1846 gibt uns zunächst Anlaß zu der erfreulichen Wahrnehmung, daß auch unter den ungünstigen Verhältnissen des vergangenen Jahres das hochwichtige Geschäft der Zehntablösung keine Störung erlitten hat, vielmehr zur Ehre unserer Staatsverwaltung und zum Nutzen der Betheiligten im steten, gleichmäßigen Fortschreiten geblieben ist. Ein Ueberblick der Rechnung bestätigt diese Wahrnehmung, sowie eine sorgfältige Prüfung derselben uns davon eben so, wie von der auch in diesem Geschäftszweige überall vorherrschenden Ordnung und Klarheit, die vollkommenste Ueberzeugung wiederholt gewährt hat.

A. Die Einnahme ergibt in fünf Abschnitten die folgenden Resultate.

I. Aufgenommene Kapitalien.

Im Lauf des Jahres und zwar zwischen dem 22. April und 10. December, hat die Zehntkasse in Gemäßheit des Art. 1 des Gesetzes vom 30. Juli 1840 aus den Fonds der Grundstocksverwaltung zu vier vom Hundert verzinslich aufgenommen . . . . . 450,000 fl.

wodurch ihre Schuld an den Grundstock sich auf . . . . . 2,600,000 „

erhöht hat.

Jene Summe ist nun allerdings um 105,440 fl. 2 kr. geringer als die entsprechende Summe des Jahres 1845 dagegen haben aber

II. die Kapitalrückzahlungen,

welche die Kasse von ihren älteren Schuldnern empfangen hat, in dem Jahre 1846 über 40,000 fl. mehr als in dem vorigen Jahre betragen, und zwar . . . . . 183,060 fl. 5 kr.

Hiermit und mit einer Zubuße aus ihrem früheren Bestand hat die Kasse die in dem Lauf des Jahres zu der unten wieder vorkommenden Summe von 633,893 fl. 3 kr. von ihr geforderten Darlehen bestritten und es hat sich hiernach die Summe der von ihr an Zehntpflichtige ausgeliehenen Kapitalien, oder der sogenannte Kapitalrest von 2,081,764 fl. 22 kr. welche derselbe am Schlusse des Jahres 1845 betrug, erhöht um . . . . . 450,832 „ 58 „

oder auf . . . . . 2,532,597 fl. 20 kr.

In der Summe der 183,060 fl. 5 kr. ist an Rückzahlungen, welche mehrere Zehntpflichtige über das Maaß ihrer vertragsmäßigen Verpflichtungen hinaus, oder vielmehr früher als sie es schuldig gewesen wären, geleistet haben, einbegriffen der verhältnißmäßig sehr große Betrag von . . . . . 44,507 fl. 21 kr.
wogegen allerdings mehrere andere Schuldner im Rückstande geblieben sind mit . . . . . 5,506 „ — „

so daß die Summe des Mehrempfanges sich wieder vermindert auf . . . . . 39,001 fl. 21 kr.

Doch ist nach den der Rechnung später beigefügten Bemerkungen von den angegebenen Rückständen gleich im Anfang des Jahres 1847 der bei weitem größere Theil bezahlt worden, und es waren zur Zeit der Einreichung der Rechnung nur noch die Gemeinden Kleinsteinbach, Mahlberg und Reichenbach, zusammen mit 1,372 fl. 45 kr. im Rückstande. Einigen Gemeinden wurden hiernächst aus besonderen Gründen von dem Großherzoglichen Finanzministerium Stundungen für die Tilgungsquoten, welche sie vertragsmäßig zu entrichten gehabt hätten, oder auch Herabsetzungen derselben, bewilligt; einigen anderen sind die Mehrzahlungen, welche sie in dem Jahr 1845 geleistet hatten, in dem Jahr 1846 zu gut gerechnet worden, so daß sie aus diesem Grunde nicht als im Rückstande befindlich angemerkt wurden; endlich hatten einige Gemeinden ihre für das Jahr 1846 schuldigen Zahlungen erst am 1. Januar 1847 zu leisten, und wurden deshalb in der vorliegenden Rechnung gleichfalls nicht als rückständig bezeichnet. Gegen keine dieser Verfahrungsweisen läßt sich irgend etwas erinnern.

Die Zahl der einzelnen Darlehen, welche nach der vorigen Rechnung betrug . . . . . 228 Stück,
ist im Lauf des Jahres 1846 vermehrt worden um . . . . . 46 „

also auf . . . . . 274 Stück,
von denen im Jahr 1846 getilgt wurden . . . . . 4 „

und also bleiben . . . . . 270 Stück.

Da im Jahr 1845 bei einer bedeutenderen Gesammtsumme der neu ausgeliehenen Kapitalien, deren Zahl nur 33 war, so folgt hieraus, daß in dem Jahr 1846 mehr kleinere Kapitalien begehrt und ausgeliehen worden sind, was wir als ein erfreuliches Zeichen für die Verbreitung der Wohlthaten der Zehntablösung betrachten.

III. Activzinsen.

Nachdem das Großherzogliche Finanzministerium in Gemäßheit des §. 7 der Verordnung vom 27. Mai 1836 unter dem 18. December 1845 bekannt gemacht hatte, daß der Zinsfuß für die von der Zehntschuldentilgungscasse auszuleihenden Kapitalien für das Jahr 1846 vorläufig auf 4¼ Procent bestimmt bleiben solle, und es auch bei dieser Bestimmung bis zum Ende des Jahres geblieben ist, so sind die oben angegebenen 46 neuen Darlehen sämmtlich zu jenem Zinsfuß abgeschlossen worden, ohne daß die Kasse noch einmal, wie es in dem letztvergangenen Jahre der Fall war, genöthigt gewesen wäre, für früher, vor der Verordnung vom 30. November 1839, angeforderte Kapitalien den damaligen geringeren Zinsfuß von 3¾ Procent ausnahmsweise zuzugestehen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Es sind hiernächst während des Jahres 1846 an Zinsen überhaupt eingekommen:

a. zu 3¾ Procent, die gegen das vorige Jahr verminderte, und, je nachdem die älteren zu diesem niederen Zinsfuß ausgeliehenen Kapitalien abgetragen werden, immer mehr sich vermindernde Summe von	14,646 fl. 29 kr.
b. zu 4¼ Procent	65,409 „ 21 „
zusammen . .	80,055 fl. 50 kr.
wovon je ¼ Procent für Verwaltungskosten zur besonderen Verrechnung in Abzug kommt mit .	4,824 „ 3 „
und demnach an reiner Zinseneinnahme in die Kasse geflossen sind	75,231 fl. 47 kr.

Alle die Kapitalzahlungen, welche in dem vorjährigen Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. November 1846 als in dem Rechnungsjahr 1845 im Rückstand geblieben aufgeführt sind, sind seitdem abgetragen worden, und eben so erscheinen auch die dort angegebenen Zinsenrückstände des Jahres 1845 in der vorliegenden Rechnung sämmtlich als getilgt; aber freilich sind viele dieser letzteren nicht baar abbezahlt, sondern nur definitiv den Passivkapitalien, von welchen sie herrühren, beigeschlagen worden. Indem wir uns dieserhalb auf das beziehen, was in jenem unserem Bericht vom 6. November 1846 hierüber gesagt worden ist, bleibt uns nur zu wünschen übrig, daß das Großherzogliche Finanzministerium davon, daß zu der rechtzeitigen Eintreibung der fraglichen Rückstände das Mögliche geschehen sei, sich die Ueberzeugung verschafft habe oder verschaffen möge.

IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.

Die unter dieser Rubrik vorkommende Einnahme, welche in dem Mehrbetrage der von den Schuldnern der Zehntschuldentilgungskasse an dieselbe zu entrichtenden Zinsen gegen denjenigen Zinsenbetrag besteht, den die Zehntschuldentilgungscasse an die Grundstocksverwaltung bezahlt, steigt von Jahr zu Jahr, so lang und in dem Maaße, als das von der Kasse auszuleihende Kapital sich erhöht; in dem Jahre 1846 hat dieselbe betragen . . . 4,824 fl. 3 kr.

Verluste, welche daraus zu decken gewesen wären, sind nicht vorgekommen und es sind demnach

davon nach Abzug der daraus bestrittenen Verwaltungskosten mit	1,907 „ 24 „
erspart worden	2,916 fl. 39 kr.

V. Uneigentliche Einnahmen.

Der nach dem Schluß der vorigen Rechnung verbliebene Kassenvorrath, welcher die regelmäßige und Haupteinnahme dieses Titels ausmacht, hat sich belaufen auf . . . . . 23,686 fl. 30 kr.

Dazu sind aber zwei Beträge gekommen, welche von der Kasse für Darlehen an Zehntpflichtige vorschußweise an die betreffenden Localverwaltungen bezahlt worden waren, und hiernächst bei ihrer definitiven Verausgabung unter einer anderen Rubrik hier wieder vereinnahmt wurden mit . . 12,774 „ 43 „

zusammen . . 36,461 fl. 13 kr.

Man muß annehmen, daß der ersterwähnte, nicht unbedeutende Kassenvorrath, welcher todt in der Kasse gelegen hat, nöthig war, um der letzteren die Mittel zu gewähren, den an sie gelangenden Anforderungen zu jeder Zeit genügen zu können.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Nach der am Schlusse beigefügten Recapitulation hat das Soll der Einnahme betragen 3,282,174 fl. 28 kr.
wovon wirklich eingenommen worden sind . . . . . 649,577 „ 8 „

und also im Rest geblieben ist die oben schon angegebene Summe der ausgeliehenen Kapitalien mit 2,532,597 fl. 20 kr.

B. Ausgabe.

I. Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen.

Zu dem früheren Zinsfuß von 3¾ Procent sind in diesem Jahre keine eigentlichen Darlehen mehr ausgegeben worden, vielmehr wurden als solche nur zu 4¼ Procent ausgeliehen 46 Stück, welche zusammen betragen haben . . . . . 620,486 fl. 22 kr.

Dazu kamen an Zinsenposten, die nicht rechtzeitig eingiengen und deßhalb als neue Darlehen behandelt und als solche den Schuldnern belassen wurden:

a. 6 Stück zu 3¾ Procent zusammen	920 fl. 31 kr.	
b. 30 „ „ 4¼ „ „	12,486 „ 10 „	
zusammen		13,406 „ 41 „
Im Ganzen 82 Stück		633,893 fl. 3 kr.

II. Kapitalrückzahlung.

Da Rückzahlungen an den Domanialgrundstock noch zur Zeit nicht vorkommen können, so erscheint unter diesem Titel nur, im Soll und im Rest, die Summe, welche am Schluß des Jahres die Zehntschuldentilgungskasse dem Domanialgrundstock schuldig war, mit . . . . . 2,600,000 fl.

III. Passivzinse.

Die von der Zehntschuldentilgungskasse an die Domanialgrundstocksverwaltung bezahlten Zinsen haben, nach Maßgabe ihrer vermehrten Kapitalschuld, in diesem Jahre betragen:

a. zu 3½ Procent	12,968 fl. 8 kr.
b. zu 4 Procent	77,563 „ 43 „
zusammen .	90,531 fl. 51 kr.

IV. Verwaltungskosten.

Diese Kosten, welche bestanden haben in

a. Besoldungen und Gratificationen	1,400 fl. — kr.
b. Gehalten	384 „ 16 „
c. Bureauaufwand	123 „ 8 „
zusammen .	1,907 fl. 24 kr.

haben sich zwar in dem Jahre 1846 verglichen mit dem Jahr 1845 abermals um 115 fl. 56 kr. vermehrt, diese Vermehrung aber, welche zudem nur bei den Gehalten und bei dem Bureauaufwand vorgekommen ist, erscheint als eine nothwendige Folge des sich alljährlich vermehrenden Geschäftsumfangs der Zehntschuldentilgungskasse, und es ist

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

dabei um so weniger etwas zu erinnern, als sich in dem nämlichen Verhältniß die besonderen Einnahmen erhöhen, aus denen jene Kosten vorschriftmäßig bestritten werden.

V. Uneigentliche Ausgaben.

Nach Abzug der oben unter Titel III. der Ausgabe angegebenen, aus dem Kassenvorrathe bezahlten Passivzinsen hat sich am Schluß des Jahres der erstere gestellt auf . . . . . 10,470 fl. 7 kr.
und dieser Kassenvorrath, zusammen mit den oben in der uneigentlichen Einnahme vorgekommenen und zur Ausgleichung hier wieder verausgabten . . . . . 12,774 „ 43 „

bildet die Summe der uneigentlichen Ausgaben . . . . . 23,244 fl. 50 kr.

Rekapitulation.

Einschließlich er eben erwähnten uneigentlichen Ausgaben und des darunter begriffenen Kassenrestes beträgt das

Soll der Ausgabe	3,349,577 fl. 8 kr.	
wovon wirklich verausgabt worden sind	749,577 „ 8 „	
und im Rest verbleibt die Schuld an den Domanialgrundstock mit		2,600,000 fl. — kr.
Der unter Titel II. der Einnahme verrechnete „Kapitalrest" oder die Summe der Activkapitalien der Zehntschuldentilgungskasse, beträgt	2,532,597 fl. 20 kr.	
dazu kommt der Kassenvorrath mit	10,470 „ 7 „	
und es ergäbe sich demnach ein Activvermögen der Zehntschuldentilgungskasse von nur . . .		2,543,067 „ 27 „
folglich ein Mehrbetrag des Passivstandes derselben von		56,932 fl. 33 kr.
Da aber die Kasse ihre Passivschuld bis zum 31. December 1846 verzinst hat, und dagegen an diesem Tage, nach Rechnungsseite 240 und der Beilage 511, von ihren Schuldnern an Zinsen für das Jahr 1846, welche aber nach den Darlehensverträgen erst in dem Jahre 1847 fällig wurden, noch zu gut hatte		66,202 „ 8 „
so erscheint statt dessen ein Vermögensüberschuß von		9,269 fl. 35 kr.
der sich gegen den Ueberschuß des Jahres 1845 von		6,460 „ 10 „
wieder vermehrt hat um		2,809 fl. 25 kr.

Bei dem Schluß der gegenwärtigen Bemerkungen kann der ständische Ausschuß es sich nicht versagen, seine schon oben im Eingang ausgesprochene volle Anerkennung der preiswürdigen Ordnung und Regelmäßigkeit, womit die Verwaltung der Zehntschuldentilgungskasse fortwährend geleitet wird und wovon die vorliegende Rechnung von Neuem den Beweis liefert, nochmals zu wiederholen.

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Bei Verhinderung des Präsidenten
Der erste Vicepräsident:
Karl Egon Fürst zu Fürstenberg.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1847.

Bericht der Zehntschuldentilgungskasse vom 9. d. M. Nr. 5070, die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasserechnung für 1846 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum höchstpreislichen Staatsministerium in Erledigung des Allerhöchsten Auftrags vom 23. v. M., Nr. 1262 unter Rückanschluß des Berichts des ständischen Ausschusses unterthänigst vorzutragen:

Wie in dem Berichte über die Zehntschuldentilgungskassrechnung für 1845, so unterstellt der ständische Ausschuß auch in dem rückfolgenden Berichte, daß die nicht rechtzeitig eingehenden Zinsen von den Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse, sobald sie dem Kapitale beigeschlagen sind, nicht mehr betrieben werden. Wir erlauben uns in dieser Beziehung auf Ziffer 3 unseres Vortrags vom 27. December v. J. Nr. 9068 Bezug zu nehmen, wo wir den Grund des eingeführten Verfahrens angegeben und bemerkt haben, daß die Betreibung der verfallenen Zinsen nach deren Umsatz in Kapital vorschriftsmäßig fortgesetzt werde.

Weitere Erläuterungen erfordert der rückfolgende Bericht nicht.

Wir wenden uns daher zu der ehrerbietigsten Bitte, daß

Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, seiner Zeit die Stände von dem Berichte des Ausschusses und von diesem Vortrage in Kenntniß zu setzen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Domanial-Grundstock

vom 1. Januar bis letzten December 1846.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						1. Activkapitalien.				
60,000	—	16,512	52	76,512	52	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	76,512	52
6,529	38	—	—	6,529	38	b. Durch die Domänenverwaltungen	875	5	5,654	33
—	—	—	—	—	—	c Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
66,529	38	16,512	52	83,042	30	. . . . Betrag 1.	875	5	82,167	25
						2. Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
96,090	49	52,990	6	149,080	55	b. Durch die Domänenverwaltungen	65,223	54	83,857	1
—	—	88	—	88	—	c. Durch die Forstkassen . . .	88	—	—	—
96,090	49	53,078	6	149,168	55	. . . . Betrag 2.	65,311	54	83,857	1
						3. Erlös aus Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
38,195	28	14,623	26	52,818	54	b. Durch die Domänenverwaltungen	15,762	43	37,056	11
19,308	32	26,740	50	46,049	22	c. Durch die Forstkassen . . .	5,786	42	40,262	40
57,504	—	41,364	16	98,868	16	. . . . Betrag 3.	21,549	25	77,318	51
						4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	1,678	9	1,678	9	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,678	9	—	—
4,946	37	97,621	38	102,568	15	c. Durch die Forstkassen . . .	87,893	11	14,675	4
4,946	37	99,299	47	104,246	24	. . . . Betrag 4.	89,571	20	14,675	4

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.					
						5. Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
10,351,441	23	61,038	12	10,412,479	35	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,443,439	45	8,969,039	50
—	—	112	21	112	21	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	112	21
10,351,441	23	61,150	33	10,412,591	56	. . . . Betrag 5.	1,443,439	45	8,969,152	11
						6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	1,290	31	1,290	31	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	1,290	31	—	—
145,924	58	43,457	4	189,382	2	b. Durch die Domänenverwaltungen	42,584	37	146,797	25
1,000	—	—	—	1,000	—	c. Durch die Forstkassen . . .	1,000	—	—	—
146,924	58	44,747	35	191,672	33	. . . . Betrag 6.	44,875	8	146,797	25
						7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock.				
—	—	13,000	—	13,000	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	13,000	—	—	—
—	—	537	33	537	33	b. Durch die Domänenverwaltungen	411	13	126	20
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	13,537	33	13,537	33	. . . . Betrag 7.	13,411	13	126	20
						8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.				
						a. von der Amortisationskasse.				
12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	1) Unverzinsliche Kapitalien .	—	—	12,000,000	—
589,191	41	720,924	6	1,310,115	47	2) Verzinsliche Kapitalien .	450,000	—	860,115	47
12,589,191	41	720,924	6	13,310,115	47	. . . . Zusammen	450,000	—	12,860,115	47
						b. von der Zehntschuldentilgungskasse.				
2,150,000	—	450,000	-	2,600,000	—	Verzinsliche Kapitalien . .	—	—	2,600,000	—
14,739,191	41	1,170,924	6	15,910,115	47	. . . . Betrag 8.	450,000	—	15,460,115	47

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						Wiederholung.				
66,529	38	16,512	52	83,042	30	1. Activkapitalien	875	5	82,167	25
96,090	49	53,078	6	149,168	55	2. Erlös aus Gebäuden . . .	65,311	54	83,857	1
57,504	—	41,364	16	98,868	16	3. Erlös aus Grundstücken . .	21,549	25	77,318	51
4,946	37	99,299	47	104,246	24	4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	89,571	20	14,675	4
10,351,441	23	61,150	33	10,412,591	56	5. Zehntablösungskapitalien . .	1,443,439	45	8,969,152	11
146,924	58	44,747	35	191,672	33	6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . .	44,875	8	146,797	25
—	—	13,537	33	13,537	33	7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock	13,411	13	126	20
14,739,191	41	1,170,924	6	15,910,115	47	8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien	450,000	—	15,460,115	47
						unverzinslich Soll. 12,000,000 — Haben. — Rest. 12,000,000 —				
						verzinslich 3,910,115 47 450,000 3,460,115 47				
						zus. 15,910,115 47 450,000 15,460,115 47				
25,462,629	6	1,500,614	48	26,963,243	54	. Summe der Einnahme .	2,129,033	50	24,834,210	4
						Ausgabe.				
						A. Abgang.				
						1. Von Activkapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	77	48	77	48	b. Durch die Domänenverwaltungen	77	48	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	77	48	77	48	. . . . Betrag 1.	77	48	—	—
						2. Vom Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	4,461	31	4,461	31	b. Durch die Domänenverwaltungen	4,461	31	—	—
—	—	1	36	1	36	c. Durch die Forstkassen . . .	1	36	—	—
—	—	4,463	7	4,463	7	. . . . Betrag 2.	4,463	7	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	A. Abgang.				
						3. Vom Erlös aus Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	1,249	46	1,249	46	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,243	10	6	36
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	1,249	46	1,249	46	. . . . Betrag 3.	1,243	10	6	36
						4. Vom Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.				
						a. Wirklicher Abgang.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	130	57	130	57	c. Durch die Forstkassen . . .	130	57	—	—
—	—	130	57	130	57	. . . . 4. a.	130	57	—	—
						b. Kosten der Aufbereitung und Verwerthung.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	322	14	322	14	b. Durch die Domänenverwaltungen	322	14	—	—
—	—	9,274	29	9,274	29	c. Durch die Forstkassen . . .	9,274	29	—	—
—	—	9,596	43	9,596	43	. . . . 4. b.	9,596	43	—	—
—	—	9,727	40	9,727	40	. . . . Betrag 4.	9,727	40	—	—
						5. Von Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	576	38	576	38	b. Durch die Domänenverwaltungen	576	38	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	576	38	576	38	. . . . Betrag 5.	576	38	—	—

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	A. Abgang.				
						6. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	695	21	695	21	b. Durch die Domänenverwaltungen	695	21	—	—
—	—	3	51	3	51	c. Durch die Forstkassen . . .	3	51	—	—
—	—	699	12	699	12	. . . . Betrag 6.	699	12	—	—
						Zusammenstellung.				
—	—	77	48	77	48	1. Von Activkapitalien . . .	77	48	—	—
—	—	4,463	7	4,463	7	2. Vom Erlös aus Gebäuden .	4,463	7	—	—
—	—	1,249	46	1,249	46	3. Vom Erlös aus Grundstücken	1,243	10	6	36
—	—	9,727	40	9,727	40	4. Vom Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	9,727	40	—	—
—	—	576	38	576	38	5. Von Zehntablösungskapitalien	576	38	—	—
—	—	699	12	699	12	6. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte .	699	12	—	—
—	—	16,794	11	16,794	11	. Summe A. Abgang .	16,787	35	6	36
						B. Für Erwerbungen.				
—	—	68,742	7	68,742	7	I. Budgetmäßige Ausgaben	68,742	7	—	—
						II. Sonstige Ausgaben.				
						1. Für Gebäude.				
						a. Für angekaufte Gebäude.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	1,908	—	1,908	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,908	—	—	—
—	—	3,633	3	3,633	3	c. Durch die Forstkassen . . .	3,633	3	—	—
—	—	5,541	3	5,541	3	. . . . 1. a.	5,541	3	—	—
						b. Für Neubauten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	150	—	150	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	150	—	—	—
—	—	390	—	390	—	c. Durch die Forstkassen . . .	390	—	—	—
—	—	540	—	540	—	. . . . 1. b.	540	—	—	—
—	—	6,081	3	6,081	3	. . . . Betrag 1.	6,081	3	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	**B. Für Erwerbungen.**				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						2. Für Grundstücke.				
						a. Für angekaufte Grundstücke.				
39,908	4	*) 155,333	26	195,241	30	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	191,158	36	4,082	54
38,296	9	216,241	51	254,538	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	226,275	5	28,262	55
15,424	45	139,281	27	154,706	12	c. Durch die Forstkassen . . .	153,901	28	804	44
93,628	58	510,856	44	604,485	42	. . . . 2. a	571,335	9	33,150	33
						b. Für Verbesserungen.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
2	—	2,336	23	2,338	23	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,915	23	423	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
2	—	2,336	23	2,338	23	. . . . 2. b.	1,915	23	423	—
93,630	58	513,193	7	606,824	5	. . . . Betrag 2.	573,250	32	33,573	33
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.				
—	—	16,512	52	16,512	52	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	16,512	52	—	—
—	—	47	44	47	44	b. Durch die Domänenverwaltungen	47	44	—	—
—	—	74	6	74	6	c. Durch die Forstkassen . . .	74	6	—	—
—	—	16,634	42	16,634	42	. . . . Betrag 3.	16,634	42	—	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
358,012	39	193,603	45	551,616	24	b. Durch die Domänenverwaltungen	252,641	1	298,975	23
—	—	9	29	9	29	c. Durch die Forstkassen . . .	9	29	—	—
358,012	39	193,613	14	551,625	53	. . . . Betrag 4.	252,650	30	298,975	23

*) Die in der Generalstaatskasserechnung auf dieser Rubrik weiter erscheinenden 6 fl. 6 kr. wurden auf Pos. 6, c. als dorthin gehörig übertragen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehen- Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	**B. Für Erwerbungen.**				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
3,241	25	17,295	35	20,537	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	13,145	58	7,391	2
—	—	3,653	39	3,653	39	c. Durch die Forstkassen . . .	3,653	39	—	—
3,241	25	20,949	14	24,190	39	. . . . Betrag 5.	16,799	37	7,391	2
						6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte.				
						Unmittelbar durch die Generalstaatskasse:				
—	—	—	—	—	—	a. Besoldungen	—	—	—	—
—	—	522	30	522	30	b. Gehalte	522	30	—	—
—	—	55	38	55	38	c. Bureauaufwand	55	38	—	—
—	—	1,674	38	1,674	38	d. Gebühren, Diäten und Reisekosten	1,674	38	—	—
—	—	*) 1,237	33	1,237	33		1,237	33	—	—
—	—	3,490	19	3,490	19	. . . . Betrag 6.	3,490	19	—	—
						Zusammenstellung.				
—	—	6,081	3	6,081	3	1. Für Gebäude	6,081	3	—	—
93,630	58	513,193	7	606,824	5	2. Für Grundstücke	573,250	32	33,573	33
—	—	16,634	42	16,634	42	3. Für angekaufte Rechte und Gefälle	16,634	42	—	—
358,012	39	193,613	14	551,625	53	4. Für die Ablösung von Zehntlasten	252,650	30	298,975	23
3,241	25	20,949	14	24,190	39	5. Für den Abkauf sonstiger Lasten	16,799	37	7,391	2
—	—	3,490	19	3,490	19	6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte	3,490	19	—	—
454,885	2	753,961	39	1,208,846	41	Summe II. Sonstige Ausgaben	868,906	43	339,939	58
—	—	68,742	7	68,742	7	Summe I. Budgetmäßige Ausgaben	68,742	7	—	—
454,885	2	822,703	46	1,277,588	48	Summe B. Für Erwerbungen	937,648	50	339,939	58

*) Hievon stehen in der Rechnung
der Cameraldomänenverwaltung . . . . 433 fl. 23 kr.
der Forstdomänenverwaltung . . 804 „ 10 „
1,237 fl. 33 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						C. Rückerstattung aus dem Grundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	3,673	19	3,673	19	b. Durch die Domänenverwaltungen	3,673	19	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	3,673	19	3,673	19	Summe C. Rückerstattung aus dem Grundstock	3,673	19	—	—
						D. Verzinsliche Kapitalanlage.				
—	—	720,924	6	720,924	6	a. Bei der Amortisationskasse .	720,924	6	—	—
—	—	450,000	—	450,000	—	b. Bei der Zehntschuldentilgungskasse	450,000	—	--	—
—	—	1,170,924	6	1,170,924	6	Summe D. Verzinsliche Kapitalanlage	1,170,924	6	--	—
						Wiederholung.				
—	—	16,794	11	16,794	11	A. Abgang	16,787	35	6	36
454,885	2	822,703	46	1,277,588	48	B. Für Erwerbungen . . .	937,648	50	339,939	58
—	—	3,673	19	3,673	19	C. Rückerstattung aus dem Grundstock	3,673	19	—	—
—	—	1,170,924	6	1,170,924	6	D. Verzinsliche Kapitalanlage	1,170,924	6	—	—
454,885	2	2,014,095	22	2,468,980	24	Summe der Ausgabe .	2,129,033	50	339,946	34

Soll.						Abschluß.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
25,462,629	6	1,500,614	48	26,963,243	54	. . . **Einnahme** . . .	2,129,033	50	24,834,210	4
454,885	2	2,014,095	22	2,468,980	24	. . . **Ausgabe** . . .	2,129,033	50	339,946	34
25,007,744	4	— 513,480	34	24,494,263	30	. . . . **Rest**	—	—	24,494,263	30

Karlsruhe im April 1847.

Der Präsident des Finanzministeriums.

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen

Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Rechnungsresultaten der Generalstaatskasse, der Kameraldomänenverwaltung und der Forstdomänenverwaltung vom 1. Januar bis letzten December 1846 bestätigt.

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Schippel.

Vdt. Nowack.

Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock vom 1. Januar bis letzten December 1846.

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahre.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						1. Erlös aus Gebäuden.				
8,000	—	—	—	8,000	—	Für den militärischen Antheil am Hospitalgebäude in Karlsruhe	8,000	—	—	—
250	—	—	—	250	—	Für den alten Thorthurm in Ettenheim	250	—	—	—
—	—	1,500	—	1,500	—	Für das alte Gefängniß in Freiburg	1,500	—	—	—
8,250	—	1,500	—	9,750	—	. . . . Betrag 1.	9,750	—	—	—
						2. Erlös aus Grundstücken.				
217	48	—	—	217	48	Aufgeld für ein von der Salinenverwaltung Dürrheim ausgetauschtes Grundstück . . .	—	—	217	48
4,323	36	—	—	4,323	36	Für den an die Gemeinde Hochstetten überlassenen Altrhein beim sogenannten Rottenkopf	480	24	3,843	12
—	—	12,857	30	12,857	30	Vergütung vom Domanialgrundstock für den ihm überwiesenen Ketscher Altrhein	12,857	30	—	—
4,541	24	12,857	30	17,398	54	. . . . Betrag 2	13,337	54	4,061	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle.	—	—	—	—
						4. Zinse aus Forderungen des Staatsgrundstocks.				
—	—	172	57	172	57	Aus Kaufschillingen für verkaufte Objecte	172	57	—	—
—	—	343	43	343	43	Aus den bei der Amortisationskasse angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks	343	43	—	—
—	—	516	40	516	40	. . . . Betrag 4	516	40	—	—
2,166	43	15,087	54	17,254	37	5. Rückzahlung der bei der Amortisationskasse angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks	—	—	17,254	37
8,250	—	1,500	—	9,750	—	. . . Dazu Betrag 1. . . .	9,750	—	—	—
4,541	24	12,857	30	17,398	54	. . . " " 2. . . .	13,337	54	4,061	—
—	—	—	—	—	—	. . . " " 3. . . .	—	—	—	—
—	—	516	40	516	40	. . . " " 4. . . .	516	40	—	—
14,958	7	29,962	4	44,920	11	Summe der Einnahme.	23,604	34	21,315	37

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
aus vorhergehender Rechnung.		vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
—	—	—	—	—	—	1. Für Gebäude	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2. Für Grundstücke . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Zuschuß an die Generalstaatskasse.				
—	—	8,000	—	8,000	—	Die im Jahr 1846 an dem Erlös aus dem militärischen Antheil am hiesigen Hospitalgebäude eingegangenen . . .	8,000	—	—	—
—	—	516	40	516	40	Die im Jahr 1846 erzielten Activzinsen des Staatsgrundstocks	516	40	—	—
—	—	8,516	40	8,516	40	. . . . Betrag 4.	8,516	40	—	—
—	—	—	—	—	—	5. Zinsen aus Schuldigkeiten des Staatsgrundstocks	—	—	—	—
—	—	15,087	54	15,087	54	6. Verzinsliche Kapitalanlage bei der Amortisationskasse.	15,087	54	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . Dazu Betrag 1. . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . " " 2. . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . " " 3. . . .	—	—	—	—
—	—	8,516	40	8,516	40	. . . " " 4. . . .	8,516	40	—	—
—	—	23,604	34	23,604	34	. Summe der Ausgabe .	23,604	34	—	—
						Abschluß.				
14,958	7	29,962	4	44,920	11	. . . **Einnahme** . . .	23,604	34	21,315	37
—	—	23,604	34	23,604	34	. . . . **Ausgabe**	23,604	34	—	—
14,958	7	6,357	30	21,315	37	. . . . **Rest**	—	—	21,315	37

Aufgestellt Karlsruhe im März 1847.

Der Präsident des Finanzministeriums.

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den bezüglichen Einträgen in der Amortisationskasse-Rechnung für 1846 wird hiermit bestätigt

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer
Schippel.

vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Grundstocks-Rechnung vom 1. Januar bis 31. December 1846.

Der ständische Ausschuß

an das

Höchstpreisliche Staatsministerium.

I. Domanialgrundstock.

Mit der Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1846 sind dem ständischen Ausschusse von dem Herrn Präsidenten des Finanzministeriums übergeben worden:

1. Specielle Nachweisungen der von der Generalstaatskasse vollzogenen Einnahmen und Ausgaben — sodann der bei der Cameral- und der Forstdomänenverwaltung stattgehabten Verkäufe, Ankäufe und Tausche von Gebäuden und Grundstücken;
2. Summarische Uebersichten der erworbenen und veräußerten Grundstücke bei der Cameral- und Forstdomänenverwaltung;
3. Uebersicht über den Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes und der hiermit verbundenen Kosten nebst Entzifferung des Abgangs an dem Erlöse;
4. Entzifferung der bei der Cameraldomänenverwaltung in Abgang gekommenen Beträge.

Zu dem Soll der Einnahme aus vorhergehender Rechnung mit	25,462,629 fl. 6 kr.
sind im Jahre 1846 gekommen	1,500,614 „ 48 „
Summe .	26,963,243 fl. 54 kr.
In das Haben der Einnahme wurden gebracht	2,129,033 „ 50 „
Mithin blieben in das Soll der künftigen Rechnung zu übertragen	24,834,210 fl. 4 kr.

und zwar:

1. Activkapitalien	82,167 fl. 25 kr.
2. Erlös aus Gebäuden	83,857 „ 1 „
3. Erlös aus Grundstücken	77,318 „ 51 „
4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	14,675 „ 4 „
5. Zehntablösungskapitalien	8,969,152 „ 11 „
6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . .	146,797 „ 25 „
7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock	126 „ 20 „
8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien	15,460,115 „ 47 „
zusammen wie oben	24,834,210 fl. 4 kr.

Der Rest der Einnahme stand sonach am Schlusse des Jahres um 628,419 fl. 2 kr. niedriger als im Anfange.

Die Haupttheile dieses beweglichen Grundstocksvermögens sind, wie vorstehend zu ersehen, die Zehntablösungskapitalien und die verzinslich angelegten Kapitalien. Letztere betragen nach Abzug der unverzinslichen Forderung von 12 Millionen noch 3,460,115 fl. 47 kr, wovon 860,115 fl. 47 kr. bei der Amortisationskasse und 2,600,000 fl. bei der Zehntschuldentilgungskasse angelegt sind.

Das Soll der Ausgabe aus vorhergehender Rechnung belief sich auf	454,885 fl. 2 kr.
an rückständigen Zahlungen für Erwerbungen. Hiezu kamen im Laufe des Jahres 1846 .	2,014,095 „ 22 „
worüber Näheres unten folgt, zusammen	2,468,980 fl. 24 kr.
Im Haben der Ausgabe erscheinen	2,129,033 „ 50 „
Sonach ist in das Soll der künftigen Rechnung zu übertragen der Rest mit	339,946 fl. 34 kr.

Dieser Rest besteht, außer einem Abgangsposten von 6 fl. 36 kr. an dem Erlös aus Grundstücken, abermals nur aus rückständigen Zahlungen für Erwerbungen und zwar:

Für angekaufte Grundstücke	33,150 fl. 33 kr.
Für Verbesserungen	423 „ — „
Für Ablösung von Zehntlasten	298,975 „ 23 „
Für Abkauf sonstiger Lasten	7,391 „ 2 „
zusammen .	339,939 fl. 58 kr.
und mit dem erwähnten Abgangsposten von . .	6 „ 36 „
wieder wie oben	339,946 fl. 34 kr.

Als Resultat der Rechnung von 1846 ergibt sich, wenn die rückgezahlten und die angelegten Kapitalien außer Rechnung bleiben, bei einer Einnahme von . . . . . 1,679,033 fl. 50 kr.
und einer Ausgabe von . . . . . 958,109 „ 44 „
ein Einnahme-Ueberschuß von . . . . . 720,924 fl. 6 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Um die nämliche Summe wurden aber die verzinslich angelegten Kapitalien vermehrt, was sich zeigt, wenn man von den angelegten Kapitalien mit . . . . . 1,170,924 fl. 6 kr.
die zurückgezogenen Kapitalien mit . . . . . 450,000 „ — „
abzieht; es bleiben dann obige . . . . . 720,924 fl. 6 kr.
durch deren Verwendung zur Kapitalanlage das Haben der Ausgabe mit jenem der Einnahme sich gleichstellt.

Wir gehen nunmehr zur Prüfung der einzelnen Posten der Einnahme und Ausgabe im Jahr 1846 über.

Einnahme.

1. Activkapitalien.

Zu den 200 Actien der Dampfschifffahrtsgesellschaft auf dem Bodensee, welche die Generalstaatskasse für den Grundstock besitzt, wurden noch 58 Stück angekauft und zwar 48 um den Nennwerth von je 300 fl., 6 um 296 fl., 2 um 292 fl., 2 um 288 fl. Die nach Abzug des Guthabens an Dividenten bezahlte Summe beträgt 16,512 fl. 52 kr., welche hier im Soll der Einnahme und unter **B. II. 3.** „Für angekaufte Rechte und Gefälle" im Soll und Haben der Ausgabe vorgetragen ist. Der Ankauf von Actien, welche eine Dividende von 4 Procent eintragen, steht zwar einer verzinslichen Kapitalanlage näher, als dem, was man gewöhnlich unter „Rechten und Gefällen" versteht; da aber unmittelbar nur bei der Amortisationskasse und der Zehntschuldentilgungskasse Grundstockskapitalien angelegt werden dürfen, so erklärt sich das eingehaltene Verfahren. Daß sich der Staat bei gemeinnützigen Unternehmungen, welche die Kräfte der Einzelnen übersteigen, betheilige, wird man nur billigen und wünschen, daß es bei der zu erbauenden Eisenbahn an den Bodensee eben so geschehen möge, wie bei der Dampfschifffahrt.

Von den Kapitalposten, welche die Domänenverwaltungen einzuziehen haben, sind 875 fl. 5 kr. in Einnahme gekommen und 5,654 fl. 33 kr. im Rest geblieben.

2. Erlös aus Gebäuden . . . . . 53,078 fl. 6 kr.

Die bedeutenderen Verkaufsgegenstände sind:

1. Das Domänenverwaltungsgebäude nebst Platz und Garten zu Unteröwisheim (Domänenverwaltung Bruchsal) um 9,020 fl. an die Gemeinde. Der Erlös steht dem abgeschätzten Kaufwerth gleich, das Steuerkapital beträgt für das Gebäude 5,000 fl, für den Garten (3 Morgen, 167 Ruthen) 1,709 fl. 32 kr. Der bisherige Reinertrag war 225 fl. 20 kr. Das Gebäude war durch Aufhebuug der Domänenverwaltung entbehrlich geworden.
2. In Emmendingen die Zehntscheuer, die Kellerei- und Speichergebäude, Stallung, Holzschopf und Remise, nebst Hof u. s. w. sammt den im Keller befindlichen 71 Stück Lagerfässern um 13,400 fl. an Private. Die Gebäude waren auf 9,500 fl., die Fässer auf 2,940 fl. abgeschätzt. Das Steuerkapital der Gebäude beträgt 12,400 fl. und der Reinertrag ist nur zu 52 fl. angegeben. Von der Gemeinde waren für das Ganze 20,000 fl. geboten, der verkaufte Theil ist aber die kleinere Hälfte. Für das Areal ohne die Fässer fanden sich keine Liebhaber. Für die Fässer allein waren kurz vor dem Herbste 6,490 fl. 28 kr. geboten, allein die Genehmigung blieb aus. Der Erlös aus den Fässern wird übrigens nicht zum Grundstocksvermögen zu ziehen, sondern den laufenden Einnahmen zu überweisen, beziehungsweise zu erstatten sein.
3. Zu Heitersheim (Domänenverwaltung Staufen). Das Verwaltungs- (Schloß-) Gebäude nebst den besonders vermiethet gewesenen Räumlichkeiten um 21,785 fl. an Private. Der Kaufwerth war auf 12,364 fl. 10 kr. geschätzt, das Steuerkapital ist 15,225 fl., der Reinertrag zu 478 fl. 22 kr. angegeben.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

4. Zu Rauenberg (Domänenverwaltung Wiesloch) das Domänenverwaltungsgebäude um 7,200 fl. an Friedrich Landfried in Heidelberg. Das Steuerkapital ist 5,500 fl., der Kaufwerth auf 7,000 fl. geschätzt, der bisherige Reinertrag 185 fl. 24 kr., der aber, wie bei solchen Gebäuden überhaupt, nicht maßgebend sein kann. Der Erlös scheint ein geringer, besonders im Vergleiche mit dem Brandversicherungsanschlag von 14,750 fl. und es fragt sich, ob nicht bei nochmaliger, gehörig verkündigter Versteigerung mehr hätte erzielt werden können. Uebrigens hatte bei der vorgenommenen Versteigerung der Erwerber das höchste Gebot mit 7,100 fl., die Verwaltung versuchte eine Erhöhung auf 8,000 fl., drang aber nicht durch und das Gebäude wurde um 7,200 fl. zugeschlagen. Die vorhandenen Geräthe wurden später besonders versteigert.

3. Erlös aus Grundstücken . . . . . 41,364 fl. 16 kr.

Hier sind die früher getrennten Rubriken: „Erlös aus landwirthschaftlichen Grundstücken" und „Erlös aus Waldungen und Waldboden" vereinigt. Durch die Domänenverwaltungen wurden erlöst . . . 22,123 fl. 26 kr.
in der Rechnung aber erscheinen nur . . . . . 14,623 „ 26 „

und der Unterschied von . . . . . 7,500 fl. — kr.
wird dadurch erläutert, daß der Preis für den an J. G. Bank in Hinterzarten veräußerten Theil des Ospelehofs mit 7,500 fl. an dem Kaufschilling des von demselben erkauften Büstenhofs in Abrechnung gebracht und daher nicht besonders in Einnahme gestellt wurde.

Im Ganzen wurden veräußert:

7	Morgen	2	Viertel	72	Ruthen	66	Fuß	Gärten zu	6,087 fl. — kr.
14	„	3	„	57	„	90	„	Wiesen zu	4,851 „ 21 „
31	„	2	„	3	„	23	„	Aecker zu	7,576 „ 16 „
5	„	1	„	5	„	—	„	Oedungen zu	90 „ — „
18	„	1	„	76	„	—	„	Wald zu	3,504 „ 14 „
77	Morgen	3	Viertel	14	Ruthen	79	Fuß	. . . . .	22,108 fl. 51 kr.

Ausgetauscht wurden:

—	Morgen	—	Viertel	1	Ruthen	12½	Fuß	Garten; Aufgeld . . .	14 fl. 35 kr.
16	„	2	„	67	„	55	„	Wiesen; „ . . .	— „ — „
20	„	3	„	45	„	23	„	Aecker; „ . . .	— „ — „
14	„	1	„	36	„	—	„	Wald; „ . . .	— „ — „
51	Morgen	3	Viertel	49	Ruthen	90½	Fuß	. . . . .	14 „ 35 kr.

Im Ganzen veräußert und ausgetauscht:

129 Morgen 2 Viertel 64 Ruthen 69½ Fuß . . . . . 22,123 fl. 26 kr.

Hievon wurden zu öffentlichen Zwecken abgegeben:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Für den Eisenbahnbau:										
	1 Morg.	2 Vrtl.	36 Ruth.	81 Fuß zu					2,887 fl.	34 kr.
Für den Wasser- und Straßenbau:										
	— „	— „	— „	34 „	„			— „	15 „	
An den Militäretat:										
	— „	1 „	39 „	5 „	„			278 „	6 „	
An den Amtskassenetat:										
für das Bezirksstrafgericht in Waldshut	3 „	1 „	47 „	— „	„			3,809 „	— „	
	5 Morg.	1 Vrtl.	23 Ruth.	20 Fuß zu					6,974 fl.	55 kr

Das Uebrige mit

72 Morgen 1 Viertel 91 Ruthen 59 Fuß zu . . . . . 15,133 fl. 56 kr.

wurde an Private veräußert.

Hinsichtlich des höheren Preises der für die Eisenbahn abgetretenen Grundstücke im Verhältniß zu den übrigen, gilt die Bemerkung in dem Berichte über die Rechnung für 1845. Es befindet sich darunter der frühere Militärholzplatz in Karlsruhe (Gartengelände) von 1 Viertel 45 Ruthen 70 Fuß zu 1,900 fl.

Von den einzelnen Verkäufen sind zu erwähnen:

Theile des Ospelehofs zu Hinterzarten (Domänenverwaltung Freiburg) 54 Morgen 2 Viertel 91 Ruthen zu 7,500 fl. Das Steuerkapital beträgt 1,090 fl. 21 kr. und vom Gebäude 900 fl., der abgeschätzte Kaufwerth 6,764 fl. 5 kr., der verhältnißmäßig ermittelte Reinertrag 355 fl. 30 kr. Nahe 2 Morgen Acker in Mühlburg um 1,585 fl. zu Bauplätzen und 2¾ Morgen Wiesen in Gottesau für 1,712 fl. 15 kr. zum Schützenplatz verkauft. Aus den Gärten bei dem Schloßgebäude zu Heitersheim wurden 3,130 fl. erlöst.

Durch die Forstkassen wurden 26,740 fl. 50 kr. vereinnahmt. Den Hauptposten bilden 231 Morgen 192½ Ruthen Wald, der für 26,101 fl. 1 kr. von den angekauften bayerischen Waldungen der Gemeinde Neupforz vertragsmäßig an die Gemeinde Eggenstein abgetreten wurde. Ferner wurden 1 Morgen 307 Ruthen Wald in der Gemarkung Rothenfels für 425 fl. 49 kr. zur Erweiterung des Steinbruchs für den Bau der Bundesfestung Rastatt abgegeben. Endlich erscheint hier eine Einnahme von 214 fl. als Ablösung der auf den ärarischen Waldungen und Allmenden der Gemarkung Bettmaringen haftenden Holz- und Waidberechtigungen. Dafür wurden den Berechtigten abgetreten 228¼ Jauchert Wald und sämmtliche Waidfelder; für letztere hatten sie zu 2 fl. per Jauchert obige 214 fl. zu bezahlen. Die Ablösung schien rathsam, da der nachhaltige Ertrag der 103 Jauchert Wald, welche dem Aerar lastenfrei bleiben, größer ist, als der Ertrag der größeren belasteten Waldfläche war und werden konnte.

4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldbodens.

Durch die Domänenverwaltungen	1,678 fl.	9 kr.
„ „ Forstkassen	97,621 „	38 „
zusammen .	99,299 fl.	47 kr.

Zum erstenmal erscheint hier ein solcher Holzerlös durch die Domänenverwaltungen. Derselbe kömmt von dem Holzbestand des Waldbistrikts Kohlgrube (Gemeinde Denzlingen), welcher zu einem vor zwei Jahren erkauften Gut gehörte und zu Acker cultivirt wurde. Der Boden ist weder verkauft noch an einen anderen Etat überwiesen, also

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

keine der Voraussetzungen vorhanden, unter denen nach der Verordnung vom 14. October 1843 der Erlös für den Grundstock verrechnet werden soll.

Von dem durch die Forstkassen verrechneten Erlös rühren nur 585 fl. 30 kr. von dem Holzbestand aus verkauftem Waldboden, nämlich von den zur Erweiterung des Steinbruchs für die Festung Rastatt abgegebenen 1 Morgen 307 Ruthen her; alles Uebrige kömmt von ausgestocktem Wald, der an die Domänenverwaltungen zur landwirthschaftlichen Benutzung überwiesen wurde wie folgt:

An die Domänenverwaltung

Konstanz	15	Morgen	110	Ruthen	Holzerlös	3,795	fl.	46 kr.
Radolfzell	5	„	300	„	„	2,073	„	27 „
Stockach	7	„	225	„	„	624	„	57 „
Bonndorf	11	„	132	„	„	1,307	„	18 „
Säckingen	1	„	200	„	„	1,052	„	58 „
Staufen	12	„	—	„	„	4,097	„	45 „
Offenburg	34	„	215	„	„	5,395	„	30 „
Kork	30	„	364	„	„	7,719	„	51 „
Baden	19	„	100	„	„	2,986	„	15 „
Pforzheim	2	„	297	„	„	463	„	17 „
Bruchsal	—	„	—	„	„	8,287	„	45 „
Wiesloch und Bruchsal	91	„	228	„	„	35,470	„	15 „
Wiesloch	127	„	193	„	„	7,805	„	— „
Neckargemünd	61	„	77	„	„	15,956	„	12 „

Der Ausschuß bezieht sich in Betreff dieser Einnahme auf seine Bemerkung bei Prüfung der Rechnung von 1845 und wiederholt in seiner im vorigen Berichte angeführten Mehrheit die dort gestellte Bitte um Vorlage an die nächste Ständeversammlung zur gesetzlichen Erledigung dieser Sache, bis dahin aber um Wiederherstellung und Beibehaltung des bis zum Jahre 1844 bestandenen Verfahrens.

5) Zehntablösungskapitalien	61,150 fl. 33 „
Mit den aus vorhergehender Rechnung übertragenen	10,351,441 „ 23 „
beläuft sich das Soll der Einnahme auf	10,412,591 fl. 56 kr.
Hieran sind im Jahre 1846 eingegangen	1,443,439 „ 45 „
Rest	8,969,152 fl. 11 kr

Die Einnahme von 1846 mit 1,443,439 fl. 45 kr. ist gegen Erwarten hinter jener von 1845 mit 1,778,437 fl. 14 kr. zurückgeblieben und es sind die bei dem Budget der Kameraldomänenverwaltung zu Grunde gelegten Annahmen von 2 Millionen für 1845 und 3 Millionen für 1846 weitaus nicht erreicht worden.

Unter dem durch die Domänenverwaltungen constatirten Soll von 61,038 fl. 12 kr. sind bei der Domänenverwaltung Bühl, von den Gemeinden Kappelwindeck und Ulm 36,400 fl., Domänenverwaltung Lahr, Gemeinde Schuttern 8,789 fl. 26 kr., Domänenverwaltung Oberkirch, Gemeinden Furschenbach und Seebach 7,224 fl., Domänenverwaltung Pforzheim, Gemeinde Kieselbronn 6,375 fl. u. a.

Durch die Forstcassen ist ein Posten von 112 fl. 21 kr. ermittelt worden, welcher von der Ablösung der ärarischen Ackerholzzehnten in Oehningen und Elmen (Domänenverwaltung Radolfzell) herrührt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . . 44,747 fl. 35 kr.

Durch die Generalstaatskasse wurden 1,290 fl. 31 kr. erhoben, bestehend aus Allodifikationstaxen.

Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 43,457 fl. 4 kr.

Darunter befinden sich:

Domänenverwaltung Staufen, Lehenallodifikationen . . . . . 14,313 fl. 49 kr.
Domänenverwaltung Wiesloch, Lehenallodifikationen . . . . . 7,504 „ 48 „
Domänenverwaltung Lahr, desgleichen und Ablösungen von Drittelspflicht und Mühlengült . . 5,271 „ 31 „
Domänenverwaltung Bretten, Erblehen-Allodifikationen . . . . . 1,648 „ 4 „
u. s. w.

7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock . . . . 13,537 fl. 33 kr.

Von der Generalstaatskasse wurden 13,000 fl. erstattet, welche dem Grundstock für den Brückenbau in Breisach irrig zur Last gesetzt wurden, während die ganze hiefür zu entnehmende Summe schon 1844 verausgabt war (s. den Bericht über die Rechnung von 1845, Ausgabe B, I.).

Durch die Domänenverwaltungen wurden 537 fl. 33 kr. constatirt, 411 fl. 13 kr. verausgabt und es werden 126 fl. 20 kr. im Rest nachgeführt. Hier kommen vor:

Domänenverwaltung Stockach, Ersatz von Mindermaaß erkaufter Güter . . . . . 201 fl. 57 kr.

Domänenverwaltung Kenzingen, Antheil an dem Staatszuschuß zum Zehntablösungskapital der Gemeinde Nordheim für ärarische Güter . . . . . 288 „ 33 „

8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien . . 1,170,924 fl. 6 kr.

Wie oben, bei dem Resultat der Rechnung schon erwähnt, wurde der Ueberschuß der Einnahme mit 720,924 fl. 6 kr. bei der Amortisationskasse verzinslich angelegt. Die übrigen 450,000 fl. wurden von der Amortisationskasse zurückgezogen und der Zehntschuldentilgungskasse überwiesen.

Ausgabe.

A. Abgang 1 bis 8 . . . . . 16,794 fl. 11 kr.

Hierunter sind:

1. Von Activcapitalien — ein doppelt angesetzter Posten von . . . 77 fl. 48 kr.

2. Vom Erlös aus Gebäuden . . . . . 4,463 „ 7 „

worunter 4,015 fl. Nachlaß an dem Kaufschilling der oberen Mühle an Joh. Müller in Offenburg. Diese Mühle war 1834 zu 7,150 fl. angeschlagen, durch Leidenschaft auf 20,015 fl. hinaufgetrieben worden. Der Steigerer hat hieran 14,000 fl. bezahlt und war seit 1835 um Nachlaß des Restes eingekommen, der ihm endlich theilweise mit 4,015 fl. gewährt wurde, mit der Auflage, die übrigen 2,000 fl. binnen Jahresfrist unfehlbar zu bezahlen.

Die übrigen Posten sind größtentheils Kosten des Verkaufs der veräußerten Gebäude.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

3. Vom Erlös aus Grundstücken . . . . . 1,249 fl. 46 kr.

Hierunter sind bei der Domänenverwaltung Radolfzell 1,187 fl. 41 kr. größtentheils für das Ausstocken der ärarischen Waldparzelle Dauchenberg, worüber wir auf den vorjährigen Bericht verweisen.

Von dem Abgange sind 6 fl. 36 kr. im Rest verblieben, während früher nur bei Erwerbungen Reste von Kaufschillingen vorkamen und auch hier nicht vorkommen sollten, da die Abgänge nicht eher zu constatiren sind, bis sie auch in das Haben gebracht werden können.

4. Vom Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes . . . . . 9,727 fl. 40 kr.

An wirklichem Abgang erscheinen nur 130 fl. 57 kr., theils für Reisigholz, welches der Gemeinde Langenalb als Gnadenholz unentgeltlich abgegeben wurde, theils aus einem doppelt aufgenommenen Posten bei der Forstkasse Konstanz gebildet. Die übrigen 9,596 fl. 43 kr. sind Kosten der Aufbereitung und Verwerthung des betreffenden Holzbestandes. Darunter 322 fl. 14 kr. durch die Domänenverwaltungen, welche durch den Einnahmeposten (s. oben Ziffer 4 der Einnahme) veranlaßt sind.

5. Von Zehntablösungskapitalien . . . . . 576 fl. 38 kr.

worunter Rückvergütung an die Gemeinde Binzen (Domänenverwaltung Lörrach) des in der Zehntablösung gestrichenen Bannwartsgeldes . . . . . 236 fl. — kr.
sodann bei der Domänenverwaltung Meersburg Diäten wegen Abschätzung der Zehntbaulasten zu Bayendorf 113 „ 24 „
und wegen Beschreibung der würtembergischen Zehnten . . . . . 197 „ 17 „

6. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . . 699 fl. 12 kr.

Der bedeutendste Posten ist ein Nachlaß von 600 fl. an dem Gültablösungskapital der vormaligen Grundherrschaft von Gemmingen zu Tiefenbronn mit 4,189 fl. 9 kr., da die Gemeinde die Ablösung im Ganzen mit 3,589 fl. 9 kr. übernommen hat.

B. Für Erwerbungen.

I. An budgetmäßigen Ausgaben erscheinen . . . . . 68,742 fl. 7 kr.
Nach dem Finanzgesetz sind für 1846 und 1847 aus dem Grundstock zu entnehmen. . . . 191,528 „ 29 „

Es bleiben also noch für 1847 zu verwenden . . . . . 122,786 fl. 22 kr.

Die bedeutendsten Verwendungen im Jahre 1846 waren:

Für die neue Einrichtung der Brauerei Rothhaus abermals . . . . . 17,190 fl. 51 kr.
wofür in dem Finanzgesetz nichts enthalten war.
Zur Vollendung des Akademiegebäudes . . . . . 8,922 „ 55 „
Für Kunstgegenstände und innere Einrichtung desselben . . . . . 15,138 „ 43 „

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Für Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf den Seematten bei Obernimburg und für den Umbau derselben . . . . . 8,232 fl. 46 kr.

Desgleichen auf den ärarischen Gütern im Schacher und in der Ketschau . . . . . 5,281 „ 32 „

u. s. w.

II. Sonstige Ausgaben.

1. Für angekaufte Gebäude . . . . . 5,541 fl. 3 kr.

Im Jahr 1844 erwarb die Domänenverwaltung von der Militärverwaltung den ehemaligen Militärholzplatz in Karlsruhe zugleich mit dem Erhardt'schen Hause, woraus sich erklärt, daß der Betrag von 1,900 fl., welcher jetzt erst in Ausgabe erscheint, unter Gebäuden verrechnet wird.

Derselbe bildet übrigens einen durchlaufenden Posten, da der Platz an die Eisenbahnbauverwaltung verkauft wurde und der Erlös unter Ziffer 3 in Einnahme gebracht ist.

Von der Forstkasse wurde das Haus des Freiherrn von Auffenberg in Bühl zur Bezirksförsterswohnung um 3,600 fl. gekauft.

Als Ausgabe für Neubauten werden hier verrechnet, von der Domänenverwaltung Wiesloch:

Entschädigung an einen Bürger in Wiesloch für Schaden an seiner Wohnung durch Erbauung des Gebäudes für die Domänenverwaltung Wiesloch. . . . . 150 fl.

Von der Forstkasse Heidelberg . . . . . 390 „

für ein Waldhüterhäuschen auf der Otterstedter Rheininsel.

Diese Posten scheinen nicht hierher, sondern unter den Aufwand für Gebäude im außerordentlichen Etat zu gehören. (§. 6 des Amortisationskassegesetzes vom 31. December 1831.)

2. Für angekaufte Grundstücke . . . . . 510,856 fl. 44 kr.

Von der Generalstaatskasse wurden 155,333 fl. 26 kr. verausgabt; darunter für die Königlich Bayerischen Aerarial-Ländereien diesseits des Friesenheimer Durchschnitts . . . . . 90,489 fl. 50 kr.

Kaufschillingsreste für die Standesherrschaft Salm-Krautheim . . . . . 49,511 „ 55 „

Kaufschillingsreste für die Grundherrschaften Steinegg und Mühlhausen . . . . . 2,474 „ 11 „

Endlich für den vom Staatsgrundstock an den Domanialgrundstock überwiesenen in 514,3 Morgen bestehenden Ketscher Altrhein (zu 25 fl. per Morgen) . . . . . 12,857 „ 30 „

welche in der Rechnung für den Staatsgrundstock in Einnahme erscheinen. Dieser Altrhein wurde von der Großherzoglichen Wasser- und Straßenbaudirection erworben. Für den Preis von 25 fl. per Morgen war ein früherer ähnlicher Verkauf bei Knielingen maßgebend. Die Gemeinde Hochstetten mußte zwar für ihren Altrhein 28 fl. bezahlen, allein dieser soll, wie angegeben wird, schon mehr verlandet gewesen sein.

Durch die Domänenverwaltungen wurden. . . . . 275,178 fl. 9 kr.

constatirt; in der Rechnung erscheinen aber nur . . . . . 216,241 „ 51 „

Die Differenz von . . . . . 58,936 fl. 18 kr.

wird damit erläutert, daß an dem Kaufschilling für den Büstenhof von 26,613 fl. 27 kr. nur das Aufgeld von

19,113 fl. 27 kr. nach Abzug des Preises für die an den Verkäufer veräußerten Theile des Ospelehofs in Rechnung steht, also weniger . . . . . 7,500 fl. — kr.

ferner, daß nicht der ganze Kaufschilling von dem Rißlersberger Hofgut zu Elzach mit 107,436 fl. 18 kr.
sondern nur die Zahlung von . . . . . 56,000 „ — „

in Rechnung gebracht ist, mithin weniger . . . . . 51,436 „ 18 „

wonach sich obige Differenz ergibt mit . . . . . 58,936 fl. 18 kr.

Die erworbenen Grundstücke betragen nach Fläche und Kulturart:

Garten	—	Morgen	3	Viertel	38	Ruthen	53	Fuß	zu	2,260 fl.	— kr.
Wiesen	241	„	1	„	69	„	49	„	„	126,426 „	1 „
Acker	263	„	2	„	34	„	99	„	„	103,867 „	59 „
Waid- und Reutfeld	204	„	3	„	54	„	32	„	„	4,393 „	27 „
Wald	267	„	1	„	39	„	04	„	„	37,449 „	24 „
zusammen	978	Morgen	0	Viertel	36	Ruthen	37	Fuß	zu	274,396 fl.	51 kr.

Eingetauscht wurden:

Garten	—	Morgen	—	Viertel	—	Ruthen	4½	Fuß	Aufgeld 241 fl.
Wiesen	5	„	3	„	43	„	12	„	
Acker	2	„	1	„	91	„	3	„	
Wald	14	„	1	„	36	„	—	„	
	1000	Morgen	3	Viertel	6	Ruthen	56½	Fuß	zu 274,637 fl. 51 kr.

Rechnet man hiezu die Ankaufskosten mit . . . . . 540 „ 18 „

so ergibt sich die Gesammtsumme von . . . . . 275,178 fl. 9 kr.

Größere Erwerbungen sind:

Zu Hinterzarten (Domänenverwaltung Freiburg) der Büstenhof, 324½ Morgen, worunter 178 Morgen Waidfeld und 107 Morgen Wald zu 26,613 fl. 27 kr.; es ist daselbst eine Wässerungseinrichtung projectirt, wodurch man sich mit der Zeit einen höheren Ertrag verspricht. Der Wald und die Waidfelder, letztere soweit sie nicht zur Wiesenanlage dienen, wurden dem Forstärar überwiesen.

Zu Schweighof (Domänenverwaltung Müllheim) zwei Lehenhofgüter von 74 Morgen um 9,200 fl. Die Aecker und Reutfelder mit etwa 45 Morgen werden zu Wald angelegt; gegen 28 Morgen Wiesen bleiben in Selbstadministration. Die Ursache des Ankaufs lag hauptsächlich darin, die ärarischen Waldungen zu arrondiren, das Recht der Lehenmaier auf Lese- und Gipfelholz und die Waide in den ärarischen Forsten zu beseitigen.

Zu Elzach (Domänenverwaltung Waldkirch) das früher dem Freiherrn von Wittenbach gehörige Hofgut Rißlersberg von 327½ Morgen um 107,436 fl. 18 kr. Der Wald mit 155 Morgen wurde dem Forstärar überwiesen; von den 82 Morgen Acker werden 30 Morgen zu Wiesen und weitere 37 Morgen zu Wald angelegt. Am Schlusse des Rechnungsjahres war der Kaufschilling noch nicht festgestellt, weil das Flächenmaß noch richtig zu stellen war;

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

deßhalb wurde nur die am 19. November 1846 geschehene Abschlagszahlung eines Ziels von 56,000 fl. in das Rechnungssoll aufgenommen.

Außerdem wurden viele Eisenbahnparzellen angekauft, welche vom Bau erübrigt wurden und an Domänengut angrenzen. So auf den Gemarkungen Neumühl und Kork nahe 11½ Morgen Wiesen und Ackerfeld um 5,800 fl.; in der Gemarkung Appenweier 38¾ Morgen um 26,259 fl. 28 kr.

Unter den übrigen Erwerbungen befinden sich theils zusammenhängende Complere, z. B. in der Gemarkung Berghaupten, (Domänenverwaltung Offenburg) 14 Morgen Ackerfeld um 7,000 fl., mit einem Pachtertrage von 442 fl.; in Villingen 14¾ Morgen Wiesen um 6,846 fl., Ertrag 447 fl. 30 kr.; theils aber auch zerstreut liegende kleinere Parzellen, wobei in der Regel die Arrondirung angrenzender Domänengüter, die Lage innerhalb der Wässerungsbezirke ärarischer Wiesen und Aehnliches als Bestimmungsgrund zum Ankauf angegeben wird. Dahin gehören z. B.

Zu Wöffingen (Domänenverwaltung Bretten) 12 Parzellen Aecker und Wiesen mit einem Flächengehalt von 11 Morgen, 1 Viertel, 34 Ruthen, 70 Fuß um 4,733 fl. 12 kr., Pachtertrag 273 fl. 5 kr.

Zu Schwarzach, Greffern und Moos (Domänenverwaltung Bühl) 9 Parzellen, zusammen 5 Morgen, 2 Viertel 28 Ruthen, 75 Fuß um 2,318 fl.

Zu Denzlingen, Winderreuthe und Eichstetten (Domänenverwaltung Emmendingen) 17 Stücke, zusammen 15 Morgen, 1 Viertel um 8,887 fl. 6 kr.

In den Gemarkungen Hecklingen, Kenzingen, Wyhl, Ober- und Niederhausen (Domänenverwaltung Kenzingen) 10 Parzellen, zusammen 15 Morgen, 1 Viertel, 52 Ruthen, 48 Fuß um 7,620 fl.

Auf den Gemarkungen Krautheim, Bobstadt, Assamstadt und Winzenhofen (Domänenverwaltung Krautheim) 6 Parzellen, enthaltend 1 Morgen, 3 Viertel, 68 Ruthen, um 1,088 fl. 30 kr.

In den Gemarkungen Wiesloch, Hockenheim und Reilingen (Domänenverwaltung Wiesloch) 23 Parzellen, mit einer Fläche von 8 Morgen, 2 Viertel, 58 Ruthen, 26 Fuß, um 4,458 fl. 30 kr.

Außer dem Aufwand für angekaufte Grundstücke, erscheint für Verbesserungen eine Ausgabe von 2,336 fl. 23 kr., worunter für Roden und Planiren der Gewannwege im Santer bei St. Leon und für die Biblisgüter (Schwetzingen) 797 fl. 48 kr., für Cultivirung von 34½ Morgen ausgestocktem Königswald bei Offenburg 344 fl. 38 kr., für Ausstockung des Schutterwaldes (Kork) 518 fl. 32 kr., wegen Umbau der Probsterwaldwiesen zu St. Ilgen (Heidelberg) 541 fl. 30 die bedeutenderen sind.

Durch die Forstcassen wurden angekauft:

2,190 Morgen, 391,68 Ruthen Wald zu	. . . . .	127,657 fl. 18 kr.
	Nebenkosten . . .	316 „ 42 „
		127,974 fl. — kr.
Eingetauscht wurden:		
433 Morgen 45 Ruthen, das Aufgeld beträgt	. . . . .	11,111 „ 49 „
	Nebenkosten	195 „ 38 „
2,624 Morgen 36,68 Ruthen	. . . . .	139,281 fl. 27 kr.
	Dazu noch die von der Generalstaatscasse bezahlten K. Bayerischen Waldungen am Friesenheimer Durchschnitt	
483 Morgen 198 Ruthen,	so stellt sich die ganze acquirirte Waldfläche	
auf 3,107 Morgen 234,68 Ruthen.		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Hierunter befinden sich: in den Forstbezirken Bonndorf und Stühlingen 231 Morgen 161 Ruthen zu 14,813 fl. 36 kr.; in den Forstbezirken Graben und Mittelberg 575 Morgen 363 Ruthen um 95,987 fl. 45 kr.; im Forstbezirk Schwezingen 1,274 Morgen 87½ Ruthen. — Mit Ausschluß einer Parzelle von 2 Morgen 281½ Ruthen, welche um 190 fl. 35 kr. von dem Bruchhäuser Hofgut (Markgräfliche Domänenkanzlei) zur Arrondirung eines Domänenwaldes angekauft wurde, sind diese Waldungen vom bayerischen Aerar (Rheininseln, der Gemeinde Otterstadt und dem Staatsgrundstock „Ketscher Altrhein") erworben und bilden nunmehr eine eigene Gemarkung mit der Benennung „Rheinwald."

Die übrigen Erwerbungen betreffen kleinere Flächen, welche theils zur Vergrößerung oder Abrundung von Domänenwaldungen, theils zur Anlage von Holzabfuhrwegen und ähnlichen Zwecken angekauft wurden.

3. Für angekaufte Rechte und Gefälle . . . . . 16,634 fl. 42 kr.

Hier ist der Kaufpreis für die bei Ziffer 1 der Einnahmen besprochenen Actien der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee in Ausgabe gebracht. Außerdem sind nur noch 47 fl. 44 kr. durch die Domänenverwaltungen und 74 fl. 6 kr. durch die Forstkassen verausgabt worden, von denen höchstens ein Posten mit 1 fl. 30 kr. Kosten wegen Ermittelung der Gültpreise behufs einer Erwerbung (Domänenverwaltung Pforzheim) hierher zu gehören scheinen.

Ein Posten von 44 fl. 44 kr. Ersatz an die Fürstlich Fürstenbergische Standesherrschaft für irrig erhobene Drittelspflicht (Domänenverwaltung Villingen) gehört unter „C. Rückerstattung aus dem Grundstock."

Die von der Forstkasse Karlsruhe verausgabten 74 fl. 6 kr. „Kosten wegen Ablösung von Lasten" gehören unter Ziffer 5; eben dahin eignet sich der von der Domänenverwaltung Bruchsal verrechnete Betrag von 1 fl. 30 fl. Kosten wegen Bannrechtsentschädigung.

4. Für die Ablösung der Zehntlasten	193,613 fl. 14 kr.
Aus voriger Rechnung stehen im Soll	358,012 „ 39 „
zusammen . . .	551,625 fl. 53 kr.
davon wurden abgetragen	252,650 „ 30 „
Rest . . .	298,975 fl. 23 kr.

Unter den im Laufe des Jahrs constatirten Ablösungskapitalien erscheinen meistens Zehntbaulasten. So bei der

Domänenverwaltung Kork, Gemeinden Rheinbischofsheim, Kork, Linx, Honau	23,364 fl. 7 kr.
„ Kenzingen ebenfalls Baulasten	11,896 „ 36 „
„ Lörrach, meist Baulasten nur Eine Kompetenz	14,800 „ 26 „
„ Durlach, Baulasten, auch Anschaffung und Unterhaltung von Kirchengeräthe	21,656 „ 54 „
„ Bruchsal, Baulasten	37,685 „ 12 „
5. Für den Abkauf sonstiger Lasten	20,949 fl. 14 kr.
Dazu aus vorhergehender Rechnung	3,241 „ 25 „
Summe . . .	24,190 fl. 39 kr.
abgetragen wurden hieran	16,799 „ 37 „
Rest . . .	7,391 fl. 2 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Unter den durch die Domänenverwaltungen constatirten Beträgen mit 17,295 fl. 35 kr. erscheinen wie im vorigen Jahre größtentheils Ablösungskapitalien für Zehnten, die auf ärarischen Gütern hafteten, dann auch von Gülten, Leibgedings- und Schafwaidrechten.

Durch die Forstkassen wurden 3,653 fl. 39 kr. verwendet, worunter Forstkasse Baden, an die Gemeinden Rothenfels, Bischweier, Oberweier und Rauenthal für Ablösung ihrer Holzberechtigungen eine jährliche Rente von 1,000 fl. auf 20 Jahre (1843 bis 1863) wovon in dieser Rechnung für die Jahre 1844 und 1845 2,000 fl. constatirt sind.

Forstkasse Müllheim, Entschädigung wegen Holzberechtigung	921 fl. — kr.
„ Freiburg desgleichen	559 „ 27 „
„ Karlsruhe desgleichen	167 „ 21 „
6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte	3,490 fl. 19 kr.
Im Jahre 1845 hatten dieselben betragen	1,798 „ 45 „
also für 1846 mehr	1,691 fl. 34 kr.

Außer den durch die Generalstaatskasse verrechneten Diäten und Reisekosten wegen Güterkäufen mit 1,674 fl. 38 kr. sind im letzten Jahre von der Kameraldomänenverwaltung 433 fl. 23 kr. und von der Forstdomänenverwaltung 804 fl. 10 kr. verausgabt.

C. Rückerstattung aus dem Grundstock	3,673 fl. 19 kr.
Darunter:	
Domänenverwaltung Pfullendorf Erstattung des Ablösungskapitals für eine Zehntrecognition an die Pfarrei	3,204 fl. 53 kr.
Domänenverwaltung Meersburg, Ersatz eines Kapitals von abgelöstem Vogtrecht . . .	147 „ 37 „
Ersatz zu viel bezogener	94 „ 49 „
D. Verzinsliche Kapitalanlage	1,170,924 fl. 6 kr.

worüber nach dem, was früher und insbesondere zu Ziffer 8 der Einnahme vorgetragen wurde, nichts weiter zu bemerken ist.

Aus der summarischen Uebersicht der erworbenen und veräußerten Grundstücke bei der Kameral- und Forstdomänenverwaltung, welche dem Ausschusse mitgetheilt wurde, ergibt sich folgendes Resultat:

Die Erwerbungen betragen	4,108	Morgen	1	Viertel	41	Ruthen	24½ Fuß um	414,459 fl. 36 kr.
Die Veräußerungen betragen . . .	795	„	3	„	05	„	24½ „ „	41,364 „ 16 „
Es wurden also mehr erworben als veräußert	3,312	Morgen	2	Viertel	36	Ruthen	— Fuß um	373,095 fl. 20 kr.

Vergleicht man diese Vermehrung des unbeweglichen Grundstocksvermögens um 373,095 fl. 20 kr. mit der Verminderung der Einnahmereste des beweglichen Theils um 628,419 fl. 2 kr., so würde das Resultat ein ungünstiges scheinen. Allein in Wirklichkeit verhält es sich nicht so. Es sind nämlich folgende Umstände in Betracht zu ziehen:

a) Die Uebersicht gibt als Kaufpreis und Aufgeld der Erwerbungen die Summe von . . .	414,459 fl. 36 kr.
Dabei fehlen die unmittelbar von der Generalstaatskasse ausgegebenen	155,333 „ 26 „
während das Flächenmaß der betreffenden Erwerbungen in der Uebersicht enthalten ist.	
Will man die Summe von	569,793 fl. 2 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag 569,793 fl. 2 kr.

mit den Rechnungen in Uebereinstimmung bringen, so muß man die oben bei **B. II.**, 2 der Ausgabe erwähnte Differenz abziehen mit . . . . . 58,936 „ 18 „

Dann bleibt genau die im Soll für angekaufte Grundstücke constatirte Summe von . . . 510,856 fl. 44 kr.

Allein um den Werth der Erwerbungen zu bemessen, ist der Abzug nicht zulässig, denn wenn der Betrag von 58,936 fl. 18 kr. auch nicht im Rechnungssoll steht, so ist doch der Werth dafür an Erwerbungen vorhanden.

b) Die Erwerbungen betragen sonach . . . . . 569,793 fl. 2 kr.

Den Veräußerungen mit . . . . . 41,364 fl. 16 kr.

müssen aber die bei Ziffer 3 der Einnahme erwähnten . . . . . 7,500 „ — „

beigeschlagen werden, und es bleiben nach Abzug der Summe von . . . . . 48,864 „ 16 „

als Mehrbetrag der Erwerbungen . . . . . 520,928 fl. 46 kr.

c) Eine vollständige Ausgleichung zwischen der Minderung der Einnahmsreste von dem beweglichen und der Werthsvermehrung von dem unbeweglichen Theile des Grundstocksvermögens würde sich ohne Zweifel ergeben, wenn man die übrigen für die Werthserhöhung gemachten Ausgaben in Anschlag bringen und ihnen die entsprechenden Einnahmen von mobilisirten Vermögenstheilen gegenüberstellen wollte, z. B. die für Ablösung von Zehntlasten constatirten . . . . . 193,613 fl. 14 kr.

sodann für den Abkauf sonstiger Lasten . . . . . 20,949 „ 14 „

zusammen . . . 214,562 fl. 28 kr.

gegenüber den in Einnahme ermittelten Zehntablösungskapitalien mit . . . . . 61,150 fl. 33 kr.

für sonstige Gefälle und Rechte . . . . . 44,747 „ 35 „

zusammen . . . 105,898 „ 8 „

Die hieraus resultirende Vermehrung des unbeweglichen Vermögens um . . . . . 108,664 fl. 20 kr.

würde mit obigem Mehrbetrag der Erwerbungen von . . . . . 520,928 „ 46 „

die Summe von . . . . . 629,593 fl. 6 kr.

ergeben, also die Minderung der Einnahmereste des beweglichen Vermögens um . . . . . 628,419 „ 2 „

vollkommen ausgleichen. Dies kann natürlich nicht als wirkliches Resultat gelten, sondern nur als Andeutung des Verfahrens, um zu einem solchen zu gelangen.

II. Staatsgrundstock.

Da in dem vorjährigen Berichte des Ausschusses über die damals neue Vorlage dieser Rechnung das Nöthige gesagt ist, so können wir uns ohne Vorbemerkung zu den einzelnen Positionen wenden.

Einnahme.

1. Erlös aus Gebäuden.

Im Jahre 1846 wurden die aus voriger Rechnung übertragenen Reste von 8,000 fl. für den militärischen Antheil

am Hospitalgebäude in Karlsruhe (letzte Rate) und von 250 fl. für den alten Thorthurm in Ettenheim in Einnahme gebracht und Ersterer an die Generalstaatskasse abgeliefert.

Hiezu kommt der Erlös für das alte Gefängniß in Freiburg mit 1,500 fl.

2. Erlös aus Grundstücken.

Das Aufgeld für ein von der Salinenverwaltung Dürrheim ausgetauschtes Grundstück mit 217 fl. 48 kr. wird noch immer im Rest nachgeführt. In dem vorigen Berichte ist schon bemerkt, daß dasselbe gegen den Schuldner eingeklagt ist.

Die Gemeinde Hochstetten hat das zweite Zehntel an dem Kaufpreis von 4,804 fl. für den ihr überlassenen Altrhein mit 480 fl. 24 abgetragen; der Rest beträgt noch 3,843 fl. 12 kr.

Als Vergütung vom Domanialgrundstock für den ihm überwiesenen Ketscher Altrhein sind eingegangen 12,857 fl. 30 kr. (Hiermit ist zu vergleichen der Bericht über die Rechnung für den Domanialgrundstock zu B. II. 2 der Ausgabe).

3. Für Rechte und Gefälle.

Nichts.

4. Zinse aus Forderungen des Staatsgrundstocks . . . . 516 fl. 40 kr.

Hierunter sind 172 fl. 57 kr. aus dem Kaufschilling der Gemeinde Hochstetten für den Altrhein und 343 fl. 43 kr. aus den bei der Amortisationskasse angelegten Kapitalien. Diese betrugen im Anfange des Jahres 2,166 fl. 43 kr., wozu im Laufe desselben noch 15,087 fl. 54 kr. kamen.

Ausgabe.

1. Für Gebäude. 2. Für Grundstücke. 3. Für Rechte und Gefälle.

Nichts.

4. Zuschuß an die Generalstaatskasse.

Als solcher erscheinen die unter Ziffer 1 der Einnahme erwähnten 8,000 fl. für den militärischen Antheil an dem Hospitalgebäude in Karlsruhe, sodann die Zinsen des Staatsgrundstocks (Ziffer 4 der Einnahme mit 516 fl. 40 kr.

5. Zinse aus Schuldigkeiten des Staatsgrundstocks.

Nichts.

6. Verzinsliche Kapitalanlage bei der Amortisationskasse

15,087 fl. 54 kr., entsprechend der Einnahme Ziffer 5 und gleich dem Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe.

Der in künftige Rechnung zu übertragende Einnahmerest beträgt 21,315 fl. 37 kr.

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Bei Verhinderung des Präsidenten
Der erste Vicepräsident:
Karl Egon Fürst zu Fürstenberg.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 10. Juli 1847.

Von Höchstpreislichem Staatsministerium wird durch Entschließung vom 23. v. M. Nr. 1261 der Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnung für 1846 zum Vortrage anher mitgetheilt.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum höchstpreislichen Staatsministerium unter Rückgabe dieses Berichtes ehrerbietigst vorzutragen:

Der Bericht des ständischen Ausschusses berührt zwei Punkte, über die wir uns zu äußern haben.

1. Bei Einnahmerubrik 2 „Erlös aus Gebäuden" wird bemerkt, daß der dem laufenden Etat gebührende Erlös aus den im Jahr 1846 veräußerten Fässern der Kellerei Emmendingen, für welche in besonderer Versteigerung 6,490 fl. 28 kr. geboten waren, in der Summe von 13,400 fl. mit dem Kaufschillinge für die Zehntscheuer und die Kellereigebäude dem Domanialgrundstock zugewiesen worden sei. Wir haben die Acten der Hofdomänenkammer über diesen Verkauf eingesehen und uns überzeugt, daß sie, abweichend von der bisherigen Regel, nach welcher der Erlös aus Inventarienstücken dem laufenden Etat zufließen soll, aus Versehen den Erlös für die Fässer der Kellerei Emmendingen für den Domanialgrundstock in Einnahme dekretirt hat. Wir haben sie daher durch Entschließung vom 16. v. M., Nr. 4523 angewiesen, zur Berichtigung dieses Fehlers die Summe von 6,490 fl. 28 kr. als Erlös aus Inventarienstücken aus der Rechnung des Domanialgrundstocks in die des laufenden Etats übertragen zu lassen.

2. Bei Einnahmerubrik 4 „Erlös aus dem Holzbestande des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldbodens" wird der Erlös aus dem Bestande des Waldes Kohlgrube in der Gemarkung Denzlingen von 1,678 fl. 9 kr. hervorgehoben, mit dem Beisatze, daß der Boden dieses Waldes weder verkauft noch an einen anderen Etat überwiesen, also keine der Voraussetzungen vorhanden sei, unter welchen nach der Verordnung vom 14. October 1843 der Erlös für den Grundstock verrechnet werden soll. Diese Verordnung bestimmt:

„Daß bei Waldausstockungen zum Zweck des Verkaufs oder der Ueberweisung des Waldbodens an andere „Etats der Erlös aus dem verkauften Holzbestand für den Grundstock zu verrechnen sei."

In dem vorliegenden Falle ist nun allerdings der Boden des ausgestockten Waldes weder verkauft, noch an einen anderen Etat überwiesen worden. Die Verordnung vom 14. October 1843 hat auch den Fall nicht vorgesehen, daß der Cameraldomänenetat selbst einen Wald besitzt und ausstockt. Gleichwohl waren wir darüber nicht im Zweifel,

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

daß der Erlös aus dem Holzbestande der Kohlgrube für den Grundstock zu verrechnen sei. Die Gründe, warum der Erlös aus dem Holzbestande des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes des Forstetats dem Grundstock zugewiesen wird, finden ohne Unterschied auf alle Domanialwaldungen Anwendnng. Diese Waldungen bilden, eben weil sie Waldungen sind, einen Bestandtheil des Forstetats, und ein Waldstück, das der Cameraldomänenetat mit anderen Gütern erworben hat und das, eben weil es einer anderen Culturart gewidmet werden soll, nicht vorher noch an den Forstetat überwiesen wird, kann dennoch nur als Bestandtheil des Letzteren betrachtet werden. Der Wald Kohlgrube ist zudem erst im Jahr 1844 angekauft und der Boden sammt dem Holzbestande aus Kapitalien des Grundstocks bezahlt worden.

Die Ausstellungen des ständischen Ausschusses über die fehlerhafte Unterbringung einiger Ausgabsposten unter den Rubriken:

1. Für angekaufte Gebäude,
3. Für angekaufte Rechte und Gefälle

haben wir zur Kenntniß der Hofdomänenkammer und der Direction der Forstdomänen und Bergwerke gebracht, um solche Dekreturfehler künftig zu vermeiden.

Wir schließen mit der Bitte um die allergnädigste Ermächtigung, den Bericht des ständischen Ausschusses nebst diesem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Eisenbahnschuldentilgungs-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. December

1846.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation.				
Gegen das Budget:				
Mehr 49,853 fl. — kr. 1. Reinertrag der Postverwaltung . . .	340,000	—		
Mehr 210,737 „ 2 „ 2. desgleichen vom Betrieb der Eisenbahn .	1,112,079	2		
Mehr 260,590 fl. 2 kr. zusammen .	1,452,079	2		
hiervon ab, die als Dotations-Ueberschuß von 1846 unter Pos. V. aufgeführten	275,408	38		
welche zusammengesetzt sind:				
laut Budget:				
+ 1,191,489 fl. — kr. — 971,723 fl. 4 kr. = 219,765 fl. 56 kr.				
laut Rechnung:				
+ 260,590 fl. 2 kr. + 407 fl. 1 kr. — 205,354 fl. 21 kr. = 55,642 „ 42 „				
verbleiben .	. . .	. .	1,176,670	24
und zwar für:				
a. Verwaltungskosten, Ausgabe Pos. I.	2,992	59		
b. Passivzinse abzüglich Activzinse, Ausgabe Pos. II.	1,046,482	49		
c. Tilgungsfond	127,194	36		
thut obige . .	1,176,670	24		
II. Agio auf ausgegebene 35 fl. Loose à $10^{38}/_{60}$ Procent . .	. . .	. .	425,461	3
III. Rückersatz.				
1. Von der Gesammtheit der die Main-Neckar-Eisenbahn bauenden Staaten	214,106	42		
2. Beitrag von der Stadt Frankfurt a. M. zu dem Aufwand für die Main-Neckarbahn	600,000	—		
abgezogen an der Ausgabe Pos. III. . . .	814,106	42		
IV. Verminderung des Activstandes.				
1. Zahlungen von Conto-Corrent-Debitoren	9,313,990	44		
2. Kassenrest am 31. December 1845	384,287	38		
zusammen .	9,698,278	22		
davon Ausgabe Pos. V. . . .	6,196,550	53		
Die Activa betragen:			3,501,727	29
am 31 December 1845	5,847,876	36		
am 31. December 1846 nur	2,346,149	7		
Verminderung .	3,501,727	29		
V. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Ausgegebene 35 fl. Loose	4,001,200	—		
2. Für die erste, zweite, dritte und vierte Gewinnziehung der 35 fl. Loose	509,840	—		
3. Von der Amortisationskasse	113,472	1		
4. Im Ausstand gebliebene Coupons vom Jahr 1846	8,984	30		
5. Dotationsüberschuß von 1846 oben Pos. I.	275,408	38		
zusammen .	4,908,905	9		
Davon Ausgabe Pos. IV.	2,655,595	22		
Die Passiva betragen:				
am 31. December 1846 . 30,279,630 fl. 31 kr.				
am 31. December 1845 . 28,026,320 „ 44 „				
Vermehrung . . . 2,253,309 fl. 47 kr.	. . .	. .	2,253,309	47
Hauptsumme .	. . .	. .	7,357,168	43

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.				
Gegen das Budget.				
Weniger 407 fl. 1 kr. — 1. Remunerationen	500	—		
2. Gehalte	1,247	30		
3. Verschiedene Ausgaben	1,245	29		
			2,992	59
II. Passivzinse.				
Soll aus laufender Rechnung	1,055,085	30		
nach Abzug der Activzinse und Ersatz für fehlende Coupons	8,602	41		
Gegen das Budget Mehr-Aufwand 205,354 fl. 21 kr.			1,046,482	49
III. Bauaufwand.				
Gegen das Budget.				
Weniger 283,207 fl. 38 kr. — 1. Zuschüsse an die Baukassen für die Hauptbahn	4,875,152	22		
Mehr 1,553,647 „ 15 „ — 2. deßgleichen für die Main-Neckarbahn	1,553,647	15		
Weniger 333,664 „ 40 „ — 3. Anschaffung des Betriebsmaterials	693,000	—		
Mehr 936,774 fl. 57 kr. — zusammen	7,121,799	37		
davon Einnahme Pos. III.	814,106	42		
			6,307,692	55
IV. Verminderung des Passivstandes.				
1. Eingelöste verfallene Eisenbahn-Obligationen von 1842	62,500	—		
2. Bezahlte rückständige Coupons vor 1. Januar 1846	10,137	45		
3. Eisenbahn-Lotterie-Anlehen von 1845:				
a. Kapital zu den Verloosungen	20,013	36		
b. Eingelöste gezogene 35 fl. Loose	367,730	—		
4. Rückzahlung an die Amortisationskasse	2,195,214	1		
abgezogen an der Einnahme Pos. V.	2,655,595	22		
V. Vermehrung des Activstandes.				
1. Auf Conto-Corrent angelegt	5,464,541	57		
2. Kassenrest am 31. December 1846	732,008	56		
abgezogen an der Einnahme Pos. IV.	6,196,550	53		
Hauptsumme			7,357,168	43

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. December 1846.				
Passiva	30,279,630	31		
Activa	2,346,149	7		
Rest . . .	. . .	. .	27,933,481	24
Stand am 31. December 1845.				
Passiva	28,026,320	44		
Activa	5,847,876	36		
Rest . . .	. . .	. .	22,178,444	8
Der reine Schuldenstand hat sich also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. December 1846 vergrößert um	. . .	. .	5,755,037	16
nämlich durch:				
a. Verminderung des Activstandes, Einnahme Pos. IV. . .	3,501,727	29		
b. Vermehrung des Passivstandes, Einnahme Pos. V.	2,253,309	47		
thut obige	5,755,037	16		
Diese Schuldenzunahme wurde veranlaßt durch:				
1. Bauaufwand, Ausgabe Pos. III.	6,307,692	55		
nach Abzug des				
2. Agio auf die im Jahr 1846 ausgegebene 35 fl. Loose, Einnahme Pos. II. . . . . 425,461 fl. 3 kr.				
und budgetmäßigen				
3. Tilgungsfond für 1846, Einnahme Pos. I. c. . . . . 127,194 „ 36 „				
	552,655	39		
Rest obige Schuldenvermehrung . . .	5,755,037	16		

Karlsruhe, den 1. April 1847.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1846 bestätigt

Karlsruhe, den 15. April 1847

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Schippel. vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. December 1846.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am letzten December 1845.		Activ-Stand.			Am letzten December 1846.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
384,287	38	I. Cassenvorrath	. . .	. .	732,008	56
5,463,588	58	II. Conto-Corrent-Buch	. . .	. .	1,614,140	11
		33,882 fl. 2 kr. a. Auf Conto-Corrent	168,311	53		
		5,429,706 „ 56 „ b. Für voraus bezogene 35 fl. Loose	1,445,828	18		
5,847,876	36	III. Summa Activstand	. . .	. .	2,346,149	7
22,178,444	8	IV. Reiner Schuldenstand	. . .	. .	27,933,481	24
28,026,320	44		. . .	. .	30,279,630	31

Am letzten December 1845.		Passiv-Stand.			Am letzten December 1846.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
12,910,946	30	I. Eisenbahnanlehen à 3½ Proc. von 1842 .	. . .	. .	12,847,293	15
		12,900,100 fl. — kr. a. Capital	12,837,600	—		
		10,846 „ 30 „ b. Rückständige Coupons . . .	9,693	15		
		II. Eisenbahn-Lotterie-Anlehen von 1845				
9,998,800	—	a. Kapital-Conto	. . .	. .	13,979,986	24
—	—	b. Gezogene 35 fl. Loose	. . .	. .	142,110	—
4,132,141	51	III. Amortisationskasse	. . .	. .	2,050,399	51
984,432	23	IV. Dotations-Ueberschüsse	. . .	. .	1,259,841	1
		235,043 fl. 37 kr. a. Aus den Jahren 1842 und 1843	235,043	37		
		167,164 „ 40 „ b. Aus dem Jahre 1844	167,164	40		
		582,224 „ 6 „ c. Aus dem Jahre 1845	582,224	6		
		— „ — „ d. Aus dem Jahre 1846 *) . . .	275,408	38		
		*) und zwar:				
		Wirklicher Ueberschuß . . . . . 55,642 fl. 42 kr.				
		Zur Verwendung für 1847.				
		Budgetmäßig bestimmt . . . . . 219,765 „ 56 „				
28,026,320	44		. . .	. .	30,279,630	31

Schluß-Bilanz.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand beträgt am 31. December 1846		. . .	. .	27,933,481	24
Derselbe belief sich am 31. December 1845 nur auf		. . .	. .	22,178,444	8
Es ergibt sich also im Jahr 1846 eine Schuldenvermehrung von . . .		. . .	. .	5,755,037	16
Die Verwendungen im Jahr 1846 sind:					
1. Baukosten für die badische Hauptbahn,	4,875,152 fl. 22 kr.				
Nach Abzug des Ersatzes für die an die Main-Neckar-Eisenbahn-Verwaltung abgetretene nördliche Hälfte des Dammes der badischen Hauptbahn von Heidelberg bis Friedrichsfeld nebst Schienengeleis	214,106 „ 42 „				
		4,661,045	40		
2. Baukosten für die Main-Neckar-Eisenbahn	1,553,647 fl. 15 kr.				
Abzüglich der von der freien Stadt Frankfurt a. M. in diesem Jahre daran ersetzten	600,000 „ — „				
		953,647	15		
3. Anschaffung des Eisenbahnbetriebsmaterials		693,000	—		
zusammen		6,307,692	55		
4. Davon wurden gedeckt durch:					
a. Erhaltenes Agio à $10^{38}/_{60}$ pCt. auf ausgegebene 4,001,200 fl. in 35 fl. Loosen	425,461 fl. 3 kr.				
b. Budgetmäßigen Tilgungsfond	127,194 „ 36 „				
		552,655	39		
Hiernach bleibt wieder oben berechnete Schuldenzunahme für das Jahr 1846 von		5,755,037	16		

Erläuterung.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand auf 31. Dezem ber 1846 hat seine Entstehung durch:				
1. Aufwand für den Bau der badischen Hauptbahn, der Main-Neckar-Bahn und Anschaffung des Betriebsmaterials:				
im Jahre 1841	2,769,578	58		
„ „ 1842	3,036,626	45		
„ „ 1843	4,729,162	26		
„ „ 1844	6,209,337	14		
„ „ 1845	5,725,150	29		
„ „ 1846	6,307,692	55		
Summe	. . .	. .	28,777,548	47
2. Davon sind abzurechnen:				
a. Agio à $10^{38}/_{60}$ pCt. auf das Lotterieanlehen von 1845 zu 14,000,000 fl.	1,488,666	47		
Nach Abzug des bewilligten:				
b. Rabatt à 8 pCt. und resp. 6 pCt. auf das Anlehen von 1842	987,328	—		
verbleiben	501,338	47		
c. Budgetmäßiger Tilgungsfond:				
im Jahre 1843 . . . . . 63,234 fl. — kr.				
„ „ 1844 . . . . . 56,800 „ — „				
„ „ 1845 . . . . . 95,500 „ — „				
„ „ 1846 . . . . . 127,194 „ 36 „	342,728	36		
			844,067	23
Verbleibt reiner Schuldenstand	. . .	. .	27,933,481	24

Karlsruhe, den 1. April 1847.

C. Scholl. Grosmüller.

Bericht des ständischen Ausschusses
über

die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasse-Rechnung vom 1. Januar bis 31. December 1846.

Der ständische Ausschuß
an das

Höchstpreisliche Staatsministerium.

Der Zweck der Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse und die Art und Weise ihrer Dotation haben seit der Erstattung unseres Berichtes im vorigen Jahre keinerlei Veränderung erlitten; wir erlauben uns deßwegen in dieser Beziehung der Kürze halber auf jenen Bericht zu verweisen.

Wir folgen bei der Prüfung der einzelnen Positionen, wie sie sich in der uns übergebenen Rechnung aneinander reihen.

Einnahme.

1. Dotation.

Das Budget für 1846 berechnet das Bedürfniß der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf

3,400 fl.	— kr.	Verwaltungskosten,
841,128 „	28 „	Passivzinse,
127,194 „	36 „	Tilgungfond, zu ½ Procent des Bauaufwandes mit Zuschlagung von 6 Procent.
971,723 fl.	4 kr.	

Die budgetmäßige Dotation besagt aber

1,191,489 „	— „	290,147 fl. Ertrag der Postverwaltung,
		901,342 „ Ertrag der Eisenbahnverwalung,
219,765 fl.	56 kr.	Ueberschuß nach dem Budget.

Die wirklichen Einnahmen haben betragen:

1. Von der Postverwaltung		340,000 fl. — kr.
2. Von der Eisenbahnbetriebsverwaltung		1,112,079 „ 2 „
zusammen		1,452,079 fl. 2 kr.
mehr als das Budget 260,590 fl. 2 kr. Da nach den vorhandenen Bestimmungen die Dotationsüberschüsse bis zu einer späteren Verwendung, die mit dem Anwachsen der Zinse und des Tilgungsfonds eintreten dürfte, in Reserve gehalten und als Kapitalaufnahme behandelt werden müssen, so bringen wir an obigen Einnahmen als Ueberschuß in Abzug		275,408 „ 38 „
Rest Dotation		1,176,670 fl. 24 kr.

welche zusammengesetzt sind:

a. aus Verwaltungskosten	2,992 fl. 59 kr.	
b. Passivzinse	1,046,482 „ 49 „	
c. Tilgungsfond	127,194 „ 36 „	
zusammen	1,176,670 fl. 24 kr.	

Es ergibt sich ein Mehraufwand gegen das Budget von 204,947 fl. 20 kr., welchen Unterschied wir unter der Rubrik „Passivzinse" erläutern werden.

2. Activzinse.

Unter diesen sind begriffen:

a. Zinse, welche verschiedene Bankhäuser laut den Rechnungsauszügen schulden	1,461 fl. 14 kr.	
b. Verzugszinse von der Stadt Frankfurt für eine mit Genehmigung des Finanzministeriums später geleistete Zahlung von 200,000 fl.	3,500 „ — „	
c. Disconto auf herausgekommene und vor der Verfallzeit eingelöste Lotterieloose	3,588 „ 57 „	
d. Für fehlende Coupons bei eingelösten 1842r Obligationen Ersatz	52 „ 30 „	
		8,602 „ 41 „
zusammen		1,185,273 fl. 5 kr.

3. Vom Activvermögen.

Kassenvorrath vom 31. December 1845, in diese Rechnung übertragen mit	384,287 „ 38 „

4. Schuldenaufnahme.

a. Rest des Anlehens von 14 Millionen 114,320 Loose à 35 fl.	4,001,200 fl. — kr.	
b. Die in diesem Jahr gezogenen Lotterieloose vom 1845r Anlehen, welche als Kapitaltheil und Zinse unter den Ausgaben aufgeführt sind	509,840 „ — „	
zusammen	4,511,040 „ — „	
Uebertrag		1.569.560 fl. 43 kr.

Uebertrag .	4,511,040 fl. — kr.	1,569,560 fl. 43 kr.
c. Zinsguthaben der Amortisationskasse, welches à 3½ Procent per Jahr halbjährig belastet und als Kapital behandelt werden muß	113,472 „ 1 „	
d. Der Ueberschuß der Dotation, wie oben bemerkt, als Schuldaufnahme	275,408 „ 38 „	
zusammen		4,899,920 „ 39 „

5. Agio.

Agio à 10 fl. 38 kr. von 100 fl. auf die vom 1845er Anlehen abgegebenen Lotterieloose	425,461 „ 3 „

6. Rückersatz.

a. Laut Separatartikel 8 des Staatsvertrags über den Bau und Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn sind die Kosten des nördlichen Schienengeleises und ein Drittel der Dammbaukosten, von dem Bahndamm von Friedrichsfeld nach Heidelberg unserer Baukasse zu ersetzen. Hiefür wurde der Kasse anfänglich der budgetsmäßige Anschlag mit 292,430 fl. zugewiesen. Nach der wirklichen Berechnung belaufen sich die Kosten, deren Ersatz wir zu fordern haben, aber nur auf . . . . . welche nunmehr in Einnahme kommen.	214,106 fl. 42 kr.	
b. An der Summe, welche die Stadt Frankfurt vertragsmäßig an den Bau- und Betriebskosten der Main-Neckar-Eisenbahn an Baden zu ersetzen hat, welche Summe erst nach gänzlicher Herstellung der Bahn genau angegeben werden kann, hat Frankfurt in diesem Jahr abschläglich bezahlt	600,000 „ — „	
zusammen		814,106 „ 42 „

7. Uneigentliche Einnahmen.

a. Rothschild und Söhne und Goll und Söhne in Frankfurt zahlen auf laufende Rechnung	903,451 fl. 3 kr.	
b. Sämmtliche bei dem Anlehen von 1845 betheiligte Bankhäuser zahlen für empfangene Loose . . . . . Für die Loose, welche sie über diese Summe erhalten haben, ist die vorgeschriebene Deckung durch Faustpfand gegeben worden.	8,410,539 „ 41 „	
zusammen		9,313,990 „ 44 „
Summe der Einnahme . .		17,023,039 fl. 51 kr.

Ausgabe.

1. Verwaltungskosten.

Die Geschäfte werden durch die Beamten der Amortisationskasse gegen eine Remuneration von 500 fl. besorgt. Bei den Gehülfen finden wir eine Gehaltserhöhung von 50 fl. per Jahr. Die der betreffenden Person obliegenden Geschäfte rechtfertigen diese Zulage. Im Budget waren für Verwaltungskosten aufgenommen 3,400 fl. — kr.

Die Ausgaben haben betragen	2,992 „ 59 „	2,992 fl. 59 kr.
Wenigeraufwand . .	407 fl. 1 kr.	

2. Passivzinse.

a. Eingelöste Zinscoupons vom 1842er Anlehen aus voriger Rechnung	10,137 fl. 45 kr.	
b. Dergleichen aus laufender Rechnung.	441,509 „ 15 „	
c. Zinsraten von 1842er Obligationen	51 „ 33 „	
d. Zinse aus dem Anlehen von 1845 bis zum 1. April 1847 . . .	489,826 „ 24 „	
e. Zinse an die Amortisationskasse à 3½ Procent	113,472 „ 1 „	
f. Provision von den Obligationen und Coupons, welche bei den Bankiers in Frankfurt bezahlt wurden	1,241 „ 47 „	
zusammen		1,056,238 „ 45 „

Das Budget hatte für Passivzinse nur die Summe von 841,128 fl. 21 kr. aufgenommen; es ergibt sich somit ein Mehraufwand von 215,110 fl. 24 kr., welcher dadurch erwachsen ist, daß der Zins des 1845er Anlehens von 14 Millionen nur für 6 Monate in Anrechnung gebracht worden ist, während der Verloosungsplan den Zins für noch weitere 6 Monate mit 244,826 fl. 24 kr. erfordert hat.

3. Bauaufwand.

a. Für die Hauptbahn von Mannheim bis Basel waren zu Ende 1845 ausgegeben	19,419,618 fl. 49 kr.	
Das Budget für 1846 war berechnet auf	5,158,360 „ — „	
worunter	2,000,000 „ — „	
für das zweite Schienengeleise. Es sind aber nur zur Verwendung gekommen	4,875,152 fl. 22 kr.	
also 283,207 fl. 38 kr. weniger als die Budgetssumme.		
b. Dagegen sind für die Main-Neckar-Eisenbahn ausgegeben worden wovon das Budget nichts enthält.	1,553,647 „ 15 „	
Der Grund zu diesem Verfahren ist darin zu suchen, daß nach dem Separatartikel 2 des über diese Bahn abgeschlossenen Staats-		
Uebertrag . .	6,428,799 fl. 37 kr.	1,059,231 fl. 44 kr.

Uebertrag . . 6,428,799 fl. 37 kr. 1,059,231 fl. 44 kr.

vertrages die Stadt Frankfurt verpflichtet ist, gegen die Ueberlassung des verhältnißmäßigen Ertrages, denjenigen Theil der Kosten für den Bau und das Betriebsmaterial zu bezahlen, um welchen unsere Verwendung den sechsten Theil des Gesammtaufwandes für die Bahn nebst Betriebsmaterial übersteigt. Abzüglich des Betrages für den abgegebenen Bahntheil mit Geleise zwischen Friedrichsfeld und Heidelberg, war der Antheil Baden's an dem Kostenüberschlage für diese Bahn mit einem Sechstel auf 1,159,570 fl. berechnet. Bis zu Ende 1845 waren aber im Ganzen dafür schon ausgegeben 1,419,181 fl. 33 kr.

woran die Stadt Frankfurt bezahlt hat . . . 400,000 „ — „

bleiben . . . . . 1,019,181 fl. 33 kr.

An dem Aufwand von 1846 hat deswegen Frankfurt das Meiste zu tragen, und es sind darum auch an obigen 1,553,647 fl. 15 kr. bereits bezahlt worden . . . . . 600,000 „ — „ die unter Rückersatz gebucht sind.

Nach den uns gemachten Mittheilungen ist in diesem Jahre eine weitere Zahlung von 50,000 fl. geleistet worden, noch 100,000 fl. sollen in Aussicht stehen und weitere 400,000 fl. seien eingefordert worden.

C. Betriebsmaterial. Von der Summe von 1,026,664 fl. 40 kr., welche laut Budget von dem Gesammtanschlag des Betriebsmaterials auf das Jahr 1846 fallen, sind ausgegeben worden . . . . . 693,000 „ — „

7,121,799 „ 37 „

Der Gesammtbauaufwand für die Eisenbahn steigert sich nunmehr auf 28,777,548 fl. 47 kr.

4. Schuldenzahlung.

a. An dem Anlehen von 1842 wurden durch Einlösung von Obligationen bezahlt . . . . . 62,500 fl. — kr.
b. An dem Anlehen von 1845 wurden bezahlt . . . . . 20,013 „ 36 „
c. Für gezogene 35 fl. Loose . . . . . 367,730 „ — „
d. An dem Guthaben der Amortisationscasse ad 4,245,613 fl. 52 kr. sind bezahlt worden . . . . . 2,195,214 „ 1 „

2,645,457 „ 37 „

5. Uneigentliche Ausgaben.

a. Rothschild und Söhne in Frankfurt erhalten auf Conto Corrent . 925,685 fl. 46 kr.
b. ebenso Goll und Söhne daselbst . . . . . 112,195 „ 8 „

Uebertrag . 1,037,880 fl. 54 kr. 10,826,488 fl. 58 kr.

Uebertrag .	1,037,880 fl. 54 kr.	10,826,488 fl. 58 kr.
c. Sämmtliche bei dem Anlehen von 1845 betheiligte Handlungshäuser haben in diesem Jahre an Lotterieloosen empfangen die Summe von	4,426,661 „ 3 „	
		5,464,541 „ 57 „
Summe der Ausgaben . .		16,291,030 fl. 55 kr.
Die Einnahmen haben betragen		17,023,039 „ 51 „
Bleibt Rest Cassenvorrath . . .		732,008 fl. 56 kr.

Berechnung des reinen Schuldenstandes.

Anlehen von 1842		12,847,293 fl. 15 kr.
Anlehen von 1845		13,979,986 „ 24 „
Rest der gezogenen Loose		142,110 „ — „
Guthaben der Amortisationskasse		2,050,399 „ 51 „
Dotationsüberschüsse		1,259,841 „ 1 „
		30,279,630 „ 31 „
Hiervon ab		
das Contocorrentguthaben	1,614,140 fl. 11 kr.	
der Cassenvorrath	732,008 „ 56 „	
		2,346,149 „ 7 „
bleibt reiner Schuldenstand		27,933,481 fl. 24 kr.
Am Schlusse des Jahres 1845 haben die Schulden betragen		22,178,444 „ 8 „
Schuldenvermehrung in diesem Jahr		5,755,037 fl. 16 kr.

Wenn es einerseits erfreulich ist, daß der Ertrag der Posten und Eisenbahn uns die Mittel zur Verzinsung und Tilgung der Eisenbahnschulden in so reichlichem Maße liefert, so liegt anderseits in der eingetretenen Gewißheit der Unzulänglichkeit der für den Eisenbahnbau bestimmten Summen eine ernste Mahnung, bei dem Bau mit der größten Sparsamkeit zu Werke zu gehen.

Der Aktivstand der Kasse reicht nicht hin, um die Erfordernisse des Budgets von 1847 zu befriedigen, und außer diesen erfordert der Weiterbau der Bahn noch bedeutende Summen. Es wird daher nothwendig werden, daß die Amortisationscasse vorläufig und bis die nöthigen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Anschaffung weiterer Baumittel getroffen sein werden, der Eisenbahnbaukasse diejenigen Zuschüsse leistet, deren sie bedarf, um ihre Verbindlichkeiten nach Art. 1 des Gesetzes zu erfüllen.

Im Uebrigen zollen wir der Rechnung hinsichtlich der Ordnung und Pünktlichkeit, der wir bei der Prüfung überall begegnet sind, unsere volle Anerkennung.

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Bei Verhinderung des Präsidenten
Der erste Vicepräsident:
Karl Egon Fürst zu Fürstenberg.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 9. Juli 1847.

Bericht der Eisenbahnschuldentilgungskasse vom 8. d. M., Nr. 5069, die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1846 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Höchstpreislichen Staatsministerium in Gemäßheit der Allerhöchsten Entschließung vom 23. v. M., Nr. 1263, unter Rückanschluß des anher mitgetheilten Berichts unterthänigst vorzutragen:

Der ständische Ausschuß macht keine Ausstellung an der Verwaltung der Eisenbahnschuldentilgungskasse, er zollt ihrer Rechnung hinsichtlich der Ordnung und Pünktlichkeit volle Anerkennung und gibt uns zu näheren Aufschlüssen keinen Anlaß.

Es liegt uns daher nur die unterthänigste Bitte ob, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den rückfolgenden Bericht nebst diesem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Dritte Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die Rechnungen, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind nebst den bezüglichen Betriebsfondsdarstellungen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß.

1) Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1845;
2) " " " " " Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1845;
3) " " " " " Eisenbahnbetriebsmaterialkasse für 1845;
4) " " " " " Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1845;
5) " " " " " Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1845;
6) " " " " " Badanstaltenverwaltung für 1845;
7) " " " " " Postverwaltung für 1846;
8) " " " " " Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1846;
9) " " " " " Eisenbahnbetriebsmaterialkasse für 1846;
10) " " " " " Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1846;
11) " " " " " Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1846;
12) " " " " " Badanstaltenverwaltung für 1846;
13) Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds dieser Verwaltungszweige auf letzten December 1845 und 1846;
14) Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten December 1845 und 1846.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1845.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
10,306	53	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	10,306	53	—	—
4,813	17	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	4,813	17	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
653	10	a. Von eigentlichen Einnahmen	506	54	146	16
4,734	6	b. Von uneigentlichen Einnahmen	4,734	6	—	—
20,507	26	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	20,361	10	146	16
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
874,001	15	1. Zuschüsse von den Eisenbahnbetriebskassen	874,001	15	—	—
2,011	19	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	2,011	19	—	—
149,618	4	3. Von und für fremde Kassen	140,743	4	8,875	—
6,442	59	4. Von und für Privatpersonen	2,208	52	4,234	7
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,032,073	37	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	1,018,964	30	13,109	7
20,507	26	. . dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	20,361	10	146	16
1,052,581	3	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,039,325	40	13,255	23
		B. Etatsrechnung.				
1,089,781	42	I. Einnahme vom laufenden Jahr	1,089,355	54	425	48
13,457	55	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	13,457	55	—	—
143	53	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	143	53	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
3,718	51	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	3,718	51	—	—
1,107,102	21	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	1,106,676	33	425	48
1,052,581	3	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,039,325	40	13,255	23
2,159,683	24	. . . . . Summe der Einnahme	2,146,002	13	13,681	11

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
46,738	50	2. Von uneigentlichen Ausgaben	46,738	50	—	—
46,738	50	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	46,738	50	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		1. Zuschüsse:				
		a. an die Eisenbahnschuldentilgungskasse.				
295,300	—	Postgefälle	295,300	—	—	—
870,001	15	Eisenbahngefälle	870,001	15	—	—
4,000	—	b. an die Eisenbahnbetriebskassen	4,000	—	—	—
1,169,301	15	. . . . . Summe der Zuschüsse	1,169,301	15	—	—
2,011	19	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	2,011	19	—	—
149,618	4	3. An und für fremde Kassen	99,034	19	50,583	45
6,442	59	4. An und für Privatpersonen	6,418	59	24	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,327,373	37	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,276,765	52	50,607	45
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
9,338	32	1. Geldvorrath	9,338	32	—	—
8,532	8	2. Naturalvorräthe	8,532	8	—	—
17,870	40	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	17,870	40	—	—
46,738	50	. Hiezu Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	46,738	50	—	—
1,327,373	37	Hiezu Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,276,765	52	50,607	45
1,391,983	7	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,341,375	22	50,607	45
		B. Etatsrechnung.				
777,324	3	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	777,324	3	—	—
27,225	30	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	27,225	30	—	—
77	18	III. Ausgaben von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	77	18	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
—	—	V. Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
804,626	51	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	804,626	51	—	—
1,391,983	7	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,341,375	22	50,607	45
2,196,609	58	. . . . . Summe der Ausgabe	2,146,002	13	50,607	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,159,683	24	. . . . . **Einnahme**	2,146,002	13	13,681	11
2,196,609	58	. . . . . **Ausgabe**	2,146,002	13	50,607	45
— 36,926	34	. . . . . **Rest Passivum**	—	—	— 36,926	34
		Hievon ab:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (s. o.)			17,870	40
		Bleibt Passivum auf letzten December 1845			19,055	54

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1845.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
15,732	48	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	15,732	48	—	—
135,785	25	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	135,785	25	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
2,926	56	a. von eigentlichen Einnahmen	2,926	56	—	—
227	36	b. von uneigentlichen Einnahmen	227	36	—	—
154,672	45	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	154,672	45	—	—
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
4,000	—	1. Zuschüsse von der Generalpostkasse	4,000	—	—	—
2,799	14	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	2,799	14	—	—
21,869	—	3. Von und für fremde Kassen	21,869	—	—	—
27,898	23	4. Von und für Privatpersonen	26,198	55	1,699	28
2,205	21	5. Ausgleichungsposten	2,205	21	—	—
58,771	58	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	57,072	30	1,699	28
154,672	45	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	154,672	45	—	—
213,444	43	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	211,745	15	1,699	28
		B. Etatsrechnung.				
1,574,628	16	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	1,573,638	16	990	—
11,513	10	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	11,513	10	—	—
4	10	III. Einnahmen von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	4	10	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
137,170	43	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	137,170	43	—	—
1,723,316	19	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	1,722,326	19	990	—
213,444	43	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	211,745	15	1,699	28
1,936,761	2	. . . . Summe der Einnahme	1,934,071	34	2,689	28

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
3,036	44	1. Von eigentlichen Ausgaben	3,036	44	—	—
—	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
3,036	44	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	3,036	44	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
874,001	15	1. Zuschüsse an die Generalpostkasse	874,001	15	—	—
2,799	14	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	2,794	20	4	54
21,869	—	3. An und für fremde Kassen	21,869	—	—	—
27,898	23	4. An und für Privatpersonen	26,271	42	1,626	41
2,205	21	5. Ausgleichungsposten	2,205	21	—	—
928,773	13	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	927,141	38	1,631	35
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
43,437	11	1. Geldvorrath	43,437	11	—	—
272,956	8	2 Naturalvorräthe.	272,956	8	—	—
316,393	19	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	316,393	19	—	—
3,036	44	dazu I. Reste aus voriger Rechnung	3,036	44	—	—
928,773	13	„ II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	927,141	38	1,631	35
1,248,203	16	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,246,571	41	1,631	35
		B. Etatsrechnung.				
675,368	34	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	675,295	12	73	22
12,201	44	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	12,201	44	—	—
2	57	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	2	57	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
—	—	V. Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
687,573	15	. . . . Summe B. Etatsrechnung	687,499	53	73	22
1,248,203	16	dazu „ A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,246,571	41	1,631	35
1,935,776	31	. . . . . Summe der Ausgabe	1,934,071	34	1,704	57

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1,936,761	2	. . . . . **Einnahme**	1,934,071	34	2,689	28
1,935,776	31	. . . . . **Ausgabe**	1,934,071	34	1,704	57
984	31	. . . . . **Rest**	—	—	984	31
		dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (s. o.)	. . .	. .	316,393	19
		Betriebsfond auf letzten December 1845	. . .	. .	317,377	50

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt

Karlsruhe, den 5. Juli 1847

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsmaterialkasse für 1845.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
1,366	6	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	1,366	6	—	—
—	—	2. Aktivreste aus voriger Rechnung	—	—	—	—
1,366	6	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	1,366	6	—	—
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
1,252,036	32	1. Zuschuß von der Eisenbahnschuldentilgungskasse. . .	1,252,036	32	—	—
39,773	13	2. Von und für Privatpersonen	7,401	58	32,371	15
1,291,809	45	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.	1,259,438	30	32,371	15
1,366	6	dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung	1,366	6	—	—
1,293,175	51	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,260,804	36	32,371	15
—	—	. . . . . B. Etatsrechnung	—	—	—	—
1,293,175	51	. . . . . Summe der Einnahme	1,260,804	36	32,371	15
		Ausgabe.				
		A. Betriebsfondsrechnung.				
—	—	**I. Reste aus voriger Rechnung**	—	—	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
39,773	13	An und für Privatpersonen	39,773	13	—	—
13,412	22	. . . **III. Kassenreste an künftige Rechnung** . . .	13,412	22	—	—
53,185	35	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung. . . .	53,185	35	—	—
		B. Etatsrechnung.				
1,207,619	1	Ausgaben vom laufenden Jahr.	1,207,619	1	—	—
1,260,804	36	. . . . . Summe der Ausgabe	1,260,804	36	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	fl.
1,293,175	51	. . . . . **Einnahme**	1,260,804	36	32,371	15
1,260,804	36	. . . . . **Ausgabe**	1,260,804	36	—	—
32,371	15	. . . . . **Rest**	—	—	32,371	15
		dazu:				
		Geldvorrath an künftige Rechnung (s. o.)	. . . . .		13,412	22
		Betriebsfond auf letzten December 1845	. . . . .		45,783	37

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Direction der großherzogl. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1845.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfonds-Rechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
32,063	49	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	32,063	49	—	—
144,560	16	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	144,560	16	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
54,646	6	a. von eigentlichen Einnahmen	35,415	24	19,230	42
157,921	7	b. von uneigentlichen Einnahmen	107,182	54	50,738	13
389,191	18	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	319,222	23	69,968	55
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
4,085,688	17	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungskasse . .	4,085,688	17	—	—
171,652	55	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	171,569	35	83	20
27,407	37	3. Von und für fremde Cassen	27,407	37	—	—
407,623	59	4. Von und für Privatpersonen	243,310	1	164,313	58
342	18	5. Ausgleichungsposten	342	18	—	—
4,692,715	6	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	4,528,317	48	164,397	18
389,191	18	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	319,222	23	69,968	55
5,081,906	24	. . . Summe A. Betriebsfonds-Rechnung . . .	4,847,540	11	234,366	13
		B. Etats-Rechnung.				
289,684	26	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	221,885	26	67,799	—
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
36	36	IV. Abgang an Passivresten	36	36	—	—
13	53	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	13	53	—	—
289,734	55	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	221,935	55	67,799	—
5,081,906	24	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung	4,847,540	11	234,366	13
5,371,641	19	. . . . . Summe der Einnahme	5,069,476	6	302,165	13

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
9,653	15	1. Von eigentlichen Ausgaben	6,008	55	3,644	20
2,403	36	2. Von uneigentlichen Ausgaben	2,366	58	36	38
12,056	51	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	8,375	53	3,680	58
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
123,181	2	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungskasse . . .	123,181	2	—	—
171,652	55	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	171,624	50	28	5
27,407	37	3. An und für fremde Kassen	27,407	37	—	—
407,623	59	4. An und für Privatpersonen	405,438	22	2,185	37
342	18	5. Ausgleichungsposten	342	18	—	—
730,207	51	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	727,994	9	2,213	42
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
61,760	26	1. Geldvorrath	61,760	26	—	—
144,574	9	2. Naturalvorräthe	144,574	9	—	—
206,334	35	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige . . . . . Rechnung	206,334	35	—	—
12,056	51	dazu: I. Reste aus voriger Rechnung	8,375	53	3,680	58
730,207	51	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	727,994	9	2,213	42
948,599	17	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	942,704	37	5,894	40
		B. Etatsrechnung.				
4,131,293	37	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	4,126,369	56	4,923	41
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
401	33	IV. Abgang an Activresten	401	33	—	—
—	—	V. Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
4,131,695	10	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	4,126,771	29	4,923	41
948,599	17	. . dazu: Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	942,704	37	5,894	40
5,080,294	27	. . . . . Summe der Ausgabe	5,069,476	6	10,818	21

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
5,371,641	19	. . . . . Einnahme	5,069,476	6	302,165	13
5,080,294	27	. . . . . Ausgabe	5,069,476	6	10,818	21
291,346	52	. . . . . Rest	—	—	291,346	52
		dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (s. o.)			206,334	35
		Betriebsfond auf letzten December 1845			497,681	27

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

v. Marschall.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Main-Neckar-Eisenbahnbau-Verwaltung für 1845.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
17,491	54	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	17,491	54	—	—
144,213	42	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	144,213	42	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
—	—	a. Von eigentlichen Einnahmen	—	—	—	—
66	40	b. Von uneigentlichen Einnahmen	66	40	—	—
161,772	16	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	161,772	16	—	—
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
910,606	42	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungskasse . .	910,606	42	—	—
157	46	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	157	46	—	—
12,054	28	3. Von und für fremde Kassen	—	—	12,054	28
198,994	46	4. Von und für Privatpersonen	130,923	29	68,071	17
428	43	5. Ausgleichungsposten	428	43	—	—
1,122,242	25	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	1,042,116	40	80,125	45
161,772	16	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	161,772	16	—	—
1,284,014	41	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	1,203,888	56	80,125	45
		B. Etatsrechnung.				
8,188	40	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	8,188	40	—	—
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
75	35	IV. Abgang an Passivresten	75	35	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
8,264	15	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	8,264	15	—	—
1,284,014	41	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	1,203,888	56	80,125	45
1,292,278	56	. . . . Summe der Einnahme	1,212,153	11	80,125	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
1,616	32	1. Von eigentlichen Ausgaben	1,616	32	—	—
10	21	2. Von uneigentlichen Ausgaben	10	21	—	—
1,626	53	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	1,626	53	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
157	46	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen	149	1	8	45
12,054	28	3. An und für fremde Kassen	12,025	33	28	55
198,994	46	4. An und für Privatpersonen	198,856	19	138	27
428	43	5. Ausgleichungsposten	428	43	—	—
211,635	43	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	211,459	36	176	7
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
22,031	21	1. Geldvorrath	22,031	21	—	—
51,650	28	2. Naturalvorräthe	51,650	28	—	—
73,681	49	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	73,681	49	—	—
1,626	53	Dazu: Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	1,626	53	—	—
211,635	43	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	211,459	36	176	7
286 944	25	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	286,768	18	176	7
		B. Etatsrechnung.				
833,729	21	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	832,821	39	907	42
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
92.563	14	V. Verminderung der Naturalvorräthe	92,563	14	—	—
926,292	35	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	925,384	53	907	42
286,944	25	. . . Dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung. . .	286,768	18	176	7
1,213,237	—	. . . . . Summe der Ausgabe	1,212,153	11	1,083	49

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1,292,278	56	. . . . . Einnahme	1,212,153	11	80,125	45
1,213,237	—	. . . . . Ausgabe	1,212,153	11	1,083	49
79,041	56	. . . . . Rest	—	—	79,041	56
		dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (s. o.)	. . .	. .	73,681	49
		Betriebsfond auf letzten December 1845	. . .	. .	152,723	45

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

v. Marschall.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Badanstaltenverwaltung für 1845.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
5,080	26	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	5,080	26	—	—
		2. Activreste aus voriger Rechnung:				
—	—	a. von eigentlichen Einnahmen	—	—	—	—
2,578	—	b. von uneigentlichen Einnahmen	178	—	2,400	—
7,658	26	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	5,258	26	2,400	—
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
28	45	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	28	45	—	—
40,648	42	3. Von und für fremde Kassen	18,000	—	22,648	42
2,950	—	4. Von und für Privatpersonen	978	29	1,971	31
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
43,627	27	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	19,007	14	24,620	13
7,658	26	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	5,258	26	2,400	—
51,285	53	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	24,265	40	27,020	13
		B. Etatsrechnung.				
59,686	52	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	59,686	52	—	—
85	29	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	85	29	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
59,772	21	. . . . Summe B. Etatsrechnung	59,772	21	—	—
51,285	53	dazu „ A. Betriebsfondsrechnung . .	24,265	40	27,020	13
111,058	14	. . . . Summe der Einnahme	84,038	1	27,020	13

Soll. fl.	Soll. kr.	Ausgabe.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
39,500	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	5,500	—	34,000	—
39,500	—	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	5,500	—	34,000	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
28	45	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	28	45	—	—
40,648	42	3. An und für fremde Kassen	40,648	42	—	—
2,950	—	4. An und für Privatpersonen	2,950	—	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
43,627	27	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	43,627	27	—	—
817	8	III. Geldvorrath an künftige Rechnung . . .	817	8	—	—
39,500	—	dazu I. Reste aus voriger Rechnung	5,500	—	34,000	—
83,944	35	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	49,944	35	34,000	—
		B. Etatsrechnung.				
33,112	43	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	33,112	43	—	—
904	21	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	904	21	—	—
76	22	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	76	22	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
34,093	26	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	34,093	26	—	—
83,944	35	dazu „ A. Betriebsfondsrechnung . .	49,944	35	34,000	—
118,038	1	. . . . . Summe der Ausgabe	84,038	1	34,000	—

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
111,058	14	. . . . . **Einnahme**	84,038	1	27,020	13
118,038	1	. . . . . **Ausgabe**	84,038	1	34,000	—
6,979	47	. . . . . **Rest Passivum**	—	—	6,979	47
		Hievon ab:				
		Geldvorrath an künftige Rechnung (s. o.)	. . .	. .	817	8
		Bleibt Passivum auf letzten December 1845	. . .	. .	6,162	39

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 2. Juli 1847.

Oberrevision des Großh. Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1846.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
9,338	32	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	9,338	32	—	—
8,532	8	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	8,532	8	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
572	4	a. Von eigentlichen Einnahmen	425	48	146	16
13,109	7	b. Von uneigentlichen Einnahmen	12,735	1	374	6
31,551	51	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	31,031	29	520	22
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
1,182,879	2	1. Zuschüsse von den Eisenbahnbetriebskassen	1,182,879	2	—	—
2,041	1	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	2,041	1	—	—
143,623	38	3. Von und für fremde Kassen	134,473	38	9,150	—
3,485	29	4. Von und für Privatpersonen	1,043	3	2,442	26
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,332,029	10	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	1,320,436	44	11,592	26
31,551	51	. . dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	31,031	29	520	22
1,363,581	1	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,351,468	13	12,112	48
		B. Etatsrechnung.				
1,071,117	56	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	1,069,575	57	1,541	59
15,031	37	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	15,031	37	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
1,086,149	33	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	1,084,607	34	1,541	59
1,363,581	1	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,351,468	13	12,112	48
2,449,730	34	. . . . . Summe der Einnahme	2,436,075	47	13,654	47

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
50,607	45	2. Von uneigentlichen Ausgaben	50,607	45	—	—
50,607	45	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	50.607	45	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		1. Zuschüsse:				
		a. an die Eisenbahnschuldentilgungskasse.				
340,000	—	Postgefälle	340,000	—	—	—
1,112,079	2	Eisenbahngefälle	1,112,079	2	—	—
70,800	—	b. an die Eisenbahnbetriebskassen	70,800	—	—	—
1,522,879	2	. . . . . Summe der Zuschüsse	1,522,879	2	—	—
2,041	1	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	2,041	1	—	—
143,623	38	3. An und für fremde Kassen	82,104	31	61,519	7
3,485	29	4. An und für Privatpersonen	3,174	59	310	30
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,672,029	10	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,610.199	33	61,829	37
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
15,147	23	1. Geldvorrath	15,147	23	—	—
4,803	20	2. Naturalvorräthe	4,803	20	—	—
19,950	43	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	19,950	43	—	—
50,607	45	Hiezu: Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	50,607	45	—	—
1,672,029	10	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,610,199	33	61,829	37
1,742,587	38	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,680,758	1	61,829	37
		B. Etatsrechnung.				
727,816	49	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	727,816	49	—	—
23,772	9	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	23,772	9	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
3,728	48	V. Verminderung der Naturalvorräthe	3,728	48	—	—
755,317	46	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	755,317	46	—	—
1,742,587	38	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,680,758	1	61.829	37
2,497,905	24	. . . . . Summe der Ausgabe	2,436,075	47	61,829	37

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,449,730	34	. . . . . **Einnahme**	2,436,075	47	13,654	47
2,497,905	24	. . . . . **Ausgabe**	2,436,075	47	61,829	37
— 48,174	50	. . . . . **Rest Passivum**	—	—	— 48,174	50
		Hievon ab:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (s. o.)	. . .	. .	19,950	43
		Bleibt Passivum auf letzten December 1846	. . .	. .	28,224	7

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1846.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
43,437	11	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	43,437	11	—	—
272,956	8	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	272,956	8	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
990	—	a. von eigentlichen Einnahmen	782	6	207	54
1,699	28	b. von uneigentlichen Einnahmen	1,699	28	—	—
319,082	47	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	318,874	53	207	54
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
64,000	—	1. Zuschüsse von der Generalpostkasse	64,000	—	—	—
3,321	44	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	3,321	44	—	—
26,723	40	3. Von und für fremde Kassen	26,723	40	—	—
48,935	—	4. Von und für Privatpersonen	41,127	22	7,807	38
974	24	5. Ausgleichungsposten	974	24	—	—
143,954	48	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	136,147	10	7,807	38
319,082	47	. dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	318,874	53	207	54
463,037	35	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	455,022	3	8,015	32
		B. Etatsrechnung.				
2,087,222	42	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	2,073,432	6	13,790	36
22,650	38	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	22,190	12	460	26
84	34	III. Einnahmen von früheren Jahren, als dem unmitelbar vorhergehenden	84	34	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
115,218	27	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	115,218	27	—	—
2,225,176	21	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	2,210,925	19	14,251	2
463,037	35	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	455,022	3	8,015	32
2,688,213	56	. . . . Summe der Einnahme	2,665,947	22	22,266	34

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
73	22	1. Von eigentlichen Ausgaben	72	42	—	40
1,631	35	2. Von uneigentlichen Ausgaben	1,011	35	620	—
1,704	57	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	1,084	17	620	40
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
1,152,009	30	1. Zuschüsse an die Generalpostkasse	1,152,009	30	—	—
3,321	44	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	3,321	44	—	—
26,723	40	3. An und für fremde Kassen	22,324	3	4,399	37
48,935	—	4. An und für Privatpersonen	45,131	37	3,803	23
974	24	5. Ausgleichungsposten	974	24	—	—
1,231,964	18	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,223,761	18	8,203	—
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
68,269	48	1. Geldvorrath	68,269	48	—	—
388,174	35	2 Naturalvorräthe.	388,174	35	—	—
456,444	23	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	456,444	23	—	—
1,704	57	dazu I. Reste aus voriger Rechnung	1,084	17	620	40
1,231,964	18	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,223,761	18	8,203	—
1,690,113	38	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,681,289	58	8,823	40
		B. Etatsrechnung.				
973,922	47	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	968,509	41	5,413	6
16,352	2	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	16,134	9	217	53
13	34	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	13	34	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
—	—	V. Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
990,288	23	. . . . Summe B. Etatsrechnung	984,657	24	5,630	59
1,690,113	38	dazu „ A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,681,289	58	8,823	40
2,680,402	1	. . . . . Summe der Ausgabe	2,665,947	22	14,454	39

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,688,213	56	. . . . . **Einnahme**	2,665,947	22	22,266	34
2,680,402	1	. . . . . **Ausgabe**	2,665,947	22	14,454	39
7,811	55	. . . . . **Rest**	—	—	7,811	55
		dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (s. o.)			456,444	23
		Betriebsfond auf letzten December 1846			464,256	18

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsmaterialkasse für 1846.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
13,412	22	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	13,412	22	—	—
32,371	15	2. Aktivreste aus voriger Rechnung	32,371	15	—	—
45,783	37	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	45,783	37	—	—
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
693,000	—	1. Zuschuß von der Eisenbahnschuldentilgungskasse. . .	693,000	—	—	—
27,853	43	2. Von und für Privatpersonen	12,171	52	15,681	51
720,853	43	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.	705,171	52	15,681	51
45,783	37	dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung	45,783	37	—	—
766,637	20	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	750,955	29	15,681	51
—	—	. . . . . B. Etatsrechnung	—	—	—	—
766,637	20	. . . . . Summe der Einnahme	750,955	29	15,681	51
		Ausgabe.				
		A. Betriebsfondsrechnung.				
—	—	**I. Reste aus voriger Rechnung**	—	—	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
27,853	43	An und für Privatpersonen	27,853	43	—	—
6,678	29	. . . **III. Kassenrest an künftige Rechnung** . . .	6,678	29	—	—
34,532	12	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung. . . .	34,532	12	—	—
		B. Etatsrechnung.				
716,853	48	Ausgaben vom laufenden Jahr.	716,423	17	430	31
751,386	—	. . . . . Summe der Ausgabe	750,955	29	430	31

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
766,637	20	. . . . . **Einnahme**	750,955	29	15,681	51
751,386	—	. . . . . **Ausgabe**	750,955	29	430	31
15,251	20	. . . . . **Rest**	—	—	15,251	20
		dazu:				
		Geldvorrath an künftige Rechnung (s. o.)	. . . .	. .	6,678	29
		Betriebsfond auf letzten December 1846	. . . .	. .	21,929	49

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Direction der großherzogl. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1846.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfonds-Rechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
61,760	26	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	61,760	26	—	—
144,574	9	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	144,574	9	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
87,029	42	a. von eigentlichen Einnahmen	45,281	34	41,748	8
215,135	31	b. von uneigentlichen Einnahmen	213,892	44	1,242	47
508,499	48	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	465,508	53	42,990	55
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
4,875,152	22	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungskasse . .	4,875,152	22	—	—
302,901	25	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	302,899	38	1	47
8,000	—	3. Von und für fremde Cassen	8,000	—	—	—
481,602	58	4. Von und für Privatpersonen	347,563	19	134,039	39
139	47	5. Ausgleichungsposten	139	47	—	—
5,667,796	32	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	5,533,755	6	134,041	26
508,499	48	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	465,508	53	42,990	55
6,176,296	20	. . . Summe A. Betriebsfonds-Rechnung . . .	5,999,263	59	177,032	21
		B. Etats-Rechnung.				
327,609	15	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	316,015	44	11,593	31
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
359	18	IV. Abgang an Passivresten	359	18	—	—
17,427	37	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	17,427	37	—	—
345,396	10	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	333,802	39	11,593	31
6,176,296	20	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung	5,999,263	59	177,032	21
6,521,692	30	. . . . . Summe der Einnahme	6,333,066	38	188,625	52

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
8,568	1	1. Von eigentlichen Ausgaben	4,613	50	3,954	11
2,250	20	2. Von uneigentlichen Ausgaben	2,223	54	26	26
10,818	21	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	6,837	44	3,980	37
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahre.				
214,106	42	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungskasse . . .	214,106	42	—	—
302,901	25	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	302,873	3	28	22
8,000	—	3. An und für fremde Kassen	8,000	—	—	—
481,602	58	4. An und für Privatpersonen	480,434	57	1,168	1
139	47	5. Ausgleichungsposten	139	47	—	—
1,006,750	52	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,005,554	29	1,196	23
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
57,026	4	1. Geldvorrath	57,026	4	—	—
162,001	46	2. Naturalvorräthe	162,001	46	—	—
219,027	50	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	219,027	50	—	—
10,818	21	dazu: I. Reste aus voriger Rechnung	6,837	44	3,980	37
1,006,750	52	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,005,554	29	1,196	23
1,236,597	3	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	1,231,420	3	5,177	—
		B. Etatsrechnung.				
5,102,573	38	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	5,101,455	25	1,118	13
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
191	10	IV. Abgang an Activresten	191	10	—	—
—	—	V. Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
5,102,764	48	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	5,101,646	35	1,118	13
1,236,597	3	. . dazu: Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	1,231,420	3	5,177	—
6,339,361	51	. . . . . Summe der Ausgabe	6,333,066	38	6,295	13

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
6,521,692	30	. . . . . **Einnahme**	6,333,066	38	188,625	52
6,339,361	51	. . . . . **Ausgabe**	6,333,066	38	6,295	13
182,330	39	. . . . . **Rest**	—	—	182,330	39
		dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (s. o.)	. . . .	. .	219,027	50
		Betriebsfond auf letzten December 1846	. . . .	. .	401,358	29

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

v. Marschall.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Main-Neckar-Eisenbahnbau-Verwaltung für 1846.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
22,031	21	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	22,031	21	—	—
51,650	28	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	51,650	28	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
—	—	a. Von eigentlichen Einnahmen	—	—	—	—
80,125	45	b. Von uneigentlichen Einnahmen	67,925	30	12,200	15
153,807	34	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	141,607	19	12,200	15
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
1,553,647	15	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungskasse . .	1,553,647	15	—	—
60,417	27	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	60,417	27	—	—
92,851	25	3. Von und für fremde Kassen	77,137	17	15,714	8
49,166	6	4. Von und für Privatpersonen	48,809	59	356	7
19	50	5. Ausgleichungsposten	19	50	—	—
1,756,102	3	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	1,740,031	48	16,070	15
153,807	34	dazu: Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	141,607	19	12,200	15
1,909,909	37	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	1,881,639	7	28,270	30
		B. Etatsrechnung.				
7,155	26	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	7,113	40	41	46
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
310	29	IV. Abgang an Passivresten	310	29	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
7,465	55	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	7,424	9	41	46
1,909,909	37	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	1,881,639	7	28,270	30
1,917,375	32	. . . . Summe der Einnahme	1,889,063	16	28,312	16

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
907	42	1. Von eigentlichen Ausgaben	897	59	9	43
176	7	2. Von uneigentlichen Ausgaben	176	7	—	—
1,083	49	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	1,074	6	9	43
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
60,417	27	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen	60,393	54	23	33
92,851	25	3. An und für fremde Kassen	92,851	25	—	—
49,166	6	4. An und für Privatpersonen	49,125	17	40	49
19	50	5. Ausgleichungsposten	19	50	—	—
202,454	48	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	202,390	26	64	22
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
15,356	55	1. Geldvorrath	15,356	55	—	—
29,591	52	2. Naturalvorräthe	29,591	52	—	—
44,948	47	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	44,948	47	—	—
1,083	49	Dazu: Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	1,074	6	9	43
202,454	48	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	202,390	26	64	22
248,487	24	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	248,413	19	74	5
		B. Etatsrechnung.				
1,620,037	21	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	1,618,591	21	1,446	—
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
22,058	36	V. Verminderung der Naturalvorräthe	22,058	36	—	—
1,642,095	57	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	1,640,649	57	1,446	—
248,487	24	. . . Dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	248,413	19	74	5
1,890,583	21	. . . . . Summe der Ausgabe	1,889,063	16	1,520	5

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1,917,375	32	. . . . . **Einnahme**	1,889,063	16	28,312	16
1,890,583	21	. . . . . **Ausgabe**	1,889,063	16	1,520	5
26,792	11	. . . . . **Rest**	—	—	26,792	11
		dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . .	. . .	. .	44,948	47
		Betriebsfond auf letzten December 1846	. . .	. .	71,740	58

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.
v. Marschall.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Badanstaltenverwaltung für 1846.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
817	8	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	817	8	—	—
		2. Activreste aus voriger Rechnung:				
—	—	a. von eigentlichen Einnahmen	—	—	—	—
27,020	13	b. von uneigentlichen Einnahmen	26,917	47	102	26
27,837	21	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	27,734	55	102	26
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
28	45	2. Von und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	28	45	—	—
46,024	41	3. Von und für fremde Kassen	9,351	18	36,673	23
3,172	2	4. Von und für Privatpersonen	2,941	2	231	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
49,225	28	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	12,321	5	36,904	23
27,837	21	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	27,734	55	102	26
77,062	49	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	40,056	—	37,006	49
		B. Etatsrechnung.				
59,695	5	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	59,484	22	210	43
9	22	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	9	22	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
59,704	27	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	59,493	44	210	43
77,062	49	dazu „ A. Betriebsfondsrechnung . .	40,056	—	37,006	49
136,767	16	. . . . Summe der Einnahme	99,549	44	37,217	32

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
34,000	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	—	—	34,000	—
34,000	—	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	—	—	34,000	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
28	45	2. An und für andere Staatsverwaltungskassen . . .	28	45	—	—
46,024	41	3. An und für fremde Kassen	46,024	41	—	—
3,172	2	4. An und für Privatpersonen	3,172	2	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
49,225	28	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	49,225	28	—	—
4,408	48	III. Geldvorrath an künftige Rechnung . . .	4,408	48	—	—
34,000	—	dazu: I. Reste aus voriger Rechnung	—	—	34,000	—
87,634	16	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	53,634	16	34,000	—
		B. Etatsrechnung.				
45,508	58	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	45,508	58	—	—
406	30	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	406	30	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
45,915	28	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	45,915	28	—	—
87,634	16	dazu: „ A. Betriebsfondsrechnung . .	53,634	16	34,000	—
133,549	44	. . . . . Summe der Ausgabe	99,549	44	34,000	—

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
136,767	16	. . . . . Einnahme	99,549	44	37,217	32
133,549	44	. . . . . Ausgabe	99,549	44	34,000	—
3,217	32	. . . . . Rest	. . .	. .	3,217	32
		Dazu:				
		Geldvorrath an künftige Rechnung (s. o.)	. . .	. .	4,408	48
		Betriebsfond auf letzten December 1846	. . .	. .	7,626	20

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe, den 2. Juli 1847.

Oberrevision des Großh. Ministeriums des Innern.
Silbereisen.

Darstellung

der umlaufenden Betriebsfonds derjenigen Verwaltungszweige, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind, auf letzten December 1845.

Benennung der Verwaltungszweige.	Activen.								Passiven.		Rest der Activen.	
	Kassenreste.		Natural-vorräthe.		Activreste.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Postverwaltung	9,338	32	8,532	8	13,681	11	31,551	51	50,607	45	— 19,055	54
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	43,437	11	272,956	8	2,689	28	319,082	47	1,704	57	317,377	50
3. Eisenbahnbetriebsmaterialverwaltung	13,412	22	—	—	32,371	15	45,783	37	—	—	45,783	37
4. Haupt-Eisenbahnbauverwaltung	61,760	26	144,574	9	302,165	13	508,499	48	10,818	21	497,681	27
5. Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung	22,031	21	51,650	28	80,125	45	153,807	34	1,083	49	152,723	45
6. Badanstalten	817	8	—	—	27,020	13	27,837	21	34,000	—	— 6,162	39
Summe .	150,797	—	477,712	53	458,053	5	1,086,562	58	98,214	52	988,348	6

Aufgestellt, Karlsruhe im Juli 1846.

Der Präsident des Finanzministeriums
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari. vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds am letzten December 1845 mit den Resultaten der Hauptrechnungen und den speciellen Nachweisungen bestätigt

Karlsruhe, den 2. April 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer
Schippel. vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der umlaufenden Betriebsfonds derjenigen Verwaltungszweige, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind, auf letzten December 1846.

Benennung der Verwaltungszweige.	Activen.								Passiven.		Rest der Activen.	
	Kassenreste.		Natural-vorräthe.		Activreste.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Postverwaltung	15,147	23	4,803	20	13,654	47	33,605	30	61,829	37	— 28,224	7
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	68,269	48	388,174	35	22,266	34	478,710	57	14,454	39	464,256	18
3. Eisenbahnbetriebsmaterialverwaltung	6,678	29	—	—	15,681	51	22,360	20	430	31	21,929	49
4. Haupt-Eisenbahnbauverwaltung	57,026	4	162,001	46	188,625	52	407,653	42	6,295	13	401,358	29
5. Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung	15,356	55	29,591	52	28,312	16	73,261	3	1,520	5	71,740	58
6. Badanstalten	4,408	48	—	—	37,217	32	41,626	20	34,000	—	7,626	20
Summe . .	166,887	27	584,571	33	305,758	52	1,057,217	52	118,530	5	938,687	47

Aufgestellt, Karlsruhe im Juni 1847.

Der Präsident des Finanzministeriums
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds am letzten December 1846 mit den Resultaten der Hauptrechnungen und den speciellen Nachweisungen bestätigt

Karlsruhe, den 7. Juni 1847.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Schippel.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Postverwaltung und der Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten December 1844 und letzten December 1845.

Bezeichnung der Verwaltungszweige.	Am letzten December 1844. fl.	kr.	1845. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Postverwaltung	231,787	15	233,220	51
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	—	—	—	—
Betrag I.	231,787	15	233,220	51
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Postverwaltung	119,577	28	134,717	52
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	1,619,302	34	2,762,560	56
Betrag II.	1,738,880	2	2,897,278	48
Summe	1,970,667	17	3,130,499	39

Erläuterungen.

I. Liegenschaften und Gebäude.

Der Stand der Gebäude der Postverwaltung auf letzten December 1845 beträgt . . . . . 233,220 fl. 51 kr.
Auf letzten December 1844 bestund derselbe in . . . . . 231,787 „ 15 „

es zeigt sich somit ein Zugang von . . . . . 1,433 fl. 36 kr.
welcher in den Verwendungen auf den Neubau der Postgebäude zu Lörrach und Stockach seinen Grund hat.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Werthanschlag betrug:

	Bei der Postverwaltung.	Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung.
auf letzten December 1845	134,717 fl. 52 kr.	2,762,560 fl. 56 kr.
auf letzten December 1844	119,577 „ 28 „	1,619,302 „ 34 „
Es ist also im Jahr 1845 eine Vermehrung eingetreten von	15,140 fl. 24 kr.	1,143,258 fl. 22 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Postverwaltung und der Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten December 1845 und letzten December 1846.

Bezeichnung der Verwaltungszweige.	Am letzten December 1845. fl.	kr.	1846. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Postverwaltung	233,220	51	233,220	51
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	—	—	—	—
Betrag I. . . .	233,220	51	233,220	51
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Postverwaltung	134,717	52	145,609	40
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	2,762,560	56	3,344,653	27
Betrag II. . . .	2,897,278	48	3,490,263	7
Summe . . .	3,130,499	39	3,723,483	58

Erläuterungen.

I. Liegenschaften und Gebäude.

Der Werthanschlag ist unverändert:

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Werthanschlag betrug:

	Bei der Postverwaltung.	Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung.
auf letzten December 1846	145,609 fl. 40 kr.	3,344,653 fl. 27 kr.
auf letzten December 1845	134,717 „ 52 „	2,762,560 „ 56 „
Es ist also im Jahr 1846 eine Vermehrung eingetreten von	10,891 fl. 48 kr.	582,092 fl. 31 kr.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

22 75972 0 031

BLB Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg